Aus dem Nachlaß

des Grafen

Harald v. Saurma-Jeltsch

Dahsau.

M 1944



I. C. Böhme sc.

Gothaischer genealogischer Kalender

auf das Jahr 1817.

Vier- und Funfzigster Jahrgang.

Gotha,

bei Justus Perthes.

2008-02-22

ÖFFENTLICHE LANDESBIBLIOTHEK
RATIBOR

D2 43225
635233 I

M-11944/54

Verzeichniß und Erklärung der Kupfer.

1.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preußen.

2.

Wilhelm, Kronprinz der Niederlande.

Unter den großen und erfreulichen Ereignissen der letzten Jahre verdient eine besondere Aufmerksamkeit, daß in den zur Wiedereroberung der Freyheit Europens vereinigten Heeren, drey Königs Söhne durch ihre heldenmäßige Handlungsweise Tausenden zum Vorbilde glänzten. Wer erinnert sich nicht mit Freude und Rührung der Schilderung des tapfern Verhaltens des kaum ins Jünglingsalter eingegangenen Kronprinzen von Preußen in den Schlachten des Jahres 1813; wer gedenkt nicht mit banger Sorge der

Nachricht, die von der Verwundung des jungen Kronprinzen der Niederlande in der Schlacht von Waterloo erscholl? Wer fühlt nicht Verehrung beym Rückblick auf die Feldherrnthaten des Kronprinzen von Würtemberg in den letzten Jahren? Gewiß wird jeder Vaterlandsfreund mit Vergnügen die Bildnisse der jungen Helden erblicken, und dem künftigen Geschlechte Glück wünschen, daß auch ihm wackere und kraftvolle Herrscher werden sollen. *)

3 bis 8.

Sechs Auftritte aus der Geschichte des Streits zwischen den Häusern York und Lancaster um die englische Krone.

Diese Reihe von Darstellungen gehört zu dem ersten der in diesem Taschenbuche abgedruckten Aufsätze, aus welchem sich die Erklärung derselben ergiebt. Man findet sie von Nr. 3. Der Herzog von York vor dem Parlament S. 15. — Nr. 4. Die Königin Margarethe mit ihrem Prinzen auf der Flucht S. 21. — 5. Ermordung des Prinzen Eduard von Wallis S. 29. — 6. Auslieferung der Söhne Königs Eduard IV. an König Ri-

*) Der Herausgeber des Taschenbuchs bedauert sehr, daß er seinen Lesern diesesmal nicht auch ein Bildniß des trefflichen Kronprinzen von Würtemberg mittheilen kann. Allein es ist ihm nicht gelungen von Sr. Hoheit ein wohlgetroffenes Bild zu erhalten.

Richard III, S. 33. — 7. Ermordung dieser beyden Prinzen, S. 35. — 8. Tod des Königs Richard III. S. 40.

9.

Schloß Tenneberg.

Diese und die folgenden Platten bieten Ansichten interessanter und merkwürdiger Gegenstände aus dem der Vaterstadt dieses Taschenbuchs ganz nahe liegenden Thüringer Walde dar. Das Herzoglich Gothaische Schloß Tenneberg liegt auf einem waldigen Berge, über der kleinen Stadt Waltershausen in einer überaus anmuthigen Gegend, am nördlichen Fuße des genannten Gebirgs, das hier aus der Ebene prall emporsteigt. Es ragt malerisch aus einem dunkeln Fichtenwald hervor und gewährt in der umliegenden Gegend mehrere Stunden weit, einen angenehmen Gesichtspunct; so wie die Aussicht, die man aus seinen Fenstern genießt, in weite Ferne trägt, und äußerst freundlich ist, indem sie auf einer Seite große üppige Fluren beherrscht, auf der andern in die waldigen Berge und schattigen Thäler des Thüringer Waldes trägt. Schon im Jahre 1170 stand hier ein Schloß, den Landgrafen von Thüringen gehörig. Das jetzige Gebäude — das die Form eines vorn durch ein geradliniges Haupthaus geschlossenen Hufeisens hat — enthält eine schöne, einfach verzierte Capelle, einen geräumigen, nach guten Verhältnissen angelegten Saal, und eine große An-

zahl von Gemächern. Auf seinen Gallerien sieht man mehrere Gemälde, welche zum Theil große im siebenzehnten Jahrhundert von den Herzogen von Sachsen gehaltene Jagden vorstellen. Im Hauptgebäude wohnt der Oberbeamte des dasigen Amtes, auch ist es der Sitz der Aemter Tenneberg und Reinhardsbrunn, und enthält die Archive derselben. Dem Schlosse gegenüber liegt die Wohnung des Rechnungsbeamten mit den Amtsgefängnissen.

10.

Schloß Reinhardsbrunn.

Dieses Schloß und ehemalige Benedictiner Kloster liegt in einer Gegend, die zu den stillsten und einsamsten des Thüringer Waldes gehört, in einem Thale zwischen den niedrigeren Vorbergen, und den steil ansteigenden höheren Theilen des Gebirges. Beyde sind mit dem schönsten Tannen- und Fichtenwald bedeckt. Das Thal selbst ist ein reizender Wiesenteppich mit klaren Fischteichen durchschnitten und von einem Forellenbache durchschlängelt. Das Kloster war eines der reichsten und ansehnlichsten in Thüringen; seine Aebte waren infulirt und standen unmittelbar unter dem römischen Stuhl. Sein Stifter war Landgraf Ludwig der Springer, der es im Jahre 1085 gründete, und zwar — wie die Tradition sagt — zur Sühne einer verbotenen Liebe mit der Gattin des Pfalzgrafen Friederich von Sachsen, der eines

schnel-

schnellen, eben dieser seiner Gemahlin zur Last gelegten Todes starb. Das Kloster genoß lange Zeit der besondern Begünstigung der Landgrafen von Thüringen: es war ihr Hausarchiv und ihr Erbbegräbniß. Man hat sich viele Mühe gegeben, die Gräber dieser Fürsten — deren Denkmahle noch an der Außenseite der Schloßcapelle zu sehen sind — wieder aufzufinden; allein da die jetzigen Gebäude nicht genau auf dem Platze des alten Klosters stehen, so sind die Nachforschungen vergebens gewesen; nur das neueste Grab, das von Friederich mit der gebissenen Wange, ist wieder gefunden worden, und zwar in den Gewölben unter der Schloßcapelle. Das Kloster wurde bald nach der Reformation aufgehoben, und das jetzige Schloß ist im Jahr 1601 erbaut worden. Es ist einfach, und seiner Lage angemessen. Im Innern verdient eine große Sammlung von Geweihen von Hirschen und andern Thieren der Art, und eine Anzahl von Abbildungen merkwürdiger Thiere in Lebensgröße, gesehen zu werden. Herzog Ernst II. von Sachsen Gotha und sein Nachfolger Herzog August haben dieses von ihnen viel besuchte Waldschloß, und vorzüglich auch die umliegende Gegend, ihrer besonderen Aufmerksamkeit gewürdigt, und in dem Walde umher viele zwar ungekünstelte, aber dennoch vortreffliche Anlagen machen lassen, die den Genuß der Gegend außerordentlich erleichtern und erhöhen. Im letztern Jahre ist auch nahe dabey ein schönes Gasthaus angelegt worden, in welchem Fremde alle Bequemlichkeiten finden.

Die Erziehungs-Anstalt Schnepfenthal.

Wem ist wohl diese ausgezeichnete Anstalt unbekannt? Die Schöpfung des berühmten verewigten Christian Gotthilf Salzmann, die jetzt unter seinem Sohne Karl Salzmann fortblüht. Sie liegt eine halbe Stunde von Reinhardsbrunn, am äußern Fuße des Gebirges auf einem Hügel, den Salzmann aus einer dürren Wüste in einen blühenden mit freundlichen Gebäuden gekrönten Garten umgeschaffen hat. Salzmann kaufte — fürstlich unterstützt von Herzog Ernst II. von Gotha — im Jahr 1784 das kleine Gut Schnepfenthal, am Fuße des Hügels auf welchem jetzt die Institutsgebäude liegen, und erbaute nach und nach diese kleine Colonie, die aus vier schönen Wohnhäusern, einer Reitbahn und mehreren Wirthschaftsgebäuden besteht, und brachte sie durch seine zweckmäßige beharrliche Thätigkeit bald zum höchsten Flor. Der Raum gestattet nicht, sich hier über ihre innere Einrichtung zu verbreiten; aber diese ist unsern meisten Lesern bekannt, und auch aus mehreren Schriften und öffentlichen Bekanntmachungen zu ersehen. Gewiß werden mehrere von ihnen in der Abbildung eine frohe Erinnerung an angenehm verlebte Tage, oder vielleicht gar an glückliche Jugendjahre finden.

Der Thüringische Candelaber.

Auch diese Darstellung dürfte einer großen Anzahl von Lesern interessant und willkommen seyn. Das hier abgebildete steinerne Denkmal bezeichnet seit dem ersten September 1811 die Stelle, wo zu Anfange des achten Jahrhunderts unserer Zeitrechnung die wahrscheinlich erste christliche Kirche in Thüringen vom heiligen Bonifacius gegründet wurde. Der Ort ist eine waldige Anhöhe bey den nahe neben einander liegenden Dörfern Altenberg und Catterfeld im Herzoglich-Gothaischen Antheil des Thüringer Waldes. Die Kirche, die hier stand, fiel erst in der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts ganz in Trümmern, und war über tausend Jahre der Gottesverehrung vieler Geschlechter geweiht gewesen. Als nur noch die Grundmauer davon sichtbar war, und zu erwarten stand, daß die Verwitterung der Steine, die Bemoosung des Grundes und das Wachsthum des Waldes bald alle Spur davon vertilgen werde, vermachte ein nicht bemittelter Einwohner von Altenberg, Nicolaus Brückner, in seinem letzten Willen eine kleine Summe, um einen Denkstein an die heilige Stätte zu setzen. Der Oberbeamte des Bezirks, Rath Langhelb, faßte den löblichen Gedanken auf, und lud öffentlich ein, zu Errichtung eines stattlichern Denkmals beyzusteuern. Es flossen auch bald ergiebige Beyträge zu, und man unterwarf die Wahl

der

der Art und Gestalt des Denkmals dem Herzog August von Gotha, der dessen Errichtung großmüthig unterstützt hatte. Mit treffendem Sinn bestimmte der Herzog einen Kirchenleuchter (Candelaber) für die Form des Denkmals, das die Stätte bezeichnen sollte, von der das Licht des Christenthums über Thüringen ausgestrahlt war. So kam diese 30 Fuß hohe Gedächtnißsäule zu Stande, und wurde am obengenannten Tage auf eine höchst würdige und schöne Art durch Geistliche von unsern drey christlichen Confessionen in Gegenwart des Herzoglich-Gothaischen Hofes und vieler Tausende von Theilnehmern und Zuschauern feyerlich eingeweiht.

Zeitrechnung
auf das Jahr 1817.

Von Erschaffung der Welt, nach dem Calvisius	5766.
nach dem Usserius	5821.
Von der Geburt Christi	1817.
Von der Regierung Herzog August's zu Sachsen-Gotha	14.

Festrechnung

auf das Jahr 1817.		auf das Jahr 1818.
13.	Goldene Zahl	14.
6.	Sonnencirkel	7.
XII.	Epacten	XXIII.
5.	Römer Zinszahl	6.
E.	Sonntags-Buchstaben	D.

Be-

Bewegliche Feste.

1817.		1818.
2. Febr.	Septuagesimä	18. Januar
4. April	Charfreytag	20. März
6. April	Ostern	22. März
15. May	Himmelfahrt	30. April
25. May.	Pfingsten	10. May
30. Nov.	Advent	29. Nov.

Quatember.

1817.		1818.
26. Febr.	Reminiscere	11. Febr.
28. May	Trinitatis	13. May
17. Sept.	Crucis	16. Sept.
17. Dec.	Luciä	16. Decemb.

Die vier Jahrszeiten.

Der Anfang des Frühlings, oder der Eintritt der Sonne in den Widder, da sie das erstemal im Jahre Tag und Nacht gleich macht, ist den 20sten März um 11 U. 36 M. Abends.

Der Anfang des Sommers, oder der Eintritt der Sonne in den Krebs, da sie den längsten Tag macht, ist den 21 Jun. um 9 Uhr 15 M. Abends.

Der Anfang des Herbstes, oder der Eintritt der Sonne in die Waage, da sie das anderemal Tag und Nacht gleich macht, ist den 23. Sept. um 11 U. 13 M. Morgens.

Der Anfang des Winters, oder der Eintritt der Sonne in den Steinbock, da sie den kürzesten Tag macht, ist den 22 Dec. um 4 U. 2 M. Morgens.

Die

Die Sonne nebst den eilf Planeten und dem Monde.

♅	Uran			⚶	Vesta
♄	Saturn	☽	Mond	♂	Mars
♃	Jupiter			☉	Sonne
⚳	Ceres			♁	Erde
⚴	Pallas			♀	Venus
⚵	Juno			☿	Mercur

Die zwölf Zeichen des Thierkreises.

Nördliche.		Südliche.	
♈	Widder	♎	Waage
♉	Stier	♏	Scorpion
♊	Zwillinge	♐	Schütz
♋	Krebs	♑	Steinbock
♌	Löwe	♒	Wassermann
♍	Jungfrau	♓	Fische.

Finsternisse.

Im gegenwärtigen Jahre begeben sich blos zwey Sonnenfinsternisse, wovon aber keine in Europa sichtbar seyn wird und der Mond bleibt von der Verfinsterung ganz frey.

Die erste Sonnen- oder Erdfinsterniß ereignet sich den 16ten May in den Morgenstunden und ist we-

wegen der südlichen Breite des Mondes, die übrigens wenig beträgt, bey uns unsichtbar, indem der Mond unterhalb der Sonne in Europa vorbey geht. Sie kommt aber im südlichen Africa, auf Madagascar, dem indischen Ocean in Ostindien und den dort herum liegenden Inseln zu Gesicht und wird sich in einigen Gegenden ringförmig zeigen. Ihr Anfang geschieht auf der Erde um 4 Uhr 39 Minuten Morgens, Gothaer Zeit, beym Aufgange der Sonne unterm 58° 17′ der Länge und 25° 28′ südlicher Breite im Canal von Mozambique beym südlichen Theile von Madagascar. Die ringförmige Finsterniß beginnt um 5 Uhr 47 Minuten, wenn die Sonne unter dem 43° 2′ der Länge und 29° 20′ südlicher Breite im südlichen Africa aufgeht. Die Sonne erscheint gerade im Meridian, also zu Mittag, ringförmig verfinstert, nnterm 94° 47′ der Länge und 8° 15′ nördlicher Breite, auf der Südspitze von Ostindien, diesseits des Ganges, wenn Gotha 7 Uhr 34 Minuten Morgens zählt. Das Ende der ringförmigen Finsterniß begiebt sich bey Sonnen-Untergang, unterm 156° 17′ der Länge und 7° 52′ nördlicher Breite im stillen Ocean zwischen den Pelews- und Carolinischen Inseln um 9 Uhr 40 Minuten Gothaer Zeit. Das Ende der ganzen Finsterniß erfolgt um 10 Uhr 48 Minuten Morgens, wenn die Sonne unterm 140° 47′ der Länge und 11° 47′ nördlicher Breite auf den Philippinischen Inseln untergeht. Die ringförmige Sonnenfinsterniß dauert auf der Erde 3 Stunden 53 Minuten. Die ganze Finsterniß aber 6 Stunden 9 Minuten.

Die zweyte Sonnen- oder Erdfinsterniß begiebt sich in der Nacht vom 8ten zum 9ten November und ist schon deshalb bey uns unsichtbar. Sie zeigt sich aber in Ostindien, China, Neu-Guinea, Neu-Georgien, den Hebridischen-, Freundschafts- und Gesellschafts-Inseln des stillen Meeres und wird in einigen dortigen Gegenden total erscheinen. Ihr Anfang auf der Erde ist um 12 Uhr 12 Minuten Morgens

Gothaer

Gothaer Zeit den 9ten November, wenn die Sonne im südwestlichen China unterm 123° 47′ der Länge und 26° 29′ nördlicher Breite aufgeht. Die Sonne zeigt sich beym Aufgange total verfinstert, oder es geschieht der Anfang ihrer totalen Verfinsterung um 1 Uhr 8 Minuten Morgens unterm 111° 2′ der Länge und 29° 14′ nördlicher Breite in Ostindien auf der Grenze von Tibet. Die Sonne erscheint gerade im Mittage total verdunkelt unter dem 167° 2′ der Länge und 9° 6′ südlicher Breite auf der Insel Neu-Guinea, wenn Gotha 2 Uhr 44 Minuten Morgens zählt. Das Ende der totalen Verfinsterung zeigt sich beym Untergange der Sonne um 4 Uhr 33 Minuten Morgens unterm 234° 2′ der Länge und 13° 28′ südlicher Breite im stillen Meere, zwischen den Gesellschafts- und Marquesas-Inseln. Das Ende der ganzen Finsterniß erfolgt, wenn die Sonne unter dem 221° 2′ der Länge und 16° 15′ südlicher Breite im stillen Weltmeere westlich bey den Gesellschaftsinseln untergeht und Gotha 5 Uhr 29 Minuten Morgens zählt. Es dauert also die totale Verfinsterung auf der Erde 3 Stunden 25 Minuten, und die Finsterniß überhaupt 5 Stunden 17 Minuten.

Erscheinung der Planeten.

Uran.

Uran geht auf den 1. Jan. um 6 Uhr 0 Minuten Morgens. Den 16ten um 5 Uhr 2 Minuten. Den 1. Februar um 3 Uhr 59 Minuten. Den 16ten um 3 Uhr 3 Minuten. Den 1. März um 2 Uhr 19 Minuten. Den 16. um 1 Uhr 21 Minuten. Den 1. Apr. um 12 U. 22 M. Den 16. um 11 U. 21 M. Ab. Den 1. May um 10 U. 23 M. Den 16. um 9 U. 22 M. Den 1. Jun. um 8 U. 16 M. Den 4. kommt er um 10 U. Ab. in den Gegenschein mit der Sonne und geht unter den 16. um 3 U. 9 M. Morg. Den 1. Jul. um 2 U. 5 M. Den 16. um 1 U. 2 M. Den 1. Aug. um 11 U. 54 M. Ab. Den 16. um 10 U. 57 M. Den 1. Sept. um 9 U. 58 M. Den 16. um 9 U 6 M. Den 1. Oct. um 8 U. 12 M. Den 16. um 7 U. 20 M. Den 1. Nov. um 6 U. 22 M. Den 16. um 5 U. 24 M. Den 1. Dec. um 4 U. 23 M. Den 8. kommt er um 10 U. Morg. in die Zusammenkunft mit der Sonne und geht auf den 16. um 7 U. 32 M. Morgens.

Saturn.

Saturn geht unter den 1. Jan. um 7 U. 30 M. Ab. Den 16. um 6 U. 33 M. Den 1. Febr um 5 U. 36 M. Den 15ten kommt er um 2 U. Abends in die Zusammenkunft mit der Sonne und geht auf den 16. um 7 U. 7 M. Morg. Den 1. März um 6 U. 24 M. Den 16. um 5 U. 32 M. Den 1. Apr. um 4 U. 37 M. Den 16. um 3 U. 46 M. Den 1. May um 2 U. 51 M. Den 16. um 1 U. 55 M. Den 1. Jun. um 12 U. 53 M. Den 16. um 11 U. 51 M. Ab. Den 1. Jul. um 10 U. 46 M. Den 16. um 9 U. 45 M. Den 1. Aug. um 8 U. 40 M. Den

16.

16. um 7 U. 42 M. Den 1. Sept. um 4 U. 36 M. Den 16. um 3 U. 37 M. Den 1. Oct. um 2 U. 38 M. Den 16. um 1 U. 39 M. Den 1. Nov. um 12 U. 38 M. Den 16. um 11 U. 35 M. Den 1. Dec. um 10 U. 35 M. Den 16. um 9 Uhr 34 M.

Jupiter.

Jupiter geht auf den 1. Januar um 5 U. 0 M. Morgens. Den 16. um 4 U. 6 M. Den 1. Febr. um 3 U. 13 M. Den 16. um 2 U. 16 M. Den 1. März um 1 U. 40 M. Den 16. um 12 U. 49 M. Den 1. Apr. um 11 U. 48 M. Ab. Den 16. um 10 U. 48 M. Den 1. May um 9 U. 47 M. Den 16. um 8 U. 40 M. Den 1. Jun. um 3 U. 52 M. Den 16. um 2 U. 43 M. Den 1. Jul. um 1 U. 36 M. Den 16. um 12 U. 32 M. Den 1. Aug. um 11 U. 24 M. Ab. Den 16. um 10 U. 29 M. Den 1. September um 9 U. 33 M. Den 16. um 8 U. 44 M. Den 1. Oct. um 7 U. 57 M. Den 16. um 7 U. 10 M. Den 1. Nov. um 6 U. 20 M. Den 16. um 5 U. 30 M. Den 1. Dec. um 4 U. 39 M. Den 14. kommt er um 5 U. Morgens mit der Sonne in den Gegenschein und geht auf den 16. um 7 U. 58 M. Morgens.

Ceres.

Ceres geht auf den 1. Januar um 6 U. 51 M. Morgens. Den 16. um 6 U. 15 M. Den 1. Febr. um 5 U. 39 M. Den 16. um 4 U. 59 M. Den 1sten März um 4 U. 34 M. Den 16. um 4 U. 0 M. Den 1. April um 3 U. 21 M. Den 16. um 2 U. 42 M. Den 1. May um 1 U. 59 M. Den 16. um 1 U. 13 M. Den 1. Jun. um 12 U. 17 M. Den 16. um 11 U. 19 M. Abends. Den 1. Jul. um 10 U. 19 M. Den 16. um 9 U. 19 M. Den 1. Aug. um 1 U. 50 M.

Den

Den 16. um 12 U. 36 M. Den 1. September um 11 U. 24 M. Abends. Den 16. um 10 U. 43 M. Den 1. October um 9 U. 52 M. Den 16. um 9 U. 16 M. Den 1. Nov. um 8 U. 38 M. Den 16. um 8 U. 6 M. Den 1. Dec. um 7 U. 31 M. Den 16. um 7 U. 0 M.

Mars.

Mars geht auf den 1. Januar um 6 U. 7 M. Morgens. Den 16. um 6 U. 3 M. Den 1. Februar um 5 U. 40 M. Den 16. um 5 U. 22 M. Den 1. März um 5 Uhr 5 M. Den 16. um 4 U. 42 M. Den 1. April um 4 U. 13 M. Den 16. um 3 U. 51 M. Den 1. May um 3 U. 7 M Den 16. um 2 U. 29 M. Den 1. Jun. um 1 U. 46 M. Den 16. um 1 U. 3 M. Den 1. Jul. um 12 U. 2(M. Den 16. um 11 U. 37 M. Abends. Den 1. August um 10 U. 53 M. Den 16. um 10 U. 24 M. Den 1 September um 9 U. 51 M. Den 16. um 9 U. 18 M. Den 1. October um 8 U. 45 M. Den 16. um 8 U. 2 M. Den 1. November um 7 U. 2 M. Den 16. um 5 U. 45 M. Den 1. December um 4 U. 20 M. Den 8. kommt er um 9 U. Abends mit der Sonne in den Gegenschein und geht auf den 16. um 7 U. 56 M. Morgens.

Venus.

Venus ist zu Anfang des Jahrs Abendstern und geht unter den 1. Januar um 7 U. 8 M. Abends. Den 16. um 7 U. 48 M. Den 1. Febr. um 8 U. 31 M. Den 16. um 9 U. 11 M. Den 1. März um 9 U. 48 M. Den 10. kommt sie in ihre größte östliche Ausweichung von der Sonne, welche dießmal 46° beträgt, und geht unter den 16. um 10 U. 26 M. Den 1. April um 10 U. 56 M. Den 16. um 11 U. 2 M.

Den

Den 1. May um 10 U. 26 M. Den 16. um 8 U. 47 M. Den 22. kommt sie um 9 U. Morgens in ihre untere Zusammenkunft mit der Sonne und wird hierauf Morgenstern. Sie geht auf den 1. Jun. um 3 U. 5 M. Morg. Den 16. um 2 U. 25 M. Den 1. Jul. um 1 U. 45 M. Den 16. um 1 U. 16 M. Den 1. August um 12 U. 59 M. Den 16. um 1 U. 2 M. Den 1. September um 1 U. 22 M. Den 16. um 2 U. 27 M. Den 1. Oct. um 2 U. 39 M. Den 16. um 3 U. 26 M. Den 1. Novembember um 4 U. 13 M. Den 16. um 4 U. 57 M. Den 1. December um 5 U. 38 M. Den 16. um 6 U. 18 M.

Mercur.

Mercur zeigt sich zu Anfange des Jahrs in den Stralen der untergehenden Sonne und geht unter den 1. Januar um 4 U. 12 M. Abends. Den 16. um 5 U. 27 M. Den 25. befindet er sich in seiner größten östlichen Ausweichung von der Sonne 18 1/2 Grad. Den 1. Februar geht er unter um 5 U. 58 M. Den 9. kommt er um 5 U. Morgens in seine untere Zusammenkunft mit der Sonne und erscheint alsdann früh am östlichen Horizont. Den 16. geht er auf um 6 U. 11 M. Morgens. Den 1. März um 5 U. 41 M. Den 16. um 5 U. 34 M. Den 1. April um 5 U. 22 M. Den 16. um 5 U. 7 M. Den 19. kommt er um 2 U. Abends oberhalb mit der Sonne zusammen und geht unter den 1. May um 8 U. 40 M. Abends. Den 16. um 9 U. 54 M. Den 28. ist er am weitesten gegen Osten, auf 22° ausgewichen und geht unter den 1. Jun. um 9 U. 10 M. Den 12. kommt er um 10 U. Morgens in seine untere Zusammenkunft mit der Sonne und geht auf den 16. um 3 U. 56 M. Morgens. Den 1. Jul. um 2 U. 49 M. Den 6. befindet er sich in seiner größten westlichen Ausweichung von 21°. Den 16. geht er auf um 2 U. 43 M. Den 1. August geht er auf um 4 U. 12 M. Den 2.

kommt

kommt er um 2 U. Morgens wieder oberhalb mit der Sonne zusammen und geht unter den 16. um 7 U. 46 M. Abends. Den 1. Sept. um 7 U. 18 M. Den 15 ist er am weitesten gegen Westen, um 26 1/2 Grad, ausgewichen. Den 16. geht er unter um 6 U. 40 M. Abends. Den 1. October um 5 U. 51 M. Den 10. kommt er um 6 U. Morgens abermals in seine untere Zusammenkunft mit der Sonne und geht auf den 16. um 5 U. 36 M. Den 25. ist er am weitesten gegen Westen von der Sonne, 18 1/2 Grad, ausgewichen. Den 1. November geht er auf um 5 U. 34 M. Den 16. um 6 U. 51 M. Den 30. befindet er sich um 5 U. Abends wieder in seiner oberen Zusammenkunft mit der Sonne und geht unter den 1. December um 3 U. 56 M. Den 16. um 4 U. 15 M.

Der Zodiacalschein.

Der Zodiacalschein läßt sich am besten bey heiterer Luft, ohne Mondschein, zu der Zeit beobachten, wo die Ekliptik sich über den Horizont unter einem Winkel erhebt, der einen rechten am nächsten trennt. Dieses ist der Fall am westlichen Horizonte, in den Abendstunden der letzten Hälfte des Februars und ersten Hälfte des März. In den Morgenstunden trifft dieser Fall auf die Mitte des Octobers am östlichen Horizonte. Es ist dieser Schein ein blasses, der Milchstraße ähnliches Licht, welches sich schief von dem Horizont wie eine Pyramide erhebt. Es ist wahrscheinlich, daß diese Helligkeit nichts Anders ist, als der Dunstkreis der Sonne, der entweder von ihren Strahlen erleuchtet wird, oder selbstleuchtend ist, dessen Materie durch das Umdrehen der Sonne um ihre Axe verdickt und dabey um ihren Aequator stärker abgestoßen wird, als um die Pole, mithin linsenförmig ist. Dieser Schein begleitet die Sonne beständig, und folgt immer der Lage ihres Aequators. Der westliche Theil geht alle

Tage

Tage mit der Sonne auf, so wie der östliche mit derselben untergeht; aber wir können das Zodiacallicht um deßwillen nicht alle Tage sehen, weil es die meiste Zeit sich in der Abenddämmerung verliert, auch der Stand der Sonne und der Erde nicht immer vortheilhaft genug ist, um uns diese Erscheinung sehen zu lassen; denn es ist hierzu nothwendig, daß die Sonnenatmosphäre sich unsern Augen in einer senkrechten und nicht schiefen Lage darstelle. In den Ländern, die nahe bey dem Aequator sind, sieht man das Zodiacallicht das ganze Jahr hindurch Abends und Morgens; zuweilen ist es senkrecht auf dem Horizont. Die Größe und Ausdehnung desselben ist verschieden, indem es sich zuweilen auf 100 Grad erstreckt, und zuweilen nicht über 45 Grad. Es liegt nicht ganz in der Fläche der Ekliptik, sondern macht mit derselben einen Winkel von 7. 1/2°. Der erste, der diesen Zodiacalschein genauer beobachtet hat, war Childräus, im Jahre 1659. Im Jahr 1683 hat ihn Cassini bekannt gemacht. Doppelmaier hat in der 27 Karte seines astronomischen Atlas die Gestalt dieses Lichtes zu bestimmten Zeiten deutlich abgebildet.

Januarius
hat 31 Tage und der Mondenmonat 30.

	Verbesserter Jenner.	Gregor. Jenner.	Russischer December.
M	1 Neu = Jahr	Neu = Jahr	20 Ignatius
D	2 Abel Seth	Macarius	21 Juliana
M	3 Enoch	Genovefa	22 Anastasia
D	4 Loth	Titus	23 10 Märt. in C.
F	5 Sonnt. n. Nj.	S. n. Neuj.	24 S. Eugenia
S	6 Ersch. Chr.	Drey Kön.	25 Christfest
S	7 Isidorus	Raymund	26 Vers. M.
M	8 Erhard	Severin	27 Stephan
D	9 Marcellin	Marcellin	28 12000 Märt.
M	10 Paul Eins.	Paul Eins.	29 14000 Unsch.
D	11 Hyginus	Hyginus	30 Annsia
F	12 I. Epiph.	I. Epiph.	31 S. Melania
S	13 Hilarius	Hilarius	1 Beschn. C.
S	14 Felix	Felix	2 Sylvester
M	15 Maurus	Maurus	3 Malachias
D	16 Marcellus	Marcellus	4 Vers. 70 A.
M	17 Anton	Anton	5 Theopempt
D	18 Prisca	Prisca	6 Ersch. Chr.
F	19 II. Epiph.	II. Epiph.	7 S. Vers. J. d. T.
S	20 Fab. Seb.	Fab. Seb.	8 Georg
S	21 Agnes	Agnes	9 Polyeuctus
M	22 Vincent.	Vincent.	10 Gregor
D	23 Emerentia	Emerentia	11 Theodosius
M	24 Timotheus	Timoth.	12 Tatiana
D	25 Pauli Bek.	Pauli Bek.	13 Hermylus
F	26 III. Epiph.	III. Epiph.	14 S. 55 Märt. i. R.
S	27 Chrysosth.	Joh. Chrys.	15 Paul
S	28 Karl d. Gr.	Karl d. Gr.	16 Petr. K.
M	29 Valerius	Franz v. S.	17 Anton
D	30 Adelgunde	Adelgunde	18 Athan. Cyr.
F	31 Virgilius	Petrus N.	19 Macarius

Jenner

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt in
I	7 U. 15 M.	9 St. 30 M.	7 St. 46 M.	den ♒ den 20.
II	7 9	9 42	8 2	um 8 U. 41
21	7 0	10 12	8 26	M. Morgens.
31	6 45	10 30	8 58	



FRIEDRICH WILHELM.
Kronprinz von Preußen.
FRÉDÉRIC GUILLAUME,
Prince Royal de Prusse.

Jenner. Die Tage nehmen zu Morgens um 36 Min. und Abends um 36 Min.

	Jüd. Kal. 5577. Tebeth.		D m	Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	13		15		+ 3′ 55″
2	14		16		+ 4 23
3	15		17	Vollmond	+ 4 51
4	16	Sabat	18	d. 3. um	+ 5 19
5	17		19	1 U. 26 Min.	+ 5 45
6	18		20	Abends.	+ 6 12
7	19		21		+ 6 38
8	20		22	9. D in der	+ 7 4
9	21		23	Erdnähe.	+ 7 29
10	22		24	Letzt. Viert.	+ 7 54
11	23	Sabat	25	d. 10. um	+ 8 18
12	24		26	12 U. 24 Min.	+ 8 41
13	25		27	Abends.	+ 9 4
14	26		28	13. D Nach-	+ 9 26
15	27		29	mittags.	+ 9 48
16	28		30		+ 10 9
17	29		1	Neumond	+ 10 29
18	1	Scheb. Sab.	2	den 17. um	+ 10 49
19	2		3	1 U. 18 Min.	+ 11 7
20	3		4	Abends.	+ 11 25
21	4		5		+ 11 43
22	5		6		+ 11 59
23	6		7	23. D in der	+ 12 15
24	7		8	Erdferne.	+ 12 30
25	8	Sabat	9	Erst. Viert.	+ 12 44
26	9		10	den 25 um	+ 12 57
27	10		11	12 U. 26 Min.	+ 13 9
28	11		12	Abends.	+ 13 21
29	12		13	27. D Nach-	+ 13 31
2	13		14	mittags.	+ 13 41
31	14		15		+ 13 50

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	14	12	9	8	25	17	0	0	25	7	47
4	15	15	12	5	40	20	3	21	28	11	12
7	11	11	15	1	38	23	6	44	31	14	20

Februarius

hat 28 Tage und der Mondenmonat 30.

	Verbesserter Februar.	Gregor. Februar.	Russischer Jenner.
S	1 Brigitte	Ignatius	20 Euthymius
S	2 Sept. M. R.	Sept. M. R.	21 S. Maximus
M	3 Blasius	Blasius	22 Timotheus
D	4 Veronica	Andreas	23 Clemens
M	5 Agatha	Agatha	24 Xenia
D	6 Dorothea	Dorothea	25 Gregor. Th.
F	7 Reichard	Romuald	26 Xenophon
S	8 Salomon	Joh. v. M.	27 Joh. Chrys.
S	9 Sexages.	Sexages.	28 S. Ephrem.
M	10 Scholastic.	Scholastic.	29 Ignatius
D	11 Euphrosina	Euphrosina	30 Hippolyt.
M	12 Eulalia	Eulalia	31 Cyr. Joh.
D	13 Castor	Severus	1 Tryphon
F	14 Valentin	Proclus	2 Mar. R.
S	15 Faustin	Faust. Jov.	3 Simeon
S	16 Estomihi	Estomihi	4 S. Isidor
M	17 Constantin	Constantin	5 Agatha
D	18 Fastnacht	Fastnacht	6 Bucolus
M	19 Gabinus	Aschermit.	7 Parthen
D	20 Eucharius	Eleuther	8 Theodor
F	21 Eleonora	Felix	9 Nicephor.
S	22 Petr. Stlf.	Petr. Stlf.	10 Charalamp.
S	23 Invocavit	Invocavit	11 S. Blasius
M	24 Matthias	Matthias	12 Meletius
D	25 Victorin	Victorin	13 Martin
M	26 Quatember	Quatember	14 Aurent.
D	27 Leander	Leander	15 Onesimus
F	28 Nestorius	Romanus	16 Pamphil.

Butterw. Anf. d. gr. Fasten b. Oft. Februar.

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	6 U. 43 M.	10 St. 34 M.	9 St. 2 M.	in die ♓
9	6 31	10 58	9 30	den 18. um
19	6 14	11 32	10 6	11 U. 23 M.
26	5 52	12 10	10 46	Abends.



WILHELM,
Kronprinz der Niederlande, P. v. Oranien.
GUILLAUME,
Prince Royal des Pays-bas, P. d'Orange.

Hornung. Die Tage nehmen zu Morgens um 51 Min. und Abends um 51 Min.

	Jüd. Kal. Schebat.		D im	D Wechsel.	Gleichung der Zeit	
1	15	Freudent. S.	16		+ 13′	59″
2	16		17	Vollmond	+ 14	6
3	17		18	den 2. um	+ 14	13
4	18		19	2 U. 58 Min.	+ 14	18
5	19		20	Morgens.	+ 14	23
6	20		21	6. D in der	+ 14	28
7	21		22	Erdnähe.	+ 14	31
8	22	Sabat	23	letzt. Viert.	+ 14	34
9	23		24	d. 8. um	+ 14	35
10	24		25	8 Uhr 28 Min.	+ 14	36
11	25		26	Abends.	+ 14	37
12	26		27	9. ☊ Nach-	+ 14	36
13	27		28	mittags.	+ 14	35
14	28		29		+ 14	33
15	29	Sabat	30		+ 14	30
16	30		1	Neumond	+ 14	27
17	1	Adar	2	d. 16. um	+ 14	23
18	2		3	5 U. 1 Min.	+ 14	18
19	3		4	Morgens.	+ 14	13
20	4		5	20. D in der	+ 14	6
21	5		6	Erdferne.	+ 13	59
22	6	Sabat	7		+ 13	52
23	7		8		+ 13	43
24	8		9	Erst. Viert.	+ 13	35
25	9		10	den 24. um	+ 13	25
26	10		11	9 U. 12 Min.	+ 13	15
27	11		12	24. ☋ Vor-	+ 13	4
28	12		13	mittags.	+ 12	53

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	15	3	8	7	15	16	0	0	23	6	57
3	13	2	11	3	9	18	1	21	26	10	18
6	8	40	13	1	1	21	5	56	28	12	6

Martius
hat 31 Tage und der Mondenmonat 29.

	Verbesserter März.	Gregor. März.	Russischer Februar.	
S	1 Albinus	Albinus	17 Theodor	
M	2 Reminiscere	Reminisc.	18 S. Leon P.	
D	3 Kunigunde	Kunigunde	19 Archipp.	
M	4 Adrian	Adrian	20 Leon v. C.	
D	5 Friederich	Friedrich	21 Timoth.	
M	6 Friedelin	Friedelin	22 Eugenia	
D	7 Felicitas	Felicitas	23 Polycarp	
S	8 Philemon	Jeh. v. D.	24 Nork. Chr.	
M	9 Oculi	Oculi,	25 S. Tarasius	
D	10 Alexander	40 Märt.	26 Porphyr.	
M	11 Rosine	Catharina	27 Procop.	
D	12 Gregorius	Gregorius	28 Basilius	
M	13 Euphrasia	Rosina	1 Eudox.	März.
D	14 Eutyches	Mathilde	2 Theod.	
S	15 Christoph	Longinus	3 Eutrop.	
M	16 Lätare	Lätare	4 S. Geras.	
D	17 Gertraut	Patricius	5 Conon M.	
M	18 Anshelm	Eduard	6 42 M. in A.	
D	19 Joseph	Joseph	7 Basil. d. Gr.	
M	20 Ruprecht	Nicetas	8 Theophil	
D	21 Bußtag	Benedict	9 40 Märt.	
S	22 Casimir	Paulin	10 Quadratus	
M	23 Judica	Judica	11 S. Sophron.	
D	24 Gabriel	Gabriel E.	12 Theophan	
M	25 Mar. Verk.	Mar. Verk.	13 Nicephor	
D	26 Emanuel	Theodos.	14 Benedict	
M	27 Hubert	Joh. Ev.	15 Agapet.	
D	28 Eustachius	Gontram	16 Sabinus M.	
S	29 Malchus	Quirinus	17 Alexis	
M	30 Palmsonnt.	Palmsonnt.	18 S. Cyrillus	
D	31 Obadias	Amos	19 Chrys. Dar.	

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	5 U. 55 M.	12 St. 10 M.	10 St. 46 M.	in den ♈
12	5 54	12 52	11 28	den 20. um
22	5 13	13 34	12 8	11 U. 36 M.
31	4 53	14 14	12 46	Abends.



I.H. Rambery del. Meno Haas fc.

Richard von York vor dem Parlament.

Richard d'York devant le Parlament.

März. Die Tage nehmen zu, Morgens um 1 St. und Abends um 1 St.

	Jüd. Kal. Adar.	☽ m	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	13 F. Esth. Sab.	14		+ 12′ 41″
2	14 Purim, Hamf.	15	Vollmond	+ 12 29
3	15 Suf. Purim	16	d. 3. um	+ 12 16
4	16	17	2 Uhr 17 Min.	+ 12 3
5	17	18	Abends.	+ 11 49
6	18	19	6. ☽ in der	+ 11 35
7	19	20	Erdnähe.	+ 11 20
8	20 Sabat	21		+ 11 5
9	21	22	8. ☽ Nach-	+ 10 50
10	22	23	mittags.	+ 10 35
11	23	24	Letzt. Viert.	+ 10 19
12	24	25	d. 10. um	+ 10 3
13	25	26	5 Uhr 37 Min.	+ 9 46
14	26	27	Morgens.	+ 9 29
15	27 Sabat	28		+ 9 12
16	28	29	Neumond	+ 8 55
17	29	1	d. 17. um	+ 8 37
18	1 Nisan	2	9 Uhr 54 Min.	+ 8 20
19	2	3	Abends.	+ 8 2
20	3	4	19. ☽ in der	+ 7 44
21	4	5	Erdferne.	+ 7 26
22	5 Sabat	6		+ 7 8
23	6	7	23. ☽ Vor	+ 6 49
24	7	8	mittags.	+ 6 31
25	8	9		+ 6 12
26	9	10	Erst. Viert.	+ 5 53
27	10	11	den 26. um	+ 5 35
28	11	12	2 U. 45 Min.	+ 5 16
29	12 Sabat	13	Morgens.	+ 4 57
30	13	14		+ 4 39
31	14	15		+ 4 20

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	12	43	9	5	45	17	0	0	25	7	21
4	11	42	12	2	4	20	2	53	28	9	53
7	7	11	15	0	18	23	5	53	31	11	5

Aprilis
hat 30 Tage und der Mondenmonat 30.

	Verbesserter April.	Gregor. April.	Russischer März.	
D	1 Theodor	Theodor	20 M. v. Saba	
M	2 Amalia	Franz v. P.	21 Jac. Ev.	
D	3 Gründonn.	Gründonn.	22 Basilius	
M	4 Charfreyt.	Charfreyt.	23 Nicon	
D	5 Hoseas	Vincent	24 Zacharias	
M	6 Ostern	Ostern	25 S. Ost. M. v.	
D	7 Osterm.	Ostermont.	26 Verf. Gabr.	
M	8 Apollonia	Demetrius	27 Matrona	
D	9 Bogislaus	Prochor	28 Stephan	
M	10 Daniel	Ezechiel	29 Marcus	
D	11 Ezechiel	Leo	30 Johann	
M	12 Julius	Julius	31 Hypatius	
D	13 Quasimod.	Quasimod.	1 S. Maria	April
M	14 Tiburtius	Tiburtius	2 Titus	
D	15 Olympia	Anastas.	3 Nicetas	
M	16 Charistus	Calliſt.	4 Joseph	
D	17 Rudolph	Anicet.	5 Theodulus	
M	18 Valerian	Apollon	6 Eutychius	
D	19 Hermogen.	Petr. E.	7 Georg	
M	20 Mis. Dom.	Mis. Dom.	8 S. Herodion	
D	21 Adolarius	Anshelm	9 Eupsych.	
M	22 Sotherus	Sotherus	10 Terent.	
D	23 Georg	Adelbert	11 Antipas	
M	24 Albrecht	Georg	12 Basil. v. P.	
D	25 Marc. Ev.	Marc. Ev.	13 Artemon.	
M	26 Cletus	Cletus	14 Martin.	
D	27 Jubilate	Jubilate	15 S. Aristarch.	
M	28 Vitalis	Vitalis	16 Agapa	
D	29 Sibylla	Petrus M.	17 Simeon	
M	30 Eutropius	Catharina	18 Johann	

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	4 U. 53 M.	14 St. 14 M.	12 St. 46 M.	in den ♉
10	4 35	14 50	13 20	den 20. um
20	4 15	15 30	13 58	12 U. 10 M.
30	3 55	16 10	14 34	Abends.



J.H. Ramberg del. Meno Haas sc.

Die Königin Margarethe und der Räuber.

La Reine Marguerite et le Brigand.

April. Die Tage nehmen zu, Morgens um 54 Min. und Abends um 54 Min.

	Jüd. Kal. Nisan.		☽ m	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.		
1	15	Osterfest	16		+	4′	2″
2	16	Zw. Fest.	17	Vollmond	+	3	43
3	17		18	den 1. um	+	3	25
4	18		19	11 Uhr 52 Min.	+	3	7
5	19	Sabat	20	Abends.	+	2	49
6	20		21	3. ☽ in der	+	2	31
7	21	Sibent. Fest	22	Erdnähe.	+	2	14
8	22	Osterf. E.	23	5. ☽ Vor-	+	1	57
9	23		24	mittags.	+	1	40
10	24		25		+	1	23
11	25		26	Letzt. Viert.	+	1	6
12	26	Sabat	27	den 8. um	+	0	50
13	27		28	4 U. 11 Min.	+	0	34
14	28		29	Abends.	+	0	19
15	29		30	15. ☽ in der	+	0	4
16	30		1	Erdferne.	−	0	11
17	1	Ijar	2		−	0	25
18	2		3	Neumond	−	0	39
19	3	Sabat	4	d. 16. um	−	0	53
20	4		5	3 U. 11 Min.	−	1	6
21	5		6	Abends.	−	1	19
22	6		7	19. ☽ Vor-	−	1	32
23	7		8	mittags.	−	1	44
24	8		9		−	1	56
25	9		10	Erst. Viert.	−	2	7
26	10	Sabat	11	den 24. um	−	2	17
27	11		12	4 Uhr 5 Min.	−	2	28
28	12		13	Abends.	−	2	37
29	13		14	30. ☽ in der	−	2	47
30	14		15	Erdnähe.	−	2	55

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	11	44	9	2	15	17	1	7	25	7	42
4	7	6	12	0	46	20	5	0	28	8	26
7	4	14	15	0	0	23	6	26	30	9	13

Majus
hat 31 Tage und der Mondenmonat 30.

	Verbesserter May.	Gregor. May.	Russischer April.
Donnerstag	1 Phil. Jac.	Phil. Jac.	19 Joh. E.
Freytag	2 Sigismund	Athanas.	20 Theodorus
Samstag	3 † Erfind.	† Erfind.	21 Januar
Sonntag	4 Cantate	Cantate	22 S. Theodor
Montag	5 Gotthard	Gotthard	23 Georg
Dienstag	6 Joh. Pfort.	Joh. von L.	24 Saba s
Mittwoch	7 Gottfried	Stanisl. P.	25 Marcus
Donnerstag	8 Stanislaus	Ersch. Mich.	26 Basilius
Freytag	9 Hiob	Gregor. N.	27 Simeon
Samstag	10 Epimachus	Antonin	28 Jason
Sonntag	11 Rogate	Rogate	29 S. 9 Märt.
Montag	12 Pancrat.	Pancrat.	30 Jac. Ap.
Dienstag	13 Servatius	Servatius	1 Jeremias
Mittwoch	14 Christian	Bonifacius	2 Athanas.
Donnerstag	15 Himmelf.	Himmelf.	3 Himmelf.
Freytag	16 Sara	Joh. Nep.	4 Pelagia
Samstag	17 Jodocus	Torpet	5 Irene
Sonntag	18 Exaudi	Exaudi	6 S. Hiob
Montag	19 Potentiana	Ivo	7 Ersch. †
Dienstag	20 Athanas.	Sulpitius	8 Johann
Mittwoch	21 Prudentius	Secundin	9 Nicol. Ev.
Donnerstag	22 Helena	Juliana	10 Simon
Freytag	23 Desiderius	Desiderius	11 Ernst Const.
Samstag	24 Susanna	Adelbert	12 Epiphan.
Sonntag	25 Pfingsten	Pfingsten	13 S. Pfingsten
Montag	26 Pfingstm.	Pfingstm.	14 Isidor
Dienstag	27 Lucian	Eduard	15 Pachemius
Mittwoch	28 Quatember	Quatember	16 Theodor
Donnerstag	29 Manitius	Maximin	17 Andron
Freytag	30 Eduard	Ferdinand	18 Theodot.
Samstag	31 Petronella	Petronella	19 Patricius

May.

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	3 U. 54 M.	16 St. 12 M.	14 St. 36 M.	in die ♊
11	3 33	16 54	15 10	den 21. um
21	3 17	17 26	15 36	12 U. 37 M.
31	3 2	17 56	16 0	Abends.



I. H. Ramberg del. Meno Haas fc. Berlin.

Ermordung des Prinzen Eduard v. Wallis.

Assassinat du Prince Edouard de Galles.

May. Die Tage nehmen zu, Morgens um 42 Min. und Abends um 42 Min.

	Jüd. Kal. Jjar.		☽ m	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.		
1	15		16		—	3′	3″
2	16		17	Vollmond	—	3	11
3	17	Sabat	18	den 1. um	—	3	18
4	18	Schülerfest	19	8 Uhr 16 Min.	—	3	25
5	19		20	Morgens.	—	3	31
6	20		21	2. ☽ Vor-	—	3	36
7	21		22	mittags.	—	3	41
8	22		23		—	3	45
9	23		24	Letzt. Viert.	—	3	48
10	24	Sabat	25	d. 8. um	—	3	51
11	25		26	4 Uhr 22 Min.	—	3	54
12	26		27	Morgens.	—	3	56
13	27		28	14. ☽ in der	—	3	57
14	28		29	Erdferne.	—	3	57
15	29		30	16. ☽ Vor-	—	3	57
16	1	Sivan	1	mittags.	—	3	57
17	2	Sabat	2	Neumond	—	3	56
18	3		3	d. 16. um	—	3	54
19	4		4	7 Uhr 43 Min.	—	3	52
20	5		5	Morgens.	—	3	49
21	6	Pfingsten	6	Erst. Viert.	—	3	46
22	7	Zw. Fest	7	den 24. um	—	3	42
23	8		8	1 Uhr 24 Min.	—	3	38
24	9	Sabat	9	Morgens.	—	3	33
25	10		10	28. ☽ in der	—	3	28
26	11		11	Erdnähe.	—	3	22
27	12		12	29. ☽ Nach-	—	3	16
28	13		13	mittags.	—	3	9
29	14		14	Vollmond	—	3	2
30	15		15	d. 30. um	—	2	55
31	16	Sabat	16	4 Uhr 2 Min. Abends.	—	2	47

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	8	44	9	1	49	17	1	39	25	6	11
4	4	30	12	1	0	20	4	32	28	6	58
7	2	41	15	0	16	23	5	34	31	7	52

Junius
hat 30 Tage und der Mondenmonat 29.

		Verbesserter Junius.	Gregor. Junius.	Russischer May.
S	1	Fest Trinit.	1. S. n. Pf.	20 S. Thalaläus
M	2	Ephraim	Erasmus	21 Const. Hel.
D	3	Erasmus	Clotildis	22 Basilisc.
M	4	Carpatius	Quirinus	23 Michael
D	5	Bonifacius	Fronleichnf.	24 Simeon
F	6	Benignus	Norbert	25 Haupt Joh.
S	7	Lucretia	Lucretia	26 Carpus
S	8	1 Trinit.	2 S. n. Pf.	27 S. Therapon.
M	9	Felician	Felician	28 Nicetas
D	10	Wiegand	Margaretha	29 Theodos.
M	11	Barnabas	Barnabas	30 Isaac
D	12	Basilides	Joh. F.	31 Hermes
F	13	Tobias	Anton P.	1 Justinus
S	14	Elisäus	Basilius	2 Nicephor.
S	15	2 Trinit.	3. S. n. Pf.	3 S. Lucilian
M	16	Justina	Franz X.	4 Met. P.
D	17	Volkmar	Regner	5 Dorothea
M	18	Gervasius	Marc. M.	6 Bessarion
D	19	Silverius	Julian	7 Theodot
F	20	Silas	Novatius	8 Theodor
S	21	Albanus	Aloysius	9 Cyr. Alex.
S	22	3 Trinit.	4. S. n. Pf.	10 S. Thimoth.
M	23	Basilius	Basilius	11 Barthol.
D	24	Joh. d. T.	Joh. d. T.	12 Onuphr.
M	25	Elogius	Prosper	13 Aquilina
D	26	Jeremias	Joh. Paul	14 Elisa
F	27	7 Schläfer	Ladislaus	15 Amos
S	28	Leo	Leo	16 Tychon
S	29	4 Trinit. P. P.	5 S. n. Pf. P.	17 S. Emanuel
M	30	Pauli Ged.	Pauli Ged.	18 Leontius

Junius

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	3U. 1 M.	17St. 58 M.	16St. 2 M.	in den ♋
10	2 52	18 16	16 16	den 21. um
20	2 48	18 24	16 20	9 U. 15 M.
30	2 57	18 18	16 16	Abends.



I.H. Ramberg del. Meno Haas f. Berlin

Trennung der Kön: Elisabeth von ihren Söhnen.

Separation d'Elisabeth d'avec ses Fils.

Brachmonat. Die Tage nehmen zu, bis den 21. Morgens um 9 Min. und Abends um 9 Min.

	Jüd. Kal. Sivan.		☽ im	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.		
1	17		17		—	2′	38″
2	18		18		—	2	29
3	19		19		—	2	20
4	20		20	Letzt. Viert.	—	2	10
5	21		21	d. 6. um	—	2	0
6	22		22	6 U. 20 Min.	—	1	50
7	23	Sabat	23	Abends.	—	1	39
8	24		24		—	1	28
9	25		25	10. ☽ in der	—	1	17
10	26		26	Erdferne.	—	1	5
11	27		27		—	0	53
12	28		28	12. ☽ Nach-	—	0	41
13	29		29	mittags.	—	0	28
14	30	Sabat	1	Neumond	—	0	16
15	1	Tamuz	2	d. 14. um	—	0	3
16	2		3	10 Uhr 27 Min.	+	0	10
17	3		4	Abends.	+	0	23
18	4		5		+	0	36
19	5		6	Erst. Viert.	+	0	49
20	6		7	den 22 um	+	1	2
21	7	Sabat	8	7 U. 45 Min.	+	1	14
22	8		9	Morgens.	+	1	27
23	9		10	24. ☽ in der	+	1	40
24	10		11	Erdnähe.	+	1	53
25	11		12	26. ☽ Vor-	+	2	7
26	12		13	mittags.	+	2	19
27	13		14	Vollmond	+	2	31
28	14	Sabat	15	d. 28. um	+	2	43
29	15		16	11 U. 59 Min.	+	2	55
30	16		17	Abends.	+	3	7

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	5.	10	9	2	13	17	2	44	25	5	3
4	3	41	12	1	31	20	3	56	28	7	18
7	2	37	15	1	10	23	4	28	30	5	48

Julius

hat 31 Tage und der Mondenmonat 30.

		Verbesserter Julius.	Gregor. Julius.	Russischer Junius.	
D	1	Theobald	Theobald	19 Jud. Ap.	
M	2	Mar. Heims.	Mar. Heims.	20 Method.	
D	3	Ulrich	Elogius	21 Julian	
F	4	Cornelius	Ulrich	22 Eusebius	
S	5	Charlotte	Domitius	23 Agrippina	
S	6	5. Trinit.	6. S. n. Pf.	24 S. Geb. J. d. T.	
M	7	Wilibald	Wilibald	25 Febronia	
D	8	Kilian	Kilian	26 David	
M	9	Louise	Briccius	27 Simson	
D	10	7 Brüder	Amalia	28 Cyr. Joh.	
F	11	Pius	Pius	29 Pet. Paul	
S	12	Heinrich	Herrmann	30 Vers. Ap.	
S	13	6. Trinit.	7. S. n. Pf.	1 S. Cosm. D.	Julius
M	14	Bonavent.	Bonavent.	2 Kl. Mar.	
D	15	Apost. Theil	Ap. Theil.	3 Hyacinth	
M	16	Ruth	Scap. Fest	4 Andreas	
D	17	Alexius	Alexius	5 Athanas.	
F	18	Eugen	Friederich	6 Sisoes	
S	19	Rufina	Arsene	7 Thomas	
S	20	7. Trinit.	8. S n. Pf.	8 S. Procop.	
M	21	Praxedes	Daniel	9 Pancrat.	
D	22	Mar. Magd.	Mar. Magd.	10 45 M. v. N.	
M	23	Apollinar.	Liborius	11. Euphemia	
D	24	Christina	Christina	12 Proclus	
F	25	Jac. Ap.	Jac. Ap.	13 Vers. Gabr.	
S	26	Anna	Anna	14 Aquila	
S	27	8. Trinit.	9. S. n. Pf.	15 S. Cyricus	
M	28	Pantaleon	Innocent	16 Athenogen.	
D	29	Beatrix	Martha	17 Marine	
M	30	Abdon	Abdon	18 Hyacinth	
D	31	Ignatius	Ignatius	19 Dius Macr.	

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
I	2 U. 51 M.	18 St. 18 M.	16 St. 16 M.	in den ♌
II	3 1	17 58	16 2	den 23. um
21	3 15	17 30	15 38	8 U. 6 M.
31	3 31	16 58	15 12	Morgens.



I. H. Ramberg inv. del. Meno Haas Berlin

Tod der Söhne Eduards IV. u. der Elisabeth.

Mort des Fils d'Edouard IV. et d'Elisabeth.

Heumonat. Die Tage nehmen ab, Morgens um 32 Min. und Abends um 32 Min.

	Jüd. Kal. Tamuz.		D m	D Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	17	S. T. Erob.	18		+ 3′ 19″
2	18		19		+ 3 30
3	19		20	Letzt. Viert.	+ 3 41
4	20		21	d. 6. um	+ 3 52
5	21	Sabat	22	10 Uhr 8 Min.	+ 4 3
6	22		23	Morgens.	+ 4 13
7	23		24	7. D in der	+ 4 23
8	24		25	Erdferne.	+ 4 33
9	25		26	9. ND Nach-	+ 4 42
10	26		27	mittags.	+ 4 51
11	27		28		+ 4 59
12	28	Sabat	29	Neumond	+ 5 8
13	29		30	d. 14. um	+ 5 15
14	1	Ab	1	11 Uhr 2 Min.	+ 5 23
15	2		2	Morgens.	+ 5 29
16	3		3		+ 5 35
17	4		4		+ 5 41
18	5		5	22. D in der	+ 5 46
19	6	Sabat	6	Erdnähe.	+ 5 51
20	7		7		+ 5 55
21	8		8	Erst. Viert.	+ 5 58
22	9	T. Verbr.	9	den 21. um	+ 6 1
23	10		10	12 U. 38 Min.	+ 6 4
24	11		11	Abends.	+ 6 5
25	12		12	23. VD Vor-	+ 6 6
26	13	Sabat	13	mittags.	+ 6 7
27	14		14		+ 6 7
28	15	Freudentag	15	Vollmond	+ 6 6
29	16		16	d. 28. um	+ 6 5
30	17		17	9 Uhr 4 Min.	+ 6 3
31	18		18	Morgens.	+ 6 0

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	5	18	9	3	38	17	2	13	25	4	49
4	4	28	12	2	25	20	3	4	28	7	50
7	3	51	15	1	24	23	4	11	31	6	55

Augustus
hat 31 Tage und der Mondenmonat 29.

	Verbesserter Augustk.	Gregor. Augustk.	Russischer Julius.	
SONNTAG	1 Petri Kettf.	Petri Kettf.	20 Elias P.	
MONTAG	2 Gustav	Portiuncula	21 Sim. Joh.	
DIENSTAG	3 9. Trinit.	10. S. n. Pf.	22 S. Maria	
MITTWOCH	4 Dominicus	Dominicus	23 Trophim.	
DONNERST.	5 Oswald	Mar. M.	24 Christine	
FREITAG	6 Sixtus	Verklärung	25 Anna	
SAMSTAG	7 Afra	Cajetan	26 Hermolaus	
SONNTAG	8 Cyrillus	Romanus	27 Pantaleon	
MONTAG	9 Roland	Roland	28 Prochor.	
DIENSTAG	10 10. Trinit.	11. S. n. Pf.	29 S. Callinic.	
MITTWOCH	11 Herrmann	Susanna	30 Silas	
DONNERST.	12 Clara	Clara	31 Eudocimus	
FREITAG	13 Hippolyt.	Hippolyt.	1 Wasserw.	
SAMSTAG	14 Eusebius	Eusebius	2 Stephan	
SONNTAG	15 Mar. Himmf.	Mar. Himlf.	3 Isaac	
MONTAG	16 Rochus	Rochus	4 7 Märt.	
DIENSTAG	17 11. Trinit.	12. S. n. Pf.	5 S. Eusign.	
MITTWOCH	18 Agapetus	Helena	6 Verklär.	
DONNERST.	19 Sebald	Joachim	7 Dometius	
FREITAG	20 Bernhard	Bernhard	8 Emilian	
SAMSTAG	21 Adolph	Privat	9 Matth. A.	
SONNTAG	22 Timotheus	Timotheus	10 Lorenz	
MONTAG	23 Zachäus	Zachäus	11 Euplus	
DIENSTAG	24 12. Trinit.	13. S. n. Pf.	12 S. Photius	
MITTWOCH	25 Ludwig	Ludwig	13 Maximus	
DONNERST.	26 Samuel;	Samuel	14 Micha P.	
FREITAG	27 Gebhard	Jos. Cal.	15 Mar. Himf.	
SAMSTAG	28 Augustin	Augustin	16 H. Schw.	
SONNTAG	29 Joh. Enth.	Joh. Enth.	17 Myron	
MONTAG	30 Benjamin	Rosa	18 Flor. u. Laur.	
DIENSTAG	31 13. Trinit.	14. S. n. Pf.	19 S. Andr. St.	

Augustk. Fasten der Mutter Gottes

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	3U. 34 M.	16St. 52 M.	15St. 8 M.	in die ηρ
11	3 53	16 14	14 38	den 23. um
21	4 13	15 34	14 2	2 U. 35 M.
31	4 33	14 54	13 24	Abends.



J. H. Ramberg del. Meno Haas fe. Berlin.

Tod König Richards III.

Mort du Roi Richard III.

Augustmonat. Die Tage nehmen ab, Morgens um 52 Min. und Abends um 52 Min.

	Jüd. Kal. Ab.		☽ m	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.		
1	19		19		+	5′	57″
2	20	Sabat	20		+	5	53
3	21		21	5. ☽ in der	+	5	49
4	22		22	Erdferne.	+	5	44
5	23		23	☾ Letzt. Viert.	+	5	39
6	24		24	d. 5. um	+	5	32
7	25		25	3 U. 33 Min.	+	5	26
8	26		26	Morgens.	+	5	19
9	27	Sabat	27	6. ☊ Vor-	+	5	12
10	28		28	mittags.	+	5	3
11	29		29		+	4	55
12	30		1	 Neumond	+	4	45
13	1	Elul	2	d. 12. um	+	4	35
14	2		3	9 U. 42 Min.	+	4	25
15	3		4	Abends.	+	4	14
16	4	Sabat	5		+	4	2
17	5		6	18. ☽ in der	+	3	50
18	6		7	Erdnähe.	+	3	37
19	7		8	☽ Erst. Viert.	+	3	42
20	8		9	den 19. um	+	3	10
21	9		10	5 Uhr 30 Min	+	2	56
22	10		11	Abends.	+	2	42
23	11	Sabat	12	19. ☊ Vor-	+	2	26
24	12		13	mittags.	+	2	11
25	13		14		+	1	55
26	14		15	 Vollmond	+	1	39
27	15		16	d. 26. um	+	1	22
28	16		17	8 U. 19 Min.	+	1	4
29	17		18	Abends.	+	0	47
30	18	Sabat	19		+	0	29
31	19		20		+	0	11

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	6	43	9	4	31	17	2	10	25	7	46
4	6	8	12	0	0	20	3	32	28	9	19
7	5	6	15	1	37	23	5	16	31	8	47

September
hat 30 Tage und der Mondenmonat 30.

	Verbesserter September.	Gregor. September.	Russischer August.
M	1 Egdius	Egydius	20 Samuel
D	2 Ernst	Angelus	21 Thaddäus
M	3 Mansuet.	Euphemia	22 Agathonic.
D	4 Rosalia	Rosalia	23 Lupus
F	5 Hercules	Victor.	24 Eutyches
S	6 Maanus	Zacharias	25 Bartholom.
S	7 14. Trinit.	15. S. n. Pf.	26 S. Natalia
M	8 Mar. Geb.	Mar. Geb.	27 Poemen
D	9 Bruno	Corbinian	28 Moses
M	10 Sosthenes	Nicolaus	29 Joh. Enth.
D	11 Protus	Aemilian	30 Alexander
F	12 Syrus	Tobias	31 Gürt. Ab.
S	13 Maternus	Maternus	1 Sim. St.
S	14 15. Trinit.	16. S. n Pf.	2 S. Mámas
M	15 Mariana	Nicomedes	3 Anth. im.
D	16 Euphemia	Cornelius	4 Babilas
M	17 Quatemb.	Quatemb.	5 Zacharias
D	18 Titus	Lampert	6 Wund. M.
F	19 Sidonia	Thomas	7 Sozon
S	20 Fausta	Januar	8 Mar. Geb.
S	21 16. Tr. Matth.	17. S. Mat.	9 S. Joachim A.
M	22 Mauritius	Mauritius	10 Menodora
D	23 Thecla	Thecla	11 Theodora
M	24 Joh. Empf.	Joh. Empf.	12 Autonom.
D	25 Cleophas	Cleophas	13 Temp. Erh.
F	26 Cyprian	Cyprian	14 † Erhöh.
S	27 Cosm. Dam.	Cosm. Dam.	15 Nicetas
S	28. 17. Trinit.	18 S. n. Pf	16 S. Euphemia
M	29 Michael	Michaelis	17 Sophia
D	30 Hieronym.	Hieronym.	18 Eumenius

Septemb.

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	4 U. 35 M.	14 St. 50 M.	13 St. 20 M.	in die ♎
10	4 51	14 18	12 50	den 23. um
20	5 13	13 34	12 8	11 U. 13 M.
30	5 34	12 52	11 28	Morgens.



Vue du château de Tenneberg.

Herbstmonat. Die Tage nehmen ab, Morgens um 56 Min. und Ab. um 56 Min.

	Jüd. Kal. Elul.		☾ m	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	20		21	1. ☽ in der	— 0′ 8″
2	21		22	Erdferne.	— 0 26
3	22		23	2. ☊☽ Vor-	— 0 45
4	23		24	mittags.	— 1 5
5	24		25	☾ Letzt. Viert.	— 1 24
6	25	Sabat	26	☾ d. 3. um	— 1 44
7	26		27	9 Uhr 44 Min.	— 2 4
8	27		28	Abends.	— 2 24
9	28		29		— 2 44
10	29		30	● Neumond	— 2 5
11	1	Tisri Nj. 5578.	1	d. 11. um	— 2 25
12	2	Zw. Neuj. F.	2	7 Uhr 25 Min.	— 2 46
13	3	F. Ged. Sab.	3	Morgens.	— 4 7
14	4		4	15. ☊☽ Nach-	— 4 28
15	5		5	mittags.	— 4 49
16	6		6	15. ☽ in der	— 5 10
17	7		7	Erdnähe.	— 5 31
18	8		8	☽ Erst. Viert.	— 5 52
19	9		9	den 17. um	— 6 13
20	10	Vs F. L. N. S.	10	11 Uhr 45 Min.	— 6 34
21	11		11	Abends.	— 6 55
22	12		12		— 7 16
23	13		13	○ Vollmond	— 7 37
24	14		14	d. 25. um	— 7 58
25	15	Erst. Lbh. F.	15	10 U. 29 Min.	— 8 18
26	16	Zweytes	16	Morgens.	— 8 39
27	17	Sabat	17	28. ☽ in der	— 8 59
28	18		18	Erdferne.	— 9 19
29	19		19	29. ☊☽ Vor-	— 9 39
30	20		20	mittags.	— 9 58

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	8	31	9	3	14	17	8	50	25	11	13
4	7	19	12	0	54	20	6	26	28	11	9
7	5	30	15	1	57	23	9	11	30	10	31

October
hat 31 Tage und der Mondenwechsel 29.

	Verbesserter October.	Gregor. October.	Russischer September.
M	1 Remigius	Remigius	19 Trophim.
D	2 Leodegarius	Leodegarius	20 Eustachius
M	3 Jairus	Candidus	21 Quadrat
D	4 Franz	Franz S.	22 Phocas
F	5 18. Trinit.	19. S. n. Pf.	23 S. Empf. Joh.
S	6 Friedrike	Bruno	24 Thecla
S	7 Abadias	Justina	25 Euphrosina
M	8 Pelagius	Brigitta	26 Joh. Theol.
D	9 Dionys.	Dionys.	27 Callistrat
M	10 Friedemann	Franz B.	28 Chariton
D	11 Burkhard	Burkhard	29 Cyriacus
F	12 19. Trinit.	20. S. n. Pf.	30 S. Gregorius
S	13 Eduard	Colomann	1 Mar. Sch.
S	14 Calixtus	Calixtus	2 Cyprian
M	15 Hedwig	Theresia	3 Dionys.
D	16 Gallus	Gallus	4 Hierothe
M	17 Florentin	Hedwig	5 Charitine
D	18 Luc. Ev.	Lucas Ev.	6 Thomas Ap.
F	19 20. Trinit.	21. S. n. Pf.	7 S. Serg. Bach
S	20 Wendelin	Felician	8 Pelagia
S	21 Ursula	Ursula	9 Jacob Ap.
M	22 Cordula	Cordula	10 Eulamp.
D	23 Severin	Joh. C.	11 Philipp
M	24 Nathan	Fortuna	12 Probus
D	25 Crispinus	Crispin	13 Karpus
F	26 21. Trinit.	22. S. n. Pf.	14 S. Nazarius
S	27 Sabina	Sabina	15 Lucianus
S	28 Sim. Jud.	Sim. Jud.	16 Longinus
M	29 Narcissus	Zenobia	17 Hoseas P.
D	30 Hartmann	Claudius	18 Lucas
M	31 Ref. Fest	Wolfgang	19 Joel P.

October

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	5 U. 34 M.	12 St. 52 M.	11 St. 28 M.	in den ♏
11	5 53	12 14	10 50	den 23. um
21	6 43	11 40	10 14	7 U. 19 M.
31	6 49	11 2	9 34	Abends.



Vue du château de Reinhardsbrun.

Weinmonat. Die Tage nehmen ab, Morgens um 56 Min. und Ab. um 56 Min.

	Jüd. Kal. Tisri.		☽ m	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.	
1	21	Palmenfest	21		— 10′	17″
2	22	Vers. Abhf. E.	22		— 10	36
3	23	Gesetzfreude	23	Letzt. Viert.	— 10	55
4	24	Sabat	24	d. 3. um	— 11	13
5	25		25	3 Uhr 27 Min.	— 11	31
6	26		26	Abends.	— 11	48
7	27		27		— 12	5
8	28		28		— 12	22
9	29		29	Neumond	— 12	38
10	30		1	d. 10. um	— 12	54
11	1	Marchesv. S.	2	4 U. 47 Min.	— 13	9
12	2		3	Abends.	— 13	24
13	3		4	12. ☽ in der	— 13	38
14	4		5	Erdnähe.	— 13	52
15	5		6	12. ☽ Nach-	— 14	6
16	6		7	mittags.	— 14	18
17	7		8		— 14	31
18	8	Sabat	9	Erst. Viert.	— 14	42
19	9		10	den 17. um	— 14	54
20	10		11	8 U. 25 Min,	— 15	4
21	11		12	Morgens.	— 15	14
22	12		13		— 15	23
23	13		14	Vollmond	— 15	32
24	14		15	d. 25. um	— 15	39
25	15	Sabat	16	3 U. 37 Min.	— 15	47
26	16		17	Morgens.	— 15	53
27	17		18	26. ☽ in der	— 15	59
28	18		19	Erdferne.	— 16	3
29	19		20	26. ☽ Nach-	— 16	8
30	20		21	mittags.	— 16	11
31	21		22		— 16	14

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	10	6	9	2	17	17	5	15	25	13	46
4	7	33	12	1	1	20	7	53	28	12	51
7	5	8	15	2	58	23	11	42	31	10	30

November

hat 30 Tage und der Mondenmonat 30.

	Verbesserter November.	Gregor. November.	Russischer October.	
SONNTAG	1 Allerheil.	Allerheil.	20 Artemius	
MONTAG	2 22. Trinit.	23. S. n. Pf.	21 S. Hilarion	
DIENSTAG	3 Theophil.	Hubert	22 Abertius	
MITTWOCH	4 Otto	Otto	23 Joseph	
DONNERST.	5 Blandina	Emeric.	24 Aretha	
FREYTAG	6 Erdmann	Leonhard	25 Marcian	
SAMSTAG	7 Malachias	Engelbert	26 Demetrius	
SONNTAG	8 Gottfried	Gottfried	27 Nestor	
MONTAG	9 23. Trinit.	24. S. n. Pf.	28 S. Terentius	
DIENSTAG	10 Mart. Luth.	Andreas	29 Anastasia	
MITTWOCH	11 Mart. B.	Martin	30 Zenobia	
DONNERST.	12 Jonas	Didacus	31 Stachys	
FREYTAG	13 Briccius	Stanislaus	1 Cosm. D.	Novemb.
SAMSTAG	14 Levin	Jucundus	2 Acyndinus	
SONNTAG	15 Leopold	Leopold	3 Acapsimus	
MONTAG	16 24. Trinit.	25. S. n. Pf.	4 S. Johann.	
DIENSTAG	17 Hugo	Gregor.	5 Galaction	
MITTWOCH	18 Gelasius	Eugen	6 Paulus	
DONNERST.	19 Elisabeth	Elisabeth	7 33 Märt.	
FREYTAG	20 Edmund	Felix	8 Pers. Michl.	
SAMSTAG	21 Mar. Opf.	Mar. Opf.	9 Onesiphor.	
SONNTAG	22 Cäcilia	Cäcilia	10 Erast	
MONTAG	23 25. Trinit.	26. S. n. Pf.	11 S. Menas	
DIENSTAG	24 Chrysogen.	Joh. †	12 Joh. A.	
MITTWOCH	25 Katharina	Katharina	13 Joh. Chrys.	
DONNERST.	26 Kunrath	Kunrath	14 Philipp	Phil. Fast.
FREYTAG	27 Günther	Virgilius	15 Gurias A.	
SAMSTAG	28 Rufus	Sosthenes	16 Matthäus	
SONNTAG	29 Walther	Saturnin	17 Gregor. N.	
MONTAG	30 1 Adv. Andr.	1. Adv. And.	18 S. Plato	

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	6 U. 31 M.	10 St. 58 M.	9 St. 30 M.	in den ♐
10	6 43	10 34	9 2	den 22. um
20	6 58	10 4	8 28	3 U. 38 M.
30	7 9	9 42	8 4	Abends.



Vue de Schnepfenthal.

Wintermonat. Die Tage nehmen ab, Morgens um 43 Min. und Ab. um 43 Min.

	Jüd. Kal. Marchesvan.	☽ m	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit
1	22 Sabat	23		— 16′ 15″
2	23	24	Letzt. Viert.	— 16 16
3	24	25	d. 2. um	— 16 16
4	25	26	7 U. 25 Min.	— 16 15
5	26	27	Morgens.	— 16 14
6	27	28		— 16 11
7	28	29	9. ☽ in der	— 16 8
8	29 Sabat	30	Erdnähe.	— 16 4
9	30	1	Neumond	— 15 59
10	1 Cisleu	2	d. 9. um	— 15 53
11	2	3	2 U. 51 Min.	— 15 47
12	3	4	Morgens.	— 15 39
13	4	5	9. ☽ Vor	— 15 31
14	5	6	mittags.	— 15 22
15	6 Sabat	7		— 15 12
16	7	8	Erst. Viert.	— 15 1
17	8	9	den 15. um	— 14 49
18	9	10	8 Uhr 25 Min.	— 14 37
19	10	11	Abends.	— 14 24
20	11	12		— 14 10
21	12	13	22. ☽ Nach-	— 13 55
22	13 Sabat	14	mittags.	— 13 40
23	14	15	23. ☽ in der	— 13 23
24	15	16	Erdferne.	— 13 6
25	16	17		— 12 48
26	17	18	Vollmond	— 12 29
27	18	19	d. 23. um	— 12 10
28	19	20	10 U. 38 Min.	— 11 50
29	20 Sabat	21	Abends.	— 11 29
30	21	22		— 11 7

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	9	28	9	0	0	17	7	50	25	15	0
4	6	56	12	2	33	20	11	29	28	12	22
7	2	45	15	6	31	23	15	53	30	9	55

December

hat 31 Tage und der Mondenmonat 29.

	Verbesserter December.	Gregor. December.	Russischer November.
M	1 Longinus	Aloysius	19 Abdias
D	2 Candidus	Bibiena	20 Proclus
M	3 Demetrius	Franz Xav.	21 Mar. Opf.
D	4 Barbara	Barbara	22 Philemon
F	5 Bußtag	Sabas	23 Amphilochus
S	6 Nicolaus	Nicolaus	24 Catharina M.
S	7 2 Advent	2 Advent	25 S. Clemens
M	8 Mar. Empf.	Mar Empf.	26 Alypius St.
D	9 Joachim	Leocadius	27 Jacob
M	10 Judith	Melchiades	28 Stephan
D	11 Damasius	Damasius	29 Paramon
F	12 Ottilia	Maxentius	30 Andreas
S	13 Lucia	Lucia	1 Nahum
S	14 3 Advent	3 Advent	2 S. Habac.
M	15 Ignatius	Irenäus	3 Zephan.
D	16 Albinus	Albinus	4 Barbara
M	17 Quatember	Quatember	5 Sabas
D	18 Wunibald	Gratianus	6 Nicolaus
F	19 Abraham	Nemesius	7 Ambros.
S	20 Isaac	Christian	8 Patapius
S	21 4 Advent	4 Advent	9 S. Mar. Empf.
M	22 Beata	Honorius	10 Menas
D	23 Dagobert	Victoria	11 Daniel St.
M	24 Adam Eva	Adam Eva	12 Spiridion
D	25 Christfest	Christfest	13 Eustratius
F	26 Stephan	Stephan	14 Thyrsus
S	27 Joh. Ev.	Joh. Ev.	15 Eleutherius
S	28 S. n. Chrf.	S. n. Chrf.	16 S. Haggai
M	29 Jonathan	Thomas C.	17 Daniel P.
D	30 David	David	18 Sebastian
M	31 Sylvester	Sylvester	19 Bonifacius

December

	Tags Anf.		T. Länge.		☉ schein.		Die ☉ tritt
1	7 U.	11 M.	9 St.	38 M.	8 St.	0 M.	in den ♑
11	7	18	9	24	7	42	den 22. um
21	7	18	9	24	7	40	4 U. 2 Min.
31	7	16	9	28	7	46	Morgens.



Le Candélabre de Thuringe.

Christmonat. Die Tage nehmen ab bis den 21. Morgens um 10 M. und Abends um 10 M.

	Jüd. Kal. Cislen.		D m	D Wechsel.	Gleichung der Zeit.	
1	22		23	Letzt. Viert.	— 10′	45″
2	23		24	d. 1. um	— 10	22
3	24		25	9 U. 3 Min.	— 9	58
4	25	Kirchweihe	26	Abends.	— 9	34
5	26		27		— 9	9
6	27	Sabat	28	6. D Nach-	— 8	43
7	28		29	mittags.	— 8	18
8	29		1	7. D in der	— 7	51
9	30		2	Erdnähe.	— 7	24
10	1	Tebeth	3	Neumond	— 6	57
11	2		4	d. 8. um	— 6	29
12	3		5	1 Uhr 14 Min.	— 6	1
13	4	Sabat	6	Abends.	— 5	33
14	5		7		— 5	4
15	6		8	Erst. Viert.	— 4	35
16	7		9	den 15. um	— 4	5
17	8		10	12 Uhr 9 M.	— 3	36
18	9		11	Abends.	— 3	6
19	10	F. Bet. Jer.	12		— 2	37
20	11	Sabat	13	20. D in der	— 2	7
21	12		14	Erdferne.	— 1	37
22	13		15	20. ND Vor-	— 1	7
23	14		16	mittags.	— 0	37
24	15		17	Vollmond	— 0	7
25	16		18	d. 23. um	+ 0	23
26	17		19	5 Uhr 41 Min.	+ 0	53
27	18	Sabat	20	Abends.	+ 1	22
28	19		21	Letzt. Viert.	+ 1	52
29	20		22	den 31. um	+ 2	21
30	21		23	3 U. 23 Min.	+ 2	50
31	22		24	Abends.	+ 3	19

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	8	37	9	0	42	17	9	31	25	14	54
4	6	2	12	4	32	20	12	59	28	11	9
7	1	37	15	8	21	23	16	49	31	8	4

Jenner. Die Sonne ist in dem Zeichen des Steinbocks.

Tag	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.	′	Untg. des ☽ U.	′	Ort der ☉ ° Z.	′	Aufg der ☉ U.	′	Untg der ☉ U.	′
1	♊	22	27	2	4	6	5	10♑	47	8	7	3	53
2	♋	5	28	2	47	7	13	11	48	8	6	3	54
3		18	47	3	41	8	16	12	49	8	5	3	55
4	♌	2	23	4	48	9	6	13	50	8	4	3	56
5		16	14	6	4	9	45	14	52	8	3	3	57
6	♍	0	14	7	26	10	14	15	53	8	2	3	58
7		14	20	8	49	10	38	16	54	8	1	3	59
8		28	30	10	12	10	57	17	55	8	0	4	0
9	♎	12	40	11	34	11	14	18	56	7	59	4	1
10		26	48	0	0	11	31	19	57	7	59	4	1
11	♏	10	53	12	54	11	49	20	59	7	59	4	1
12		24	54	2	17	12	8	22	1	7	58	4	2
13	♐	8	49	3	39	12	34	23	1	7	57	4	3
14		22	37	5	1	1	6	24	2	7	56	4	4
15	♑	6	16	6	16	1	49	25	3	7	55	4	5
16		19	44	7	21	2	44	26	4	7	54	4	6
17	♒	3	0	8	11	3	51	27	5	7	53	4	7
18		16	0	8	51	5	4	28	6	7	51	4	9
19		28	43	9	18	6	19	29	7	7	50	4	10
20	♓	11	10	9	38	7	31	0♒	9	7	49	4	11
21		23	23	9	55	8	43	1	10	7	48	4	12
22	♈	5	25	10	9	9	50	2	11	7	47	4	13
23		17	17	10	22	10	58	3	12	7	46	4	14
24		29	7	10	37	0	0	4	13	7	45	4	15
25	♉	10	58	10	52	12	4	5	14	7	43	4	17
26		22	56	11	7	1	14	6	15	7	42	4	18
27	♊	5	6	11	27	2	24	7	16	7	40	4	20
28		17	35	11	54	3	34	8	17	7	38	4	22
29	♋	0	24	12	29	4	45	9	18	7	36	4	24
30		13	36	1	16	5	5	10	18	7	34	4	26
31		27	14	2	18	6	48	11	19	7	32	4	28

	☉		♐	♄		♒	♃		♐	♂		♐	♀		♒	☿		♑
1	13	D	20	21	D	27	1	D	17	13	D	53	18	D	1	17	D	44
13	13		55	22		45	3		30	22		32	2♓		43	7		♒ 5
25	14		34	24		4	5		32	1♑		16	17		0	23		40

T. d. M.	Ort des D		Aufg. des D		Untg. des D		Ort der ☉		Aufg. der ☉		Untg. der ☉	
	Z.	° ′	U.	′	U.	′	° Z.	′	U.	′	U.	′
1	♌	11 13	3	33	7	35	12 ♒	20	7	29	4	32
2		25 31	4	55	8	10	13	21	7	28	4	33
3	♍	10 1	6	22	8	35	14	22	7	26	4	35
4		24 35	7	48	8	54	15	22	7	24	4	37
5	♎	9 8	9	11	9	13	16	23	7	21	4	40
6		23 33	10	36	9	31	17	24	7	20	4	41
7	♏	7 48	0	0	9	48	18	25	7	18	4	43
8		21 50	12	0	10	8	19	26	7	16	4	45
9	♐	5 38	1	23	10	31	20	26	7	15	4	46
10		19 16	2	46	11	1	21	27	7	13	4	48
11	♑	2 41	4	2	11	39	22	28	7	11	4	50
12		15 56	5	11	12	29	23	28	7	9	4	52
13		29 0	6	7	1	32	24	29	7	8	4	53
14	♒	11 53	6	45	2	43	25	29	7	6	4	55
15		24 35	7	17	3	55	26	30	7	4	4	57
16	♓	7 4	7	41	5	11	27	31	7	3	4	58
17		19 22	7	58	6	23	28	31	7	1	5	0
18	♈	1 29	8	13	7	35	29	32	6	59	5	2
19		13 27	8	26	8	43	0 ♓	32	6	57	5	4
20		25 18	8	40	9	51	1	32	6	56	5	5
21	♉	7 6	8	54	11	3	2	33	6	54	5	7
22		18 55	9	10	0	0	3	33	6	52	5	9
23	♊	0 50	9	28	12	8	4	34	6	50	5	11
24		12 57	9	51	1	17	5	34	6	47	5	14
25		25 22	10	21	2	28	6	34	6	45	5	16
26	♋	8 11	11	3	3	36	7	34	6	43	5	18
27		21 24	11	58	4	36	8	34	6	41	5	20
28	♌	5 8	12	5	5	28	9	35	6	39	5	22

	☉		♂		♃		♂		♄		♀		☿		♒	
1	14	D	51	24	D	55	6	D	36	6	D	24	25	D 10	26	R 20
13	15		15	26		22	8		10	15		16	8	♈ 56	15	17
25	15		34	27		48	9		25	24		12	22	12	11	53

März. Die Sonne ist in dem Zeichen der Fische.

☽ im	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.	′		Untg. des ☽ U.	′		Ort der ☉ ° Z.	′	Aufg der ☉ U.	′	Untg. der ☉ U.	′
1	♌	19	18	2	25	Abends	6	7	Morgens	10 ♓	35	6	37	5	24
2	♍	3	52	3	51		6	37		11	35	6	35	5	26
3		18	43	5	19		7	1		12	35	6	33	5	28
4	♎	3	43	6	47		7	19		13	35	6	31	5	32
5		18	41	8	15		7	36		14	35	6	29	5	30
6	♏	3	29	9	44		7	56		15	35	6	28	5	33
7		18	2	11	12		8	19		16	35	6	26	5	35
8	♐	2	15	0	0		8	42		17	35	6	23	5	38
9		16	6	12	35	Morgens	9	8		18	35	6	21	5	40
10		29	39	1	58		9	42		19	34	6	20	5	41
11	♑	12	55	3	12		10	28		20	34	6	18	5	43
12		25	55	4	10		11	27		21	34	6	16	5	45
13	♒	8	41	4	53		12	36	Abends	22	34	6	14	5	47
14		21	15	5	27		1	50		23	34	6	12	5	49
15	♓	3	39	5	50		3	5		24	33	6	10	5	51
16		15	53	6	9		4	15		25	33	6	8	5	53
17		28	0	6	24		5	27		26	33	6	6	5	55
18	♈	9	58	6	41		6	36		27	32	6	4	5	57
19		21	51	6	55		7	44		28	32	6	1	6	0
20	♉	3	39	7	7		8	55		29	32	5	59	6	2
21		15	26	7	22		10	3		0 ♈	31	5	57	6	4
22		27	15	7	37		11	15		1	30	5	56	6	5
23	♊	9	10	7	58		0	0		2	30	5	54	6	7
24		21	16	8	24		12	24		3	29	5	52	6	9
25	♋	3	38	9	2		1	31	Morgens	4	28	5	50	6	11
26		16	22	9	49		2	32		5	28	5	47	6	14
27		29	31	10	49		3	28		6	27	5	45	6	16
28	♌	13	9	12	3	Abends	4	11		7	26	5	43	6	18
29		27	16	1	24		4	44		8	25	5	41	6	20
30	♍	11	50	2	52		5	9		9	25	5	39	6	22
31		26	47	4	22		5	29		10	24	5	37	6	24

	♃		♐	♄		♒	♅		♐	♂		♑	☿		♈	☿		♒
1	15	D	38	28	D	18	9	D	46	27	D	13	26	D	27	14	D	1
13	15		45	29		47	10		29	6	♒	14	8	♉	43	25		56
25	15		47	1	♓	2	10		46	15		18	19		52	12		42

April. Die Sonne ist in dem Zeichen des Widders.

Mon.	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.	′	Untg. des ☽ U.	′	Ort der ☉ ° Z.	′	Aufg. der ☉ U.	′	Untg. der ☉ U.	′
1	♎	11	57	5 Abends	51	5 Morgens	46	11 ♈	23	5	37	6	24
2		27	12	7	21	6	4	12	22	5	35	6	26
3	♏	12	19	8	52	6	24	13	21	5	33	6	28
4		27	11	10	23	6	45	14	20	5	31	6	29
5	♐	11	40	11	46	7	11	15	19	5	29	6	32
6		25	46	0	0	7	45	16	18	5	27	6	34
7	♑	9	25	1	9	8	29	17	17	5	25	6	36
8		22	43	2	14	9	25	18	16	5	23	6	38
9	♒	5	39	3	5	10	32	19	14	5	21	6	39
10		18	17	3	41	11	46	20	13	5	20	6	40
11	♓	0	41	4	7	1 Abends	1	21	12	5	18	6	43
12		12	53	4	28	2	13	22	11	5	16	6	45
13		24	56	4	44	3	24	23	10	5	14	6	47
14	♈	6	53	4	56	4	34	24	8	5	12	6	49
15		18	44	5	8	5	43	25	7	5	10	6	50
16	♉	0	33	5	21	6	53	26	6	5	9	6	52
17		12	21	5	38	8	1	27	4	5	7	6	54
18		24	10	5	53	9	11	28	3	5	5	6	56
19	♊	6	2	6	11	10	21	29	1	5	3	6	58
20		18	2	6	35	11	30	0 ♉	0	5	1	6	59
21	♋	0	12	7	7	0	0	0	58	4	59	7	2
22		12	36	7	50	12 Morgens	34	1	57	4	57	7	4
23		25	20	8	44	1	31	2	55	4	56	7	5
24	♌	8	25	9	5	2	16	3	53	4	54	7	7
25		21	54	11	8	2	51	4	52	4	52	7	9
26	♍	5	52	12 Abends	30	3	20	5	50	4	50	7	11
27		20	14	1	55	3	40	6	48	4	49	7	12
28	♎	5	1	3	22	3	59	7	46	4	47	7	14
29		20	5	4	50	4	15	8	45	4	45	7	16
30	♏	5	18	6	23	4	31	9	43	4	43	7	18

	☉		♐	♄		♓	♃		♐	♂		♒	♀		♉	☿		♓
1	15	R	43	1	D	46	10	R	44	20	D	38	25	D	37	24	D	9
13	15		31	2		55	10		18	29		42	3	♊	38	16	♈	29
25	15		14	3		57	9		28	8	♓	49	8		12	11	♉	42

May. Die Sonne ist in dem Zeichen des Stiers.

Mon. Tag	Ort des ☽ Z. ° ′	Aufg. des ☽ U. ′	Untg. des ☽ U. ′	Ort der ☉ ° Z. ′	Aufg. der ☉ U. ′	Untg. der ☉ U. ′
1	♏ 20 29	7 56 Abends	4 50 Morgens	10 ♉ 41	4 42	7 19
2	♐ 5 31	9 24	5 15	11 39	4 40	7 21
3	20 13	10 52	5 44	12 37	4 38	7 23
4	♑ 4 32	0 0	6 25	13 35	4 36	7 25
5	18 22	12 6	7 18	14 33	4 35	7 26
6	♒ 1 48	1 6	8 22	15 31	4 33	7 28
7	14 49	1 48	9 35	16 29	4 31	7 30
8	27 27	2 18	10 52	17 27	4 29	7 32
9	♓ 9 48	2 38	12 6	18 25	4 28	7 33
10	21 56	2 55	1 18 Abends	19 23	4 27	7 34
11	♈ 3 53	3 10	2 27	20 21	4 25	7 36
12	15 44	3 22	3 37	21 19	4 23	7 38
13	27 32	3 35	4 45	22 17	4 22	7 39
14	♉ 9 20	3 47	5 54	23 15	4 21	7 40
15	21 10	4 1	7 5	24 12	4 19	7 42
16	♊ 3 5	4 20	8 15	25 10	4 17	7 43
17	15 6	4 45	9 23	26 8	4 16	7 44
18	27 16	5 14	10 29	27 6	4 15	7 45
19	♋ 9 37	5 51	11 39	28 3	4 14	7 46
20	22 13	6 40	0 0	29 1	4 13	7 47
21	♌ 5 3	7 43	12 19 Morgens	29 59	4 12	7 48
22	18 10	8 54	12 57	0 ♊ 56	4 10	7 50
23	♍ 1 38	10 15	1 25	1 54	4 9	7 51
24	15 27	11 35	1 43	2 51	4 8	7 52
25	29 37	12 58 Abends	2 5	3 49	4 6	7 54
26	♎ 14 6	2 23	2 21	4 47	4 5	7 55
27	28 51	3 50	2 36	5 44	4 4	7 56
28	♏ 3 47	5 18	2 55	6 42	4 3	7 57
29	28 47	6 51	3 14	7 39	4 2	7 58
30	♐ 13 42	8 19	3 40	8 36	4 1	7 59
31	28 24	9 43	4 13	9 34	4 0	8 0

	☉		♐	♄		♓	24		♐	♂		♓	♀		♊	☿		♉
1	15	R	3	4	D	22	8	R	56	1	D	21	8	R	42	24	D	1
13	14		38	5		6	7		37	22		24	5		26	13		♊ 42
25	14		10	5		41	6		8	1	♈	24	28	♉	19	24		9

Junius. Die Sonne ist in dem Zeichen der Zwillinge.

Tag	Ort des ☽			Aufg. des ☽		Untg. des ☽		Ort der ☉			Aufg. der ☉		Untg. der ☉	
	Z.	°	′	U.	′	U.	′	°	Z.	′	U.	′	U.	
1	♑	12	46	10	48 Ab.	4	59 Morgens	10	♊	32	3	59	8	1
2		26	44	11	37	6	1	11		29	3	58	8	2
3	♒	10	16	0	0	7	14	12		26	3	57	8	3
4		23	22	12	15 Morgens	8	31	13		24	3	57	8	3
5	♓	6		12	43	9	47	14		21	3	56	8	4
6		18	27	1	1	11	1	15		19	3	55	8	5
7	♈	0	34	1	16	12	14 Abends	16		16	3	54	8	6
8		12	30	1	27	1	23	17		13	3	53	8	7
9		24	20	1	39	2	31	18		11	3	53	8	7
10	♉	6	7	1	52	3	40	19		8	3	52	8	8
11		17	57	2	5	4	50	20		5	3	52	8	8
12		29	52	2	21	6	1	21		3	3	51	8	9
13	♊	11	56	2	43	7	9	22		0	3	51	8	9
14		24	9	3	9	8	17	22		57	3	51	8	9
15	♋	6	35	3	45	9	19	23		55	3	51	8	9
16		19	14	4	32	10	12	24		52	3	51	8	9
17	♌	2	6	5	31	10	53	25		49	3	51	8	9
18		15	12	6	40	11	23	26		46	3	50	8	10
19		28	32	7	58	11	46	27		44	3	50	8	10
20	♍	12	6	9	18	0	0	28		41	3	50	8	10
21		25	55	10	40	12	6	29		38	3	50	8	10
22	♎	9	57	12	2 Abends	12	21 Morgens	0	♋	35	3	50	8	10
23		24	11	1	27	12	38	1		33	3	50	8	10
24	♏	8	36	2	49	12	55	2		30	3	50	8	10
25		23	9	4	14	1	12	3		27	3	51	8	9
26	♐	7	46	5	39	1	36	4		24	3	51	8	9
27		22	21	7	3	2	6	5		21	3	51	8	9
28	♑	6	48	8	20	2	48	6		18	3	51	8	9
29		21	0	9	20	3	38	7		16	3	52	8	8
30	♒	4	53	10	4	4	44	8		13	3	52	8	8

	♃		♐	♄		♓	♃		♐	♂		♈	♀		♉	☿		♊
1	13	R	54	5	D	50	5	R	15	6	D	35	24	R	34	25	R	19
13	13		24	6	R	0	3		47	15		22	22		14	20		20
25	12		55	5		58	2		34	24		1	25		0	16		49

Julius. Die Sonne ist in dem Zeichen des Krebses.

Tag im Monat	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.	′	Untg. des ☽ U.	′	Ort der ☉ ° Z.	′	Aufg. der ☉ U.	′	Untg. der ☉ U.	′
1	♒	18	24	10	36	5	58	9 ♋	10	3	53	8	7
2	♓	1	31	10	57	7	27	10	7	3	54	8	6
3		14	15	11	13	8	36	11	4	3	54	8	6
4		26	39	11	27	9	52	12	2	3	55	8	5
5	♈	8	47	11	40	11	2	12	59	3	55	8	5
6		20	44	11	53	12	12	13	56	3	56	8	4
7	♉	2	34	0	0	1	21	14	53	3	57	8	3
8		14	22	12	7	2	30	15	50	3	58	8	2
9		26	14	12	21	3	41	16	48	3	58	8	2
10	♊	8	15	12	43	4	48	17	45	3	59	8	1
11		20	27	1	5	5	59	18	42	4	0	8	0
12	♋	2	53	1	37	7	3	19	39	4	1	7	59
13		15	37	2	17	8	2	20	37	4	2	7	58
14		28	36	3	13	8	46	21	34	4	3	7	57
15	♌	11	51	4	23	9	19	22	3	4	5	7	55
16		25	19	5	38	9	47	23	28	4	6	7	54
17	♍	9	0	7	0	10	6	24	26	4	7	7	53
18		22	51	8	22	10	22	25	23	4	9	7	51
19	♎	6	49	9	44	10	37	26	20	4	10	7	50
20		20	52	11	6	10	53	27	18	4	11	7	49
21	♏	4	59	12	30	11	9	28	15	4	12	7	48
22		19	10	1	56	11	29	29	12	4	13	7	47
23	♐	3	21	3	21	11	57	0 ♌	10	4	14	7	46
24		17	34	4	47	0	0	1	7	4	16	7	44
25	♑	1	44	6	3	12	32	2	4	4	17	7	43
26		15	47	7	8	1	17	3	1	4	18	7	42
27		29	38	7	55	2	19	3	59	4	19	7	41
28	♒	13	15	8	31	3	35	4	56	4	20	7	40
29		26	5	8	57	4	53	5	53	4	21	7	39
30	♓	9	36	9	14	6	12	6	51	4	23	7	37
31		22	15	9	30	7	29	7	48	4	24	7	36

	☉		♐		♄		♓		♃		♐		♂		♈		♀		☿		♊	
1	12	R	45		5	R	50		2	R	1		28	D	14		28	D	12		18	D 55
13	12		21		5		26		1		17		6	♉	35		6	♊	21			♋ 33
25	12		2	♑	4		55		0		57		14		33		16		38		23	27

Augustus. Die Sonne ist in dem Zeichen des Löwen.

Tag	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.	′		Untg. des ☽ U.	′		Ort der ☉ ° Z.	′	Aufg. der ☉ U.	′	Untg. der ☉ U.	′
1	♈	4	37	9	44	Abends	8	39	M.	8 ♌	46	4	26	7	34
2		16	44	9	57		9	53		9	43	4	27	7	33
3		28	40	10	9		11	4		10	41	4	29	7	31
4	♉	10	37	10	24		12	14		11	38	4	30	7	30
5		22	18	10	41		1	25		12	36	4	32	7	28
6	♊	4	12	11	4		2	36		13	33	4	34	7	26
7		16	15	11	31		3	46		14	31	4	35	7	25
8		28	33	0	0		4	53		15	28	4	37	7	22
9	♋	11	10	12	9	Morgens	5	51		16	26	4	38	7	21
10		24	6	1	0		6	41		17	23	4	40	7	19
11	♌	7	23	2	4		7	18		18	21	4	41	7	18
12		21	2	3	20		7	46		19	19	4	42	7	17
13	♍	4	55	4	43		8	11		20	16	4	44	7	15
14		19	2	6	7		8	33		21	14	4	45	7	14
15	♎	3	15	7	30		8	49		22	12	4	47	7	12
16		17	31	8	55		9	2		23	9	4	49	7	10
17	♏	1	47	10	22		9	18		24	7	4	51	7	8
18		15	58	11	46		9	38		25	5	4	53	7	6
19	♐	0	5	1	12	Abends	10	2		26	3	4	55	7	4
20		14	5	2	36		10	34		27	1	4	57	7	2
21		27	59	3	54		11	16		27	58	4	59	7	0
22	♑	11	46	5	2		0	0		28	56	5	1	6	58
23		25	22	5	57		12	12		29	54	5	3	6	56
24	♒	8	50	6	33	Morgens	1	20		0 ♍	52	5	5	6	54
25		22	5	7	2		2	38		1	50	5	7	6	52
26	♓	5	6	7	25		3	59		2	48	5	9	6	50
27		17	52	7	42		5	15		3	46	5	10	6	49
28	♈	0	22	7	54		6	29		4	44	5	12	6	47
29		12	38	8	7		7	43		5	42	5	13	6	46
30		24	41	8	19		8	53		6	40	5	15	6	44
31	♉	6	34	8	33		10	4		7	38	5	18	6	41

	♁		♐	♄		♓	♃		♐	♂		♉	♀		♊	☿		♌
1	11	R	57	4	R	24	0	D	57	19	D	11	23	D	6	8	D	4
13	11		47	3		35	1		22	26		39	5	♋	7	1	♍	37
25	11		45	2		40	2		7	3	♊	9	17		51	21		47

September. Die Sonne ist in dem Zeichen der Jungfrau.

Tag	Ort des ☽		Aufg. des ☽		Untg. des ☽		Ort der ☉		Aufg. der ☉		Untg. der ☉	
	Z.	° ′	U.	′	U.	′	Z.	° ′	U.	′	U.	′
1	♉	18 23	8	51	11	14	♍	8 36	5	20	6	39
2	♊	0 10	9	9	12	26		9 34	5	22	6	37
3		12 3	9	36	1	36		10 32	5	24	6	35
4		24 6	10	9	2	15		11 30	5	26	6	33
5	♋	6 25	10	53	3	47		12 29	5	28	6	31
6		19 4	11	52	4	41		13 27	5	29	6	30
7	♌	2 6	0	0	5	24		14 25	5	31	6	28
8		15 33	1	Morgens	5	56		15 24	5	33	6	26
9		29 27	2	21	6	21		16 22	5	34	6	25
10	♍	13 41	3	46	6	41		17 20	5	35	6	24
11		28 10	5	4	6	59		18 19	5	37	6	22
12	♎	12 49	6	42	7	14		19 17	5	39	6	20
13		27 30	8	9	7	31		20 16	5	40	6	19
14	♏	12 6	9	30	7	51		21 14	5	42	6	17
15		26 33	11	7	8	12		22 13	5	44	6	15
16	♐	10 43	12	Abends 32	8	42		23 11	5	46	6	13
17		24 45	1	54	9	21		24 10	5	48	6	11
18	♑	8 33	3	6	10	14		25 9	5	50	6	9
19		22 5	4	4	11	18		26 7	5	52	6	7
20	♒	5 24	4	46	0	0		27 6	5	54	6	5
21		18 30	5	16	12	31		28 5	5	56	6	3
22	♓	1 23	5	38	1	Mittags 51		29 3	5	58	6	1
23		14 3	5	55	3	9	♎	0 2	6	1	5	58
24		26 32	6	9	4	25		1 1	6	3	5	56
25	♈	8 48	6	24	5	37		2 0	6	4	5	55
26		20 55	6	37	6	48		2 59	6	6	5	53
27	♉	2 52	6	48	7	58		3 58	6	8	5	51
28		14 42	7	3	9	10		4 57	6	10	5	49
29		26 29	7	19	10	23		5 56	6	12	5	47
30	♊	8 16	7	43	11	32		6 55	6	14	5	45

	♃		♐	♄		♓	♃		♐	♂		♊	♀		♋	☿		♎
1	11	D	50	2	R	9	2	D	46	7	D	29	25	D	32	2	D	2
13	12		1	1		17	4		8	13		27	9	☌	4	16		41
25	12		16	1		29	5		49	18		37	22		57	25		7

October. Die Sonne ist in dem Zeichen der Wage.

Tag	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.	′	Untg. des ☽ U.	′	Ort der ☉ ° Z.	′	Aufg. der ☉ U.	′	Untg. der ☉ U.	′
1	♊	20	8	8 Abends	12	12 Abends	39	7 ♎	54	6	17	5	42
2	♋	2	9	8	53	1	46	8	53	6	18	5	41
3		14	25	9	45	2	44	9	52	6	20	5	39
4		27	2	10	51	3	29	10	51	6	22	5	37
5	♌	10	2	0	0	4	5	11	50	6	24	5	35
6		23	28	12 Morgens	6	4	32	12	50	6	26	5	33
7	♍	7	24	1	22	4	54	13	49	6	28	5	31
8		21	44	2	48	5	12	14	48	6	30	5	29
9	♎	6	27	4	16	5	28	15	47	6	32	5	27
10		21	23	5	43	5	45	16	47	6	33	5	26
11	♏	6	26	7	13	6	3	17	46	6	35	5	24
12		21	26	8	47	6	23	18	46	6	37	5	22
13	♐	6	15	10	19	6	51	19	45	6	38	5	21
14		20	47	11	46	7	26	20	45	6	40	5	19
15	♑	4	58	1	6	8	15	21	44	6	42	5	17
16		18	48	2	9	9	17	22	43	6	44	5	15
17	♒	2	17	2	57	10	28	23	44	6	46	5	13
18		15	27	3	32	11	47	24	43	6	48	5	11
19		28	20	3	57	0 Mittag	0	25	43	6	50	5	9
20	♓	10	55	4	14	1	1	26	43	6	51	5	8
21		23	19	4	27	2 Morgens	20	27	42	6	53	5	6
22	♈	5	32	4	39	3	33	28	42	6	55	5	4
23		17	36	4	53	4	43	29	42	6	58	5	1
24		29	33	5	4	5	53	0 ♏	42	7	0	4	59
25	♉	11	24	5	18	7	2	1	42	7	2	4	57
26		23	12	5	33	8	14	2	41	7	4	4	55
27	♊	4	59	5	53	9	25	3	42	7	6	4	53
28		16	47	6	19	10	36	4	42	7	8	4	51
29		28	41	6	55	11	42	5	42	7	10	4	49
30	♋	10	44	7	41	12 Mitt.	42	6	42	7	12	4	47
31		23	0	8	44	1	31	7	42	7	13	4	46

	☉		♂		♃		♄		♅		♆		♇	
1	12	D	29	♐	0	R	11	♓	6	D	46	♐	20	D 47
13	12		57		29	♒	41		8		52		24	7
25	13		29		29		19		11		9		25	54

	♀		♍	♀		♎
1	0	D	2	24	R	42
13	14		21	12		56
25	28		55	13	D	17

November. Die Sonne ist in dem Zeichen des Scorpions.

Tag	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.	′	Untg. des ☽ U.	′	Ort der ☉ Z.	°	′	Aufg. der ☉ U.	′	Untg. der ☉ U.	′
1	♌	5	34	9 Mg.	49	2 Abends	10	8	♏	42	7	15	4	44
2		18	27	11	10	2	38	9		42	7	17	4	42
3	♍	1	46	0	0	3	1	10		42	7	18	4	41
4		15	33	12 Mittags	26	3	22	11		42	7	20	4	39
5		29	46	1	48	3	37	12		43	7	22	4	37
6	♎	14	24	3	12	3	51	13		43	7	23	4	36
7		29	23	4	41	4	6	14		43	7	25	4	34
8	♏	14	33	6	11	4	26	15		44	7	26	4	33
9		29	46	7	44	4	50	16		44	7	28	4	31
10	♐	14	53	9	15	5	21	17		44	7	29	4	30
11		29	44	10	41	6	3	18		45	7	31	4	28
12	♑	44	13	11	58	7	0	19		45	7	32	4	27
13		28	17	12 Abends	55	8	12	20		46	7	34	4	25
14	♒	11	53	1	33	9	34	21		46	7	36	4	23
15		25	4	2	4	10	52	22		47	7	38	4	21
16	♓	7	53	2	22	0	0	23		47	7	40	4	19
17		20	21	2	34	12 Mittags	7	24		48	7	42	4	17
18	♈	2	36	2	46	1	22	25		48	7	43	4	16
19		14	38	3	0	2	37	26		49	7	44	4	15
20		26	33	3	12	3	42	27		50	7	46	4	13
21	♉	8	23	3	24	4	51	28		50	7	47	4	12
22		20	10	3	38	6	1	29		51	7	48	4	11
23	♊	1	58	3	57	7	10	0	♐	52	7	49	4	10
24		13	49	4	20	8	21	1		52	7	50	4	9
25		25	44	4	53	9	28	2		53	7	52	4	7
26	♋	7	46	5	35	10	32	3		54	7	53	4	6
27		19	56	6	30	11	23	4		55	7	54	4	5
28	♌	2	18	7	35	12 Mg.	5	5		56	7	56	4	4
29		14	54	8	48	12	36	6		56	7	57	4	3
30		27	47	10	4	1	1	7		57	7	58	4	2

	☉		♐	♄		♒	24		♂		♊	♀		♎	☿		♎
1	13	D	51	29	D	20	12	D	24	26	R	2	7	D	29	22	D	4
13	14		31	29		27	15		7	24		37	22		17	10	♏	51
25	15		13	29		44	17		45	21		17	7	♏	12	29		57

December. Die Sonne ist in dem Zeichen des Schützen.

Tag	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.		Unterg. des ☽ U.		Ort der ☉ °	Z.	′	Aufg. der ☉ U.		Unterg. der ☉ U.	
1	♍	10	59	11	Abends 24	1	24	8	♐	58	8	0	4	0
2		24	34	0	0	1	36	9		59	8	1	3	59
3	♎	8	33	12	Morgens 40	1	50	11		0	8	2	3	58
4		22	54	2	2	2	5	12		1	8	3	3	57
5	♏	7	37	3	28	2	21	13		2	8	4	3	56
6		22	36	4	57	2	40	14		3	8	5	3	55
7	♐	7	45	6	30	3	5	15		4	8	6	3	54
8		22	55	8	0	3	42	16		5	8	7	3	53
9	♑	7	54	9	24	4	34	17		6	8	8	3	52
10		22	35	10	30	5	40	18		7	8	9	3	51
11	♒	6	51	11	17	6	59	19		8	8	10	3	50
12		20	37	11	49	8	22	20		9	8	10	3	50
13	♓	3	57	12	Abends 13	9	43	21		10	8	10	3	50
14		16	50	12	32	10	59	22		12	8	10	3	50
15		29	19	12	44	0	0	23		13	8	10	3	50
16	♈	11	31	12	56	12	Morgens 11	24		14	8	10	3	50
17		23	29	1	9	1	21	25		15	8	10	3	50
18	♉	5	20	1	22	2	29	26		16	8	10	3	50
19		17	7	1	35	3	37	27		17	8	10	3	50
20		28	54	1	52	4	49	28		18	8	10	3	50
21	♊	10	45	2	14	5	58	29		19	8	10	3	50
22		22	42	2	42	7	7	0	♑	21	8	10	3	50
23	♋	4	48	3	21	8	12	1		22	8	10	3	50
24		17	2	4	12	9	9	2		23	8	10	3	50
25		29	27	5	15	9	55	3		24	8	10	3	50
26	♌	12	4	6	26	10	26	4		25	8	9	3	51
27		24	52	7	40	10	54	5		26	8	9	3	51
28	♍	7	53	8	59	11	12	6		27	8	9	3	51
29		21	8	10	17	11	29	7		29	8	8	3	52
30	♎	4	39	11	36	11	44	8		30	8	8	3	52
31		18	27	0	0	11	58	9		31	8	8	3	52

	♃		♐	♄		♓	2l		♐	♂		♊	♀		♍	☿		♐
1	15	D	36	0	D	3	19	D	6	19	R	6	14	D	40	9	D	24
13	16		20	0		45	21		49	14		29	29		41	28		17
25	17		3	1		35	24		33	10		42	14	♐	43	17	♑	16

Geburtstage
des Herzogl. Sachsen-Gothaischen Hauses.

Julius.	
11. 1771.	Caroline Amalie, reg. Herzogin zu Sachsen-Gotha.
Sept.	
11. 1751.	Marie Charlotte Amalie, verw. Herzogin von Sachsen-Gotha.
Nov.	
23. 1772.	August, regierender Herzog zu Sachsen-Gotha.
28. 1774.	Friederich, Prinz von Sachsen-Gotha, Bruder des regierenden Herzogs.
Decemb.	
21. 1800.	Dorothee Luise Pauline Charlotte Friederike Auguste, Tochter des regier. Herzogs von Sachsen-Gotha.

Genealogie
der
europäischen Regenten
und
aller lebenden Glieder ihrer Häuser.

Sachsen.

Ernestinische Linie.

Sachsen Gotha.
(Lutherischer Religion.)

Herzog August, g. 23. Nov. 1772, succ. seinem Herrn Vater, Herzog Ernst II., den 20. April 1804; verm. zum zweytenmale 24. April 1802 mit
Herzogin Karoline Amalie, Tochter des Kurfürsten Wilhelm von Hessen, geb. 11. Jul. 1771.

Tochter erster Ehe, von Pr. Luise Charlotte, Herzogs Friedrich Franz zu Mecklenburg-Schwerin Tochter.

H. Dorothee Luise Pauline Charlotte Friederike Auguste, geb. 21. Dec. 1800.

Bruder.

Herzog Friedrich, geb. 28. Nov. 1774.

Mutter.

H. Marie Charlotte Amalie Erneſtine Wilhelmine Henriette Philippine, H. Anton Ulrich's zu S. Meinungen Tochter, geb. 11. Sept. 1751. W. von Herz. Ernſt II. den 20. April 1804.

Sachſen-Meinungen (Luth.)

Herzog Bernhard Erich Freund, g. 17. Dec. 1800 ſucc. ſeinem Vater H. Georg 24. Dec. 1803 unter Vormundſchaft ſeiner Mutter.

Geſchwiſter.

1. H. Amalie Adelheid Louiſe Thereſie Karoline, geb. 13. Aug. 1792.
2. H. Ida, geb. 25. Jun. 1794, ſ. Sachſen Weimar.

Mutter.

Herzogin Luiſe Eleonore, Chr. Albrechts, Fürſten zu Hohenlohe-Langenburg Tochter, Wittwe von Herzog Georg 24. Dec. 1803. Vormünderin und Regentin.

Vaters Schweſter.

Herzogin Marie Charlotte Amalie Erneſtine Wilhelmine Henriette Philippine, geb. 11. Sept. 1751, verwittw. Herzogin von Sachſen Gotha.

Sachſen-Hildburghauſen. (Luth.)

Herzog Friedrich, geb. 29. April 1763, ſucc. ſeinem Vater, Herzog Ernſt Friedrich Karl, 22. Sept. 1780, verm. 3. Sept. 1785 mit
Charlotte Georgine Luiſe Friederike, Herzogs Karl Ludwig von Mecklenburg-Strelitz Tochter.

Kin-

Kinder.

1. H. Catharine Charlotte Georgine, geb. 17. Jun. 1787. s. Würtemberg.
2. Erbpr. Joseph Georg Friedrich, geb. 27. Aug. 1789.
3. H. Thereſe Charlotte Luiſe Friederike Amalie, geb. 8. Jul. 1792, Kronprinzeſſin von Bayern.
4. H. Charlotte Luiſe Friederike Amalie Alexandrine, geb. 28. Jan. 1794, Herzogin von Naſſau.
5. H. Georg Karl Friedrich, geb. 24. Jul. 1796.
6. H. Friedrich Wilhelm Karl Joſeph, geb. 4. Oct. 1801.
7. H. Eduard Wilhelm Chriſtian, geb. 3. Jul. 1804.

Sachſen-Coburg-Saalfeld. (Luth.)

Herzog Ernſt, geb. 2. Jan. 1784, ſucc. ſeinem Vater Herzog Franz 9. Dec. 1806.

Geſchwiſter.

1. H. Sophie Friederike Karoline Luiſe, geb. 19. Auguſt 1778, verm. 22. Febr. 1804 mit Emanuel Graf von Mensdorf, Kaiſ. Oeſterr. Kämmerer u. Gen. Maj.
2. H. Antoinette Erneſtine Amalie, geb. 28. Aug. 1779; ſ. Würtemberg.
3. H. Juliane Henriette Ulrike, jetzt Anna Feodorowna, geb. 23. Sept. 1781; ſ. Rußland.
4. H. Ferdinand Georg Auguſt, geb. 28. März 1785, verm. 2. Jan. 1816 mit Antonie Gräfin Kohary.
5. H. Marie Luiſe Victorie, geb. 17. Aug. 1786; ſ. Leiningen.
6. H. Leopold Georg Chriſtian Friedrich, geb. 16. Dec. 1790, verm. 2. Mai 1816 mit

Pr. Charlotte Auguſte, T. des Prinzen Regenten von Großbritannien.

Mutter.

H. Auguſte Karoline Sophie, Tochter Heinrichs XXIV. Grafen von Reuß zu Ebersdorf, Witwe von H. Franz 9. Dec. 1806.

Vaters Schweſter.

H. Karoline Ulrike Amalie, geb. 19. Oct. 1753. Decaniſſin zu Gandersheim.

Sachsen-Weimar und Eisenach. (Luth.)

Großherzog Karl August, geb. 3. Sept. 1757, succ. seinem Vater, Herzog Ernst-August Constantin, 28. Mai 1758, tritt nach erhaltener Venia aetatis die Regierung an 3. Sept. 1775, nimmt 1815 die Großherzogliche Würde an; verm. 3. Oct. 1775 mit
Großh. Luise, Landgraf Ludwigs IX. von Hessen-Darmstadt Tochter.

Kinder.

1. Erbprinz Karl Friedrich, geb. 2. Februar 1783, verm. 3. Aug. 1804 mit
Großfürstin Maria Paulowna, Kaiser Pauls I. von Rußland Tochter.

Töchter.

1. Herzogin Marie Luise Alexandrine, geb. 3. Febr. 1808.
2. H. Marie Luise Auguste Catharine, geb. 30. Sept. 1811.

2. H. Karl Bernhard, geb. 30. Mai 1792, verm. 30. Mai 1816 mit
H. Ida, T. des H. Georg von Sachsen-Meinungen.

Sachsen.

Albertinische Linie. (Cathol.)

König Friedrich August, geb. 23. December 1750, succ. 17. Dec. 1763 seinem Vater, Kurf. Friedrich Christian, nahm die Königswürde an den 11. Dec. 1806, verm. 29. Jan. 1769 mit
Königin Marie Amalie Auguste, Pr. Friedrich's zu Pfalz-Zweybrücken Tochter.

Tochter.

Pr. Marie Auguste, geb. 21. Jun. 1782.

Geschwister.

1. H. Anton, geb. 27. Dec. 1755 verm. zum zweytenmal 18. Oct. 1787 mit
Pr. Marie Thereſie, Kaiſer Leopolds II. Tochter.
2. H. Marie Amalie, geb. 26. Sept. 1757. Wittwe Herzogs Karl von Zweybrücken; ſ. Bayern.
3. H. Maximilian, geb. 13. April 1759. W. 1. März 1804 von Karoline Marie Thereſe, H. Ferdinand von Parma Tochter.

Kinder.

1. H. Marie Amalie Friederike Auguſte, geb. 10. Aug. 1794.
2. H. Marie Ferdinande Amalie, geb. 27. Apr. 1796.
3. H. Friedrich Auguſt, geb. 18. Mai 1797.
4. H. Clemens Marie Joſeph, geb. 1. Mai 1798.
5. H. Marie Anne Karoline, geb. 15. Nov. 1799.
6. H. Johann Nepomucenus Marie, geb. 12. Dec. 1801.
7. H. Marie Joſephe, geb. 6. Dec. 1803.
4. H. Marie Anne, geb. 27. Feb. 1761.

Vaters Geſchwiſter.

1. H. Marie Eliſabeth, geb. 9. Febr. 1736. St. E. O. D.
2. H. Albert, Herzog zu Sachſen-Teſchen, Kaiſ. Oeſterr. Feldmarſchall, geb. 11. Jul. 1738. W. 24. Jul. 1798 von Erzh. Marie Chriſtine, Kaiſers Franz I. T.
3. H. Marie Kunigunde, geb. 10. Nov. 1740, Fürſtin Aebtiſſin zu Eſſen und Thorn.

Anhalt-Dessau. (Reform.)

Herzog Leopold Friedrich Franz, geb. 10. Aug. 1740, succ. seinem Vater 16. Dec. 1751, nimmt den Herzoglichen Titel an den 18. April 1807. M. 21. Dec. 1811 von Luise Henriette Wilhelmine, Markgraf Heinrichs v. Brandenburg-Schwedt, Prinzen in Preußen T.

Wittwe des Sohnes, Erbprinzen Friedrich.

Pr. Christiane Amalie, Landgrafen Friedrich Ludwig Wilhelm Christian zu Hessen-Homburg T. M. 25. Mai 1814.

Dessen Kinder.

1. Pr. Amalie Auguste, geb. 18. Aug. 1793, vermählte Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt.
2. Erbpr. Leopold Friedrich, geb. 1. Oct. 1794.
3. Pr. Georg Bernhard, geb. 21. Febr. 1796.
4. Pr. Luise Friederike, geb. 1. März 1798.
5. Pr. Friedrich August, geb. 23. Sept. 1799.
6. Pr. Wilhelm Woldemar, geb. 29. Mai 1807.

Anhalt-Bernburg. (Reform.)

Herzog Alexius Friedrich Christian, geb. 12. Jun. 1767, succ. seinem Vater, Fürst Friedrich Albert 9. April 1796, wird von dem Kaiser Franz II. in den Herzogenstand erhoben im März 1806, verm. 29. Nov. 1794 mit Marie Friederike, Tochter des Kurfürsten Wilhelm von Hessen.

Kin-

Kinder.

1. Pr. Wilhelmine Luise, geb. 30. Oct. 1799.
2. Erbprinz Alexander Karl, geb. 2. März 1806.

Schwester.

Pr. Pauline Christine Wilhelmine, geb. 23. Febr. 1769, Fürstin von Lippe-Detmold.

Vaters Schwestern.

1. Pr. Friederike Auguste Sophie, geb. 28. Aug 1744, Fürstin von Anhalt-Zerbst.
2. Pr. Christine Elisabeth Albertine, geb. 14. Nov. 1746; s. Schwarzburg-Sondershausen.

Anhalt-Bernburg-Schaumburg. (Reform.)

Wittwe des Fürsten Karl Friedrich.

Amalie Charlotte Luise Wilhelmine, Fürst Karls von Nassau-Weilburg T. W. 22. April 1812.

Töchter desselben Fürsten.

1. Pr. Hermine, geb. 2. Dec. 1797, Eigenthümerin der Grafschaft Holzappel und der Herrschaft Schaumburg, welche ihr der nunmehr auch verstorbene Fürst Friedr. Ludwig Adolf, dem sie nach ihres Vaters Tode angefallen waren, abgetreten hat. S. Oesterreich.
2. Pr. Adelheid, geb. 23. Febr. 1800.
3. Pr. Emma, geb. 20. Mai 1802.
4. Pr. Ida, geb. 10. März 1804.

Des Vaters-Bruders, Pr. Franz Adolphs und Marie Josephe, Gräfin von Haslingen, Tochter.

Pr. Victorie Amalie Ernestine, geb. 11. Febr. 1772, verm. Gräfin von Wimpfen.

Witt-

Wittwe von Fürst Victor Amadeus, Vaters Bruder des letzten Fürsten.

Pr. Magdalene, Fürst Friedrich Wilhelms von Solms-Braunfels Tochter, Wittwe 2. Mai 1760.

Anhalt-Köthen. (Reform.)

Herzog Ludwig, geb. 20. Sept. 1802, succ. seinem Oheim, H. August Christian Friedrich 5. Mai 1811, unter Vormundschaft des Herzogs von Dessau.

Vaters Bruders Wittwe.

Karoline Friederike, Herzogs Friedrich August von Nassau-Usingen Tochter, Wittwe des regierenden Herzogs August Christian Friedrich 5. Mai 1812.

Großvaters Bruders, des Fürsten Friedr. Erdmann von Anhalt-Pleß und Luise Ferdinande, Graf Heinrich Ernsts von Stollberg-Wernigerode Tochter, hinterlassene Kinder oder die Seitenlinie;

Anhalt-Pleß.

1. Pr. Friedrich Ferdinand, Inhaber der Standesherrschaft Pleß in Oberschlesien, königlich preußischer General-Lieut., geb. 25. Jun. 1769, verm. z. zweytenmal 20. Mai 1816 mit
Julie, Gräfin von Brandenburg.
2. Pr. Anne Emilie, geb. 20. Mai 1770, verm. 20. Mai 1791 an Johann Heinrich VI. Grafen von Hochberg zu Fürstenstein.
3. Pr. Heinrich, geb. 30. Jul. 1778, Königl. preuß. Oberst.
4. Pr. Ludwig, geb. 10. Aug. 1783.

Anhalt-Zerbst. (Reform.)

Wittwe des letzten Fürsten, Friedrich August.

Prinzessin Friederike Auguste Sophie, Fürst Victor Frie-

Friedrichs zu Anhalt-Bernburg Tochter zweyter Ehe, Witwe 3. März 1793.

Baden. (Luth.)

Großherzog Karl Ludwig Friedrich, geb. 8. Jun. 1786, succ. seinem Großvater, Großherzog Karl Friedrich, 10. Jun. 1811, verm. 8. April 1806 mit
Stephanie Luise Adriane Napoleone, geb. 28. Aug. 1789, kais. Prinzessin von Frankreich, adoptirt vom Kaiser Napoleon 4. März 1806.

Töchter.

1. Pr. Luise Amalie Stephanie, geb. 5. Jun. 1811.
2. Pr. Josephine Fried. Luise, geb. 21. Oct. 1813.
3. Erbgroßherzog Alexander Maximilian Karl, geb. 1. Mai 1816.

Schwestern.

1. Markgr. Cath. Amal. Christiane Luise
2. M. Fried. Wilh. Karoline, Königin von Bayern,

} geb. 13. Jul. 1776.

3. M. Luise Marie Auguste, jetzt Elisabeth Alexiewna, geb. 24. Jan. 1779, Kaiserin von Rußland.
4. M. Friederike Dorothee Wilhelmine, geb. 12. März 1781, verm. 31. Oct. 1797 mit Gustav IV Adolph König von Schweden.
5. M. Wilhelmine Luise, geb. 10. Sept. 1788, Erbgroßherzogin von Hessen-Darmstadt.

Mutter.

Markgräfin Amalie Friederike, Landgr. Ludwig IX zu Hessen-Darmstadt T. W. 16. Dec. 1801 von dem Erbprinzen Karl Ludwig.

Vaters Brüder.

1. Markgr. Friedrich, geb. 29. Aug. 1756, verm. 10. Dec. 1791 mit

Pr. Christiane Luise, H. Friedrich August von Nassau-Usingen T.
2. Markgr. Ludwig Wilhelm August, geb. 9. Febr. 1765.

Wittwe des Großvaters, Großherzogs Karl Friedrich.

Luise Karoline, Gräfin von Hochberg, geborne Geyer von Geyersberg, geb. 26. Mai 1768, W. 10. Jun. 1811.

Dessen Kinder zweyter Ehe, welche den Gräflich Hochbergischen Titel führen.

1. Gr. Leopold Friedrich, geb. 29. Aug. 1790.
2. Gr. Wilhelm Ludwig August, geb. 8. Apr. 1792.
3. Gr. Amalie Christine Karoline, geb. 26. Jan. 1795.
4. G. Maxim. Friedr. Johann Ernst, geb. 9. Dec. 1796.

Bayern. (Cathol.)

König Maximilian Joseph, geb. 27. Mai 1756, succ. seinem Bruder Herzog Karl II. von Zweybrücken 1. April 1795, dem Kurfürsten Karl Theodor 16. Febr. 1799, nimmt die königl. Würde an 26. Dec. 1805; verm. zum zweytenmal 9. März 1797 mit
Königin Friederike Wilhelmine Karoline, des Erbprinzen Karl Ludwig von Baden T.

Kinder.

a) Erster Ehe von Pr. Max. Wilh. Aug. Pr. Georgs zu Hessen-Darmstadt T.

1. Kronprinz, Karl Ludwig August, geb. 25. Aug. 1786, verm. 12. Oct. 1810 mit
Pr. Therese Charlotte Luise Friederike Amalie Herzogs Friedrich von Sachsen-Hildburghausen T.

Kinder.

1. Pr. Maximilian Joseph, geb. 28. Nov. 1811.
2. Prinzessin Mathilde Karoline Friederike Wilhelmine Charlotte, geb. 30. Aug. 1813.
3. Pr. Otto Friedrich Ludwig, geb. 1. Jun. 1815.

2. Pr.

2. Pr. Auguste Amalie, geb. 21. Jun. 1788, verm. 13. Jan. 1806 mit dem Prinzen Eugen, vormals Vicekönig von Italien.
3. Pr. Charlotte Auguste, geb. 8. Febr. 1792, war an den Kronprinzen von Würtemberg vermählt.
4. Pr. Karl Theodor Maximilian, geb. 7. Jul. 1795.

b) Zweyter Ehe.

5. Pr. Elisabeth Luise
6. Pr. Amalie Auguste } geb. 12. Nov. 1801.
7. Pr. Fried. Sophie Dorothee
8. Pr. Marie Anne Leopoldine } geb. 27. Jan. 1805.
9. Pr. Ludovike Wilhelmine, geb. 30. Aug. 1808.
10. Pr. Maximiliane Josephine Karoline Elisabeth, geb. 21. Jul. 1810.

Schwestern.

1. Pr. Marie Amalie Aug., geb. 10. Mai 1752, Königin von Sachsen.
2. Pr. Marie Anne, geb. 18. Jul. 1753; s. unten Herzogl. Linie Nr. 1.

Bruders, H. Karl II. von Zweybrücken Wittwe.

H. Amalie, Kurf. Christian zu Sachsen T. W. 1. April 1795.

Herzogliche Linien.

1. Die ehemalige Pfalz-Zweybrücken-Birkenfeldische.

Herzog Wilhelm in Bayern, königl. Bayerischer General der Infanterie, geb. 10. Nov. 1752, verm. 30. Jan. 1780 mit
Marie Anne, Pfalzgr. Friedrich von Zweybrücken T.

Kin-

Kinder.

1. Pr. Marie Elisabeth Amalie Franz. geb. 6. Mai 1784, W. 1. Jun. 1815, von dem Fürsten Alexander von Wagram, vormals Fürsten von Neufchatel.
2. Pr. Pius August, königl. Bayerischer Gen. Lieut. geb. 1. Aug. 1786; verm. 26. Mai 1807 mit

Amalie Luise Julie, des Prinzen Ludwig von Arenberg T.

Sohn.

Pr. Maximilian Joseph, geb. 4. Dec. 1803.

Schwester.

Pr. Luise Christine, geb. 17. Aug. 1748, W. 26. April 1802 von Heinrich XXX. Grafen Reuß zu Gera.

2. Linie, sonst Pfalz-Neuburg zu Sulzbach, ehemaliges Kurhaus.

Wittwe des Kurfürsten Karl Theodor.

Marie Leopoldine, Erzh. Ferdinand von Oesterreich, Herzogs v. Modena-Breisgau Tochter. W. 16. Febr. 1799.

Bayreuth, s. Preußen.

Bernburg, s. Anhalt.

Brandenburg, s. Preußen.

Braunschweig-Lüneburg, s. Großbritannien.

Braunschweig-Wolfenbüttel.

Herzog Karl Friedrich August Wilhelm, geb. 30. Oct. 1804, succ. seinem in der Schlacht bey Quatrebras, 16. Jun. 1815, getödteten Vater Wilhelm Friedrich, unter Vormundschaft des Prinzen Regenten von Großbritannien.

Bruder.

H. Aug. Wilhelm Maxim. Friedrich, geb. 25. April 1806.

Vaters-Geschwister.

1. H. Karoline Amalie Elisabeth, geb. 27. Mai 1768, Gemahlin des Prinzen Regenten von Großbritannien.
2. H. August, geb. 18. Aug. 1770.

Wittwe des Vaters-Bruders, Erbprinzen Karl Georg August.

Herzogin Friederike Luise Wilhelmine, Tochter des Erbstatthalters, Pr. Wilhelm V. von Nassau-Oranien. Wittwe 20. Sept. 1806.

Großvaters-Geschwister.

1. H. Sophie Karoline Marie, geb. 8. Oct. 1737, verw. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth.
2. Elisabeth Ulrike, geb. 8. Nov. 1746, war mit König Friedrich Wilhelm II. von Preußen vermählt 14. Jul. 1765, residirt seit 1769 geschieden zu Stettin.

Wittwe des Herzogs Friedrich von Braunschweig-Bevern.

Karoline, geborne Prinzessin von Nassau-Saarbrücken. W. 27. April 1809.

Cardinäle, s. Papst.

Coburg, s. Sachsen-Coburg.

Condé, s. Frankreich.

Dänemark. (Luth.)

König Friedrich VI. geb. 28. Jan. 1768, zum Mitregenten seines Vaters, Königs Christian VII. erklärt 14. April 1784; succ. demselben 13. März 1808; verm. 31. Jul. 1790 mit

Kön. Marie Sophie Friederike, Pr. Karl von Hessen-Cassel Tochter.

Töch-

Töchter.

1. Pr. Karoline, geb. 28. Oct. 1793.
2. Pr. Wilhelmine Marie, geb. 17. Jan. 1808.

Schwester.

Pr. Luise Auguste, geb. 7. Jul. 1771; s. Holstein-Sonderburg-Augustenburg.

Vaters Schwestern, Töchter Königs Friederich V. und der Königin Luise, gebornen Prinzessin von Großbritannien.

1. Pr. Wilhelmine Karoline, geb. 10. Jul. 1747. Kurfürstin von Hessen.
2. Pr. Luise, geb. 30. Jan. 1750, verm. an den Landgrafen Karl von Hessen.

Kinder des am 7. December 1805 verstorbenen Vaters-Halbbruders, Erbprinzen Friedrich und der Prinzessin Sophie Friederike von Mecklenburg-Schwerin.

1. Pr. Christian Friederich, geb. 18. Sept. 1786, wurde 19. Mai 1814 zum König von Norwegen ausgerufen; legt diese Würde nieder den 15. Aug. dess. Jahres, verm. zum zweytenmal 22. Mai 1815 mit

Pr. Karoline Amalie, Tochter des Herzogs Friederich Christian zu Holstein-Sonderburg-Augustenburg.

Sohn erster Ehe, von Charlotte Friederike Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin.

Pr. Christian Friederich Karl, geb. 6. Oct. 1808.

2. Pr. Juliane Sophie, geb. 18. Febr. 1788; s. Hessen-Philippsthal-Barchfeld.
3. Pr. Luise Charlotte, geb. 30. Oct. 1789, Gemahlin des Pr. Wilhelm von Hessen-Cassel.
4. Pr. Friederich Ferdinand, königl. Dän. Gen. Maj. geb. 21. Nov. 1792.

Darm-

Darmstadt, s. Hessen-Darmstadt.

Dessau, s. Anhalt-Dessau.

Detmold, s. Lippe-Detmold.

Ebersdorf, s. Reuß, jüng. Lin.

England, s. Großbritannien.

Frankreich. (Cathol.)

König Ludwig XVIII., geb. 17. Nov. 1755. W. den 13. Nov. 1810 von Marie Luise, Königs Victor Amad. III. von Sardinien Tochter.

Bruder.

Pr. Karl Philipp, Monsieur, geb. 9. Oct. 1757. W. von Marie Thereſie, Königs Victor Amadeus III. von Sardinien Tochter 2. Jun. 1805.

Dessen Kinder.

1. Pr. Ludwig Anton, Herzog von Angouleme, geb. 6. Aug. 1775, verm. 10. Jun. 1799 mit
Marie Thereſie, Tochter Königs Ludwig XVI.
2. Pr. Karl Ferdinand, Herzog von Berry, geb. 24. Jan. 1778, verm. 25. April 1816 durch Procuration und 17. Jun. in Person mit
Marie Karoline, Tochter des Kronprinzen Franz Jan. von beyden Sicilien.

Bruders, Königs Ludwig XVI. Tochter.

Pr. Marie Thereſie, geb. 19. Dec. 1778, Gemahlin des Herzogs von Angouleme.

Nebenlinien des Bourbonischen Hauses.

1. Orleans.

Herzog Ludwig Philipp, geb. 6. Oct. 1773, verm. 25. Nov. 1809 mit Marie Amalie, Tochter Königs Ferdinand IV. von beyden Sicilien.

Kinder.

1. Pr. Ferdinand, Duc de Chartres, geb. 3. Sept. 1810.
2. Pr. Louise, Duch. d'Orleans, geb. 3. Apr. 1812.
3. Pr. Marie, Duch. de Valois, geb. 12. Apr. 1813.
4. Prinzessin N. N. Duch. de Montpensier, geb. 28. März 1816.

Schwester.

Pr. Eugenie, geb. 23. Aug. 1770;

Mutter.

Pr. Luise, Tochter des Herzogs von Penthievre, geb. 23. März 1753. Wittwe von Herz. Philipp 6. Nov. 1793.

Vaters-Schwester

Louise Marie, geb. 9. Jul. 1750, seit 1780 geschiedene Gemahlin des Herzogs von Bourbon Condé.

2. Condé.

Pr. Ludwig Joseph, geb. 9. Aug. 1736, verm. zum zweytenmal an Catharine Brignole, ehemals vermählte Fürstin von Monaco, 24. Oct. 1798.

Kinder erster Ehe von Charlotte, Herzogs Karl von Rohan Soubise Tochter.

1. Ludwig Heinrich, Herzog v. Bourbon, geb. 13. April 1756, war verm. mit Luise Marie Herzogin von Orleans, geschieden seit 1780.
2. Luise Adelheid, geb 5. Oct. 1757.

Gotha, s. zu Anfang.

Gottorp, s. Holstein.

Greiz, s. Reuß.

Großbritannien. (Engl. Kirche.)

König Georg III. geb. 4. Jun. 1738, succ. seinem Großvater König Georg II. 25. Oct. 1760, verm. 8. Sept. 1761 mit Königin Sophie Charlotte, Herzogs Karl Ludwig Friedrich zu Mecklenburg-Strelitz Tochter.

Kin-

Kinder.

1. Pr. Georg Friedrich August, geb. 12. Aug. 1762, Pr. von Wallis und H. von Cornwall und Rotsay, Graf von Chester, zum Regenten von Großbritannien erklärt 10. Jan. 1811, verm. 8. April 1795 mit

P. Karoline Amalie Elisabeth, Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel Tochter.

Tochter.

Pr. Charlotte Auguste, geb. 7. Jan. 1796, verm. 2. Mai 1816 an Herzog Leopold von Sachsen-Saalfeld-Coburg

2. Pr. Friedrich, geb. 16. Aug. 1763, Herzog von York und Albanien, sonst Fürstbischoff von Osnabrück, verm. 29. Sept. 1791 mit

Pr. Friederike, Königs Friedr. Wilhelm II. von Preußen Tochter erster Ehe.

3. Pr. Wilhelm Heinrich, geb. 21. Aug. 1765, Herzog von Clarence und St. Andrews, Graf von Mounster.
4. Pr. Charlotte Auguste Mathilde, geb. 29. Sept. 1766, Königin von Würtemberg.
5. Pr. Eduard, geb. 2. Nov. 1767, Herzog von Kent und Strathern, Graf von Dublin.
6. Pr. Auguste Sophie, geb. 8. Nov. 1768.
7. Pr. Elisabeth, geb. 22. Mai 1770.
8. Pr. Ernst August, geb. 5. Jun. 1771, Herzog von Cumberland und Theoioldale, Graf von Armagh, verm. 29. Mai 1815 mit

Pr. Friederike Karoline Sophie Alexandrine, T. Herzogs Karl zu Mecklenburg-Strelitz, Wittwe 1) des Prinzen Ludwig von Preußen und 2) des Prinzen Friedrich Wilhelm von Solms-Braunfels.

9. Pr. August Friedrich, geb. 27. Jan. 1773, Herzog von Sussex, Graf von Inverneß und Baron von Arklow.
10. Pr. Adolph Friedrich, geb. 24. Febr. 1774, Herzog von Cambridge, Graf von Tipperary und Baron von Culloden.
11. Pr. Marie, geb. 25. April 1776.
12. Pr. Sophie, geb. 5. Nov. 1777.

Bruders, des am 25. August 1805 verstorbenen Herzogs Wilhelm Heinrich von Glocester Kinder.

1. Sophie Mathilde, geb. 29. Mai 1773.
2. Wilhelm Friedrich, Herzog von Glocester und Edinburg, Graf von Connaught, geb. 15. Jan. 1776.

Herzogs Heinrich Friedrich von Cumberland Wittwe.

Anne, Tochter von Simon Lutrell Graf von Carhampton, geb. 23. Mai 1750, Wittwe 18. Sept. 1790.

Hessen-Cassel. (Reform.)

Kurfürst Wilhelm, geb. 3. Jun. 1743, succ. seinem Vater, Landgraf Friedrich II., 31. Oct. 1785, erhielt die Kurwürde durch den Reichsschluß vom 27. April 1803, verm. 1. Sept. 1764 mit
Kurfürstin Wilhelmine Karoline, Königs Friedrich V. von Dänemark Tochter.

Kinder.

1. Pr. Marie Friederike, geb. 14. Sept. 1768, Herzogin von Anhalt-Bernburg.
2. Pr. Karoline Amalie, geb. 11. Jul. 1771, Herzogin von Sachsen-Gotha.
3. Kurpr. Wilhelm, geb. 28. Jul. 1777, verm. 13. Febr. 1797 mit
Auguste, König Friedr. Wilhelms II. v. Preußen Tochter.

Kinder.

1. Pr. Karoline Frieder. Wilhelmine, geb 29. Jul. 1799.
2. Pr. Friedrich Wilhelm, geb. 20. Aug. 1802.
3. Pr. Marie Friederike Wilhelmine Christiane, geb. 6. Sept. 1804.

Brüder.

1. Landgr. Karl, Kön. Dän. Feldmarschall und Statthalter der Herzogthümer Schleßwig und Holstein, geb. 19. Dec. 1744, verm. 30. Aug. 1766 mit
Pr. Luise, Kön. Friedrich V. von Dänemark Tochter.

Kin-

Kinder.

1. Pr. Marie Sophie Friederike, geb. 28. Oct. 1767, Königin von Dänemark.
2. Pr. Friedrich, geb. 24. Mai 1771, Kön. Dän. Gen. der Infanterie.
3. Pr. Juliane Luise Amalie, geb. 19. Jan. 1773. Aebtissin von Itzehoe.
4. Pr. Luise Karoline, geb. 28. Sept. 1789; s. Holstein-Beck.

2. Landgr. Friedrich, geb. 11. Sept. 1747, Kön. Dän. Gen. der Inf. verm. 2. Dec. 1786 mit
Pr. Karoline Polyxene, Fürsten Karl Wilhelm von Nassau-Usingen Tochter.

Kinder.

1. Pr. Wilhelm, geb. 24. Dec. 1787, Kön. Dän. Oberst verm. 10. Nov. 1810 mit
Pr. Luise Charlotte, T. des Prinzen Friedrich von Dänemark.

Kinder.

1. Karol. Fried. Marie Wilh. Julie, geb. 15. Aug. 1811.
2. Marie Luise Charlotte, geb. 9. Mai 1814.

2. Pr. Friedr. Wilhelm, geb. 25. Apr. 1790 Kurhes. Oberst.
3. Pr. Georg Karl, geb. 14. Jan. 1793, Kais. Russ. Oberst.
4. Pr. Luise Karoline Friederike, geb. 9. April 1794.
5. Pr. Marie Wilhelmine Frieder., geb. 21. Jan. 1796.
6. Pr. Auguste Wilh. Luise, geb. 25. Jul. 1797.

Hessen-Philippsthal. (Reform.)

Landgr. Ernst Constantin, geb. 8. Aug. 1771, verm. zum zweytenmal den 17. Febr. 1812 mit
Pr. Karoline Wilhelmine, seines verstorbenen Bruders, des Prinzen Karl Tochter.

Söhne erster Ehe von Christiane Luise, Tochter des Fürsten Friedrich Karl von Schwarzburg-Rudolstadt, gestorben 25. Dec. 1808.

1. Pr. Ferdinand, geb. 15. Oct. 1799.

2. Pr. Karl, geb. 22. Mai 1803.
3. Pr. Franz August, geb. 26. Jan. 1805.

Kind zweyter Ehe.

4. Pr. Victorie Emilie Alexandrine, geb. 28. März 1813.

Des Bruders, Prinzen Karl und Prinzessin Victorie von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, jetzt vermählten Gräfin von Wimpfen, Tochter.

Pr. Karoline Wilhelmine Ulrike Eleonore, geb. 10. Febr. 1793, verm. mit dem Prinzen Ernst Constantin aus diesem Hause.

Tochter des am 15. Febr. 1816 zu Neapel verstorbenen Bruders Landgr. Ludwig.

Pr. Marie Karoline, geb. 14. Jan. 1793.

Kinder des verstorbenen Prinzen Adolph zu Barchfeld, Großvaters Bruders und der Herzogin Luise Christiane zu Sachsen-Meinungen.

1. Pr. Karl August Philipp Ludwig, Kais. Russ. Oberst, geb. 27. Jun. 1784.
2. Pr. Friedr. Wilhelm Karl Ludwig, geb. 10. Aug. 1786, Kön. Dän. Gen. Maj. verm. 22. Aug. 1812 mit
Pr. Juliane Sophie, des Prinzen Friedrich von Dänemark Tochter.
3. Pr. Ernst Friedrich Wilhelm Karl Ferdinand, Kaiserl. Russ. Gen. Maj., geb. 28. Jan. 1789.

Hessen-Rotenburg. (Cathol.)

Landgraf Victor Amadeus, geb. 2. Sept. 1779, verm. in zweyter Ehe 10. Sept. 1812 mit
Pr. Elisabeth Eleonore Charlotte, des F. Karl Ludwig zu Hohenlohe-Langenburg Tochter.

Schwester.

Pr. Leopoldine Clotilde, geb. 12. Sept. 1787; s. Hohenlohe-Bartenstein.

Mut-

Mutter.

Pr. Leopoldine Adelgunde, F. Franz. Jos. von Liechtenstein Tochter, Wittwe 23. März 1812 von Landgraf Karl Emanuel.

Vaters-Geschwister.

1. Pr. Marie Antonie Friederike Josephe, geb. 31. März 1753, Canonissin zu Thorn.
2. Pr. Wilhelmine, Pröbstin zu Essen, geb. 15. Febr. 1755.

Hessen-Darmstadt. (Luth.)

Großherzog Ludwig, geb. 14. Jun. 1753, succ. seinem Vater Landgraf Ludwig IX, 6. April 1790, nimmt den Großherzogl. Titel an 13. Aug. 1806, verm. 19. Febr. 1777 mit
Pr. Luise Karoline Henriette, Pr. Georg Wilhelm aus diesem Hause Tochter.

Kinder.

1. Erbgroßh. Ludwig, geb. 26. Dec. 1777, verm. 19. Jun. 1804 mit
Wilhelmine Luise, des Erbpr. Karl Ludw. zu Baden T.

Söhne.

1. Pr. Ludwig, geb. 9. Jun. 1806.
2. Pr. Karl Wilhelm Ludwig, geb. 23. Apr. 1809.

2. Pr. Ludwig Georg Karl Friedrich Ernst, geb. 31. Aug. 1780, verm. 29. Jan. 1804 mit
Karoline Ottilie, Gräfin von Nidda, geb. von Török de Szendrö, geb. 23. April 1786.

Tochter.

Luise Charlotte Georgine Wilhelmine, Gräfin v. Nidda, geb. 11. Nov. 1804.

3. Pr. Friedrich August Karl Anton, geb. 14. Mai 1788.
4. Pr. Emil Maximilian Leopold August Karl, geb. 3. Sept. 1790.

Geschwister.

1. Pr. Karoline, geb. 2. März 1746, Gemahlin des Landgrafen von Hessen-Homburg.

2. Pr.

2. Pr. Amalie Friederike, geb. 20. Jul. 1754, Wittwe des Erbprinzen v. Baden.
3. Pr. Luise, geb. 30. Januar 1757, Großherzogin von Sachsen-Weimar.
4. Pr. Christian Ludwig, geb. 25. Nov. 1763.

Vaters Bruders, des Prinzen Georg Wilhelm Wittwe.

Pr. Marie Luise Albertine, Grafen Christian Karl Reinhard zu Leiningen-Heidesheim T., geb. 16. März 1729, W. 21. Jun. 1782.

Dessen Kinder.

1. Pr. Ludwig Georg Karl, geb. 27. März 1749.
2. Pr. Georg Karl, geb. 24. Jun. 1754.
3. Pr. Luise Karoline Henriette, Gemahlin des Großherzogs; s. oben, geb. 15. Febr. 1761.

2. Jüngere Linie zu Homburg. (Reform.)

Landgr. Friedrich Ludwig Wilhelm Christian, geb. 30. Jan. 1748, succ. seinem Vater, Landgr. Friedrich Karl Wilhelm, 7. Febr. 1751, verm. 27. Sept. 1768 mit
Pr. Karoline, Landgrafen Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt Tochter.

Kinder.

1. Erbpr. Friedrich Joseph Ludwig, geb. 30. Jul. 1769, Kais. Oesterreich. Gen. d. Cav.
2. Pr. Ludwig Wilhelm, geb. 29. Aug. 1770, verm. 2. Aug. 1804 mit
Pr. Auguste Amalie, H. Friedrich August von Nassau-Usingen Tochter.
3. Pr. Karoline Luise, geb. 26. Aug. 1771, verwittwete Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt.
4. Pr. Luise Ulrike, geb. 26. Oct. 1772; s. Schwarzburg-Rudolstadt.
5. Pr. Christiane Amalie, geb. 29. Jun. 1774, Wittwe des Erbprinzen von Anhalt-Dessau.
6. Pr. Auguste Friederike, geb. 28. Nov. 1776.
7. Pr. Philipp August Friedrich, geb. 11. März 1779. Oesterreich. Feldm. Lieut.

8. Pr.

8. Pr. Gustav Adolph Friedrich, geb. 17. Febr. 1781.
9. Pr. Ferdinand Heinrich Friedrich, geb. 26. Apr. 1783.
10. Pr. Amalie, geb. 14. Oct. 1785; s. Preußen.

Hildburghausen, s. Sachsen-H.

Hohenzollern-Hechingen. (Cath.)

Fürst Friedrich Hermann Otto, geb. 22. Jul. 1776, succ. seinem Vater F. Hermann Friedrich Otto 2. Nov. 1810, verm. 26. April 1800 mit
Pr. Marie Luise Pauline, Herz. Peter von Curland und Sagan Tochter.

Sohn.

Erbpr. Friedrich Wilhelm Hermann, geb. 16. Febr. 1801.

Halb Schwestern.

a) Tochter des F. Herm. Friedr. Otto aus erster Ehe von Luise Juliane Constantie, Gräfin von Merode Westerloo.

1. Pr. Luise Juliane Constantie, geb. 1. Nov. 1774.

b) Dessen Töchter dritter Ehe, von Marie Monike Gräfin von Truchseß Zeil Wurzach.

2. Pr. Marie Antonie Philippine, geb. 8. Febr. 1781, verm. 12. Jul. 1803 an Friedrich Ludwig Truchseß Graf von Waldburg-Capustigal.
3. Pr. Maximiliane Antoinette, geb. 3. Nov. 1787; s. Waldburg, Linie von Zeil-Wurzach.
4. Pr. Josephine, geb. 14. Mai 1790, verm. 31. Aug. 1811 mit Ladislaus Gr. Festetits von Tolna.

Vaters-Geschwister.

1. Prinz Franz Xaver, K. K. Oesterr. Gen. d. Cav. geb. 21. Mai 1757, verm. 22. Jan. 1787 mit
Marie Therese, Gräfin von Wildenstein, geb. 23. Jan. 1763.

Kinder.

1. Pr. Friederike Julie, geb. 21. März 1792.

2. Pr.

2. Pr. Fr. Adalbert, geb. 18. März 1793.
3. Pr. Friederike Josephine, geb. 7. Jul. 1795.
2. Pr. Felicite Thereſe, geb. 18. Dec. 1763, verm. an den Grafen de Hoen Neufchateau.

Großvaters Geſchwiſter.

1. Gr. Meinrad, Domherr zu Cölln und Conſtanz, geb. 20. Jun. 1730.

Wittwe des Großvaters-Bruders, Grafen Friedrich Anton.

Erneſtine Joſephe, Grafen Felix von Sobeck und Kornitz Tochter, geb. 21. Jan. 1753, W. 26. Febr. 1812.

Deſſen Kinder.

1. Graf Joſeph Wilhelm, Fürſtbiſchoff von Ermeland, geb. 20. Mai 1776.
2. Gr. Hermann, geb. 2. Jun. 1777, verm. 29. Jul. 1805 mit Karoline, geb. Freyin von Weiher.

Kind.

Karoline, geb. 29. Jun. 1808.

3. Gr. Johann Karl, geb. 16. März 1782.

Hohenzollern-Sigmaringen. (Cath.)

Fürſt Anton Aloys Meinrad Franz, geb. 20. Jun. 1762, ſucc. ſeinem Vater, Fürſt Karl Friedrich, 26. Dec. 1785, verm. 12. Aug. 1782 mit.
Pr. Amalie Zephyrine, Fürſten Philipp Joſeph von Salm-Kyrburg Tochter.

Sohn.

Erbprinz Karl Anton, geb. 20. Febr. 1785, verm. 4. Febr. 1808 mit
Pr. Antoinette, Nichte des vormaligen Königs Joachim von Neapel, geb. 1792.

Kinder.

1. Pr. Annunciate Karoline Joachime Antoinette Amalie, geb. 6. Jun. 1810.

2. Pr.

2. Pr. Karl Anton Joachim Zephyrin Friedrich Meinrad, geb 7. Sept. 1811.
3. Pr. Amalie Anton. Karoline Adrienne, geb. 30. April 1815.

Schwester.

Pr. Marie Crescentie Anne Johanne Franziske, geb. 24. Jul. 1766.

Holstein-Sonderburg-Augustenburg. (Luth.)

H. Christian Karl Friedrich August, geb. 9. Jul. 1798, succ. seinem Vater den 14. Jun. 1814.

Mutter.

Pr. Luise, Königs Christian VII von Dänemark T. Wittwe von Herzog Friedrich Christian 14. Jun. 1814.

Geschwister.

1. Pr. Karoline Amalie, geb. 28. Jun. 1796; s. Dänemark.
2. Pr. Friedrich Emil August, geb. 23. Aug. 1800.

Vaters Bruder.

Pr. Friedrich Karl Emil, geb. 8. März 1767, Kön. Dän. Gen. Lieutenant, verm. 1801 mit
Sophie Eleonore, Tochter des Baron von Scheel, Kön. Dän. Staatsministers, geb. 26. Dec. 1778.

Kinder.

1. Friedrich Anaust Emil, geb. 3. Febr. 1802.
2. Charlotte Luise Dorothee Jos., geb. 14 Jan. 1803.
3. Pauline Victorie Anne Wilh., geb. 9. Febr. 1804.
4. Georg Erich, geb. 14. März 1805.
5. Heinrich Karl Woldemar, geb. 13. Oct. 1810.
6. Amal. Eleon. Soph. Karoline, geb. 9. Jan. 1813.
7. Soph. Bertha Clement. Auguste, geb. 30. Jan. 1815.

Großvaters Schwester.

Pr. Charlotte Amalie, geb. 24. Jan. 1736.

Holstein-Beck. (Luth.)

Hrzg. Wilhelm Paul Leopold, geb. 4. Jun. 1785, verm. 26. Jan. 1810 mit
Pr. Luise Karoline, Landgr. Karl von Hessen Tochter.

Kinder.

1. Pr. Luise Marie Friederike, geb. 23. Oct. 1810.
2. Pr. Friederike Karoline Julie, geb. 9. Oct. 1811.
3. Prinz . . . geb. 25. Oct. 1814.
4. Prinzessin . . geb. 19. Apr. 1816.

Schwester.

Pr. Elisabeth Charl. Fried. Sophie, geb. 13. Dec. 1780. W. 25. Febr. 1808 vom Freyh. von Richthofen.

Mutter.

H. Friederike Amalie, Graf Leopolds v. Schlieben T. geb. 28. Febr. 1757. W. v. Herz. Friedr. Karl Ludwig, 25. März 1816.

Holstein-Glücksburg. (Luth.)

Des letzten Herzogs Friedrich Heinrich Wilhelm Schwester.

Pr. Juliane Wilhelmine, geb. 30. April 1754, verm. 17. Jul. 1776 an Graf Geldrik Ludwig Wilhelm von Bentheim Steinfurth.

Holstein-Gottorp-Oldenburg. (Luth.)

Die ältere Linie, das Kaiserl. Russische Haus, s. Rußland, den ersten Ast der jüngern Linie, das Königl. Schwedische Haus; s. Schweden.

Zweyter und dritter Ast der jüngern Linie, sonst die bischöfl. genannt.

Großherzog Peter Friedrich Wilhelm, geb. 3. Jan. 1744, succ. seinem Vater Friedrich August 6. Jul. 1785 unter Administration seines Vetters, des Großherzogs Peter Friedrich Ludwig.

Schwe-

Schwester.

Pr. Hedwig Elisabeth Charlotte, geb. 22. März 1759, Königin von Schweden.

Des verstorbenen Vaters-Bruders, Prinzen Georg Ludwig, mit Sophie Charlotte, Prinzessin v. Holstein-Beck, erzeugter Sohn.

Großherzog Peter Friedrich Ludwig, geb. 17. Jan. 1755, Fürst zu Lübeck, wird 6. Jul 1785 zum Administrator des Herzogthums Oldenburg erklärt, nimmt die Großherzogl. Würde an 1815; Wittwer 24. Nov. 1785 von Friederike Elisabeth Amalie, Herzogs Friedrich von Würtemberg zweyten Tochter.

Sohn.

Erbpr. Paul Friedrich August, geb. 13. Jul. 1783.

Kinder des am 27. Dec. 1812 verstorbenen 2ten Sohnes Pr. Peter Friedr. Georg und der Großfürstin Catharine von Rußland, jetzt vermählten Kronprinzessin von Würtemberg.

1. Pr. Alexander, geb. 30. Aug. 1810.
2. Prinz Peter, geb. 1812.

Liechtenstein. (Cath.)

Fürst Johann Joseph, geb. 26. Jun. 1760, Kaiserl. Oestrr. General Feldmarschall, succ. seinem Bruder, Fürst Aloys Joseph, 24. März 1805, verm. 12. April 1792 mit
Josephe Sophie, Landgrafs Joachim Egon zu Fürstenberg-Stühlingen Tochter.

Kinder.

1. Pr. Aloys Maria Joseph, geb. 26. Mai 1796.
2. Pr. Sophie, geb. 5. Sept. 1798.
3. Pr. Marie, geb. 11. Jan. 1800.

4. Pr. Franz Karl Joachim, geb. 25. Febr. 1802.
5. Pr. Karl, geb. 14. Jun. 1803.
6. Pr. Henriette, geb. 1. April 1806.
7. Pr. Friedrich, geb. 21. Sept. 1807.
8. Pr. Eduard Franz Ludwig, geb. 22. Febr. 1809.
9. Pr. August Ignaz, geb. 22. April 1810.
10. Pr. Ida Leop. Sophie Mar. Josephe Franziske, geb. 12. Sept. 1811.

Geschwister.

1. Pr. Marie Leopoldine Adelgunde, geb. 30. Jan. 1754; s. Hessen-Rothenburg.
2. Pr. Marie Antonie, geb. 14. März 1756.
3. Pr. Marie Josephe Hermengilde, geb. 13. April 1768; s. Esterhazy.

Vaters-Geschwister.

1. Pr. Marie Thereſie, geb. 15. Oct. 1738, W. 22. Mai 1775 von Graf Emanuel Philipp von Waldstein-Dux.
2. Pr. Marie Franz. Xaverie, geb. 27. Nov. 1739; s. Ligne.
3. Pr. Marie Christine, geb. 2. Sept. 1741, verm. 18. Mai 1761 an Graf Franz Ferdinand von Kinsky.

Vaters-Bruders, des Prinzen Karl Borrom. Joseph Kinder.

1. Pr. Marie Josephe Eleonore, geb. 6. Dec. 1763, verm. 29. Jan. 1782 mit Graf Johann Nepomuk Ernst von Harrach.
2. Pr. Joseph Wenzel, geb. 21. Aug. 1767.
3. Pr. Moritz Joseph, geb. 21 Jun. 1775, K. K. Oesterr. Feldm. Lieut., verm. 13. April 1803 mit

Leopoldine, T. Nicolaus von Esterhazy Tochter.

Kind.

Pr. Marie, geb. 31. Dec. 1808.

4. Pr. Aloysius Gonzaga Joseph, geb. 1. April 1780, K. K. Oesterreich. Gen. Maj.

Dessen Sohns, Karl Johann Nepomuk Sohn.

Pr. Karl Franz Anton, geb. 23. Oct. 1790.

Lippe-

Lippe-Detmold. (Reform.)

Fürst Paul Alexander Leopold, geb. 6. Oct. 1796, succ. seinem Vater 4. April 1802 unter mütterlicher Vormundschaft.

Bruder.

Pr. Friedrich Albrecht August, geb. 8. Dec. 1797.

Mutter.

F. Pauline Christine Wilhelmine, Fürsten Friedrich Albrecht zu Anhalt-Bernburg Tochter, Wittwe von Fürst Friederich Wilhelm Leopold 4. April 1802.

Stief-Großmutter.

Gräfin Christiane Charlotte Friederike, Fürsten Friedrich Wilhelm von Solms-Braunfels Tochter, Wittwe von Graf Simon August 1. Mai 1782.

Lippe-Schaumburg. (Reform.)

Fürst Georg Wilhelm, geb. 20. Dec. 1784, succ. seinem Vater 13. Februar 1787 unter Vormundschaft, übernimmt die Regierung nebst der Fürstl. Würde 18. April 1807, verm. 23 Jun. 1816 mit

Pr. Ida Karoline Louise, T. des F. Georg v. Waldeck.

Schwester.

1. Pr. Wilhelmine, geb. 18. Mai 1783, verm. an Ernst Friedr. Herbert Graf von Münster, Königl. Großbrit. Hannoversch. Staats- u. Cabinets-Minister.
2. Pr. Karoline, geb. 29. Oct. 1786, Capitularin zu Schildsche.

Lucca. (Cath.)

Fürstin Marie Luise, Tochter Königs Karl IV. von Spanien, Wittwe Königs Ludwig von Hetrurien 27. Mai 1803. Erhält dieses Fürstenthum durch die Verabredungen des Congresses zu Wien im Jahre 1815.

Kinder.

1. Erbpr. Karl Ludwig, geb. 23. Dec. 1799.
2. Pr. Marie Luise Charlotte, geb. 1. Oct. 1802.

Schwe-

Schwestern des Königs Ludwig von Hetrurien.

1. Pr. Marie Antoinette Josephine, geb. 28. Nov. 1774.
2. Pr. Charlotte Marie Ferdinande, geb. 7. Febr. 1777.

Schwester seines Vaters, des verstorbenen Herzogs Ferdinand von Parma.

Pr. Luise Marie Therese, geb. 9. Dec. 1751, Gemahlin des Königs Karl IV. von Spanien.

Mecklenburg-Schwerin. (Luth.)

Großherzog Friedrich Franz, geb. 10. Dec. 1756, succ. seines Vaters Bruder, H. Friedrich 24. April 1785, nimmt die Großherzogl. Würde an 1815, V. 1. Jan. 1808 von Pr. Luise, Pr. Johann August von Sachsen-Gotha Tochter.

Kinder.

1. Erbgroßh. Friedrich Ludwig, geb. 13. Jun. 1778. V. 20. Jan. 1816 von der zweyten Gemahlin H. Karoline, Großherz. Karl Augusts von S. Weimar T.

Kinder erster Ehe von der Großfürstin Helena Paulowna, Kaisers Paul I. Tochter.

1. H. Paul Friedrich, geb. 15. Sept. 1800.
2. H. Marie Luise Friederike Alexandrine Elisabeth Charlotte, geb. 31. März 1803.

Kinder zweyter Ehe.

3. H. Albert, geb. 11. Febr. 1812.
4. H. Helene, geb. 24. Jan. 1814.

2. H. Gustav Wilhelm, geb. 31. Jan. 1781.
3. H. Karl August Christian, geb. 2. Jul. 1782.
4. H. Charlotte Friederike, geb. 4. Dec. 1784; war vermählt mit Prinz Christian Friedrich von Dänemark.
5. H. Adolph Friedrich, geb. 18. Dec. 1785.

Mecklenburg-Strelitz. (Luth.)

Großherzog Karl Ludwig Friedrich, geb. 10. Oct. 1741, succ. seinem Bruder, Herzog Adolph Friedrich IV. am 2. Jun. 1794. nimmt die Großherzogl. Würde an 1815, W. zum zweytenmal den 12. Dec. 1785 von seiner ersten Gemahlin Schwester Pr. Charlotte Wilhelmine Christine, Landgr. Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt Tochter.

Kinder erster Ehe von Pr. Friederike Karoline Pr. Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt Tochter.

1. Herz. Charlotte Georgine Friederike Luise, geb. 17. Nov. 1769, Herzogin von Sachsen-Hildburghausen.
2. H. Therese Mathilde Amalie, geb. 5. Apr. 1773; s. Thurn u. Taxis.
3. H. Friederike Karoline Sophie Alexandrine, geb. 2. März 1778; s. Großbritannien.
4. Erbgroßh. Georg Friedrich Karl Joseph, geb. 12. Aug. 1779.

Sohn zweyter Ehe.

5. Herzog Karl Friedrich August, geb. 30. Nov. 1785, Kön. Preuß. Gen. Lieut.

Schwester.

Herz. Sophie Charlotte, geb. 19. Mai 1744, Königin von Großbritannien.

Meinungen, s. Sachsen-M.

Modena. (Cath.)

Herz Franz IV., geb. 6. Oct. 1779, gelangt wieder zum Besitz des Herzogthums, nach Aufhebung des Königreichs Italien durch die Tractaten von 1814 und 1815, verm. 20. Jun. 1812 mit

H. Marie Beatrix Victorie Jos. Tochter Königs Victor Emanuel von Sardinien.

Mutter.

Pr. Marie Beatrix, Tochter des Herzogs Hercules III. Rainald, geb. 7. April 1750, Herzogin von Massa und Fürstin von Carrara, Wittwe 24. Dec. 1806 von dem Erzherz. Ferdinand v. Oesterreich (Modena Breisgau.)

Geschwister u. s. w. s. Oesterreich.

Nassau-Usingen. (Luth.)

Wittwe des letzten am 24. März 1816 verstorbenen Herzogs Friedrich August.

H. Luise, Fürst Karl August Friedrich von Waldeck T.

Dessen Kinder.

1. Pr. Christiane Luise, geb. 17. Aug. 1776; s. Baden.
2. Pr. Karoline Friederike, geb. 30. Aug. 1777; s. Anhalt-Köthen.
3. Pr. Auguste Amalie, geb. 30. Dec. 1778; s. Hessen-Homburg.
4. Pr. Friederike Victorie, geb. 21. Feb. 1784.

Dessen Bruders, des Fürsten Karl Wilhelm und der Prinzessin Karoline Felicite geb. Gräfin von Leiningen Heidesheim Töchter.

1. Pr. Karoline Polyxene, geb 4. Apr. 1762, Gemahlin des Landgrafen Friedrich zu Hessen-Cassel.
2. Pr. Luise Henriette Karoline, geb. 14. Jun. 1763.

Nassau-Saarbrück. (Luth.)

Wittwe des letzten Fürsten Heinrich Ludwig Karl Albert.

F. Marie Franziske Maximiliane, gebohrne Fürstin von St. Maurice Montbarrey, geb. 2. Nov. 1761, Wittwe 27. Apr. 1797.

Dessen Vaters Schwestern.

1. Pr. Anne Karoline, geb. 31. Dec. 1751, Wittwe von Pr. Friedrich Karl von Braunschweig-Bevern.

2. Pr. Wilhelmine Henriette, geb. 2. Oct. 1752, W. 7. Spt. 1790 von Louis Armand Marq. de Soyecourt.

Nassau-Weilburg. (Reform.)

Herzog Georg Wilhelm August Heinrich, geb. 14. Jun. 1792, succ. seinem Vater dem Fürsten Friedrich Wilhelm 9. Jan. 1816 und in die durch den Tod des Herzogs Friedrich August eröffneten Usingischen Lande 24. März 1816, verm. 24. Jun. 1813 mit

H. Charlotte Luise Friederike Amalie, des Herz. Friedrich zu Sachsen-Hildburghausen Tochter.

Kind.

Pr. Therese Wilhelmine Friederike Isabelle Charlotte, geb. 17. April 1815.

Geschwister.

1. Pr. Henriette Alexandrine Friederike Wilhelmine, geb. 30. Oct. 1797 s. Oesterreich.
2. Pr. Friedrich Wilhelm, geb. 15. Dec. 1799.

Mutter.

F. Luise Isabelle, gebohrne Burggräfin von Kirchberg, geb. 29. April 1772, succ. am 11. April 1799 in die durch den Tod ihres Großoheims des letzten Burggr. von Kirchberg erledigte Grafschaft Sayn-Hachenburg. W. v. Fürst Friedr. Wilh. 9. Jan. 1816.

Vaters Geschwister.

1. Pr. Wilhelmine Luise, geb. 28. Sept. 1765, Fürstin von Reuß-Greiz.
2. Pr. Karoline Luise Friederike, geb. 14. Febr. 1770; s. Wied-Runkel.
3. Pr. Amalie Charlotte Louise Wilhelmine, geb. 6. Aug. 1776; s. Anhalt-Bernburg-Schaumburg.
4. Pr. Henriette, geb. 22. April 1780; s. Würtemberg.

Niederlande. (Reform.)

König Wilhelm Friederich, geb. 24. August 1772, erklärt sich 3. Dec. 1813 zum souverainen Fürsten der Nie-

derlande und nimmt 16. März 1815 die Königswürde an, verm. 1. Oct. 1791 mit
Königin Wilhelmine, Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen T.

Kinder.

1. Kronprinz Wilhelm Georg Friedrich, Prinz von Oranien, geb. 6. Dec. 1792, verm. 21. Febr. 1816 mit
Anna Paulowna, Tochter des Kaisers Paul v. Rußland.
2. Pr. Wilhelm Friedrich Karl, geb. 28. Febr. 1797.
3. Pr. Wilh. Friederike Luise Mariane, geb. 9. Mai 1809.

Schwester.

Pr. Friederike Luise Wilhelmine, geb. 26. März 1770, W. von Karl Georg August, Erbprinz von Braunschweig.

Mutter.

Fürstin Friederike Sophie Wilhelmine, des Kronpr. August von Preußen T. W. von F. Wilhelm V. Erbstatthalter der vereinigten Niederlande 9. Apr. 1806.

Oesterreich. (Cathol.)

Kaiser Franz, König von Ungarn und Böhmen, der Lombarden und von Venedig, geb. 12. Febr. 1768, succ. seinem Vater Kaiser Leopold II. in allen Erbreichen 1. März 1792, gekrönt zum König von Ungarn 6. Jun., erwählt zum röm. Kaiser 7. Jul., und gekrönt 14. Jul., und zum König von Böhmen 9. Aug. 1792, erklärt sich 11. Aug. 1804 zum erblichen Kaiser von Oesterreich, legt die römisch-kaiserl. Reichsregierung nieder 6. Aug. 1806, W. zum drittenmal 7. April 1816 von Marie Luise Beatrix, Tochter seines Oheims des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich, Herzogs von Modena-Breisgau.

Kinder zweyter Ehe von Marie Theresie, Tochter des Königs Ferdinand IV. von Sicilien, gestorben 13. April 1807.

1. Erzherz. Marie Ludovike, geb. 12. Dec. 1791, verm. 11. März 1810 durch Procuration und 2. April in Person mit dem damaligen Kaiser Napoleon; s. Parma.

2. Kron-

2. Kronpr. Ferdinand, geb. 19. April 1793.
3. Erzh. Leopoldine Karoline Josephe, geb. 22. Jan. 1797.
4. Erzh. Marie Clementine Franziske Josephe, geb. 1. März 1798, s. Sicilien.
5. Erzh. Karoline Ferdinande Josephe Demetria, geb. 8. April 1801.
6. Erzh. Franz Karl Joseph, geb. 7. Dec. 1802.
7. Erzh. Marie Anne Franziske, geb. 8. Jun. 1804.

Geschwister.

1. Erzh. Marie Therese Josephe Charlotte, geb. 14. Jan. 1767, Gemahlin des Prinzen Anton von Sachsen.
2. Ferdinand, Großherzog von Toskana, geb. 6. Mai 1769. Wittwer 10. Sept. 1802 von Infantin Luise Amalie Therese, zweyten Tochter Ferdinands IV. Kön. von Sicilien: s. Toscana.
3. Erzh. Karl, geb. 5. Sept. 1771, resignirt als Hoch- und Deutschmeister den 30. Jun. 1804. General-Feldmarschall, Gouverneur und General-Capitän von Böhmen, verm. 17. Sept. 1815 mit
Henriette Alex. Fried. Wilh. Tochter des Fürsten Friedr. Wilhelm von Nassau-Weilburg.
4. Erzh. Joseph, geb. 9. März 1776, Palatinus, Kön. Statth. u. Gen. Capit. von Ungarn und Gen. Feld. M. Wittwer 16. März 1801 von Alexandrine Paulowna, Kaiser Paul I. von Rußland T. verm. zum zweytenm. 30. Aug. 1815 mit
Hermine, Tochter des Prinzen Victor Karl Friedr. von Anhalt Bernburg-Schaumburg.
5. Erzh. Anton, geb. 31. Aug. 1779, Großmeister des deutschen Ordens und Vicekönig der Lombardey und v. Venedig.
6. Erzh. Johann, geb. 20. Jan. 1782, Gen. der Cavallerie, u. Gen. Dir. des Genie- und Fortific. Wesens.
7. Erzh. Rainer, Gen. Feldzeugm., geb. 30. Sept. 1783.
8. Erzh. Ludwig, geb. 13. Dec. 1784, Gen. Feldm. Lieut.
9. Erzh. Rudolph, geb. 8. Jan. 1788, Gen. F. M. L.

Wittwe des Vaters-Bruders, Erzherzogs Ferdinand von Modena-Breisgau.

Marie Beatrix von Este, geb. 7. April 1750, Herzogs Herkules Rainald von Modena Tochter, Herzogin

von Massa und Fürstin von Carrara. Wittwe 14. Dec. 1806.

Dessen Kinder.

1. Erzh. Marie Thereſie, geb. 1. Nov. 1773, Königin von Sardinien.
2. Erzh. Marie Leopoldine, geb. 10. Dec. 1776, Wittwe des Kurfürſten Karl Theodor von Pfalzbayern.
3. Erzh. Franz Joſeph, geb 6. Oct. 1779, (Franz IV. Herz. v. Modena ſ. Modena)
4. Erzh. Ferdinand, geb. 25. Apr. 1781, K. K. Gen. der Cavallerie.
5. Erzh. Maximilian, geb. 14. Jul. 1782, K. K. F. M. L.

Oldenburg, ſ. Holſtein.

Oranien, ſ. Niederlande.

Orleans, ſ. Frankreich.

Papſt und Cardinäle.

Pius VII. vorher Gregorio Barnaba Chiaramonti, geb. 14. Aug. 1742, Cardinal 14. Febr. 1785, zum Papſt erwählt 14. März 1800.

Cardinäle.

1. Cardinal-Biſchöfe.

1. Alexander Mattei, geb. 20. Febr. 1744, Biſchof von Oſtia, Decan des heil. Colleg., erw. 12. Dec. 1779.
2. Franz Caraffa Trajetto, Biſchof v. Sabina, geb 29. Apr. 1722, erw. 19. Apr. 1783.
3. Ant. Dugnani, Biſchof von Porto u. S. Ruſina, geb. 8. Jun. 1748, erw. 21. Febr. 1794.
4. Jul. della Somaglia, Biſch. v. Paleſtrina, geb. 9. Jul. 1744, erw. 1. Jun. 1795.
5. Diego Innico Caracciolo, Biſch. von Frascati, geb. 16. Jul. 1759, erw. 11. Aug. 1800.
6. Mich. di Pietro, Biſch. v. Albano, geb 18. Jan. 1747, erw. 25. Febr. 1801.

Cardi-

Cardinal-Priester.

1. Johann Siegfried Maury, geb. 26. Jun. 1746. erw. 21. Febr. 1794.
2. Ludw. v. Bourbon, geb. 22. Mai 1777, Erzbisch. von Toledo, erw. 20. Oct. 1800.
3. Karl Crivelli, geb. 31. Mai 1736.
4. Jos. Firrao, geb. 20. Jul. 1736, Erzb. von Pirra.
5. Ferd. Maria Saluzzo, geb. 27. Nov. 1744, Erzb. von Carthagena.
6. Ludwig Ruffo Scilla, geb. 25. Aug. 1750, Erzb. von Neapel.
7. Barth. Pacca, geb. 16. Dec. 1756.
8. Cäs. Brancadoro, geb. 18. Aug. 1753, Bisch. von Orvieto.
9. Joh. Phil. Gallerati Scotti, geb. 25. Febr. 1745. — erwählt 25. Februar 1801.
10. Ant. Felix Zondadari, geb. 14. Jan. 1740. Erzb. von Siena.
11. Lorenz Litta, geb. 13. Febr. 1754.
12. Jul. Gabrielli, geb. 20. Jul. 1748.
13. Fr. Karl Franz Caselli, geb. 20. Oct. 1740.
14. Jos. Spina, geb. 11. März 1756, Erzbisch. v. Genua.
15. Steph. Hubert. Cambaceres, geb. 11. Sept. 1756, Erzb. von Rouen.
16. Jos. Fesch, geb. 3. Jan. 1763.
17. Ant. Despuigh Dameto, geb. 13. März 1745.
18. Peter Franz Galeffi, geb. 27. Oct. 1770. — erw. 11. Jul. 1803.
19. Carl Oppizoni, Erzb. von Bologna, geb. 16. Apr. 1769, erw. 26. März 1804.
20. Hannibal della Genga, Erzb. von Tyrus u. Bischof v. Sinigaglia, geb. 2. Aug. 1760.
21. Petr. Gravina, Erzb. v. Nicaea, geb. 26. Dec. 1749. — erw. 8. März 1816.
22. Domin. Spinucci, Erzb. v. Benevent, geb. 2. März 1739.

23. Lor. Caleppi, Erzbisch. v. Nisibi, geb. 29. Apr. 1741.
24. Ant. Gabr. Severoli, Erzb. v. Viterbo u. Toscanella, geb. 28. Febr. 1737.
25. Jos. Morozzo, Erzb. v. Theben, geb. 12. März 1758.
26. Thom. Arezzo, Erzb. von Seleucia, geb. 17. Dec. 1756.
27. Franz Xav, Castiglioni, Bisch. v. Cesena, geb. 20. Nov. 1761.
28. Karl Andr. Pelagallo, Bisch. v. Osimo und Cingoli, geb. 30. März 1747.
29. Bened Naro, g. 26. Jul. 1744.
30. Franz Ant. Xav, Gardoqui, g. 9. Oct. 1747.
31. Dion. Bardaxi de Azara, geb. 9. Oct. 1760.
32. Ant. Rusconi, Bisch. v. Imola, geb. 19. Jun. 1743.
33. Eman. de Gregorio, geb. 18. Dec. 1758.
34. Joh. Bapt. Zauli, geb. 25. Nov. 1743.
35. Nicol. Riganti, Bisch. v. Ancona, geb. 25. März 1744.
36. Alex. Malvasia, geb. 26. Apr. 1748.
37. Franz Fontana, geb. 21. Aug. 1750.

erwählt 8. März 1816.

3. Cardinal-Diaconen.

1. Ant. Mar. Doria Pamfili, geb. 28. März 1749, erw. 14. Febr. 1785.
2. Romuald Braschi Onesti, geb. 19. Jul. 1753, erw. 18. Dec. 1786.
3. Fabric. Ruffo, geb. 16. Sept. 1744, erw. 26. Sept. 1791.
4. Herc. Consalvi, geb. 8. Jun. 1757, erw. 11. Aug. 1800.
5. Jos. Albani, geb. 14. Sept. 1750.
6. Alphons Hub. de Latier de Bayane, geb. 30. Oct. 1739.

erw. 25. Febr. 1801.

7. Joh. Caccia-Piatti, g. 8. März. 1751.
8. Alex. Lante, 27. Nov. 1762.
9. Pet. Vidoni, geb. 2. Sept. 1759.

erw. 8. März 1816.

Parma, Piacenza und Guastalla. (Cath.)

1) Nachgelassene Familie des letzten Herzogs Ferdinand, Infanten von Spanien, s. Lucca.

2) Jetzt regierendes Haus. (Cath.)

Marie Luise, Tochter des Kaisers Franz I. v. Oesterreich, vermählte Kaiserin von Frankreich, zur Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla erklärt 1814.

Sohn.

Napoleon Franz Joseph Karl, geb. 20. März 1811.

Pfalz-Neuburg und Pfalz-Zweybrücken, s. Bayern.

Philippsthal, s. Hessen.

Portugal u. Brasilien. (Cath.)

König Johann Maria Joseph Ludwig, geb. 13. Mai 1767, übernimmt die Regierung von seiner Mutter 10. Jul. 1799, folgt derselben als König 20. März 1816, verm. 9. Jan. 1790 mit

Inf. Charlotte Joachime, Königs Karl IV. von Spanien Tochter.

Kinder.

1. Pr. Marie Thereſe, Prinzessin von Beira, geb. 29. April 1793, verm. an Peter Karl, Sohn des Infanten Gabriel von Spanien.
2. Pr. Isabelle Marie Franziske, geb. 19. Mai 1797.
3. Pr. Peter von Alcantara Anton Jos., Pr. von Beira und Connetable von Brasilien, geb. 12. Oct. 1798.
4. Pr. Marie Franziske, geb. 22. April 1800.
5. Pr. Isabelle Marie, geb. 4. Jul. 1801.
6. Pr. Michael, geb. 26. Oct. 1802.
7. Pr. Marie Anne Johanne Josephe, geb. 25. Jul. 1805
8. Prinzessin N. N., geb. 23. Dec. 1806.

Schwestern der Mutter, der am 20. März 1816 verstorb. Königin Marie.

1. Pr. Marie Anne Franziske, geb. 7. Oct. 1736.
2. Pr. Marie Franziske Benedicte, geb. 26. Jul. 1746. Witwe 11. Sept. 1788 von dem Prinzen von Brasilien Joseph Franz Xaver.

Preußen. (Reform.)

König Friedrich Wilhelm III., geb. 3. August 1770, succ. seinem Vater, König Friedrich Wilhelm II. 16. Nov. 1797, Wittwer 19. Jul. 1810 von Luise Auguste Wilhelmine Amalie, Herzogs Karl Ludwig Friedrich von Mecklenburg Strelitz Tochter.

Kinder.

1. Kronprinz Friedrich Wilhelm, geb. 15. Oct. 1795.
2. Pr. Wilhelm, geb. 22. März 1797.
3. Pr. Charlotte, geb. 13. Jul. 1798.
4. Pr. Karl, geb. 29. Jun. 1801.
5. Pr. Alexandrine, geb. 23. Febr. 1803.
6. Pr. Luise, geb. 1. Febr. 1808.
7. Pr. Albert, geb. 4. Oct. 1809.

Vollbürtige Geschwister.

1. Pr. Wilhelmine, geb. 18. Nov. 1774, Königin der Niederlande.
2. Pr. Auguste, geb. 1. Mai 1780, Gemahlin des Kurprinzen von Hessen.
3. Pr. Heinrich, geb. 30. Dec. 1781, Gen. der Infanterie, Großmeister des Preuß. Johanniter-Ordens.
4. Pr. Wilhelm, geb. 3. Jul. 1783, General der Cav. verm. 12. Jan. 1804 mit

Pr. Amalie, Landgr. Ludwig Wilhelms von Hessen-Homburg Tochter.

Kinder.

1. Pr. Adalbert, geb. 29. Oct. 1811.
2. Pr. Elisabeth Victorie, geb. 18. Jun. 1815.

Bruders Prinz Friedrich Ludwig Karl und Prinzessin Friederike Karoline Sophie von Mecklenburg-Strelitz jetzt vermählten Herzogin von Cumberland, Kinder.

1. Pr. Friedrich, geb. 30. Oct. 1794.
2. Pr. Friederike, geb. 30. Sept. 1796.

Halbschwester, Königs Friedrich Wilhelm II. Tochter erster Ehe von Pr. Elisabeth Christ. Ulrike, Herzogs Karl von Braunschweig-Wolfenbüttel Tochter.

Pr. Friederike, geb. 7. Mai 1767, verm. an den Herzog von York, s. Großbritannien.

Vaters-Schwester.

Pr. Friederike Sophie Wilhelmine, geb. 7. Aug. 1751, Witwe des Fürsten Erbstatthalters der Niederlande.

Wittwe des Großvaters-Bruders, des Prinzen Ferdin., gestorben 3. Mai 1813.

Pr. Anne Elisabeth Luise, Markgrafs Friedrich Wilhelm zu Brandenburg-Schwedt Tochter.

Dessen Kinder.

1. Pr. Luise, geb. 24. Mai 1770, verm. mit Pr. Anton Heinrich von Radzivil.
2. Pr. August, geb. 19. Sept. 1779, Kön. Preuß. Gen. und Chef der Artillerie.

Eltervaters Halbbruders Sohns, Markgrafs Friederich Wilhelm von Brandenburg-Schwedt mit Pr. Sophie Dorothee, Königs Friedrich Wilhelm I. in Preußen Tochter, erzeugte Tochter.

Pr. Anne Elisabeth Luise, geb. 22. April 1738, Wittwe des Pr. Ferdinand; s. oben.

Sei-

Seiten-Linie:

Brandenburg-Bayreuth. (Luth.)

Wittwe des letzten Markgrafen Friederich.

Markgräfin Sophie Karoline Marie, Herzogs Karl von Braunschweig Wolfenbüttel T., Wittwe 26. Febr. 1763.

Reuß, ältere Linie zu Greiz. (Luth.)

F. Heinrich XIII., geb. 16. Febr. 1747, succ. seinem Vater 28. Jun. 1800, verm. 9. Jan. 1786 mit
Prinzessin Wilhelmine Luise, des Fürsten Karl zu Nassau-Weilburg Tochter.

Söhne.

1. Erbpr. Heinrich XIX., geb. 1. März 1790.
2. Pr. Heinrich XX., geb. 29. Jun. 1794.

Geschwister.

1. Pr. Heinrich XV., geb. 22. Febr. 1751, K. K. österreich. Gen. Feldzeugm.
2. Pr. Isabelle Auguste, geb. 7. Aug. 1752, W. von Georg Wilhelm, Burggraf von Kirchberg, 7. Febr. 1777.
3. Pr. Ernestine Esperance Victorie, geb. 20. Jun. 1756; s. Isenburg-Birstein.

Reuß jüngere Linie. (Luth.)

A) Zu Schleiz.

F. Heinrich XLII. geb. 27. Febr. 1752, succ. seinem Vater, Graf Heinrich XII. 25. Jun. 1784, verm. 10. Jun. 1779 mit
Pr. Karoline Henriette, F. Christian Friederich Karl zu Hohenlohe-Kirchberg, Tochter.

Kinder.

1. Pr. Christine Philippine Luise, geb. 9. Sept. 1781.
2. Erbpr. Heinrich LXII., geb. 31. Mai 1785.
3. Pr. Heinrich LXVII., geb. 20. Oct. 1786, Königl. Preuß. Rittm.

Stief-

Stiefmutter.

Christ. Ferdin., Gr. Wilh. Moritz zu Isenburg-Philippseich Tochter, geb. 24. Aug. 1740, Wittwe 25. Jun. 1784 von Gr. Heinrich XII.

Schleiz-Köstritz.

F. Heinrich LXIV., geb. 31. März 1787, succ. seinem Vater 22. Sept. 1814.

Schwestern.

1. Pr. Karoline Julie Friederike Auguste, geb. 23. Apr. 1782.
2. Pr. Franziske, geb. 7. Dec. 1788; s. Reuß-Lobenstein.

Mutter.

Pr. Luise Christine, Gr. Heinrich XXIV. zu Ebersdorf Tochter, W. von F. Heinrich XLIII., 22. Sept. 1814.

B) Zu Lobenstein.

F. Heinrich LIV., geb. 8. Oct. 1767, succ. seinem Vetter, F. Heinrich XXXV. durch Renunciation seines Onkels Graf Heinrich XXI. 4. März 1805, verm. zum zweytenmal 31. Mai 1811 mit
Pr. Franziske, F. Heinrich XLIII. von Reuß-Köstritz T.

C) Zu Ebersdorf.

F. Heinrich LI., geb. 16. Mai 1761, succ. seinem Vater Gr. Heinrich XXIV. 13. Mai 1779, verm. 16. Aug. 1791 mit
Luise Henriette, Gr. Gotth. Adolphs von Hoym Tochter, geb. 30. März 1772.

Kinder.

1. Pr. Karoline Auguste Luise, geb. 27. Sept. 1792.
2. Erbpr. Heinrich LXXII., geb. 27. März 1797.
3. Pr. Sophie Adelaide Henriette, geb. 28. Mai 1800.

Geschwister.

1. Auguste Karoline Sophie, geb. 19. Jan. 1757, Wittwe des Herzogs Franz von Sachsen-Coburg.
2. Luise Christine, geb. 2. Jun. 1759; s. Schleiz-Köstritz.

Rußland. (Griech.)

Kaiser Alexander Paulowitsch, geb. 24. Dec. 1777, succ. seinem Vater, Kaiser Paul, 24. März 1801, Czaar und König von Polen seit 1815, verm. 9. Oct. 1793 mit
Kaiserin Elisabeth Alexiewna, vordem Luise Marie Auguste, des Erbprinzen Karl Ludwig v. Baden Tochter.

Geschwister.

1. Großfürst Constantin Cäsarowitsch, geb. 8. Mai 1779, verm. 26. Febr. 1796 mit
Anna Feodorowna, vorher Juliane Henriette Ulrike, Herzogs Franz zu Sachsen-Saalfeld-Coburg Tochter.
2. Großf. Marie Paulowna, geb. 16. Febr. 1786, Erb-Großherzogin von Sachsen-Weimar.
3. Großf. Catharine Paulowna, geb. 21. Mai 1788, Kronprinzessin von Würtemberg.
4. Großf. Anna Paulowna, geb. 18. Jan. 1795, Kronprinzessin der Niederlande.
5. Großfürst Nicolaus Paulowitsch, geb. 2. Jul. 1796.
6. Großfürst Michael Paulowitsch, geb. 8. Febr. 1798.

Mutter.

Kaiserin Marie Feodorowna, zuvor Sophie Dorothee Auguste, Herzogs Friedrich Eugen von Würtemberg Tochter, W. von Kaiser Paul 24. März 1801.

Saarbrücken, s. Nassau.

Sachsen, s. zu Anfang.

Sardinien, (Cath.)

König Victor Emanuel, geb. 24. Jul. 1759, succ. durch Cession seines Bruders, Königs Karl Emanuel IV. 4. Jun. 1802, verm. 21. Aug. 1789 mit
Marie Thereſie, Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich, Herzogs von Modena-Breisgau Tochter.

Töchter.

1. Marie Beatrix Victorie Josephe, geb. 6. Dec. 1792, Herzogin von Modena.

2. Pr. Marie Thereſie Ferdinande,] geb. 19. Sept. 1803.
3. Pr. Marie Anne Karoline Pia,]
4. Pr. Marie Chriſtine, geb. 14. Nov. 1812.

Geſchwiſter.

1. König Karl Emanuel IV., geb. 24. Mai 1751, ſucc. ſeinem Vater 16. Oct. 1796, legt 4. Jun. 1802 die Krone nieder, W. von Marie Adelh. Clotilde, Schweſter Königs Ludwig XVI. von Frankreich, 7. März 1802.
2. Pr. Marie Anne Karoline, geb. 17. Dec. 1757, Wittwe ihres Onkels, des Herzogs v. Chablais, geſtorben 10. Jan. 1808.
3. Pr. Karl Felix Joſeph, Herzog v. Genevois, geb. 16. April 1765, verm. mit

Marie Chriſtine, Tochter des Königs Ferdinand IV. von Sicilien.

Savoyen-Carignan. (Cath.)

Wittwe des Prinzen Karl Emanuel Ferdinand.

Pr. Marie Chriſtine, T. Herzogs Karl von Sachſen und Curland, geb. 7. Dec. 1779, W. 16. Aug. 1800.

Deſſen Kinder.

1. Karl Emanuel Albert, geb. 2. Oct. 1798.
2. Marie Eliſabeth Franziske, geb. 13. April 1800.

Deſſen Vaters-Geſchwiſter.

1. Leopoldine Marie, geb. 21. Dec. 1743, verm. 6. Mai 1767 an den F. Andreas v. Doria Pamfili.
2. Gabriele Marie, geb. 17. März 1749; ſ. Lobkowitz.
3. Catharine Luiſe Franziske, geb. 4. April 1762, verm. im Dec. 1780 an Philipp Colonna, Fürſt von Palliano.

Schwarzburg-Sondershauſen. (Luth.)

Fürſt Günther Friedrich Karl, geb. 5. Dec. 1760, ſucc. ſeinem Vater, Fürſt Chriſtian Günther, 14. Oct. 1794, verm. 23. Jun. 1799 mit

Pr. Wilhelmine Friederike Karoline, des Fürſten Friedrich Karl zu Schwarzburg-Rudolſtadt Tochter.

Kin-

Kinder.

1. Pr. Emilie Friederike Karoline, geb. 23. April 1800.
2. Erbpr. Günther Friedrich Karl, geb. 24. Sept. 1801.

Geschwister.

1. Pr. Günther Albert August, geb. 6. Sept. 1767.
2. Pr. Karoline Auguste Albertine, geb. 19. Febr. 1769, Decanissin zu Herforden.
3. Pr. Albertine Wilhelmine Amalie, geb. 5. April 1771; s. Würtemberg.
4. Pr. Johann Karl Günther, geb. 24. Jun. 1772, verm. 5. Jul. 1811 mit

Pr. Güntherine Fried. Charlotte Albertine, T. Friederich Karl Christian aus diesem Hause, Tochter.

Kind.

Prinzessin Luise Friederike Albertine Pauline, geb. 12. März 1813.

Vaters-Bruders, Prinz Augusts Wittwe.

Pr. Christine Elisabeth Albertine, des Fürsten Victor Friedrich von Anhalt-Bernburg Tochter zweyter Ehe, Wittwe 10. Febr. 1816.

Dessen Tochter.

Pr. Albertine Charlotte Auguste, geb. 1. Febr. 1768: s. Waldeck.

Dessen Sohns, d. Prinzen Friedrich Christian Karl und Prinzessin Friederike Charlotte Albertine aus diesem Hause hinterlassene Tochter.

Pr. Güntherine Friederike Charlotte Albertine, geb. 24. Jul. 1791, Gemahlin des Prinzen Johann Karl aus diesem Hause.

Schwarzburg-Rudolstadt. (Luth.)

Fürst Friederich Günther, geb. 6. Nov. 1793, succ. seinem Vater Ludwig Friedrich 28. April 1807 unter Vormund-

mundschaft seiner Mutter, übernimmt die Regierung 6. Nov. 1814, verm. 15. April 1816 mit
F. Amalie Auguste, T. des Erbpr. Friedr. v. Anhalt-Dessau.

Geschwister.

1. Pr. Thekla, geb. 23. Febr. 1795.
2. Pr. Albert, geb. 30. April 1798.

Mutter.

Pr. Karoline Luise, Landgrafs Friedrich Ludwig zu Hessen-Homburg Tochter, Wittwe von Fürst Ludwig Friederich 28. April 1807.

Vaters Geschwister.

1. Pr. Karl Günther, geb. 23. Aug. 1771, verm. 19. Jun. 1793 mit
Pr. Luise Ulrike, Landgrafs Friederich Ludwig zu Hessen-Homburg Tochter.

Kinder.

1. Pr. Franz Friedrich Adolph, geb. 27. Sept. 1801.
2. Pr. Karoline, geb. 4. April 1804.
3. Pr. Maria Wilhelm Friedrich, geb. 31. Mai 1806.
4. Pr. Marie, geb. 6. April 1809.

2. Pr. Wilhelmine Friederike Karoline, geb. 21. Jan. 1774; s. Schwarzburg Sondershausen.

Schweden. (Luth.)

König Karl XIII., geb. 7. Oct. 1748, übernimmt die Regierung den 3. Jun. 1809, König von Norwegen 4. Nov. 1814, verm. 7. Jul. 1774 mit
Königin Hedwig Elisabeth Charlotte, Herzogs Friederich August zu Holstein-Oldenburg, Bischofs zu Lübeck, T.

Thronfolger

Kronprinz Johann Karl, (Bernadotte) geb. 26. Jan. 1764, erwählt zum Thronfolger 21. Aug. 1810, verm. 16. Aug 1798 mit
Eugenie Bernhardine Desirée, geb. Clary, geb. 8. Nov. 1781.

Sohn.

Sohn.

Pr. Johann Franz Oscar, geb. 4. Jul. 1799, Herzog von Südermannland.

Schwester.

Pr. Sophie Albertine, geb. 8. Oct. 1753, Fürstin Aebtissin von Quedlinburg.

Sohn Königs Gustav III.

Gustav IV. Adolf, geb. 1. Nov. 1778, König von Schweden, v. 29. März 1792 bis 6. Jun. 1809, da er die Krone niederlegte, verm. 31. Oct. 1797 mit
Friederike Dorothee Wilhelmine, Tochter des Erbprinzen Karl Ludwig von Baden.

Kinder.

1. Pr. Gustav, geb. 9. Nov. 1799.
2. Pr. Sophie Wilhelmine, geb. 21. Mai 1801.
3. Pr. Amalie Marie Charlotte, geb. 22. Febr. 1805.
4. Pr. Cecilie, geb. 22. Jul. 1807.

Sicilien. (Cath.)

König Ferdinand IV., Infant von Spanien, geb. 11. Jan. 1751, succ. seinem Vater nach dessen Erhebung auf den Span. Thron 5. Oct. 1759, W. 8. Sept. 1814 von Karoline, Kaiser Franz I. Tochter.

Kinder.

1. Kronpr. Franz. Jan. Joseph, geb. 19. Aug. 1777, verm. zum zweytenmal durch Procuration 6. Jul., persönl. 6. Oct. 1802 mit
Isabelle, Königs Karl IV. von Spanien Tochter.

Kinder.

Erster Ehe von Marie Clementine, Tochter Kaisers Leopold II.

1. Pr. Karoline, geb. 5. Nov. 1798, verm. an den Herz. von Berry.

Zweyter Ehe.

2. Pr. Luise, geb. 24. Oct. 1804.

3. Pr.

3. Pr. Marie Christine, geb. 27. April 1806.
4. Pr. Leopold, geb. 22. März 18 0.
5. Pr. Antoinette Marie Anne geb. 19. Dec. 1814.

2. Pr. Christine, geb. 17. Jan. 1779, Gemahlin d. Herzogs von Genevois, s. Sardinien.
3. Pr. Amalie, geb. 26. April 1782, Gemahlin des Herzogs von Orleans, s. Frankreich.
4. Pr. Leopold, geb. 2. Jul. 1790, verm. 28. Jul. 1816 mit Pr. Clementine, T. des Kaisers Franz von Oesterreich.

Spanien. (Cath.)

König Ferdinand VII., geb. 13. Oct. 1784, erhält die Regierung durch Resignation seines Vaters 19. März 1808, W. 21. Mai 1806 von Marie Antoinette, Tochter des Königs Ferdinand IV. von Sicilien.

Geschwister.

1. Inf. Charlotte Joachime, geb. 25. April 1775, Königin von Portugal.
2. Inf. Luise, geb. 6. Jul. 1782, Wittwe des Königs von Etrurien, vorm. Erbpr. von Parma, jetzt Fürstin von Lucca; s. Lucca.
3. Inf. Karl Isidor, geb. 9. März 1788.
4. Inf. Isabelle, geb. 6. Jul. 1789, Gemahlin des Kronprinzen von Sicilien.
5. Inf. Franz de Paula, geb. 10. März 1794.

Eltern.

König Karl IV., geb. 11. Nov. 1748, resignirt 19. März 1808, verm. 4. Sept. 1765 mit
Königin Luise, Tochter des Herzogs Philipp von Parma.

Vaters-Geschwister.

1. Ferdinand IV. König von beyden Sicilien; s. Sicilien.
2. Inf. Anton Pascal, geb. 31. Dec. 1755, Wittwer 27. Jul. 1798 von seines Bruders, des Königs Karl IV. Tochter Marie Amalie.

Wittwe des Vaters-Bruders Sohns des Infanten Peter.

Inf. Therese, T. d. Königs v. Portugal. W. 4. Jun. 1812.

Dessen Sohn.

Inf. Sebastian Marie, geb. 4. Nov. 1811.

Toscana.

Großherz. Ferdinand, Erzh. von Oesterreich, geb. 6. Mai 1769, succ. seinem Vater Leopold 2. Jul. 1790, trat Toscana ab und erhielt dafür das durch den Reichsschluß vom 27. April 1803 säculariſirte Erzbisthum Salzburg mit der Kurwürde; wird, nach dessen durch den Preßburger Frieden, den 26. Dec. 1805, geschehenen Abtretung an Oesterreich, zum Kurfürst v. Würzburg erklärt, nimmt, nach seinem Beytritt zum Rheiniſchen Bunde, den Titel eines Großherzogs 25. Sept. 1806 an, und erhält Toscana wieder durch den Frieden von Paris den 30. Mai 1814, W. 19. Sept. 1802 von Infantin Luiſe Amalie Thereſie, Tochter Ferdinand IV. Königs von beyden Sicilien.

Kinder.

1. Erbpr. Leopold, geb. 3. Oct. 1797.
2. Erzh. Marie Luiſe, geb. 30. Aug. 1798.
3. Erzh. Thereſie, geb. 22. März 1801.

Geschwiſter u. ſ. w., ſ. Oesterreich.

[illegible]key. (Mahom.)

K. Ma[illegible] geb 20. Jul. 1785, Neffe des Kaisers Selim III., auf den Thron erhoben 28. Jul. 1808.

Sohn.

Abdul Hamid, geb. 6. März 1813, und einige Töchter.

Waldeck. (Luth.)

Fürſt Georg Friederich Heinrich, geb. 20. Sept. 1789, succ. seinem Vater, Fürſt Georg, den 9. Sept. 1813.

Geschwiſter.

1. Pr. Friederich Ludwig Hubert, geb. 3. Nov. 1790.

2. Pr.

2. Pr. Ida Karoline Luise, geb. 26. Sept. 1796 vermählte Fürstin v. Lippe-Schaumburg.
3. Pr. Wolrad Georg Karl, geb. 23. April 1798.
4. Pr. Karoline Friederike Mathilde, geb. 10. Apr. 1801.
5. Pr. Karl Christian, geb. 12. April 1803.
6. Hermann Otto Christian, geb. 14. Oct. 1809.

Mutter.

Fürstin Albertine Charlotte Auguste, Fürst Augusts zu Schwarzburg-Sondershausen Tochter. W. von Fürst Georg, den 9. Sept. 1813.

Vaters Schwester.

Pr. Luise, geb. 29. Jan. 1751, verwittwete Herzogin von Nassau-Usingen.

Weimar; s. Sachsen-Weimar.

Würtemberg. (Luth.)

König Friederich, geb. 6. Nov. 1754, succ. seinem Vater Herzog Friederich Eugen 23. Dec. 1797, erhielt die Kurwürde 27. April 1803, nahm zufolge des Preßburger Friedens die Königswürde an 1. Jan. 1806, verm. zum zweytenmale 18. Mai 1797 mit
Königin Charlotte Auguste Mathilde, Königs Georg III. von Großbritannien Tochter.

Kinder erster Ehe von Auguste Karoline, Herz. Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel T.

1. Kronpr. Friederich-Wilhelm Karl, geb. 27. Sept. 1781, verm. zum zweytenmal 24. Jan. 1816 mit
Großfürstin Catharine, Tochter Kaisers Paul v. Rußland u. Wittwe des Pr. Peter v. Holstein-Oldenburg.
2. H. Friederike Catherine Sophie Dorothee, geb. 21. Febr. 1783, Gemahlin des Prinzen Jerome.
3. H. Paul Karl Friederich August, geb. 19. Jan. 1785, verm. 28. Sept. 1805 mit
H. Cath. Charlotte, H. Friedrichs zu Sachsen-Hildburghausen T.

Kinder.

1. H. Friederike Charlotte Marie, geb. 9. Jan. 1807.
2. H. Friederich Karl August, geb. 21. Febr. 1808.
3. H. Pauline Friederike Marie, geb. 25. Febr. 1810.
4. H. Friederich August Eberhard, geb. 24. Jan. 1813.

Geschwister.

1. H. Ludwig Friederich Alexander, geb. 30. Aug. 1756, Königl. Würtemb. Feldmarschall, verm. zum zweytenmal 28. Jan. 1797 mit
Henriette, Fürst Karls von Nassau-Weilburg T.

Sohn erster Ehe von Marie Czartoriska, Tochter des Fürsten Adam Czartorisky.

1. H. Adam Karl Wilhelm Stanislaus Eugen, geb. 16. Jan. 1792, Königl. Würtemb. Generallieut.

Kinder zweyter Ehe.

2. H. Marie Dorothee Wilhelm. Karoline, geb. 1. Nov. 1797, Aebtissin des adel. Damenstiftes Obristenfeld.
3. H. Luise Amalie Wilh. Phil., geb. 28. Jan. 1799.
4. H. Pauline Thereſe Luise, geb. 11. Sept. 1800.
5. H. Elisabeth Alexandrine Constanze, geb. 27. Febr. 1802.
6. H. Alexander Paul Ludwig Constantin, geb. 9. Sept. 1804.

2. H. Eugen Friederich Heinrich, geb. 21. Nov. 1758, verm. 21. Jan. 1787 mit
Herz. Luise, geb. Pr. von Stollberg-Gedern, H. August Friedrich Karls zu Sachsen-Meinungen Wittwe.

Kinder.

1. H. Friederich Eugen Karl Paul Ludwig, geb. 8. Jan. 1788.
2. H. Friederike Sophie Dorothee Marie Luise, geb. 4. Jun. 1789; s. Hohenlohe-Ingelfingen.
3. Friederich Paul Wilhelm, geb. 27. Jun. 1797.

3. H. Sophie Dorothee Auguste Luise, jetzt Marie Feodorowna, geb. 25. Oct. 1759, verw. Kaiserin v. Rußland.

4. Wil-

4. Wilh. Frieder. Philipp, geb. 27. Dec. 1761, Kön. Würtemb. Feldmarschall, verm. 23. Aug. 1800 mit
Friederike Franzike Wilhelmine, Burggräfin Rhodis von Tundersfeld, geb. 21. Jan. 1777.

Kinder (welche den Titel: Grafen von Würtemberg führen.)

1. Graf Christian Frieder. Alexander, geb. 5. Nov. 1801.
2. Gr. Fried. Wilh. Alexander, Ferd. geb. 6. Jul. 1810.
3. Gr. Friedr. Alexand. Franz Constant. geb. 6. Feb. 1814.
4. Gr. Friederike Marie Alex. Charl. geb. 29. Mai 1815.

5. H. Ferdinand Friederich August, Kais. Oesterr. Feldmarschall und Gouverneur von Ober- u. Nieder-Oesterreich, geb. 22. Oct. 1763, verm. 18. März 1795 mit
Pr. Albertine Wilhelm. Amalie, T. Christian Günthers von Schwarzb. Sondershausen Tochter, separirt.

6. H. Alexander Frieder. Karl, geb. 24. Apr. 1771, Kais. Russ. General der Cavallerie, Gouverneur von Lief-Esth- und Curland, verm. 17. Nov. 1798 mit
Pr. Antoinette Ernestine Amalie, Herzogs Franz von Sachsen-Saalfeld-Coburg-Tochter.

Kinder.

1. Herzogin Antonie Friederike Auguste Marie Anna, geb. 17. Sept. 1799.
2. Prinzessin N. N.
3. H. Ernst, geb. im Dec. 1804.

7. H. Heinrich Friedrich Karl, geb. 3. Jul. 1772, Kön. Würtemb. Generallieutenant.

Vaters Bruders, Herzogs Ludwig Eugen Tochter.

1. H. Wilhelm. Friederike, geb. 3. Jul. 1764, V. 6. Oct. 1802 von Fürst Kraft Ernst von Oettingen-Wallerstein.
2. H. Henriette Charlotte, geb. 11. März 1767: s. Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein-Jagstberg.

Genealogie

mehrerer andern

in Deutschland, Frankreich, Italien ꝛc. begüterten fürstlichen Häuser. *)

Arenberg.

(Cath. in den Niederlanden, und den Preuß. Rheinlanden.)

Herzog Paul Philemon Marie, geb. 10. Jan. 1788, succ. 1. März 1815 seinem Bruder, H. Prosper Ludwig.

Geschwister.

1. Peter d'Alcantara Karl, geb. 2. Oct. 1790.
2. Philipp Joseph, geb. 3. Oct. 1794.

*) Die Genealogie der mit einem * bezeichneten Häuser ist aus authentischen Quellen berichtigt. Der Herausgeber des Taschenbuchs hat sich, um Vollständigkeit und Richtigkeit zu erlangen, fast durchgehends an die Fürstlichen Kanzleyen selbst gewendet, und ist von vielen derselben, wie er dankbar erkennt, mit Beyträgen unterstützt worden.

Bru-

Bruders Wittwe.

Stephanie, geb. Taſcher de Lapagerie, W. v. Herz. Proſper Ludwig 1. März 1815.

Vater.

H. Ludwig Engelbert, geb. 3. Aug. 1750, trat im Sept. 1803 die Regierung an ſeinen Sohn ab. W. im Aug. 1812 von Pauline Luiſe Antonette Candide, Ludwig Leopold, Grafen von Lauragais Herz. von Brancas T.

Vaters Geſchwiſter.

1, Pr. Marie Franziske Leopoldine, geb. 31. Jul. 1751, Witwe von Joſeph Nicolaus Gr. von Windiſchgrätz, 24. Jan. 1802.

2. Pr. Marie Flore, geb. 25. Jun. 1752, verm. an den Herzog Wilhelm von Urſel 18. April 1771.

3. Pr. Auguſt Marie Raimond, geb. 10. Aug. 1753. W. 12. Sept. 1810 von Marie Franziske Urſule des Marq. von Cernay Tochter.

Sohn.

Ernſt Engelbert, geb. 25. May 1777, verm. 2. Apr. 1799 mit
Thereſe, Gr. Joſeph Nicolaus v. Windiſchgrätz Tochter, geb. 4. Mai 1774.

4. Marie Luiſe Franziske, geb. 29. Jun. 1764; ſ. Starhemberg.

Tochter des Vaters-Bruders, Prinzen Ludwig Marie und Anne Adelheid Marquiſe de Nesle.

Amalie Luiſe, geb. 10. Apr. 1789; ſ. Bayern, erſte Herzogliche Linie.

Deſſen Tochter zweyter Ehe von Eliſabeth Fürſtin Schakowsky,

Catharine, geb. 1. Dec. 1792.

Großmutter.

Luiſe Margarethe, Gr. Ludwig Engelbert von der Mark Tochter, geb. 10 Jul. 1730. W. von Herz. Karl 17. Aug. 1778.

Auersberg.

(Cath. Oesterreich in Crain, u. in Baden.)

Fürst Wilhelm, geb. 9 April 1749, succ. seinem Vater 2. Oct. 1800, verm. 10. Febr. 1776 mit
Leopoldine Franziske, Gr. Vincenz von Waldstein Tochter, geb. 8. Aug. 1761.

Kinder.

1. Pr. Sophie Regine, geb. 7. Sept. 1780, Wittwe von Joseph Gr. v. Chotek, Kais. Oesterr. Kämmerer.
2. Pr. Marie Thereſie, geb. 17. Aug. 1783.
3. Pr. Karl, geb. 1786, verm. mit N. N. Freyin v. Lenthe.

Wittwe des Sohns, Erbpr. Wilhelm.

Adelaide, Gr. Jos. Nicol. von Windischgrätz Tochter, W. 8. Oct. 1805.

Wittwe d. jüngsten Sohnes Prinz Vincenz.

Marie Gabriele, T. des F. Franz Jos. Maxim. v. Lobkowitz, Wittwe 16. Febr. 1812.

Geschwister.

1. Pr. Marie Franziske, geb. 30 Jun. 1745, verm. zum zweytenmal an Georg Gr. v. Scheltown 17. Mai 1789.
2. Pr. Karl, geb. 21. Oct. 1750, K. Gl. F. M. L. hat als Erbe des ausgestorbenen Hauses Trautson den Namen Auersberg-Trautson angenommen, verm. 2. Oct. 1776 mit Marie Josephe, F. Joseph v. Lobkowitz T.
3. Pr. Aloyse, geb. 26. Nov. 1762: s. Oettingen-Spielberg.
4. Pr. Vincentius, geb. 31. Aug. 1763, K. Oesterr. Kämmerer, verm. 22. Mai 1805 mit
Luise, Gr. Christian Phil. von Clam-Gallas Tochter, geb. 8. Oct. 1774.

Kinder.

1. Mathilde, geb. 2. Jun. 1806.
2. Luise, geb. 18. Nov. 1807.

Vaters-Halbgeschwister.

1. Marie Antoinette, geb. 30. Sept. 1739. W. von Gundacker Thomas, Graf von Wurmbrand, 10. Mai 1791.
2. Marie Anne, geb. 26. Apr. 1743, verm. an Graf Joseph Wenceslaus von Wrbna, 23. Nov. 1760.
3. Joh. Bapt., geb. 28. Febr. 1745, Domherr zu Passau und Olmütz.
4. Aloys, geb. 20. März 1747, K. Oesterr. Kämmerer.

Wittwe des Vaters-Halbbruders, F. Franz Xaver.

Isabelle, Gr. Joh. Adolph v. Kaunitz T. und Gr. von Lazansky Wittwe, geb. 27. Jan. 1777, W. vom zweyten Gemahl, 8. Jan. 1808.

Dessen Sohn.

Franz Adolph, geb. 9. Febr. 1804.

Barbian und Belgiojoso.
(Cath. in Italien.)

Fürst Reinald Albert Hercules Karl, Marquis von Este, geb. 1. Mai 1760, succ. seinem Vater, Fürst Alberic XII. 27. August 1813. W. 1. Sept. 1797 von Elisabeth Cajetane Gräfin von Albiate Melevio.

Kinder.

1. Pr. Marie Beatrix, geb. 24. April 1794.
2. Pr. Marie Luise Johanne, geb. 3. Sept. 1795.
3. Pr. Marie Karoline, geb. 17. Febr. 1797.

Geschwister.

1. Barbara Marie Ignatie Therese, geb. 10. Feb. 1759, verm. 8. Febr. 1775 mit Anton, Marquis Litta de Gambolo, Grand von Spanien erster Klasse.
2. Hercules Karl Philibert, Graf von Cotignola, geb. 24. Mai 1771.

Wittwe des Bruders Ludwig Franz Alberic, Grafen von Lugo.

Gräfin Amalie Canziani, geb. 18. Jan. 1784, W. 13. Oct. 1805.

Dessen Kinder.

1. Gr. Emil, geb. 14. März 1800.
2. Gr. Ludwig Alidose, geb. 8. März 1801.
3. Gr. Alberic Anton Karl, geb. 15. Jun. 1804.

Bathyani = Strätmann.

(Cath. in Ungarn u. Oesterreich.)

F. Philipp, geb. 19. Nov. 1781, Sohn des am 15. Jul. 1806 verstorb. F. Ludwig.

Bruder.

Gr. Joh. Baptist, geb. 6. April 1784.

Mutter.

F. Elisabeth, Gr. Joh. Karl v. Pergen T. geb. 26. Nov. 1755. W. v. F. Ludwig.

Kinder des Großvaters Bruders, Gr. Theodor († 13. Jun. 1812) und Philippinens geb. Gr. Esterhazy († 4. Apr. 1811).

1. Gr. Eleonore, geb. 6. Sept 1760, verm. 28. Apr. 1783 mit Mich. Franz Gr. von Althann.
2. Gr. Anton, geb. 14. Dec. 1762, verm. 8. Sept. 1794 mit Marie Anne Gräfin von Festetics.

Kind.

Gräfin Therese Philippine, geb. 5. Nov. 1797.

Bretzenheim. (Cath. in Böhmen.)

F. Karl August, g. .. 1767, K. K. Kämmerer, verm. 27. Apr. 1788 mit
Marie Walburge Josephe, F. Anton Ernsts zu Oettingen Spielberg Tochter.

Kin=

Kinder.

1. Leopoldine, geb. 13. Dec. 1795.
2. Mar. Emer. Karoline, geb. 13. Nov. 1799.
3. Ferdinand, geb. 10. Febr. 1801.
4. Amalie, geb. 6. Oct. 1802.

Clary.
(Cath. Oesterreich, in Böhmen.)

Fürst Johann Nepomuc, Inhaber der Standesherrschaft Töplitz in Böhmen, und K. Oesterr. Kämmerer, geb. 17. Dec. 1753, verm. 31. Jan. 1775 mit
Marie Christine Leopoldine, F. Karls von Ligne Tochter.

Kinder.

1. Gr. Karl, K. Oesterr. Kämmerer, geb. 12. Dec. 1777, verm. 26. Oct. 1802 mit, Aloysie Gräfin von Chotek, geb. 21. Jun. 1777.

Kinder.

1. Mathilde, geb. 13. Jan. 1806.
2. Alfred Ernst, geb. 23. Mai 1807.
3. Euphemie Flora, geb. 31. Aug. 1808.

2. Gr. Franz Moritz, geb. 21. Sept. 1782, K. K. Kämmerer.

Geschwister.

1. Gr. Marie Sidonie; geb. 10. Nov. 1748, verm. 17. Mai 1772 an Joh. Rudolph Graf von Chotek, geb. 17. Mai 1749.
2. Gr. Marie Christine, geb. 19. Jan. 1755, W. 31. März 1803 von Johann Philipp Gr. Honos.

Colloredo-Mansfeld. *
(Cath. in Böhmen, und in Würtenberg.)

F. Rudolph Joseph, K. Oesterr. Kämmerer, geb. 16. Apr. 1772, succ. seinem Vater dem F. Franz Gundacker 27. Oct. 1807, verm. 28. Mai 1794 mit
Philippine Karoline, Gr. Jos. Anton von Oettingen-Katzenstein-Baldern T., geb. 18. Mai 1776.

Ge-

Geschwister.

1. Pr. Marie Henriette, geb. 3. Sept. 1773, W. 8. März 1814 von Emmerich Jos. Philipp, Gr. v. Eltz.
2. Pr. Hieronymus, geb. 30. Mai 1775, K. Oesterr. Kämmerer und Gen. Feldzeugm., verm. 2. Febr. 1811 mit Wilhelmine, Gr. Georg v. Waldstein u. Wartenberg T.

Kinder.

1. Pr. Franz v. Paula, geb. 15. Nov, 1808.
2. Pr. Wilhelmine, geb. 20. Jul. 1805.
3. Pr. Ferdinand, K. Oest. Kämmerer, geb. 30. Jul. 1777.

Wittwe des Vaters Fürsten Franz Gundacker, zweyter Ehe.

Pr. Marie Josephine, des Grafen Franz Anton von Schrattenbach Tochter und in erster Ehe des Grafen Johann Jos. v. Khevenhüller Wittwe, geb. 6. Jun. 1750 W. 27. Oct. 1807.

Vaters Geschwister.

1. Gr. Joseph Marie, Kais. Oesterr. Gen. Feldmarschall, geb. 11. Sept. 1735.
2. Gr. Wenzeslaus, K. Oesterreich. Gen. Feldmarschall, geb. 3. Oct. 1738.
3. Gr. Marie Therese, geb. 14. Jul. 1744, W. 25. Jul. 1801 von Gr. Eugen Erwin von Schönborn-Heusenstamm.
4. Gr. Karoline, geb. 14. Febr. 1752; s. Trautmannsdorf.

Croy.

(Cath. in Westphalen u. den Niederlanden.)

Erste Linie, Croy-Dülmen.

Herzog August Philipp, geb. 3. Nov 1765, succ. seinem Vater 16. Dec. 1803. W. 10. Jul. 1806 von Anna Victurniane, T. Herzogs Johann Bapt. von Mortemart.

Kinder.

1. Erbpr. Alfred, geb. 22. Dec. 1789.
2. Pr. Ferdinand, geb. 31. Oct. 1791.
3. Pr. Philipp, geb. 26. Nov. 1801.
4. Pr. Stephanie, geb. 5. Jun. 1805.

Brüder.

1. Pr. Emanuel, geb. 7. Jul. 1768, verm. 9. Apr. 1788 mit Adelaide Ludov. Herz. Josephs v. Croy-Havré Tochter.

Tochter.

Pr. Anne Ludovike Constanze, geb. 9. Aug. 1789.
2. Pr. Karl, geb. 30. Jul. 1771, Kön. Bayer. Gen. Maj.
3. Pr. Gustav, Domherr zu Wien, geb. 12. Sept. 1773.
4. Pr. Amadeus, geb. 7. Mai 1777.

Mutter.

F. Auguste Friederike Wilhelmine, Fürst Phil. Jos. von Salm-Kyrburg T., W. v. Fürst Annas Emanuel 16 Dec. 1803.

Vaters-Schwester

Pr. Adelheid, geb. im Sept. 1744; s. unten Croy-Havré.

Zweyte Linie Croy-Havré.

Herz. Joseph, geb. 12 Oct. 1744, verm. 22. Feb. 1762 mit Adelheid, H. Emanuel von Croy-Dülmen Tochter.

Kinder.

1. Pr. Adelaide, geb. 10. Jul. 1768: s. oben Croy-Dülmen.
2. Pr. Amalie, geb. 13. Jan. 1774, verm. 23. Jan. 1790 an Ludwig Marquis von Constanz.
3. Pr. Amate Pauline, geb. 25. Sept. 1776.
4. Pr. Ernst, geb. 20. März 1780.

Schwester.

Pr. Ludovike, geb. 24. Jan. 1749, W. 1787 von N. N. de Sourches, Marquis de Tourzel.

Curland.

1) Hinterlassene Familie des 1796 verstorb. Herzogs Karl aus dem Kurhause Sachsen. (Cath.)

Wittwe.

Franziske, gebohrne Fürstin von Corvin-Krasinsky, geb. 9. März 1749.

Toch-

Tochter.

Marie Christine, geb. 7. Dec. 1779; s. Savoyen Carignan.

2) Hinterlassene nächste Anverwandte des am 13. Jan. 1800 verstorbenen regierenden Herz. Peter, aus dem Hause Biron. (Luth.)

Wittwe.

Herzogin Anne Charlotte Dorothee, Tochter des Reichsgrafen vom Medem, geb. 3. Febr. 1761.

Töchter.

1. Catharine Fried. Wilh. Benigne, Herzogin v. Sagan, geb. 9. Febr. 1781, verm. zum zweytenmal an den Fürsten Trubetzkoj, separirt.
2. Marie Luise Pauline, geb. 19. Febr. 1782; s. Hohenzollern-Hechingen.
3. Johanne Catharine, geb. 24. Jul. 1783. verm. 18. März 1801 an Franz Pignatelli de Belmonte, Herzog von Acerenza.
4. Dorothee, geb. 21. Aug. 1793, verm. 1809 an Edmund Graf von Talleyrand-Perigord.

Bruders, Pr. Karl Ernsts († 16. Oct. 1811) hinterlassene Kinder.

1. Pr. Gustav Calixt, Inhaber der Standesherrschaft Wartenberg in Schlesien, geb. 29. Jan. 1780, verm. 8. Sept. 1806 mit

Fanny, Graf Joachim v. Maltzahn T., geb. 23. Sept. 1790.

Kinder.

1. Luise, geb. 30. März 1808.
2. Karl Fried. Wilhelm, geb. 13. Dec. 1811.
3. Antoinette, geb. 17. Jan. 1813.
4. Fanny Julie Therese, geb. 31. März 1815.

2. Luise, geb. 14. Jun. 1789.
3. Catharine, geb. 15. Sept. 1792.

Czartoriskÿ. *
(Cath. in Polen.)

Erſte Linie Sanguszko.

F. Adam Caſimir, geb. 1. Dec. 1731, ſucc. ſeinem Vater 4. April 1782, Wittwer im Aug. 1811 von Iſabelle, Gräfin von Flemming.

Kinder.

1. Marianne, geb. 15. März 1768, war ſeit 28. Oct. 1787 verm. mit Ludwig Prinz von Würtemberg. Geſchieden 1792.
2. Adam, geb. 14. Jan. 1770.
3. Conſtantin Adam Alexander, geb. 28. Oct. 1773, W. ſeit 1808 von Angelika, F. Michael von Radzivil T.

Sohn.

Prinz Adam, geb. . . . .

4. Sophie, geb. 15. Sept. 1778, Wittwe von Stanislaus, Graf Zamoiskÿ.

Schweſter.

Iſabelle Helene Anne, geb. 21. Mai 1736, W. von Stanislaus, F. Lubomirskÿ, 12. Aug. 1783.

Zweyte Linie.

Kinder des am 15. Febr. 1810 verſtorbenen Fürſten Joſeph Clemens.

1. Marianne Antoinette, geb. 31. Dec. 1777, verm. mit N. N. Gr. Potocki.
2. Clementine, geb. 30. Dec. 1780, verm. 26. Jun. 1798 mit Euſtach, Fürſt Sanguszko.
3. Thereſie, geb. 13. Jul. 1785, verm. mit dem Prinzen Heinrich Lubomirskÿ.
4. Joſephine, geb. 14. Jun. 1788, verm. mit dem Grafen Alfred Potocki.
5. Cöleſtine, geb. 27. Aug. 1790, verm. mit dem Grafen Stanislaus Ryszczewski.

Deſſen Wittwe.

Barbara Dorothee, des F. Anton v. Jablonowskÿ T.

Die-

Dietrichstein. *
(Cath. in Böhmen und Mähren und in Würtemberg.)

F. Franz Joseph, geb. 28. April 1767, succ. seinem Vater Johann Karl 25. Mai 1808, verm. 10. Jul. 1797 mit Alexandrine, Gräfin Schuwalow, geb. 19. Dec. 1775.

Sohn.

Gr. Joseph, geb. 28. März 1798.

Geschwister.

1. Gr. Marie Thereſie, geb. 11. Aug. 1768, verm. zum zweytenmal mit einem Grafen von Meerveld.
2. Gr. Johann Karl, K. Oeſterr. Kämmerer, geb. 31. März 1772.
3. Gr. Moritz Johann Jos. K. Oeſterr. Kämmerer, geb. 19. Febr. 1775, verm. 22. Sept. 1800 mit Thereſie, Gräfin von Gilleis, geb. 16. Jan. 1779.

Kinder.

1. Gr. Moritz Johann, geb. 4. Jul. 1801.
2. Ida, geb. 24. Aug. 1804.
3. Julie, geb. 12. Aug. 1807.

Vaters-Bruder.

Gr. Fr. de Paula Karl, Oeſterr. wirkl. geh. Rath, geb. 13. Dec. 1731, W. 11. Oct. 1782 von Charlotte, Freyin von Reiſchach.

Kinder.

1. Gr. Marie Thereſie Chriſtine, geb. 24. Jul. 1771, verm. 2. Jul. 1794 an Ernſt Chriſtoph, Grafen von Harrach.
2. Gr. Franz Joſeph Stanisl. Cyrillus, geb. 9. Jul. 1774.

Esterhazy de Galantha. *
(Cath. in Ungarn und in Bayern.)

F. Nicolaus, K. Oeſterr. Gen. F. M. L., geb. 12. Dec. 1765, verm. 11. Sept. 1783 mit
Marie Joſephine Hermengild, des Fürſten Joſeph Franz von Liechtenſtein Tochter.

Kin-

Kinder.

1. Pr. Paul Anton, geb. 11. März 1786, verm. 18. Jun. 1812 mit

Pr. Marie Thereſe, Fürſten Karl Alexander von Thurn und Taxis Tochter.

Kinder.

1. Pr. Marie Thereſie, geb. 27. Mai 1813.
2. Prinzeſſin N. N. geb. 1815.

2. Pr. Marie Leopoldine, geb. 31. Jan. 1788; ſ. Liechtenſtein.
3. Pr. Nicolaus Karl, geb. 6. April 1799.

Schweſter.

Pr. Leopoldine, geb. 15. Nov. 1776; ſ. Graſſalcowics von Gyarak.

Vaters-Schweſter.

Pr. Marie Anne, geb. 27. Feb. 1739; ſ. Graſſalcowics.

Wittwe des Vaters-Bruders, Pr. Nicolaus.

Anne Franziske, geb. Gräfin von Weiſſenwolf, geb. 1747.

Fugger-Babenhauſen.
(Cath. in Bayern, und Würtemberg.)

Fürſt Anſelm Marie, geb. 1. Jul. 1766, ſucc. ſeinem Vater 7. Jul. 1793, in den Reichsfürſtenſtand erhoben 1. Aug. 1803, W. 5. Oct. 1814 von Antonie, Gr. Eberh. Ernſts zu Waldburg-Truchſeß von Zeil-Wurzach Tochter.

Kinder.

1. Gr. Marie Walburge, geb. 1. Sept. 1796.
2. Gr. Marie Joſephe, geb. 19. Jun. 1798.
3. Gr. Anton Anſelm Victorin, geb. 13. Jan. 1800.
4. Gr. Joſeph Anſelm, geb. 3. Apr. 1804.
5. Gr. Jacob Anſelm, geb. 28. Aug. 1805.
6. Gr. Maxim. Anſelm, geb. 3. Sept. 1807.

Geschwister.

1. Gr. Marie Euphemie, geb. 29. Nov. 1762, W. von Anton Joseph Fugger, Gr. zu Kirchberg 8. Febr. 1790.
2. Gr. Marie Josephe, geb. 3. Aug. 1770; s. Waldburg-Wolfegg.
3. Gr. Marie Walburge, geb. 27. Oct. 1771, W. von Leopold Truchseß Gr. zu Zeil im Jun. 1800.
4. Gr. Franz Joseph, geb. 14. Nov. 1772, Domherr zu Köln.
5. Gr. Johann Nepomuk, geb. 23. Jul. 1774.

Fürstenberg. *
(Cath. in Würtemberg, Baden u. Oesterreich.)

Fürstliche Linie, in Schwaben.

F. Karl Egon, geb. 28. Oct. 1796, succ. 17. Mai 1804 seines Großvaters Bruders Sohn, dem Fürsten Karl Joachim, Anfangs unter Vormundschaft des Landgrafen Joachim Egon von der Landgräfl. Weitraischen Linie.

Schwester.

P. Marie Leopoldine, geb. 4. Sept. 1791, s. Hohenlöhe-Schillingsfürst.

Mutter.

F. Elisabeth, F. Alex. Ferd. von Thurn und Taxis T. W. von dem am 25. März 1799 im Treffen bey Stockach gebliebenen F. Karl Alons.

Wittwe des Großvaters-Bruders-Sohnes, Fürsten Karl Joachim.

Karoline Sophie, Landgrafs Joachim Egon zu Fürstenberg Weitra T., W. 17. Mai 1804.

Landgräfliche Linie, in Oesterreich. *

Landgraf Joachim Egon, K. K. Oesterr. Kämmerer u. Oberstküchenmeister, geb. 22 Dec. 1749, verm. 18. Aug. 1772 mit Sophie Thereste, Gr. Phil. Karl von Oettingen-Wallerstein T.

Kin-

Kinder.

1. Ldgr. Fried. Karl Joh. Nepom. Egdn, K. Oesterr. Kämmerer und Oberst, geb. 26. Jan. 1774, verm. 25. Mai 1801 mit Theresie, F. Johann zu Schwarzenberg Tochter.

Kinder.

1. L. Johann Nepomuk, geb. 21. März 1802.
2. L. Marie Sophie, geb. 28. Aug. 1804.
3. L. Joseph Ernst Egon, geb. 22. Febr. 1808.
4. L. Karl Egon, geb. 15. Jun. 1809.
5. L. Franz Egon, geb. 12. Apr. 1811.
6. L. Friedr. Egon, geb. 8. Oct. 1813.

2. Josephe, 20. Jun. 1776, s. Liechtenstein.
3. Karoline Sophie, geb. 20. Aug. 1777, s. oben erste Linie.
4. Eleonore Sophie, geb. 7. Febr. 1779, Stiftsdame in Wien.
5. Marie Elisab. Philippine, geb. 12. Jul. 1784, s. Trautmansdorf.

Kinder des am 1. Jul. 1814 verstorbenen Bruders Friederich Joseph, aus erster Ehe mit Josephe Thekla, Gräfin von Schallenberg.

1. L. Jos. Friederich Franz, geb. 4. Sept. 1777, K. Oesterr. Kämmerer, verm. 10. Mai 1804 mit Charlotte, Gräfin von Schlaberndorf.
2. L. Constante Leopoldine, geb. 7. Apr. 1780, verm. 1800 mit Franz Cajetan Gr. von Chorinsky.
3. L. Friederike Ladislava, geb. 27. Jul. 1781.

Dessen Kinder dritter Ehe, von Josephe, Gräfin von Zierotin.

4. L. Philippine Neria, geb. 15. Jan. 1792.
5. L. Friedrich Michael, K. Oest. Kämmerer, geb. 29. Dec. 1793.
6. L. Johanne Karoline, geb. 3. Nov. 1795.
7. L. Adelheid, g. 28. März 1812.

Dessen Wittwe.

L. Josephe, gebohrne Gräfin von Zierotin, geb. 12. Febr. 1771.

Graffalcowics von Gyarak. (Cath. in Ungarn.)

F. Anton, geb. 11. Sept. 1771, verm. 25. Jul. 1793 mit Leopoldine, F. Paul Anton von Esterhazy T.

Schwestern.

1. Gr. Anna, geb. 30. März 1760, verm. 15. Jun. 1775 an Gr. Michael von Viczay, K. Oesterr. Kämmerer.
2. Gr. Ottilie, geb. 18. April 1764, verm. 15. Oct. 1779 an Graf Anton Forgacs, K. Oesterreich. Kämmerer.
3. Gr. Elisabeth, geb. 6. Sept. 1767, W. von Gr. Franz von Esterhazy 19. Aug. 1803.

Mutter.

F. Marie Anne, Fürst Nicol. von Esterhazy T., Wittwe 5. Jun. 1794 von F. Anton.

Vaters Schwestern.

1. Gr. Clara, geb. 18. Aug. 1735, verm. 1755 an Gr. Gabriel von Esterhazy.
2. Gr. Anne Marie, geb. 17. Sept. 1736, verm. 1754 an Gr. Jos. von Haller.

Hercolani. (Cath. in Italien.)

F. Philipp Astorgius, geb. 11. Aug. 1736. verm. 4. Apr. 1774 mit
Corona Marie Anne, Marchese Ferdinand von Cavriani T. geb. 2. Sept. 1751.

Kinder.

1. Gr. Astorgius Heinrich, geb. 11. Jan. 1779. W. 10. Febr. 1806 von Marie, T. des Marchese Pirited Malvezzi.

Kinder.

1. Alfons, geb. 28. Jun. 1799.
2. Cäsar, geb. 9. Febr. 1802.
3. Rosine, geb. 19. Sept. 1803.

2. Gr.

2. Gr. Lucretia, geb. 23. Febr. 1781. verm. 19. Jun. 1801 mit Marchese Antaldo v. Antaldi.
3. Gr. Isotte Agnes, geb. 22. März 1785, verm. 17. Nov. 1805 mit Fürst Raniero Simonetti.

Hohenlohe.

Neuensteinische Linie. *

Hohenlohe-Langenburg. (Luth. in Würtemberg.)

F. Karl Ludwig, geb. 10. Sept. 1762, verm. 30. Jan. 1789 mit
Amalie Henriette Charlotte, Graf Johann Christians zu Solms-Baruth T., geb. 30. Jan. 1765.

Kinder.

1. Pr. Elisabeth Eleonore Charlotte, geb. 21. Nov. 1790, s. Hessen-Rotenburg.
2. Pr. Karoline Friederike Constanze, geb. 23. Feb. 1791, s. Hohenlohe-Schillingsfürst.
3. Pr. Friederike Christiane Emilie, geb. 27. Jan. 1793, verm. 25. Jun. 1816 an Friedr. Ludwig Graf zu Castell.
4. Erbprinz Ernst Christian Karl, Königl. Würtemberg. Rittmeister, geb. 7. Mai 1794.
5. Pr. Luise Charlotte Johanne, geb. 22. Aug. 1799.
6. Pr. Johanne Henriette Philippine, geb. 8. Nov. 1800.
7. Pr. Marie Agnes Henriette, geb. 5. Dec. 1802.
8. Pr. Gustav Heinrich, geb. 9. Oct. 1806.
9. Pr. Helene, geb. 22. Nov. 1807.
10. Pr. Jos. Heinrich Friederich, geb. 18. Aug. 1810.

Schwester.

Luise Eleonore, geb. 11. Aug. 1763, Herzogin Regentin von Sachsen-Meinungen.

Vaters-Bruders, Graf Friederich Ernsts Wittwe.

Magdalene Adriane, Bar. Onno-Zwier von Haren T. geb. 23. April 1746, V. 24. Oct. 1794.

Des-

Dessen Kinder.

1. Pr. Ludwig Christian August, Kön. Würtemb. Gen. Maj. geb. 23. Jun. 1774.
2. Pr. Karl Gustav Wilhelm, K. Oesterr. Gen. Maj. geb. 29. Aug 1777.
3. Pr. Philippine Henriette, geb. 30. Mai 1779.
4. Pr. Karl Philipp Ernst, Kais. Oesterr Hauptmann, geb. 19. Sept. 1781.
5. Pr. Wilhelm. Christiane Henriette, geb. 21. Jun. 1787.

Hohenlohe = Ingelfingen, jetzt Oehringen. * (Luth. in Würtemberg.)

F. Friederich Ludwig, Kön. Preuß. Gen. der Infanterie, geb. 31. Jan. 1746, verm. mit Amalie Luise Anne, Gr. von Horn (geschieden,) hat den 20. Aug 1806 seine deutschen Besitzungen an seinen ältesten Prinzen abgetreten.

Kinder.

1. Erbpr. Friederich August Karl, Königl. Würtemb. General-Lieut. und Capitän der Garden, geb. 27. Nov. 1784, verm. 28. Sept. 1811 mit

Pr. Friederike Sophie Dorothee Marie Luise, Herzogs Eugen Friederich Heinrich von Würtemberg Tochter.

Kinder.

1. Pr. Friederich Ludwig Eugen Karl, geb. 12. Aug. 1812.
2. Pr. Friederike Alexandrine Wilhelmine Mathilde Catharine Charlotte Engenie Luise, geb. 3. Jul. 1814.
3. Friedr. Wilh. Eugen Karl Hugo, geb. 27. Mai 1816.

2. Pr. Adelheid Charlotte Wilhelmine, geb. 20. Jan. 1787; s. Hohenlohe-Kirchberg.
3. Pr. Luise Sophie Amalie, geb. 20. Nov. 1788, verm. 26. Jun. 1810 an Albrecht August Ludwig, Grafen von Erbach-Fürstenau.
4. Pr. Auguste Charlotte Friederike Sophie Amalie, geb. 16. Nov. 1793, verm. 19. Jul. 1816 an Pr. Karl v. Hessen-Philippsthal.
5. Pr. Adolph Karl Friederich Ludwig, geb. 29. Jan. 1797.
6. Pr. Alexander Ludwig Karl Heinrich, geb. 3. Jul. 1798.

Schwester.

Sophie Christiane Luise, geb. 10. Oct. 1762.

Bruders, Prinz Georgs mit Julie Polyxene geb. Freyin von Klüchzner erzeugter Sohn.

August Eduard Friedrich Ludwig, geb. 23. Jan. 1801.

Hohenlohe-Kirchberg.*

(Luth. in Würtemberg.)

F. Christian Friederich Karl, geb. 19. Oct. 1729, Senior des Hohenloh Hauses, Erbmarschall des Königreichs Würtemberg, verm. zum zweytenmal 9 Sept. 1778 mit Philippine Sophie Ernestine, Graf Wilhelm Moritz zu Isenburg-Philippseich T., geb. 1. Nov. 1744.

Tochter erster Ehe, von Luise Charlotte F. Ludwigs zu Hohenlohe Langenburg Tochter.

1. Pr. Karoline Henriette, geb. 11. Jun. 1761; s. Reuß zu Schleiz.

Kinder zweyter Ehe.

2. Pr. Wilhelmine Sophie Friederike Ferdinande, geb. 7. Nov. 1780.
3. Pr. Auguste Eleonore, geb. 24. Mai 1782, verm. 11. Aug. 1807 an Friedr. Reinhard, Gr. von Rechteren-Limbnrg.
4. Pr. Luise, geb. 16. Sept. 1784.
5. Erbpr. Georg Ludwig Moritz, geb. 16. Sept. 1786, Kön. Würtemb. Gen. Major, verm. 9. Jul. 1812 mit Adelheid, F. Friedrich Ludwig zu Hohenlohe-Ingelfingen T.

Halbbruders, Pr. Friedrich Karl Ludwig († 12. Sept. 1791) Sohn erster Ehe, von Friederike Charlotte Wilhelmine, Gr. v. Löwenstein-Werthheim.

1. Karl Friedrich Ludwig Heinrich, geb. 2. Nov. 1780, Kön. Würtemb. Gen. Major.

Des-

Dessen Kinder zweyter Ehe von Christiane Louise Gräfin v. Solms-Laubach.

2. Christian Ludwig Friederich, geb. 22. Dec. 1788, Kön. Würtemb. Oberst.
3. Soph. Amalie Karoline, geb. 27. Jan. 1790.

Waldenburgische Linie.

Hohenlohe-Bartenstein. *

(Cath. in Würtemberg.)

F. Ludwig Aloysius, Kön. Franz. Gen. Lieut. geb. 18. Aug. 1765; tritt am 5. Febr. 1798 die ihm von seinem den 14. Jun. 1799 verstorbenen Vater übergebene Regierung an, überläßt seine Besitzungen wieder an seinen ältesten Prinzen im Nov. 1806, verm. zum zweytenmal 19. Jan. 1790 mit der Reichs-Gräfin Marie Crescentie zu Salm-Reiferscheid, geb. 29. Aug. 1768.

Sohn erster Ehe von Franziske Wilhelmine Auguste, Gr. von Manderscheid Blankenhayn.

Pr. Karl August Theodor, geb. 9. Jun. 1788, Inhaber der ihm von seinem Herrn Vater im Nov. 1806 abgetretenen deutschen Standesherrschaften, verm. 6. Sept. 1811 mit
Pr. Leopoldine Clotilde, Landgr. Karl Emanuels von Hessen Rheinfels-Rotenburg T.

Geschwister.

1. Pr. Sophie Karoline Josephe, geb. 13. Dec. 1758.
2. Pr. Karl Joseph Ernst Justin, seit 1802 Haupt der Nebenlinie zu Jagstberg, Kön. Würtemb. Gen. Lieut. geb. 12. Dec. 1766, verm. 3. Jul. 1796 mit
Henriette Charlotte Friederike, H. Ludwig Eugens von Würtemberg T.

Kinder.

1. Pr. Marie Anne, geb. 20. Mai 1798.
2. Pr. Ludwig Albrecht Constantin, geb. 5. Jun. 1802.

3. Pr.

3. Pr. Sophie Wilhelmine, geb. 6. Oct. 1803.
4. Pr. Franziske Xaverie Walburge, geb. 29. Aug. 1807.
5. Pr. Charlotte Sophie Mathilde, geb. 2. Sept. 1808.

Vaters Brüder.

1. Pr. Joseph Christian Franz Karl Ignaz, geb. 6. Nov. 1740, F. Bischof zu Breslau seit 1795.
2. Pr. Christian Ernst Franz Xaver, geb. 11. Dec. 1742, sonst Domprobst zu Cölln.

Hohenlohe-Schillingsfürst. *
(Cath. in Würtemberg u. Bayern.)

F. Karl Albrecht, General des Königs v. Würtemberg, geb. 28. Febr. 1776, succ. seinem Vater, F. Karl Albrecht Christian 14. Jun. 1796, verm. zum zweytenmal . . . , mit Leopoldine, Tochter des F. Karl von Fürstenberg.

Tochter erster Ehe von Marie Elisabeth Auguste, Prinzessin von Isenburg.

Pr. Karoline Friederike, geb. 1799.

Sohn zweyter Ehe.

Pr. Friedrich Karl Joseph, geb. 5. Mai 1814.

Geschwister.

1. Pr. Marie Josephe, geb. 9. Apr. 1775, verm. 21. Nov. 1783 an Maximilian Joseph, Graf von Holnstein.
2. Pr. Marie Therese, geb. 26. Jan. 1779, verm. 15. Oct. 1800 an Moritz, Graf von Fries.
3. Pr. Eleonore Henriette, geb. 21. Jan. 1786.
4. Pr. Franz Joseph, geb. 26. Nov. 1787, Kön. Baier. Major und seit 1807 Besitzer der Herrschaft Schillingsfürst, verm. 30. März 1815 mit
Karoline Friederike Constantie, Tochter des F. Karl zu Hohenlohe-Langenburg.
5. Pr. Marie Gabriele, geb. 2. April 1791.
6. Pr. Leopold Alexander, geb. 17. Aug. 1794.

Mutter.

Pr. Judith, geb. Freyin von Rewitzky, geb. 8. Sept. 1753, W. von F. Karl Albrecht Christ. 14. Jun. 1796.

Va-

Vaters-Geschwister.

1. Pr. Marie Anne Thereſie, geb. 23. April 1741.
2. Pr. Karl Philipp Franz, Maltheſer-Ordens Großkreuz, geb. 17. Oct. 1743.
3. Pr. Franz Karl Joſeph, Domdechant zu Ellwangen, geb. 27. Nov. 1745.

Jablonowsky.
(Cath. in Polen.)

F. Anton Barnabas, geb. 27. Jan. 1732, verm. zum zweytenmal 13. Nov. 1766 mit
Thecla von Czlapik.

Kinder erſter Ehe von Anne, geb. Prinzeſſin Sanguſko.

1. Barbara Dorothee, geb. 7. Jan. 1760, ſ. Czartoriſky.
2. Stanislaus-Paul, geb. 15. Febr. 1762, verm. 1792 mit N. N. Tochter des Woiwoden Waleſky von Siradien.

Tochter.

Antoinette, geb. . . . . 1793.
3. Thecla, geb. 15. Febr. 1765, verm. mit Graf Georg Potocki.

Zweyter Ehe.

4. Thereſie, geb. 31. Jan. 1778.
5. Maximilian, geb. 29. Jun. 1785. verm. 6. Mai 1811 mit Thereſie Prinzeſſin Lubomirska.

Vaters Bruders, Pr. Johann Cajetans Wittwe.

Marie Anne, T. Gr. Caſimirs Sapieha, geb. 1728, W. 6. März 1764.

Vaters Bruders, des Pr. Demetrius Wittwe.

Joſephe Charlotte, Gräfin Mycielska, geb. 18. April 1732. W. ſeit . . . Mai 1878.

Deſ-

Dessen Kinder.

1. Stanislaus, geb. 27. Sept. 1750.
2. Joseph, geb. 15. Dec. 1755.
3. Matthias, geb. 16 Jun. 1757, verm. in Oct. 1784 mit Marianne, des Grafen von Sceptický T., geb. 12. Mai 1769.

Sohn.

Ludwig, geb. 25. Aug 1786.

4. Karl, geb. 3. Jan 1768.

Isenburg-Birstein.
(Reform. in Hessen-Cassel u. Darmstadt.)

Fürst Karl Friederich Ludwig Moritz, aeb. 29. Jun. 1766, succ. seinem Vater 3. Febr. 1803, verm. 16. September 1795 mit

Charlotte Auguste Wilhelmine, des Grafen Franz von Erbach-Erbach T., geb. 5. Jun. 1777.

Kinder.

1. Pr. Victorie Charlotte Luise, geb. 10. Jun. 1796.
2. Pr. Wolfgang Ernst, geb. 25 Jul. 1798.
3. Pr. Friederich Karl Victor, geb. 22. Jan. 1801.
4. Pr. Alexander Victor, geb. 14. Sept. 1802.

Geschwister.

1. Pr. Wolfgang Ernst, geb. 7. Oct. 1774.
2. Pr. Victor, geb. 10. Sept. 1776.

Stiefmutter.

Fürstin Ernestine Esperance Victorie, Fürst Heinrich XI. Reuß zu Greiz Tochter, Wittwe von Fürst Wolfgang Ernst II 3. Febr. 1803.

Großvaters-Bruders, des Fürsten Friederich Ernst Tochter.

Eisabeth, geb. 24. Jan. 1753, Wittwe 1. Aug. 1772 von Georg August, Graf zu Solms-Laubach.

Wittwe des Großvaters-Bruders Fürst Friederich Wilhelm.

Karoline Franziske Dorothee, geb. Gräfin von Parkstein, W. 22. Oct. 1804.

Dessen Kinder.

1. Pr. Karl Theodor Friederich, geb. 12. Aug. 1778.
2. Pr. Ernst Ludwig Casimir, geb. 25. Jan. 1786.

Kaunitz-Rietberg-Questenberg. *

(Cath. in Preuß. Westphalen u. in Mähren.)

F. Aloysius, geb. 20. Jun. 1774, K. Oesterr. Kämmerer, verm 29. Jun. 1798 mit Franziske Xaverie, Gr. Guidobald Ungnad von Weissenwolf T., geb. 3. Dec. 1773.

Töchter.

1. Gr. Karoline Leopoldine, geb. 26. Mai 1801.
2. Gr. Leopoldine, geb. 18. Febr. 1803.
3. Gr. Ferdinandine. geb. 20. Apr. 1805.

Vaters-Bruder.

Gr. Franz Wenzel, geb. 2. Jul. 1742, Kais. Oesterr. General-Feld-Zeugmister.

Tochter des Fürsten Ernst Christoph.

Marie Eleonore, geb. 1. Oct. 1775; s. Metternich Winneburg.

Khevenhüller-Metsch.

(Cath. in Kärnthen.)

F. Karl Marie Franz, geb. 26. Nov. 1756, succ. seinem Vater 15. Jun. 1801, verm. 1805 mit
Therese, Gräfin von Morzin, geb. 1774.

Geschwister.

1. Gr. Marie Christine, geb. 13. Dec. 1760, verm. 26. 26. Febr. 1786 an Anton, Marchese Erba-Odeschalchi.

2. Gr.

2, Gr. Franz Joseph, Kais. Oestrr. Gen. Major, geb. 7. Apr. 1762, W. zum zweytenmal von Marie Josephe, Gräfin von Abensberg und Traun 5. März 1799.

Sohn.

Gr. Franz, geb. im Jan. 1799.

3. Gr. Marie Karoline Ferdinande, geb. 23. Sept. 1763. verm. an Joseph Marchese Soresina Vidoni 1783.
4. Gr. Leopoldine, geb. 22. Aug. 1767, verm. an Franz, Prinz von Ruspoli 19. April 1781.

Stiefmutter.

F. Marie Josephine, Gr. Vinzenz von Strassoldo T., Wittwe den 15. Jun. 1801 von Fürst Siegm. Friederich.

Vaters-Bruder.

Gr. Johann Emanuel, geb. 23. April 1751, verm. 1773 an Marie Josephe, Gräfin von Mezzabarba, geb. 1757.

Kinder.

1. Gr. Marie Charlotte, geb. 10. Mai 1774.
2. Gr. Marie Leopoldine, geb. 6. Jun. 1776, verm. 1794 an den Marchese Adda.
3. Gr. Marie, geb. 11. März 1778, verm. im Jun 1800 an N. N. Marquis von Visconti.

Vaters-Bruders, Joh. Jos. und Marie Josephe, geb. Gräfin von Schratten-bach, nachmaliger Fürstin von Col-loredo Kinder.

1. Gr. Joseph, geb. 19. Nov. 1776, Kais. Oestrr. Kämmerer.
2. Gr. Vincentius, geb. 6. Aug. 1780.
3. Gr. Franz Seraphicus Anton, geb. 3. Oct. 1783, Maltheser-Ritter.
4. Gr. Theresie Josephe, geb. 20. Apr. 1785.

Vaters-Bruders, Johann Franz Anton und Marie Therese, Gr. Adam v. Rothal T. Kinder.

1. Gr. Johann Joseph, geb. 8. Apr. 1765, verm. 13. Mai 1792

1792 mit Marie Josephe, Raimunds, Gr. von Saurau Tochter, geb. 22. Jul. 1772.
2. Gr. Marie Karoline, geb. 14. März 1767; s. Rosenberg.
3. Gr. Marie Franziske, geb. 4. Oct. 1772.
4. Gr. Marie Elisabeth, geb. 17. Oct. 1776.

Kinsky.*
(Cath. in Böhmen.)

F. Rudolph, geb. 30. März 1802, succ. seinem Vater den 3. Nov. 1812.

Bruder.

Gr. Joseph, geb. 25. Oct. 1806.

Mutter.

Marie Karoline, gebohrne Reichsfreyin von Kerpen, W. v. F. Ferdinand 3. Nov. 1812.

Vaters-Geschwister.

1. Gr. Marie Sidonie, geb. 11. Febr. 1779; s. Lobkowitz.
2. Gr. Marie Rose, geb. 23. Mai 1780, verm. 8. Jun. 1801 an Franz Anton, Grafen von Kollowrat-Liebsteinsky, geb. 31. Jan. 1778.
3. Gr. Franz de Paula Joseph, geb. 22. März 1784, verm. 19. Apr. 1808 mit Theresie, Gräfin von Wrbna und Freudenthal, geb. 13. Sept. 1789.

Urgroßvaters-Bruders, Grafen Johann Joseph und Theresie, Fürstin von Auersberg Tochter.

Pr. Marie Franziske, geb. 11. April 1760, Wittwe von Octavian, Gr. von Sinzendorf, zum zweytenmal verheirathet 7. Jan. 1800 an Karl, Gr. von Harrach-Rorau.

Lamberg.*
(Cath in Oesterreich.)

F. Karl Eugen, geb. 1. April 1764, succ. dem F. Johann Friederich Jos. dem letzten von der ältern Linie, 15. Dec. 1797, verm. 19. Sept. 1802 mit der Pr. Friederike Sophie

phie Antoinette, F. Kraft Ernst von Oettingen-Wallerstein Tochter.

Kinder.

1. Friederike Wilhelmine, geb. 29. Jun. 1803.
2. Gustav Joachim, geb. 21. Dec. 1812.

Schwester.

Gr. Marie Josephe, geb. 11. Jun. 1766, W. 18. Mai 1802 von Franz Xaver Freyh. von Hoffmühlen, Kön. Bayer. Kämmerer.

Mutter.

Gr. Josephe, Freyh. Franz von Dachsberg T., geb. 18. Nov. 1746, W. 23. Jun. 1792 von Graf Max. Joseph.

Leiningen. *

(Luth. in Bayern, Baden und Hessen.)

F. Karl Friedrich Wilhelm Emich, geb. 12. Sept. 1804.

Schwester.

Pr. Anne Feodore Auguste Charlotte Wilhelmine, geb. 7. Dec. 1807.

Mutter.

Pr. Marie Luise Victorie, Tochter des Herzogs Franz von Sachsen-Saalfeld-Coburg, W. von Fürst Emich Karl 4. Jul. 1814.

Vaters Schwester.

Pr. Karoline Sophie Wilhelmine, geb. 4. April 1757, W. 12. Febr. 1801 von Friederich Magnus, Gr. zu Solms Wildenfels.

Leyen. (Cath. in Baden.)

Fürst Philipp Franz, geb. 1. Aug. 766, W. 4. Jul. 1810 von Sophie Therese, des Grafen Damian Hugo Erwin von Schönborn-Wiesentheid Tochter.

Kinder.

1. Pr. Amalie Theodore Marie Antoinette Charlotte, geb. 2. Sept. 1789, verm. im Aug. 1810 an den Grafen Tascher de la Pagerie.
2. Pr. Erwin Karl Damian Eugen, geb. 3. April 1798.

Schwestern.

1. Charlotte, geb. 4. April 1768, verm. 1799 an Emmerich, Gr. von Stadion.
2. Sophie, geb. 23. Jul. 1769, verm. 1789 an Franz, Gr. von Schönborn-Heusenstamm.

Ligne. *
(Cathol. Oesterreich.)

F. Eugen Lamoral, geb. 24. Jan. 1804. Enkel des am 13. Dec. verstorbenen Fürsten Karl Joseph, von dessen 2ten Sohn Ludwig Lamoral, und Gräfin Louise von Duras, nachher vermählten Gräfin d'Outremont.

Vaters-Geschwister.

1. Pr. Marie Christine Claudine Leopoldine Philippine, geb. 27. Mai 1757: s. Clary.
2. Pr. Euphemie Christ. Philippine Therese, geb. 18. Jul. 1773, verm. 11. Sept. 1798 an Johann Bapt. Gabriel, Gr. Palfy von Erdöd.
3. Pr. Flore, geb. 18. Nov. 1775, verm. an N. N. Frh. v. Spiegel, K. K. Oesterreich. General-Maj.

Tochter des 1792 verstorbenen Vaters Bruders, Pr. Karl Joseph Emanuel und der Pr. Helene Masalska, nachmaliger Gräfin Potocka, † 10. Oct. 1814.

Pr. Sidonie Franziske Charlotte, geb. 8. Dec. 1786, verm. 8. Sept. 1807 mit Graf Franz Potocki.

Großmutter.

Marie Franziske Xaverie, des F. Emanuel von Liechtenstein T., W. 13. Dec. 1814 von F. Karl Joseph.

Lobkowitz.

(Cath. in Oesterreich und in Bayern.)

Erste Linie.

F. Franz Joseph Maximilian, Herzog von Raudnitz, geb. 7. Dec. 1772, W. 24. Jan. 1816 von Pr. Marie Karoline Therese Walburge, des Fürsten Johann zu Schwarzenberg Tochter.

Kinder.

1. Pr. Marie Gabriele, geb. 22. Jul. 1793, † Auersberg.
2. Pr. Marie Eleonore, geb. 28. Oct. 1795, † Windischgrätz.
3. Erbpr. Ferdinand, geb. 13. Apr. 1797.
4. Pr. Johann Karl, geb. 14. Jan. 1799.
5. Pr. Marie Thereſie, geb. 23. Sept. 1800.
6. Pr. Joseph Franz, geb. 18. Feb. 1803.
7. Pr. Ludwig Johann, geb. 30. Nov. 1807.
8. Pr. Anne Mar. Theref, geb. 22. Jan. 1809.
9. Pr. Sidonie Karoline, geb. 13. Febr. 1812.
10. Pr. Karl Johann, geb. 24. Nov. 1814.

Mutter.

Pr. Gabriele Marie, F. Ludwig Victor von Sav. Carignan Tochter, W. 11. Jan. 1784 von F. Ferdinand Philipp Joseph.

Zweyte Linie.

F. Anton Iſidor, geb. 16. Dec. 1773. verm. 6. Jun. 1796 mit
Marie Sidonie Eulalie, Fürſt Joseph von Kinsky T.

Kinder.

1. Pr. Auguſt Longin, geb. 17. März 1797.
2. Pr. Marie Ludomille Rose, geb. 15. März 1798.
3. Pr. Joseph Auguſt, geb. 19. April 1799.
4. Pr. Franz Georg, geb. 24. April 1800.
5. Pr. Ferdinand Bonaventura, geb. 16. Aug. 1801.
6. Pr. Marie Anne Franziske, geb. 4. Oct. 1802.
7. Pr. Helene, geb. 10. Febr. 1805.

Schwestern.

1. Pr. Marie Thereſie, geb. 21. Oct. 1767.
2. Pr. Marie Eleonore, geb. 22. April 1770. ſ. Thurn und Taxis.

Tochter des Vaters-Bruders, Fürſt Joſeph Marie und der Fürſtin Marie Joſephe, geb. Gräfin v. Harrach.

Pr. Marie Joſephe, geb. 8. Auguſt 1759; ſ. Auersberg.

Löwenſtein Wertheim-Freudenberg. (Cath. in Würtemberg.)

Erſte Linie.

F. Georg Ludwig, Sohn des am 17. Febr. 1816 verſtorb. F. Joh. Karl, geb. 15. Nov. 1775, verm. 26 Auguſt 1800 mit
Erneſtine geb. Gräfin v. Pückler u. Limburg, geb. 24. Jun. 1784.

Sohn.

Adolph Karl Conſtantin, geb. 9. Dec. 1805.

Geſchwiſter.

1. Sophie Amalie Charlotte, geb. 1771, verm. 1788 an Fried. Karl Gr. zu Caſtell Remlingen.
2. Wilhelmine Karoline, geb. 1774, verm. 1802 an Joſias W. Fried. Gr. zu Waldeck.
3. Friederich Vollrath, geb. 5. Oct. 1777.
4. Wilh. Ernſt Ludwig, geb. 27. Apr. 1783.

Zweyte Linie.

F. Friederich Karl, geb. 29. Jul. 1743, Fürſt ſeit 1812; verm. 25 März 1779 mit
Franziske, geb. 25. Nov. 1744, geb Rheingräfin von Grumbach.

Kinder.

1. Karl Ludw. Friedr. geb. 26. April 1781.
2. Friedr. Christian Philipp, geb. 13. Mai 1782.

Löwenstein-Wertheim-Rochefort.

(Cath. in Baden, Hessen u. Würtemberg.)

F. Karl Ludwig Jos. Constantin, geb. 18. Jul. 1783, succ. seinem Vater F. Dominicus Constantin 18. Apr. 1814, verm. 29. Sept. 1799 mit
Sophie, Gr. Jos. Nic. zu Windischgrätz Tochter, geb. 20. Jun. 1784.

Kinder.

1. Pr. Constantin Joseph, geb. 28. Sept. 1802.
2. Pr. Leopoldine, geb. 23. Dec. 1804.
3. Pr. Adelheid, geb. 19. Dec. 1806.
4. Prinz . . . . geb. 19. Aug. 1813.

Geschwister.

1. Pr. Christiane Henriette Polyxene, geb. 16. Mai 1781, s. Waldburg-Zeil.
2. Pr. Constantin Ludwig Karl Franz, geb. 26. März 1786.
3. Pr. Wilhelm, geb. 31. März 1795.
4. Pr. Maxim. Franz, geb. 3. Apr. 1810, aus 2ter Ehe.

Zweyte Gemahlin des Fürsten Dominicus Constantin.

Marie Crescentie, Grafen Franz von Königseck-Rothenfels Tochter, geb. 30. Jan. 1786, W. 18. Apr. 1814.

Looz und Corswaren.*

(Cath. Preußisch-Westphalen.)

Herz. Joseph Arnold, geb. 14. Sept. 1770, succ. seinem Vater 20. März 1803, verm. 8. Aug. 1813 mit
Charl. Constant., T. v. Victorin Graf Lasteyrie-Dusaillant.

Geschwister.

1. Pr. Clementine, geb. 29. Jun. 1764, verm. 1789 an Florent. Gr. von Lannoy-Clervaux.

2. Pr. Charlotte, geb. 14. Sept. 1766.
3. Pr. Thereſie, geb. 14. Mai 1768.
4. Pr. Marie, geb. 24. Sept. 1774.
5. Pr. Amor, geb. 16. Jun. 1782.

Stiefmutter.

H. Roſalie, Gr. Siegmund von Byland T., geb. 3. Aug. 1759, W. von Herzog Wilhelm Joſeph 20. März 1803.

Lothringen. (Cath.)
Die noch vorhandene Linie
Elboeuf Harcourt-Armagnac.

Herzog Karl Eugen, Fürſt v. Lambeſc, Graf v. Brienne, geb. 25. Sept. 1751, Kaiſ. Oeſterr. Gen. der Cavallerie, verm. zum zweytenmal mit einer verwittw. Gräfin Colloredo 23. Jan. 1816.

Bruder.

Pr. Joſeph, Fürſt von Vaudemont, geb. 23. Jun. 1759, Kaiſ. Oeſt. Feldm. Lieut., verm. 30. Dec. 1778 mit
Pr. Luiſe, geb. Pr. von Montmorency-Logny, geb. 31. Mai 1763.

Metternich-Winneburg. *
(Cath. in Oeſterreich und Würtemberg.)

F. Franz Georg Karl, geb. 9. März 1746, in Reichsfürſtenſtand erhoben im Jun. 1803, verm. 9. Jan. 1771 mit
Marie Beatrix, Gr. Fried. v. Kageneck T. geb. 8. Dec. 1755.

Kinder.

1. Gr. Marie Kunigunde Pauline, geb. 29. Nov. 1771.
2. F. Clemens Wenceſl. Lothar, Kaiſ. Oeſt. Staatsminiſter, geb. 15. Mai 1773, verm. 27. Sept. 1795 mit
Marie Eleonore, F. Ernſt von Kaunitz-Rietberg T.

Kinder.

1. Pr. Marie Leopoldine, geb. 17. Jan. 1797.
2. Pr. Franz Karl Victor, geb. 15. Jan. 1803.
3. Pr. Clementine Roſe Joſephine, geb. 30. Aug. 1804.

4. Pr.

4. Pr. Marie Leontine Adelheid, geb. 18. Jun. 1811.
3. Gr. Joseph, geb. 4. Nov. 1774.

Oettingen-Spielberg. *
(Cath. in Bayern, und Würtemberg.)

F. Joh. Aloys III, geb. 9. Mai 1788, succ. seinem Vater Joh. Aloys II, 27. Jun. 1797, verm. 30. Aug. 1813 mit Amalie, Tochter des Fürsten von Wrede, geb. 15. Jan. 1796.

Kinder.

1. Pr. Otto Karl, geb. 14. Jan. 1815.
2. Pr. Sophie Mathilde, geb. 9. Febr. 1816.

Mutter.

F. Marie Aloysie, F. Karl Jos. Anton von Auersberg T., W. von F. Joh. Aloys II. 27. Jun. 1797.

Vaters Geschwister.

1. Pr. Johanne Josephe, geb. 27. Feb. 1757, Coadjutorin des adelichen Damenstiftes zu Seckingen.
2. Pr. Friederich Anton, geb. 6. März 1759, Domherr zu Augsburg.
3. Pr. Marie Thereſie, geb. 17. Nov. 1763, verm. 23. Sept. 1784 mit Franz Joseph, Gr. von Wilzeck.
4. Pr. Marie Crescentie Josephe Notgere, geb. 30. Jan. 1765, verm. 11. Jan. 1795 an Joseph, Graf v. Seilern.
5. Pr. Marie Walburge Josephe, geb. 29. August 1766, s. Bretzenheim.

Oettingen-Wallerstein.
(Cath. in Bayern, und Würtemberg.)

F. Ludwig Karl Kraft, geb. 31. Jan. 1791, succ. seinem Vater 6. Oct. 1802.

Geschwister.

1. Pr. Friederich Kraft Franz, geb. 16. Oct. 1793.
2. Pr. Franz Ludwig Crato Wilhelm, geb. 20. Febr. 1795.
3. Pr. Karl Anselm, geb. 6. Mai 1796.
4. Pr. Sophie Dorothee Eleonore, geb. 27. Aug. 1797.

5. Pr.

5. Pr. Marie Thereſie, geb. 13. Aug. 1799.
6. Pr. Charlotte, geb. 13. Febr. 1802.
7. Pr. Marie Erneſtine, geb. 5. Jul. 1803.

Mutter.

F. Wilhelmine Friederike, H. Ludwig Eugens von Würtemberg T., W. von F. Kraft Ernſt 6. Oct. 1802.

Halbſchweſter, F. Kraft Ernſt und Pr. Marie Thereſie von Thurn und Taxis Tochter.

Pr. Friederike Sophie Antoinette, geb. 3. März 1776; ſ. Lamberg.

Vaters Geſchwiſter.

1. Gr. Sophie Thereſie, geb. 9. Dec. 1751; ſ. Fürſtenberg, zweyte Linie.
2. Gr. Philipp Joſeph Notger, geb. 8. Febr. 1759. Vormaliger Reichs-Kammerrichter.

Paar.*
(Cath. in Oeſterreich.)

F. Karl, geb. 15. Jun. 1773, ſucc. ſeinem Vater im Nov. 1812, verm. 5. Febr. 1805 mit
Guidobaldine, geb. Gräfin Cavriani.

Kinder.

1. Gr. Karl, geb. 6. Feb. 1806.
2. Gr. Alfred, geb. 30. Dec. 1806.
3. Gr. Guidobaldine, geb. 2. Dec. 1807.
4. Gr. Wenzel, geb. 1. Nov. 1810.
5. Gr. Antonie, geb. 11. Aug. 1814.

Geſchwiſter.

1. Gr. Marie Antonie, geb. 5. Dec. 1768; ſ. Salm-Reifferſcheid.
2. Gr. Thereſie, geb. 12. Jul. 1778, verm. 8. Nov. 1803 an den Grafen Mercy d'Argenteau.
3. Gr. Johann Baptiſt, geb. 13. Apr. 1780, Kaiſ. Kön. Oeſterr. Kämmerer und Oberſt.

4. Gr. Ludwig, geb. 2. Sept. 1783, K. K. Oestrr. Kämmerer und Major.
5. Gr. Nicolaus Franz, geb. 1. Oct. 1785, Kais. Kön. Oestrr. Kämmerer und Maltheser-Ritter.

Vaters-Schwester.

Marie Thereſie, geb. 3. Mai 1746., W. 12. Apr. 1805 von Johann Joſeph, Gr. von Buquoi.

Palm.*
(Cath. Oesterreich in Böhmen.)

F. Karl Joſ. Franz, geb. 28. Jun. 1773. W. 19. Sept. 1815 von der zweyten Gemahlin Marie Karoline, geb. Freyin von Gudenus.

Kinder erſter Ehe von Marie Franziske Erneſtine, geb. Freyin von Soſignac, geſtorb. 21. Aug. 1806.

1. Marie Karoline Franziske, geb. 7. Nov. 1804.
2. Karoline Marie Franziske, geb. 1. Mai 1806.

Bruder.

Gr. Joſeph Karl Aloyſius, K. K. Oestrr. Kämmerer, geb. 13. Sept 1777.

Portia. (Cath. in Italien.)

F. Franz Seraphicus, geb. 20. März 1753, verm. zum zweytenmal mit N. N. Gräfin von Sauer.

Töchter erſter Ehe von Barbara, Reichsgräfin von Jöchlingen.

1. Gr. Beate Barbe Ignatie Cäcilie, geb. 22. Dec. 1783.
2. Gr. Clementine, geb. 1785.
3. Gr. Seraphine, geb. 1786, verm. 30. Jan. 1804 mit Nicol. Gr. von Lerni.
4. Gr. Patientia, geb. 1792.

Schweſter.

Gr. Dorothee, geb. 1760.

Bru-

Bruders Pr. Joseph Friederichs Wittwe.

F. Anne, gebohrne Gräfin Concina, W. 1797.

Vaters Bruders Prinz Alphons Gabriels Wittwe.

F. Marie Beatrix, Baroneſſe v. Rechbach, geb. 12. Oct. 1732, Wittwe 12. Jun. 1776.

Deſſen Tochter.

Gr. Marie Franziske Alphonſe Gabriele, geb. 16. April 1765, W. 6. Nov. 1785 von ihrem Oheim Joſ. Franz Xaver, verm. zum zweytenmal 1788 an Franz Joſeph Gr. von Aichelburg.

Radzivil. *
(Cath. in Polen.)

1. Linie zu Nieswicz und Olyka.

Tochter des letzten Fürſten Dominicus.

Pr. Stephanie, geb. im Dec. 1809.

2. Linie zu Klezk.

F. Michael, geb. 24. Sept. 1744, verm. im April 1771 mit Helena Przezdziecka, geb. 6. Jan. 1752.

Kinder.

1. Pr. Ludwig Nicolaus, geb. 14. Aug. 1772, Ordinat von Klezk, Maltheſer-Ord. Comman.
2. Pr. Ant. Heinrich, geb. 13. Jun. 1776, Ordinat von Nieswiecz und Olyka, verm. 17. März 1796 mit

Luiſe, Pr. Ferdinand von Preußen Tochter.

Kinder.

1. Pr. Wilhelm, geb. 19. März 1797.
2. Pr. Ferdinand, geb. 22. Aug. 1798.
3. Pr. Eliſe, geb. 28. Oct. 1803.
4. Pr. Boguslav, geb. 3. Jan. 1809.
5. Pr. Wladislaw, geb. 10. Jul. 1811.
6. Prinzeſſin Wanda, geb. 29. Jan. 1813.

3. Pr. Michael, geb. 24. Sept. 1778, General und Maltheser-Ordens-Commandeur.
4. Pr. Andreas Valentin, geb. 14. Febr. 1780, Maltheser-Ordens-Commandeur.

Rosenberg.

(Cath. in Kärnthen.)

F. Franz Seraphicus, geb. 18. Oct. 1762, succ. seinem Vetter F. Wolfgang Franz Xaver 14. Nov. 1796, verm. 27. Dec. 1786 mit
Marie Karoline, Gr. Franz Anton von Khevenhüller-Metsch Tochter.

Kinder.

1. Gr. Vincenz, geb. 5. Oct. 1787.
2. Gr. Ferdinand, geb. 7. Sept. 1790.
3. Gr. Franz Xaver, geb. 3. Nov. 1794.
4. Gr. Leopold, geb. 6. Oct. 1798.
5. Gr. Karl Joseph, geb. . . . 1800.
6. Gr. Philipp Joseph, geb. 3. Jun. 1801.
7. Gr. Joseph, geb. 11. Sept. 1803.

Geschwister.

1. Gr. Marie Dominike, geb. 12. Jul. 1763, W. von Gr. N. N. von Koller.
2. Gr. Leopold, K. K. Oest. Kämmerer, geb. 4. Mai 1764.
3. Gr. Vincenz, geb. 20. Aug. 1765.
4. Gr. Marie Cäcilie, geb. 30. Sept. 1766, verm. 21. Jul. 1785 an Hieronymus Gr. von Lodron.
5. Gr. Marie Seraphine, geb. 3. Jul. 1769, verm. 14. April 1815 mit Joseph Graf v. Thurn u. Valsassina.

Bruder des letzten Fürsten Wolfgang Franz Xaver von der ältern Linie.

Gr. Wolfgang Philipp, geb. 4. Jun. 1734, Deutsch-Ordens-Commenthur.

Salm-

Salm-Salm. * (Cath.)

(In preuß. Westphalen u. Würtemberg.)

Fürst Constantin Alexander, geb. 22. Nov. 1762, succ. seinem Onkel Fürst Ludwig Karl Otto, 29. Jul. 1778, W. zum zweytenmal von Marie, Gr. Christians von Sternberg T. 16. Jun. 1806.

Sohn erster Ehe von Victorie Felicite, Prinzessin von Löwenstein-Wertheim.

1. Pr. Wilh. Florentin Ludw. Karl, geb. 17. März 1786, verm. 21. Jul. 1810 mit Flaminia, geb. Freyin v. Rossi.

Kinder zweyter Ehe.

2. Pr. Georg Leop. Maximil. Christoph, geb. 11. Apr. 1793.
3. Pr. Eleonore, geb. 6. Dec. 1794.
4. Pr. Johanne, geb. 5. Aug. 1796.
5. Pr. Auguste, geb. 29. Jan. 1798.
6. Pr. Franz Friederich Philipp, geb. 5. Jul. 1801.

Brüder.

1. Pr. Georg Adam Franz, geb. 26. Mai 1766.
2. Pr. Wilhelm Florentin Friederich, geb. 28. Sept. 1769.
3. Pr. Ludwig Otto Oswald, geb. 12. Jul. 1772.

Salm-Kyrburg. (Cath.)

Fürst Friederich IV. geb. 14. Dec. 1789, succ. seinem Vater Friederich Johann Otto 25. Jul. 1794.

Vaters-Geschwister.

1. Pr. Auguste Friederike Wilhelmine, geb. 13. Sept. 1747, s. Croy-Dülmen.
2. Pr. Amalie Zephyrine, geb. 6. März 1760, s. Hohenzollern-Sigmaringen.

Witt-

Wittwe des Vaters Bruders Pr. Moritz Gustav Adolph.

Christiane Marie Luise, gebohrne Gräfin von Wartemberg, geb. 5. Aug. 1758. W. seit 17. Febr. 1813.

Salm-Reiferscheid.

(Cath. in Würtemberg u. Baden.)

1. Aeltere Linie: Krautheim.

F. Franz Wilhelm, geb. 27. April 1772, in Fürstenstand erhoben 1803. Wittwer den .... von Franziske, Fürst Ludwig Karl zu Hohenlohe-Bartenstein T.

Kinder.

1. Pr. Constantin, geb. 4. Aug. 1798, K. Würtemb. Oberst.
2. Eleonore, geb. 13. Jul. 1799.
3. Luise, geb. 13. Jun. 1802.

Geschwister.

1. Crescentie, geb. 29. Aug. 1768, s. Hohenlohe-Bartenstein.
2. Auguste, geb. 20. Sept. 1769.
3. Franziske, geb. 14. April 1773.
4. Clemens, geb. 15. Febr. 1776.
5. Franz Joseph, geb. 28. März 1778.
6. Marie Charlotte, geb. 6. April 1779.
7. Antonie, geb. 18. Jul. 1780.

2. Jüngere Linie. *

F. Karl Joseph, geb. 3. April 1750, in Reichsfürstenstand erhoben vom Kaiser Leopold II. 9. Oct. 1790, verm. zum zweytenmale 1. Mai 1792 mit Marie Antonie, F. Wenzel zu Paar Tochter.

Sohn erster Ehe von Pauline, Pr. Karl Joseph Anton von Auersberg Tochter.

Franz Hugo, geb. 1. April 1776, verm. 6. Sept. 1802 mit Gräfin Mac-caffry Macguire of Keanmore, geb. 21. März 1775.

Kinder.

1. Hugo, geb. 15. Sept. 1803.
2. Robert, geb. 19. Dec. 1804.

Geschwister.

1. Gr. Franz Xaver, geb. 1. Febr. 1749, Fürst-Bischoff zu Gurck.
2. Gr. Marie Thereſie, geb. 28. Aug. 1757, W. von Friederich Gr. von Kagenegg, verm. zum zweytenmal 3. Mai 1807 mit dem Grafen Bouiſſy.

Saluzzo. *

(Cath. in Oeſterreich, Frankreich u. Neapel.)

F. Jacob, Herz. von Corigliano, Fürſt v. Mauro, geb. 4. Jul. 1786, W. 9. Febr. 1808 von Marie Anton. Prinzeſſin Orſini, verm. zum zweytenm. 18. Jun. 1812 mit Pr. Clotilde Murat.

Kinder erſter Ehe.

1. Pr. Clara Adelheid, geb. 20. Dec. 1801.
2. Pr. Philipp, geb. 1. März 1804.

Geſchwiſter.

1. Marie Joſephine, geb. 7. Oct. 1778, W. v. Nic. Caracciolo Prinz v. Férino 4. Jul. 1814.
2. Marie Conſtanze, geb. 1. Febr. 1780, verm. 31. Mai 1801 mit Ludw. Caracciolo, Pr. v. Turchiarola.
3. Philipp, geb. 7. Jun. 1788, Kön. Neap. Marſchall.

Vaters Geſchwiſter.

1. Ferdinand, geb. 27. Nov. 1744; Cardinal.
2. Marie Thereſe, geb. 1. April 1748. W. 6. Jan. 1801 von Nic. Gaëtani Duca di Laurenzano.
3. Marie Lucretia, geb. 7. Nov. 1752.

Sayn-Witgenſtein Berleburg.
(Reform. in preuß. Weſtphalen.)

F. Albrecht Friederich Ludwig Ferdinand, geb. 12. Mai 1777, ſucc. ſeinem Vater 4. Oct. 1800.

Geschwister.

1. Franz August Wilhelm, geb. 11. Aug. 1778.
2. Hedow. Georg Ludwig, geb. 17. Sept. 1780.
3. Karl Ludwig Alexander, geb. 7. Nov. 1781.
4. Karoline Friederike Jac. Luise, geb. 1. Febr. 1785.
5. Joh. Ludw. Karl, K. Dän. Hauptm. geb. 29. Jun. 1786.
6. August Ludwig, Hess. Darmst. Lieut., geb. 6. März 1788.
7. Christian Friederich Maximilian, geb. 22. Apr. 1789.

Mutter.

F. Charlotte Friederike Franziske, Gr. Christian Johann von Leiningen Westerburg Grünstadt T., geb. 19. Aug. 1759, W. 4. Oct. 1800 von F. Christian Heinrich.

Vaters-Geschwister.

1. Luise Wilhelmine, geb. 13. Mai 1747 s. s. Neuwied.
2. Sophie Amalie, geb. 10. Jul. 1748.

Sayn-Wittgenstein zu Wittgenstein.

(Luth. in preuß. Westphalen.)

F. Friedr. Karl, geb. 23. Febr. 1766, in Reichsfürstenstand erhoben 1804, W. 26. Jul. 1806 von Friederike Pr. Augusts von Schwarzburg-Sondershausen T.

Kinder.

1. Erbpr. Friederich Wilhelm, geb. 29. Jun. 1798.
2. Alexander Karl, geb. 16. Aug. 1801.
3. Emma Hedwig, geb. 11. Dec. 1802.
4. Agnes, geb. 27. Jul. 1804.
5. Prinz N. N., geb. 10. April 1806.

Geschwister.

1. Hedwig, geb. 26. März 1762.
2. Karoline, geb. 13. Sept. 1764, verm. 29. März 1785 an Karl Gr. von Isenburg-Meerholz.
3. Friederike, geb. 26. März 1767, W. v. Karl Ludwig Rheingrafen v. Grumbach.
4. Luise, geb. 6. Aug. 1768, verm. 22. Mai 1791 mit Emil, Graf v. Bentheim-Tecklenburg.

5. Sophie Karoline, geb. 1. Sept. 1769.
6. Wilhelm, geb. 9. Oct. 1770, Kön. Preuß. Staatsminister und Oberkammerherr.
7. Wilhelmine, geb. 2. Sept. 1773, verm. 16. März 1797 mit Friederich Gr. von Bentheim-Tecklenburg.
8. Adolf Ernst, geb. 8. März 1783.

Kinder des am 6. Oct. 1815 verstorbenen Bruders Grafen Franz Karl Ludwig.

1. Gräfin Elise Sophie Karol. Christ. geb. 14. März 1805.
2. Graf N. N., geb. im Nov. 1808.
3. Gr. Ludwig Karl, geb. im März 1810.
4. Gr. Karoline Albertine, geb. 23. Nov. 1811.
5. Graf N. N., geb. 6. Nov. 1814.

Schönburg-Waldenburg.
(Luth. im Königreich Sachsen.)

F. Otto Victor, geb. 1. März 1785, succ. seinem Vater 29. Jan. 1800.

Geschwister.

1. Victorie Albertine, geb. 9. Aug. 1782.
2. Juliane Ernestine, geb. 26. Sept. 1783.
3. Friederich Alfred, geb. 24. Apr. 1786.
4. Heinrich Eduard, geb. 11 Oct. 1787.
5. Marie Elementine, geb. 9. März 1789.
6. Otto Hermann, geb. 18. März 1791.

Mutter.

F. Henriette Eleonore Elisabeth, Heinrich XXXIII. Gr. Reuß von Plauen zu Köstritz T., geb. 28. März 1755, W. von Fürst Otto Karl Friedrich 29. Jan. 1800.

Schwarzenberg. *
(Cath. in Bayern und Würtemberg.)

F. Joseph Johann, geb. 27. Jun. 1769 succ. seinem Vater 5. Nov. 1789, W. 1. Jul. 1810 von Pauline Charlotte, Herzog Ludwig Engelbert von Arenberg T.

Kin-

Kinder.

1. Pr. Marie Eleon. Philippine Luise, geb. 21. Sept. 1796.
2. Pr. Marie Paul. Theres. Eleonore, geb. 20. März 1798.
3. Pr. Joh. Adolph Jos. Aug. Frieder. geb. 22. Mai 1799.
4. Pr. Felix Ludw. Joh. Friederich, geb. 2. Oct. 1800.
5. Pr. Aloyse Eleon. Franziske Walburgis, g. 8 März 1803.
6. Pr. Mathilde Thereſie Eleonore, geb. 1. April 1804.
7. Pr. Marie Karoline Antonie, geb 15. Jan. 1806.
8. Pr. Marie Anne Bertha, geb. 2. Sept. 1807.
9. Pr. Friederich Joh. Jos. Cöleſtin, geb. 6. April 1809.

Geſchwiſter.

1. Pr. Karl Philipp, Kais. Kön. Oeſterr. Feldmarſchall, geb. 13. April 1771, verm. 28. Jan. 1799 mit
Marie Anne, Gr. Otto Franz v. Hohenfeld T. und Fürſt Paul Anton von Eſterhazy W., geb. 20. Mai 1768.

Söhne.

1. Pr. Friederich Karl, geb. 30. Sept. 1799.
2. Pr. Karl Philipp, geb. 21. Jan. 1802.
3. Pr. Leopold Edmund Friederich, geb. 13. Nov. 1803.

2. Pr. Ernſt Joſeph Johann Nepomuc, Biſchoff zu Piſtrin und Domherr zu Salzburg, geb. 29. Mai 1773.
3. Pr. Marie Thereſie, geb. 14. Oct. 1780, ſ. Fürſtenberg, zweyte Linie.
4. Pr. Eleonore Sophie, geb. 11. Jul. 1783.

Sforza, (Cath. in Italien.)

Herz. Franz Philipp Joſeph, geb. 20. Jul. 1773, ſucc. ſeinem Vater 19. März 1776.

Mutter.

H. Marie Anne, gebohrne Prinzeſſin von Genzano, geb. 4. März 1744, W. von H. Cajetan, 9. März 1776.

Vaters Geſchwiſter.

1. Pr. Sixtus, Herz. von Ceſarini, geb. 15. Jan. 1730, verm. mit Hyazinthe Torres, geb. 24. Aug. 1748.

Tochter.

Pr. Anne, geb. 1773.

2. Pr.

2. Pr. Isabelle, geb. 18. Jun. 1731.
3. Pr. Camille, geb. 11. Febr. 1733.
4. Pr. Marie Victorie, geb. 12. Nov. 1734, W. seit 1805 von Ludwig Buoncampagni, F. von Piombino.

Vaters-Bruders F. Philipps Wittwe.

Pr. Anne Marie Barberini, Jul. Cäsars Colonna F. von Palestrina T., geb. 3. Febr. 1730, W. 6. Dec. 1764.

Sinzendorf. *
(Cath. in Oesterreich und Bayern.)

F. Prosper, geb. 23. Febr. 1751, in Fürstenstand erhoben 1803. K. K. Oestrr. Kämmerer.

Geschwister.

1. Rosine, geb. 6. Jul. 1754, verm. 20. Oct. 1777 mit Alexander, Graf jetzt Herzog von Serbelloni.
2. Marie Anne, geb. 9. Jul. 1758 (als Zwillingsschwester) verm. zum zweytenmal mit Angelo Mar. Pannochieschi Grafen d'Elci, K. K. Oestrr. Kämmerer.
3. Friederich, geb. 9. Jul. 1758. Command. des Malth. O. und K. Oestrr. Obr.
4. Joh. Karl, geb. 22. Oct. 1759, Deutsch-Ordens-Comthur u. K. Oestrr. Kämmerer.

Tochter des Oheims Gr. Frieder. Ludwig.

Walburge, geb. 6. Mai 1765. Sternkr. O. D. und Oberin des Damenstifts zu Brünn.

Solms-Braunfels. *
(Reform. in Nassau.)

F. Wilhelm Christian Karl, Kön. Preuß. Gen. Major, geb. 9. Jan. 1759, succ. 24. Oct. 1783, W. 19. Jul. 1810 von Franziske Auguste, reg. Rheingraf Karl Ludwig zu Grumbach Tochter.

Kinder.

1. Wilhelmine Karoline Marie Friederike, geb. 20. Sept. 1793, verm. 17. Oct. 1811 an Alexis Erbgraf v. Bentheim-Steinfurt.

2. Sophie Auguste, geb. 24. Febr. 1796, s. Neuwied.
3. Pr. Friederich Wilhelm Ferdinand, geb. 14. Dec. 1797.
4. Karl Wilhelm Bernhard, geb. 9. April 1800.

Geschwister.

1. Wilhelm Heinrich Kasimir, Kurhess. General-Lieut. geb. 30. April 1765.
2. Luise Karoline Sophie, geb. 7. Jul. 1766.
3. Karl August Wilhelm, geb. 9. Oct. 1768, K. Bayer. Gen. Maj.
4. Ludwig Wilhelm Christian, geb. 26. Oct. 1770, Kurf. Hessischer General-Major.

Kinder des am 13. April 1814 verstorb. Bruders Prinz Friederich Wilhelm und der Prinzessin Friederike v. Mecklenburg-Strelitz, jetzigen Herzogin von Cumberland.

1. Friederich Wilhelm Heinrich Kasimir-Georg Karl, geb. 30. Dec. 1801.
2. Luise, geb. 26. Jul. 1804.
3. Alexander, geb. 12. März 1807.
4. Wilhelm, geb. 27. Jul. 1812.

Vaters-Schwestern.

1. Magdalene Sophie, geb. 4. Jun. 1742, s. Anhalt-Bernburg-Schaumburg.
2. Christiane Charlotte Friederike, geb. 30. Aug. 1744. W. von Simon August Graf von der Lippe-Detmold 1. Mai 1782.

Solms-Lich- oder Hohensolms. (Reform. in Hessen.)

F. Karl, geb. 1. Aug. 1803, succ. 10. Jun. 1807 seinem Vater, Fürst Karl Ludwig August, unter Vormundschaft seiner Mutter.

Brüder.

1. Ludwig, geb. 24. Jan. 1805.
2. Ferdinand, geb. 28. Jul. 1806.
3. August, (Posthumus) geb. 16. Nov. 1807.

Mutter.

Fürstin Henriette Sophie, T. des Grafen Ludwig Wilhelm von Bentheim-Bentheim, geb. 10. Jan. 1777, W. von Fürst Karl Ludwig August 10. Jun. 1807, Vormünderin des Fürsten Karl.

Vaters-Geschwister.

1. Friederich Alexander, geb. 18. Jun. 1763, Kön. Preuß. Gen. Major.
2. Marie Karoline, geb. 6. Jan. 1767.

Starhemberg.

(Cath. in Oesterreich.)

F. Ludwig Joseph Marie, geb. 12. März 1762, verm. 21. Sept. 1781 mit Marie Luise Franziske, Herz. Karls von Aremberg T.

Kinder.

1. Gr. Ernestine, geb. 8. Oct. 1783, verm. 1. Oct. 1813 mit Frieder. Aug. Duc de Beaufort, K. K. Kämmerer.
2. Georg Adam, geb. 1. Aug. 1785.
3. Gr. Franziske Anne, geb. 1. Jan. 1787, verm. 25. Jul. 1803 mit Stephan Gr. von Zichy.
4. Gr. Leopoldine, geb. 29. Dec. 1794.
5. Gr. Georg, geb. 26. Jan. 1801.

Stollberg-Gedern. (Luth.)

Schwester des letzten, den 5. Januar 1804 verstorbenen Fürsten Karl Heinrich.

F. Luise, geb. 13. Oct. 1764, s. Würtemberg.

Wittwe F. Gustav Adolphs, Vaters-Bruders.

F. Elisabeth Philippine Claudine, Maximil. Emanuels F. von Hornes Tochter, geb. 16. Mai 1733, Wittwe 5. Dec. 1757.

Des-

Dessen Kinder.

1. Luise Maximiliane Karoline Emanuele, geb. 21. Sept. 1752, W. 31. Jan. 1788 von Jacob Eduard Pr. Stuart, Prätendent von Großbritannien.
2. Karoline Auguste, geb. 10. Febr. 1755, verm. zum zweytenmal 1793 an Domin. Fürst von Castelfranco.
3. Franziske Claudia, geb. 27. Jun. 1756, verm. 6. Nov. 1774 an Nicolaus Gr. von Arberg und Valengin.
4. Thereſe Guſtavine, geb. 27. Aug. 1757.

Sulkowsky.

(Cath. in Polen und Schleſien.)

F. Joh. Nepomuc Franz, geb. 23. Jun. 1777, verm. 4. Oct 1806 mit
Luise Josephine Barbara, geb. Freyin v. Larisch, geb. 17. März 1790.

Schweſter.

Juliane Franziske, geb. 5. März 1776.

Mutter.

Judith, gebohrne von Montbelli, geb. 11. Sept. 1756. Witwe von Fürſt Franz de Paula.

Vaters Schweſter.

Thereſie, geb. 17. Jan. 1746. Wittwe ſeit 1774 von Joſeph Graf v. Wielopolsky.

Vaters Bruders Fürſt Alex. Anton Wittwe.

Eleonore, geb. Gräfin v. Cettner, geb. 1731. W. 21. Sept. 1786.

Vaters Bruders F. Antons Wittwe.

Karoline, Grafen Leopolds v. Bubna T., geb. 18. Nov. 1759. W. 16. Jan. 1796.

Dessen Sohn.

Anton, g. . . verm. 14. Jan. 1808 mit
Eva Gräfin Ricka.



Thurn und Taxis.

(Cath. in Würtemberg u. Hohenzollern.)

F. Karl Alexander, K. K. wirkl. Geh. Rath, geb. 22. Feb. 1770, succ. seinem Vater F. Karl Anselm 13. Nov. 1805, verm. 25. Mai 1789 mit
Pr. Thereſie Mathilde Amalie, Herzogs Karl von Mecklenburg-Strelitz Tochter.

Kinder.

1. Pr. Marie Thereſie, geb. 6. Jul. 1794, ſ. Eſterhazy.
2. Pr. Marie Sophie Dorothee, geb. 4. März 1800.
3. Pr. Maximil. Karl, geb. 3. Nov. 1802.
4. Pr. Friederich Wilhelm, geb. 24. Jan. 1805.

Vaters-Halbgeſchwiſter.

1. Pr. Marie Thereſie, geb. 28. Febr. 1755, verm. 10 Aug. 1780 mit Ferdin. Anton Chriſtian Gr. von Ahlefeld.
2. Pr. Eliſabeth, geb. 30. Nov. 1767, ſ. Fürſtenberg.
3. Pr. Maximilian Joſeph, Kaiſ. Oeſterr. Kämmerer und Gen. Maj., geb. 28. Mai 1769, verm. 6. Jun. 1791 mit
Pr. Marie Eleonore, F. Auguſt Anton zu Lobkowitz T.

Kinder.

1. Karl Anſelm, geb. 18. Jun. 1792.
2. Auguſt, geb. 23. April 1794.
3. Joſeph, geb. 3. Mai 1796.
4. Theodor, geb. 18. Jul. 1797, Kön. Bayer. Oberſt.
5. Friederich Hannibal, geb. 3. Sept. 1799.
6. Wilhelm, geb. 11. Nov. 1801.

Trautmannsdorf.

(Cath. in Oeſterreich und Böhmen.)

F. Ferdinand, geb. 12. Jan. 1749, in Reichsfürſtenſtand erhoben 1804, verm. mit
Karoline, F. Rudolph v. Colloredo Tochter 18. Mai 1772.

Kinder.

1. Marie Anne, geb. 23. Sept. 1774.

2. Ma-

2. Marie Gabriele, geb. 10. Febr. 1776, verm. mit Graf Franz Anton Desfours 1. Aug. 1799.
3. Johann Nepomuk, geb. 18. März 1780, verm. mit Elisabeth Landgraf Joachim Egon von Fürstenberg-Weitra Tochter 15. Febr. 1801.
4. Thereſie, geb. 27. Dec. 1784.
5. Joſeph, geb. 9. Febr. 1788, Maltheſer-Ritter.

Schweſtern.

1. Gr. Marie Florentine, geb. 5. Febr. 1738.
2. Gr. Marie Antoinette, geb. 31. Mai 1746.

Mutter.

Gr. Marie Anne, Ferdinand Graf v. Herberſtein Tochter, geb. 8. März 1722. W. von Gr. Franz, 18. Jun. 1785.

Waldburg.

(Cath. in Würtemberg.)

1. Linie von Wolfegg-Waldſee.

F. Joſeph Anton, geb. 20. Febr. 1766, in Reichsfürſtenſtand erhoben nebſt den jedesmahligen Erſtgebohrnen der beyden folgenden Linien 21. Mai 1803, verm. 10. Jan. 1791 mit
Marie Joſephe, Graf Anſelm von Fugger-Babenhauſen T.

Kinder.

1. Walburge, geb. 6. Dec. 1791.
2. Karoline, geb. 30. Dec. 1792.
3. Marie Anne, geb. 9. Nov. 1799.
4. Marie Thereſie, geb. 9. Mai 1802.
5. Wilhelmine Joſephe Walburge, geb. 21. Aug. 1804.
6. Julie, geb. 14. Oct. 1805.

Geſchwiſter.

1. Thereſie, geb. 26. April 1756, verm. zum zweytenmal an Chriſtian von Uß, Kaiſ. Kön. Oeſterr. Oberſtlieut.
2. Marie Walburge, geb 30. Jan. 1759, verm. mit N. N. Gr. von Foucauld.
3. Joſephe, geb. 11. Jul. 1762, verm. zum zweytenmale an d. Gr. Firmas, Ruſſ. Kaiſ. Oberſten 4. Febr. 1799.

4. Ma-

4. Marie Sidonie, geb. 4. Sept. 1763, Stiftsdame zu Süstern, Thorn u. s. w.
5. Crescentie, geb. 29. März 1767.

2. Linie von Zeil und Trauchburg.

F. Maximilian Wunibald, geb. 20. Aug. 1750, verm. zum zweytenmale 18. Febr. 1798 mit
Marie Anne, des Grafen Ferdinand von Wolfegg-Wolfegg Tochter.

Kinder erster Ehe von Marie Johanne, Freyin von Hornstein.

1. Franz, geb. 16. Oct. 1778, verm. 25. Jul. 1805 mit Henriette Polyxene, F. Domin. Constantin von Löwenstein-Wertheim Tochter.

Söhne.

1. Constantin Max, geb. 8. Jun. 1807.
2. Karl Max, geb. 22. Jun. 1808.

2. Marie Theresie, geb. 9. Febr. 1780, verm. an Franz Freyherrn von Bodmann 10. Febr. 1800.
3. Josephe, geb. 16. Sept. 1786, Stiftsdame zu Buchau.

Kinder zweyter Ehe.

4. Otto, geb. 2. Nov. 1798.
5. Maximilian, geb. 8. Oct. 1799.
6. Johanne, geb. 6. Aug. 1801.
7. Wilhelm, geb. 22. Dec. 1800.

Geschwister.

1. Clemens, geb. 18. Aug. 1753, verm. 29. Sept. 1779 mit Marie Walburgis, Gräfin v. Harrach, geb. 22 Oct. 1762.
2. Siegmund, Fürstbischoff v. Chiemsee, geb. 8. Aug. 1754.
3. Ferdinand, Domherr zu Augsburg, geb. 4. Nov. 1766.

3. Linie Zeil-Wurzach.

F. Leopold Marie Karl Eberhard, geb. 11. Nov. 1795, succ. seinem Großvater 23. Sept. 1807 unter mütterlicher Vormundschaft.

Geschwi-

Geschwister.

1. Marie Walburge, geb. 13. Sept. 1794.
2. Maximilian, geb. 1. Nov. 1796.
3. Karl, geb. 3. Sept. 1799.
4. Anne, geb. 26. Aug. 1800.

Mutter.

Walburge, Graf Anselm Joseph von Fugger-Babenhausen Tochter, Wittwe von Erbgraf Leopold, 17. Jun. 1800.

Vaters Geschwister.

1. Theresie, geb. 9. Dec. 1770, Aebtissin zu Vreden.
2. Karl, geb. 15. Jan. 1772, Königl. Würtemb. Oberst.
3. Maximiliane, geb. 30. Aug. 1776, verm. an Franz, Grafen Schenk von Castell 27. Oct. 1794.
4. Eberhard, geb. 14. Jun. 1778, verm. 25. Febr. 1811 mit Maximiliane Antoinette, F. Hermanns zu Hohenzollern-Hechingen Tochter.
5. Kunigunde, geb. 1. Nov. 1781, Stiftsdame zu Buchau.
6. Marie Johanne, geb. 30. Dec. 1782.
7. Marie Walburge, geb. 15. Aug. 1785.

Großvaters Geschwister.

1. Franz, geb. 29. Dec. 1733.
2. Auguste, geb. 11. Sept. 1743, W. 17. Aug. 1775 von Joh. Franz, Graf von Salm-Reiferscheid-Dyk.
3. Thomas, geb. 1. Sept. 1747.
4. Joseph, geb. 19. Nov. 1748.

Wied-Runkel.

(Reform. in den Preuß. Rheinlanden.)

F. Karl Ludwig, geb. 29. Sept. 1763, verm. 4. Sept. 1787 mit
Karoline Luise, des Fürsten Karl zu Nassau-Weilburg T.

Bruder.

Friederich Ludwig, geb. 29. Jan. 1770, Kaiserl. Oesterr. Oberst.

Wied-

Wied = Neuwied.

(Reform. ebendas.)

F. Johann August Karl, geb. 26. Mai 1779, succ. seinem Vater durch dessen Cession 20. Sept. 802, verm. 11. Jun. 1812 mit
Sophie Auguste, Tochter des Fürsten Wilhelm v. Solms-Braunfels.

Geschwister.

1. Luise Philippine Charlotte, geb. 11. März 1773.
2. Maximilian Alexander Philipp, geb. 23. Sept. 1782, Kön. Preuß. Hauptmann.
3. Karl Emil Friederich Heinrich, geb. 20. Aug. 1785.

Mutter.

Marie Luise Wilhelmine, Gr. Ferdinand von Wittgenstein-Berleburg Tochter, W. von Fürst Friederich Karl 1. März 1809.

Windisch = Grätz.

(Cath. Steyermark, Ungarn und Würtemberg.)

Fürst Alfred, geb. 11. Mai 1787, in Reichsfürstenstand erhoben 24. Mai 1804.

Geschwister.

1. Thereſie, geb. 4. März 1774, s. Aremberg.
2. Sophie, geb. 20. Jun. 1784, s. Löwenstein-Wertheim.
3. Eulalie, geb. 28. März 1786.
4. Adelheid, geb. 4. Dec. 1788, s. Auersberg.
5. Weriand, geb. 23. Mai 1790, verm. 11. Oct. 1812 mit Marie Eleonore, T. des F. Franz Jos. Max. v. Lobkowitz.

Mutter.

Leopoldine Franziske, Herzogs Karl von Aremberg Tochter, W. 24. Jan. 1802 von Gr. Joseph Niklas.

Verbesserungen in der Genealogie

und

Nachtrag einiger Veränderungen, welche während des Drucks vorgefallen sind.

S. 18.

Großbritannien.

Wilhelm Friederich, Herzog von Gloceſter, vermählt 19. Jul. 1816 mit Prinzeſſin Marie, Tochter des Königs.

S. 20.

Heſſen-Philippsthal-Barchfeld.

Prinz Karl Aug. Phil. Ludwig, vermählt 9. Jul. 1816 mit Prinzeſſin Auguſte von Hohenlohe Oehringen.

S. 35.

Oesterreich.

Die Gemahlin des Erzherzogs Karl wurde den 31. Jul. 1816 von einer Prinzessin entbunden, und diese Marie Thereſie Isabelle genannt.

S. 84.

Metternich.

Kinder des Fürsten Clemens Wenceſl. Lothar.

1. Pr. Marie Leopoldine, geb. 17. Jan. 1797.
2. Pr. Franz Karl Victor, geb. 12. Jan. 1803.
3. Pr. Clementine Octavie Adelheid, geb. 30. Aug. 1804.
4. Pr. Leontine Pauline Marie, geb. 18. Jun. 1811.
5. Pe. Hermine Gabriele Marie, geb. 1. Sept. 1815.

Chronologische und synchronistische Tafeln über die Geschichte.

J. v. Ch.	
3984	Erschaffung der Welt.
2328	Sündfluth. Noah.
2000	Abraham. Aegypten. Assyrisches Reich.
1857	Inachus in Argos.
1747	Joseph; die Israel. in Aegypten. (Sidon)
1556	Cecrops in Attika.
1542	Deucalion.
1531	Moses; Auszug aus Aegypten.
1493	Cadmus in Theben.
1491	Einzug der Israeliten in Canaan.
1485	Danaus in Argos.
1350	Pelops. Sesostris.
1264	Argonautenzug (Hercules, Orpheus.)
1234	Theben erobert.

J. v. Ch.	
1184	Troja zerstört.
1095	Saul K. der Israeliten.
1055	David.
1015	Salomo. (Homer.)
975	Theilung von Juda und Israel.
888	Lycurg, (Olymp. Spiele.) Dido. Sardanapal.
777	Zeitrechnuug nach Olympiaden.
754	Roms Gründung.
722	Zerstörung des R. Israel durch Salmanassar.
594	Solon.
588	Zerstörung von Jerusalem durch Nebucadnezar.
564	Crösus.
560	Cyrus. (Pythagoras.) (Zoroaster.)
536	Rückkehr der Juden aus dem Babylon. Exil.
510	Hippias aus Athen vertrieben. (Confuz.)
510	Rom Republik. (Tarquin. Brutus.)
500	Verbrennung von Sardes.
490	Marathonische Schlacht. Miltiades. (Pindar.)
480	Xerxes in Griechenland. (Aeschylos.)
479	Sieg bey Platää.
449	Gesetze der zwölf Tafeln zu Rom.
444	Zeitalter des Perikles. (Herodot. Phidias.)
431	Peloponnesischer Krieg bis 404.
404	Athen erobert. (Platon.)
401	Cyrus d. j. (Xenophon.)
391	Rom durch die Gallier zerstört.
362	Schlacht bey Mantinea. (Epaminondas st.)
338	Schlacht bey Chäronea. (Philipp. Demosthenes.)

J. v. Ch.

336 Alexander. (Aristoteles. Apelles.)
330 Darius st. (Pyrrho.)
323 Alexander st. (Epikur.)
301 Schlacht bey Ipsus. Theilung von Alexand. Reich.
280 Pyrrhus in Italien.
266 Ganz Unter-Italien Rom unterworfen.
264 Erster Punischer Krieg bis 241.
222 Ober-Italien Röm. Provinz.
213 Zweyter Punischer Krieg b. 201 (Hannibal. Scipio.)
212 Syrakus erob. (Archimedes.)
168 Macedonien römisch. (Hipparch.)
149 Dritter Punischer Krieg.
146 Carthago und Corinth zerstört. (Polybius.)
134 Grachische Unruhen bis 121.
133 Numantia zerstört.
121 Gallia Narbonensis Provinz.
111 Krieg gegen Jugurtha bis 106.
102 Marius schlägt die Teutonen bey Aix und
101 die Cimbern bey Verona.
91 Bundesgenossenkrieg bis 88.
88 Marius vom Sylla besiegt.
81 Sylla Dictator.
72 Sertorius ermordet. (Pompejus)
71 Pompejus endet den Sclavenkrieg. — 67 den Seeräuberkrieg. — 66 den dritten Mithridatischen Krieg. — 64 erobert Syrien. — 63 macht Palästina zinsbar.
63 Verschwörung des Catilina. (Cicero.)

J. v. Ch.

60 Pompejus, Crassus, Cäsar, Triumvire.
58 Gallien von Cäsar unterjocht bis 51.
53 Crassus bleibt gegen die Parther.
48 Pompejus b. Pharsalus geschlagen. Cäsar Dictator.
44 Cäsar ermordet.
43 Antonius, Octavianus, Lepidus, Triumvire.
42 Schlacht von Philippi. (Brutus u. Cassius †.)
31 Antonius besiegt v. Octavian b. Actium. (Cleopatra)
— Octavian Alleinherrscher Roms. (Mäcenas.)
30 Aegypten römisch.
27 Octavian Augustus. (Virgil; Tibull; Properz; Horaz; Ovid. — Livius; Diodor; Strabo.)

Jesu Christi Geburt.

J. n. Ch.

9 Hermann rettet Deutschland.
14 Tiberius.
37 Caligula. — 40. Claudius. (Messalina.)
54 Nero (Seneca — 64 Roms Brand.)
69 Galba; Otho; Vitellius; Vespasian.
70 Jerusalems Zerstörung. (Plinius.)
79 Titus. — (Pompeji und Herculanum verschüttet.)
81 Domitian. — 96 Nerva (Tacitus.)
98 Trajan. — 117 Hadrian (Zerstreuung der Juden.) — 138 Antonin der Fromme. — 161 Marc Aurel bis 180. (Goldenes Zeitalter Roms.)
213 Erste Erwähnung der Allemannen, unter Caracalla.
260 Erste Erwähnung der Franken, unter Gallienus.

J. n. Ch.

270 Aurelian. (Zenobia.)
284 Diocletian.
306 Constantin d. G. (nimmt 311 das Christenthum an.)
330 Constantinopel neuer Kaisersitz. (Basilius Magn.)
361 Julianus Apostata, bleibt gegen die Perser 363.
375 Einfall der Hunnen in Europa. (Völkerwanderung.)
395 Theilung des Röm. Reichs. Honorius in Westen; Arcadius in Osten. (der heil. Augustin.)
401 Alarich, der Westgothe, plündert Italien.
406 Burgunder, Sueven u. A. dringen ins Weström. R.
410 Alarich's dritter Zug. Rom erstürmt.
428 Die Franken in Gallien.
449 Die Angel-Sachsen in Britannien.
450 Attila, vom Aetius bey Chalons geschlagen.
476 Umsturz des weströmischen Kaiserthums. (Romulus Augustulus. — Odoacer.) (d. heil. Benedict.)
486 Clodwig I. Sieg b. Soissons. st. 511. (Merowinger.)
493 Theodorich (K. der Ostgothen) erobert Italien.
527 Justinian. (Pandekten; Institution. Dionys. d. Kl.)
553 Sturz des Ostgoth. Reichs in Italien. (Belisar; Narses; (Talmud.)
568 Longobardisches Reich in Italien. (Alboin.)
622 Mohamed's Flucht. (Hedschira.)
711 Die Araber in Spanien;
732 von Karl Martell bey Tours geschlagen. (Bonifac.)
752 Pipin der Kurze. K. d. Franken. (Karolinger.)
768 Karl der Große (wird zum römischen Kaiser gekrönt 25. Dec. 800.)

	Deutſ. Frank.	Span.	Engl.	Schw.	Rußland
80	Karl der Gr. Kaiſer	—	—	—	—
	— — —	—	Egbert der Gr.		—
814	Ludwig I. der Fromme	—	—	—	—
825	— — —	—	—	(Regner Lodbrok)	
836	— — —	—	Ethelwolf		—
843	Ludwig II. der Deutſche	—	—	—	—
	— Karl der Kahle	—	—	—	—
857	— — —	—	Ethelbald		—
858	— —	Garcia I. (Navarra)			—
860	— — —	—	Ethelbert		—
862	— — —	—	—	—	Rurik
866	— — —	—	Ethelred I.		—
871	— — —	—	Alfred der Gr.		—
876	Karlmann † 880	—	—	—	—
	Ludwig III. d. Jüng. † 882			—	—
	Karl der Dicke	—	—	—	—
877	— Ludwig II. der Stammler			—	—
879	— Ludwig III.		—	—	—
	— Karlmann		—	—	—
	— — —	—	—	—	Oleg
880	— —	Fortunio	—	—	—
884	— Karl der Dicke		—	—	—
887	Arnulf —	—	—	—	—
888	— Odo	—	—	—	—
898	— Karl der Einfält.	—	—	—	—
899	Ludwig IV. das Kind	—	—	—	—
901	— — —	—	Eduard I.		—
905	— —	Sancho I.		—	—
911	Konrad I.	—	—	—	—
913	— —	—	—	—	Igbor I.
919	Heinrich I.	—	—	—	—
922	— Robert	—	—	—	—
923	— Rudolf	—	—	—	—
925	— — —	—	Adelſtan	—	—
926	— —	Garcia. II.		—	—
936	Otto der Gr.	—	—	—	—
	— Ludwig IV.		—	—	—
941	— — —	—	Edmund	—	—
945	— — —	—	—	—	Swäto-
946	— — —	—	Edred	—	ſlaw I.
954	— Lothar	—	—	—	—
955	— — —	—	Edwin	—	—

J. n. Ch.

800 Edda.
803 Die Sachsen unterwerfen sich Karl dem Gr.
814 Streifereyen der Normänner zur See.
827 Egbert d. Gr. König von ganz England.

843 Friede zu Verdün; Theilung der Fränk. Monarchie.

855 Ursprung des Königr. Lothringen, unter Lothar II.
858 Ursprung des Königr. Navarra unter D. Garcia.

874 Stiftung einer Republik in Island durch die Normänner.

877 Das erbliche Feudal-System von Karl d. K. in Frankreich eingeführt.
879 Urspr. des Königr. Hoch-Burgund (westl. vom Jura) unter Böso.

880 Trennung der Griechen von der Römischen Kirche.
887 Ankunft der Ungarn (Madscharen) an der Donau.
888 Gänzliche Zerstückelung der Fränk. Monarchie. (Italien, Deutschl., Frankr.)
888 Urspr. des Königr. Nieder-Burgund (östl. vom Jura) unter Rudolph.
894 Borziwoy erster christl. Herzog v. Böhmen.
Geber. (Algebra.)
900 Die Ungarn erob. Pannonien. Urspr. ihres N.

911 Karl d. Einf. bemächtigt sich Lothringens.
912 Der Normann Robert I., Herz. der Normandie.

919 Das Haus Sachsen auf dem Deutsch. Thron.

925 Heinrich I. vereinigt Lothringen wieder mit Deutschl.

930 Hoch- und Nieder-Burgund von K. Rudolph II. vereinigt.
933 Niederlage der Ungarn b. Merseburg, durch Heinrich I.

	Deutsch.	Frank.	Span.	Engl.	Schw.	Rußland
957	—	—	—	Edgar	—	—
966	—	—	—	—	Erich der Siegreiche	
97[c]	—	—	Sancho II.		—	—
97[2]	—	—	—	—	—	Jaropolk I.
973	Otto II.	—	—	—	—	—
975	—	—	—	Eduard II.		—
978	—	—	—	Ethelred II.		—
98[0]	—	—	—	—	—	Wladimir der
983	Otto III.		—	—	—	Große
986	—	Ludwig V.		—	—	—
987	—	Hugo Capet		—	—	—
994	—	—	Garc. III.		—	—
	—	—	—	—	Olaf Skautkonung	
996	—	Robert		—	—	—
1000	—	—	Sancho III. der Gr.			—
1002	Heinrich II. der Heil.			—	—	—
1015	—	—	—	—	—	Swiätopolk
1016	—	—	—	Edmund II.		—
1017	—	—	—	Kanut der Gr.		—
1018	—	—	—	—	—	Jaroslaw I.
1024	Konrad II. der Salier			—	—	zu Kiew
1026	—	—	—	—	Amund Jacob	
1031	—	Heinrich I		—	—	—
1035	—	—	Garc. IV. in Navarra			—
	—	—	Ferdinand I. in Castilien			—
	—	—	Ramiro I. in Arragonien			—
1036	—	—	—	Harald	—	—
1039	Heinrich III.		—	—	—	—
	—	—	—	Hardeknut		—
1041	—	—	—	Eduard III. d. Bekenn.		
1051	—	—	—	—	Edmund III	
	—	—	—	—	—	Isäslaw I.
1054	—	—	Sancho IV. N.		—	—
1056	Heinrich IV.		—	—	—	—
	—	—	—	—	Stenkill	—
1060	—	Philipp I.		—	—	—
1063	—	—	Sancho I. A.		—	—
1065	—	—	Sancho I. C.		—	—
1066	—	—	—	Wilhelm I.		—
	—	—	—	—	Erich VII. u. VIII.	
1067	—	—	—	—	Hakon Röde	
1072	—	—	Alfons I. C.		—	—

961 Otto d. Gr. vereinigt Italien wieder mit Deutschl.
962 Otto erneuert die kaiserliche Würde.
965 Harald Blaatand, K. v. Dänemark, läßt sich taufen.
966 Miczyslaw I. Herzog von Polen, getauft.

980 Hroswitha.
987 Stamm der Capetinger auf dem Franz. Thron.
988 Großfürst Wladimir nimmt die griechische Religion an.
994 Geysa, Fürst der Ungarn, wird Christ.

1001 Olaf, erster König über Schweden, getauft.
1014 Kanut d. Gr., K. von Dänemark.
1015 Nach Wladimirs Tode, Theilung von Rußland.

1017 Eroberung von England, durch Kanut d. Gr. K. von Dänemark.

1024 Kaiser aus dem Salischen (Fränkischen) Hause.
1030 Zerstückelung und Sinken des Califats v. Cordova.
1032 Königr. Burgund an Deutschland.
1035 Theilung der Staaten Sancho des Gr.

1038 Togrul-Beg gründ. d. R. der Seldschuckischen Türken.
1042 Vertreibung der Dänen aus England.

1059 Robert Guiscard, der Normann, Herz. von Apulien und Calabrien, Vasall des Papstes.

1066 Schlacht b. Hastings. Wilhelm H. v. d. Normandie erob. England.

1066 Wahrscheinlicher Anfang der Turniere.
1071 Guelf Herz. v. Baiern.

	Deutsch.	Frank.	Span.	Engl.	Schw.	Rußland
1073	—	—	—	—	—	Swätosl. II.
1076	—	—	Sanch. V. N. u. A.			—
1078	—	—	—	—	—	Wsewolod I.
1080	—	—	—	—	Inge u. Halstan	
1087	—	—	—	Wilhelm II.		—
1093	—	—	—	—	—	Swätop. II.
1094	—	—	Peter I. N. u. A.			—
1100	—	—	—	Heinrich I.		—
1104	—	—	Alfons I. N. u. A.			—
1106	Heinrich V.		—	—	—	—
1108	—	Ludwig VI. d. Dicke			—	—
1109	—	—	Urraca C.		—	—
1112	—	—	—	—	Philipp u. Inge II.	
1113	—	—	—	—	—	Wladim. II.
1125	Lothar. d. Sachse		—	—	—	—
	—	—	—	—	—	Mistislaw
1126	—	—	Alf. II. C.		—	—
1132	—	—	—	—	—	Jaropolk II.
1133	—	—	—	—	Swercker	—
1134	—	—	Garc. V. N.		—	—
	—	—	Ram. II. A.		—	—
1135	—	—	—	Stephan	—	—
1137	—	Ludwig VII d. Jüng.			—	—
	—	—	Petronilla u. Raym. A.			—
1138	Konrad III.		—	—	—	—
	—	—	—	—	—	Wsewol. II.
1146	—	—	—	—	—	Isäsl. II.
1149	—	—	—	—	—	Jurje I.
1150	—	—	Sanch. VI. d. Weise N.			—
1152	Friedrich I. Rothbart		—	—		—
1154	—	—	—	Heinrich II.		—
1155	—	—	—	—	Erich IX.	—
1157	—	—	Sanch. II. C.		—	—
	—	—	—	—	—	Andrej
1158	—	—	Alf. III. C.		—	—
1161	—	—	—	—	Karl Swerkers.	
1162	—	—	Alf. II. A.		—	—
1167	—	—	—	—	Kanut Erichs.	
1175	—	—	—	—	—	Michael I.
1177	—	—	—	—	—	Wsewol. III.
1180	—	Philipp II. August			—	—
1189	—	—	—	Richard I. Löwenh.		—

J. n. C.

1073 Gregorius VII. (Hildebrand) Papst.
1074 Dessen Verbot wegen Investitur und Priesterehe.
1076 Kais. Heinrich IV. vom Papst abgesetzt.
1085 Alfons v. C. nimmt den Mauren Toledo u. Madrid.
1087 Anfang der Kriege zw. Frankr. und Engl.
1095 Concilium zu Clermont. Urspr. der Kreuzzüge.
1096 I. Kreuzzug Gottfrieds von Bouillon.
1099 Jerusalem erobert.
1100 Stiftung des Johanniter-Ordens.
Nestor.
1106 Aufblühen und Freyheit der Italienischen Städte.

1115 Wiedereinführung des Röm. Rechts in Italien.
1119 Stiftung des Tempelherrn-Ordens.

1130 Roger II. (ein Normann) erster K. beyder Sicilien.

1138 Das Haus Hohenstaufen auf dem Kaiserthron.
Anf. der Theilungen Polens, nach Boleslaw's III. T.
1139 Alfons I., König von Portugal.
1147 II. Kreuzzug Conrad III. und Ludw. VII.
1150 Edrisi. Abälard.

1154 Die Plantagenets (Haus Anjou) auf d. Engl. Thron.
1156 Jurje erbaut Moscau.
1157 Erob. Finnlands durch die Schweden.
1164 Sardinien von Friedr. I. zum Königr. erhoben.
1167 Verbind. der Lombard. Städte geg. Friedr. I.
1172 Irland von Heinr. II. erob.
1177 Venedig herrscht auf dem Adriatischen Meere.
1180 Fall des Hauses der Guelfen.
1187 Saladin zerstört das Königr. Jerusalem.
1189 III. Kreuzzug von Fr. I., Philipp II., und Richard Löwenherz.
1189 Die Hohenstaufen auf dem Sicilischen Thron.

	Deutsf.	Frank.	Span.	Engl.	Schw.	Rußland
1190	Heinrich VI.	—	—	—	—	—
1194	—	—	Sanch. VII. d. Starke N.		—	—
1196	—	—	Peter II. A.		—	—
1198	Philipp u. Otto IV.		—	—	—	—
1199	—	—	—	Johann ohne Land		—
	—	—	—	—	Swerker II.	—
1210	—	—	—	—	Erich X.	—
1212	Friedr. II.		—	—	—	—
1213	—	—	Jacob I. A.		—	—
	—	—	—	—	—	Jurje II.
1214	—	—	Heinr. I. C.		—	—
1216	—	—	—	Heinr. III.		—
	—	—	—	—	Joh. I.	—
1217	—	—	Ferd. III. C.		—	—
	—	—	—	—	—	Konstantin
1222	—	—	—	—	Erich XI.	—
1223	—	Ludw. VIII.		—	—	—
1226	—	Ludw. IX. d. Heil.		—	—	—
1234	—	—	Thibaut I. N.		—	—
1238	—	—	—	—	—	Jaroslav II.
1245	—	—	—	—	—	Alexander
1250	Konrad IV.		—	—	—	Newskoi
	—	—	—	—	Waldemar I.	
1252	—	—	Alf. IV. C.		—	—
1253	—	—	Thib. II. N.		—	—
1254	Wilhelm v. Holl.		—	—	—	—
1257	Richard v. Cornw.			—	—	—
1263	—	—	—	—	—	Jarosl. III.
1270	—	Philipp III. d. Kühne			—	—
	—	—	Heinr. I. N.		—	—
	—	—	—	—	—	Wasilej I.
1272	—	—	—	Eduard I. (IV.)		—
1273	Rudolf v. Habsburg			—	—	—
1174	—	—	Johanna I. N.		—	—
1275	—	—	—	—	Magnus Ladulos	
	—	—	—	—	—	Dimitrej I.
1276	—	—	Pet. III. A.		—	—
1281	—	—	—	—	—	Andrej
1284	—	—	Sanch. IV. C.		—	—
1285	—	Philipp IV. der Schöne (auch v. Navarra)				
	—	—	Alf. III. A.		—	—
1290	—	—	—	—	Birger	—

J. n. C.

1191 Die Kreuzfahrer erob. Ptolemais.
1192 Guido, durch Richard, K. v. Cypern.
1198 Böhmen zu einem Königr. erhoben.
1200 Erste Erwähnung des Compasses.
Ursprung der Universitäten.
1202 IV. Kreuzzug unt. Bonifaz, Marq. v. Montferrat.
1204 Die Kreuzfahrer erob. Constantinopel.
In Languedoc Ursp. der Inquisition.
1206 Dschingis-Chan (Mongolisches Reich).
1214 Roger Bacon.

1215 Magna Charta Grundlage der Engl. Verfass.

1217 V. Kreuzzug K. Andreas von Ungarn.
1218 Die Schweiz wird unmittelb. Prov. des Deutsch. R.
1222 Grundlage der Ungarschen Verf.
1224 Thomas v. Aquino.
1226 Erneuer. d. Lombard. Bundes gegen Friedr. II.
1228 VI. Kreuzzug Kais. Friedr. II.
1230 Der Deutsche Orden setzt sich in Preußen fest.
1237 Erob. Rußlands durch die Mongolen.
1241 Wahrsch. Ursp. des Hanseatischen Bundes.
1248 VII. Kreuzzug Ludwigs des Heiligen.
Sachsenspiegel.

1261 Mich. Paläologus bemächt. sich Constantinopels.
1265 Das Haus Anjou herrscht in beyden Sicilien.
(Dante geb.)
1268 Conradin, der letzte Hohenst. in Neapel enthauptet.

1273 Rudolph v. Habsb. zuerst durch 7 besondere Churfürsten gewählt.

1282 Sicilianische Vesper. Sicil. an Arragonien.

	Deutſ.	Frank.	Span.	Engl.	Schw.	Rußland
1291	—	—	Jac. II. A.	—	—	
1292	Adolf v. Naſſau	—	—	—	—	
1294	—	—	—	—	—	Danilo
1295	—	—	Ferd. IV. C.	—	—	
1298	Albrecht v. Oeſtr.	—	—	—	—	
1305	—	—	—	—	—	Michail
1307	—	—	—	Eduard II. (V.)	—	
1308	Heinrich VII.	—	—	—	—	
1312	—	—	Alf. V. C.	—	—	
1314	Ludw. v. Baiern u. Friedr. v. Oeſtr.				—	
	—	Ludw. X. d. Zänker (K. v. N.)			—	
1316	—	Philipp V. d. Lange (K. v. N.)			—	
1317	—	—	—	—	—	Jurje III.
1319	—	—	—	—	Magnus II.	—
1322	—	Karl IV. d. Schöne (K. v. N.)			—	
1327	—	—	Alf. IV. A.	—	—	
	—	—	—	Eduard III. (VI.)	—	
	—	—	—	—	—	Alexander II.
1328	—	Philipp VI. Valois		—	—	
	—	—	Johanna II. N.	—	—	
	—	—	—	—	—	Ivan I. zu
1336	—	—	Pet. IV. A.	—	—	Moscau
1340	—	—	—	—	—	Semen
1346	Karl IV.	—	—	—	—	
1349	—	—	Karl II. N.	—	—	
1350	—	Johann II. d. Gute			—	
	—	—	Peter I. C.	—	—	
1353	—	—	—	—	—	Iwan II.
1369	—	—	—	—	—	Dimitrej II.
1363	—	—	—	—	Albrecht v. Mecklenb.	
	—	—	—	—	—	Dimitrej III.
1364	—	Karl V. d. Weiſe			—	—
1369	—	—	Heinr. II. C.	—	—	
1377	—	—	—	Richard II.	—	
1378	Wenzel	—	—	—	—	—
1379	—	—	Joh. I. C.	—	—	
1380	—	Karl VI.		—	—	—
1386	—	—	Karl III. N.	—	—	
1387	—	—	Joh. I. A.	—	—	
1389	—	—	—	—	Margaretha	—
	—	—	—	—	—	Waſil. II.
1390	—	—	Heinr. III. C.	—	—	

J. n. C.

1291 Ende der Kreuzzüge, Ptolem. u. Tyrus fallen.

1300 Bonifaz VIII. Abulfeda. Dante. Raimund Lullius.

1308 Helvetische Eidgenossenschaft (Wilh. Tell.)
1309 Sitz der Päpste in Avignon; Fall ihres Ansehns.
1310 Rhodus durch die Johanniter-Ritter erob.
1312 Aufhebung des Tempelherrn-Ordens.

1320 Königl. Würde in Polen dauernd.

1326 Sardinien an die Könige von Arragonien.

1328 Sitz der Großf. v. Rußland in Moscau.

1337 Mehr als hundertjähriger Krieg zwischen England und Frankreich.
1340 Niederlage der Mauern in Span. u. Africa.
1341 Petrarca.
1345 Erste Erwähnung des Schießpulvers in Frankreich.
1346 Heidelberg, erste Universität in Deutschl.
1348 Johanna I. von Neapel verkauft dem Papst Avignon.
1349 Humbert II. hinterläßt der Franz. Krone d. Dauphiné.
1349 Große Pest in Europa. Verfolgung der Juden.
1349 Stiftung des Herzogth. Mecklenburg.
1356 Goldne Bulle Kais. Karls IV.
136c Die Türken erob. Adrianopel, und setzen sich in Europa fest.
1362 Joh. Wiclef, tritt als Reformator in Engl. auf.
1363 Philipp d. Kühne, Herz. v. Burgund.
1369 Timur od. Tamerlan neuer Mogolischer Erob.
1370 Blüthe des Hanseatischen Bundes.
137: Die Stuarts auf dem Schottischen Thron.
1380 Dimitry's Sieg am Don üb. d. Tataren.
1385 Johann I., der Bastard, König v. Portugal.
1386 Einführung des Christenthums in Litthauen.
1390 Fabrik von Linnenpapier in Nürnberg.

	Deutsch.	Frank.	Span.	Engl.	Schw.	Rußland
1395	—	—	Martin A.	—	—	
1399	—	—	—	Heinr. IV.	—	
1400	Ruprecht	—	—	—	—	
1406	—	—	Joh. II. C.	—	—	
1411	Sigmund	—	—	—	—	
1412	—	—	Ferd. I. A.	—	—	
	—	—	—	—	Erich XIII. d. Pom.	
1413	—	—	—	Heinr. V.	—	
1416	—	—	Alf. V. A.	—	—	
1422	—	Karl VII.	—	—	—	
	—	—	—	Heinr. VI.	—	
1425	—	—	Blanca N. u. Joh. I. A.		—	
	—	—	—	—	—	Wasil. III.
1437	Albrecht II.		—	—	—	
1440	Friedr. III.		—	—	—	
1440	—	—	—	—	Christoph III. d. Bai.	
1448	—	—	—	—	Karl VIII.	—
1454	—	—	Heinr. IV. C.		—	
1461	—	Ludw. XI.	—	—	—	
	—	—	—	Eduard IV.	—	
1462	—	—	—	—	—	Iwan Wasil-
1474	—	—	Ferd. II. u. Isabel. v. C.			jewitsch I.
1479	—	—	Ferd. II auch in A.			—
	—	—	Eleonora N.		—	
	—	—	Franz Phöbus N.		—	
1483	—	Karl VIII.	—	—	—	
	—	—	Katharina N.		—	
	—	—	—	Eduard V.	—	
	—	—	—	Richard III.	—	
	—	—	—	—	Joh. II.	—
1485	—	—	—	Heinr. VII.	—	
1493	Maximilian I.		—	—	—	
1498	—	Ludw. XII.	—	—	—	
1505	—	—	—	—	—	Wasilej Iwa-
1509	—	—	—	Heinr. VIII.		nowitsch
1515	—	Franz I.	—	—	—	
1516	—	—	Karl I.	—	—	
1519	Karl V.	—	—	—	—	
1520	—	—	—	—	Christ. II.	—
1523	—	—	—	—	Gustav Wasa	
1533	—	—	—	—	—	Iwan Wasil-
1547	—	Heinr. II.		—	—	jewitsch

J. n. Ch.

1395 Mailand Herzogth. für die Visconti.
1397 Calmarische Union (Margaretha.)
1399 Die rothe Rose auf dem Engl. Thron.
1400 Joh. Huß, Wiclefs Schüler, Reformator in Böhmen.
1402 Niederl. Bajazeth's durch Timur.
1409 Concilium zu Pisa. Drey Päpste.
1414 Concilium zu Costnitz: wo
1415 Joh. Huß, verbrannt.
1415 Ceuta erobert. Portugies. Seefahrten.
1417 Erste Erwähnung der Zigeuner in Europa.
1418 Hussiten-Kriege.

1429 Die Jungfrau von Orleans.
1432 Entdeck. der Azorischen Ins. durch die Portugiesen.
1436 Joh. Guttenberg Erfind. der Buchdruckerkunst.
1438 Das Haus Habsburg-Oestreich auf d. Thron.
1445 Einführ. eines stehenden Heeres in Frankr.
1448 Concordat zu Wien zw. Papst und Kaiser.
1453 Einnahme von Constantinopel, von Mahomet II.
1461 Ende des Reichs von Trapezunt.
1464 Erste Einführ. fahrender und reitender Posten in Frankreich.
1466 Preußen zw. Polen und dem Deutsch. Orden getheilt.
1477 Karl der Kühne von Burgund bleibt bey Nancy.
1477 Iwan Wasiljewitsch befreyt Rußland ganz von den Mongolen.

1478 Einführ. der Inquisition in Spanien.
1485 Das Haus Tudor auf dem Engl. Thron.
1486 Entdeck. des Vorgeb. d. guten Hoffnung d. Diaz.
1492 Granada von Ferd. II. erobert.
1492 Entdeck. v. America durch Christ. Columbus.
1498 Die Portugies. entd. d. Seeweg nach Ostindien.
1512 Stiftung des Reichshofraths. 10 Kreise Deutschl.
1517 Luther, Reformator.
1519 Magalhaens erste Erdumseglung.
1520 Luthers Trennung von der Kirche.
1521 Eroberung von Mexico.

	Deutsch.	Frank.	Span.	Engl.	Schw.	Rußland
1547	—	—	—	Eduard VI.	—	—
1553	—	—	—	Marie	—	—
1556	—	—	Philipp II.	—	—	—
1553	Ferdinand I.	—	—	—	—	—
	—	—	—	Elisabeth	—	—
1559	—	Franz II.	—	—	—	—
1560	—	Karl IX.	—	—	—	—
	—	—	—	—	Erich XIV.	—
1564	Maximil. II.	—	—	—	—	—
1569	—	—	—	—	Joh. III.	—
1574	—	Heinr. III.	—	—	—	—
1576	Rudolph II.	—	—	—	—	—
1584	—	—	—	—	—	Feodor. I.
1589	—	Heinr. IV. d. Große			—	—
1592	—	—	—	—	Sigmund	—
8598	—	—	Philipp III.		—	—
	—	—	—	—	—	Boris Go-
1603	—	—	—	Jacob I.	—	dunow
1604	—	—	—	—	Karl IX.	—
1606	—	—	—	—	—	Wasilej
1610	—	Ludw. XIII.		—	—	Schuiskoi
1613	—	—	—	—	Gustav Adolf	
1612	Mathias	—	—	—	—	—
1613	—	—	—	—	—	Michael Fö-
1619	Ferdin. II.	—	—	—	—	rowitsch
1621	—	—	Philipp IV.		—	—
1625	—	—	—	Karl I.	—	—
1632	—	—	—	—	Christine	—
1637	Ferd. III.	—	—	—	—	—
1643	—	Ludw. XIV.	—	—	—	—
1645	—	—	—	—	—	Alexej Mich.
1653	—	—	—	(Cromwell)		—
1654	—	—	—	—	Karl X.	—
1658	Leopold I.	—	—	—	—	—
1660	—	—	—	Karl II.	—	—
	—	—	—	—	Karl XI.	—
1665	—	—	Karl II.	—	—	—
1676	—	—	—	—	—	Fiodor Alex.
1682	—	—	—	—	—	Iwan Alex.
	—	—	—	—	—	Peter I. der
1685	—	—	—	Jac. II.	—	Große
1689	—	—	—	Marie u. Wilh. III.		—

J. n. Ch.

1528 Eroberung von Peru.
1530 Augsburgische Confession.
1535 Wiedertäufer.
1540 Orden der Jesuiten vom Pabst Paul III. bestätigt.
1555 Religionsfriede in Deutschland.

1579 Utrechter Unionstractat.
1581 Die verein. Niederlande erklären sich unabhängig.
1589 Die Bourbons auf dem Franz. Thron.

1600 Engl. Ostindische Handelsgesellschaft.
1602 Holländ. Ostind. Handelsgesellschaft.

1610 Vertreibung der Mauren aus Spanien.

1613 Das Haus Romanow auf dem Russ. Thron.
1618 Anfang des 30jährigen Krieges.

1632 Schlacht b. Lützen. Gust. Adolphs Tod.
1635 Stiftung der Franz. Academie.
1640 Portugal wirft das Span. Joch ab.
1648 Westphälischer Friede
1649 Karl I. von England enthauptet (Cromwel.)
1659 Pyrenäischer Friede.
1660 Königl. Würde in England hergestellt.

1666 Der erste Thee nach Engl. gebracht.
1668 Aachner Friede.
1678 Nimweger Friede.
1679 Ludwig XIV. bemächtigt sich des Elsaß.
1683 Türken vor Wien. (Sobiesky.)
1697 Ryswicker Friede.

	Deutsch.	Frank.	Span.	Engl.	Schw.	Rußland
1697	—	—	—	—	Karl XII.	—
1700	—	—	Phil. V.	—	—	—
1702	—	—	—	Anna	—	—
1705	Joseph I.	—	—	—	—	—
1711	Karl VI.		—	—	—	—
1714	—	—	—	Georg I.	—	—
1715	—	Ludwig XV.		—	—	—
1719	—	—	—	—	Ulrike Eleon.	
1720	—	—	—	—	Friedrich	—
1725	—	—	—	—	—	Katharina I.
1727	—	—	—	Georg II.		—
	—	—	—	—	—	Peter II.
1730	—	—	—	—	—	Anna
1740	—	—	—	—	—	Iwan III.
1741	—	—	—	—	—	Elisabeth
1742	Karl VII.		—	—	—	—
1745	Franz I. (Maria Theresia)				—	—
1746	—	—	Ferd. VI.		—	—
1751	—	—	—	—	Adolf Friedr.	
1759	—	—	Karl III.	—	—	—
1760	—	—	—	Georg III.		—
1762	—	—	—	—	—	Peter III.
	—	—	—	—	—	Kathar. II.
1765	Joseph II.		—	—	—	—
1771	—	—	—	—	Gustav III.	—
1774	—	Ludwig XVI.		—	—	—
1788	—	—	Karl IV.	—	—	—
1790	Leopold II.		—	—	—	—
1792	Franz II.		—	—	—	—
	—	Republik		—	—	—
	—	—	—	—	Gustav IV. Adolf	
1796	—	—	—	—	—	Paul I.
1801	—	—	—	—	—	Alexander I.
1804	—	Napoleon, Kaiser		—	—	—
1808	—	—	Ferd. VII.		—	—
	—	—	(Jos. Nap.)		—	—
1809	—	—	—	—	Karl XIII.	—
1814	—	Ludw. XVIII.		—	—	—
	—	—	Ferd. VII.		—	—

J. n. Ch.

1700 Nordischer Krieg bis 1721.
1701 Spanischer Erbfolgekrieg bis 1714.
1701 Preußen ein Königreich.
1704 Gibraltar von den Engl. erob.

1713 Utrechter Friede.
1714 Rastadt = Badenscher Friede.
1721 Peter der Gr. nimmt den Titel: Kaiser aller Reußen, an.

1740 Oestreichischer Erbfolgekrieg bis 1749.

1748 Aachner Friede.

1755 Großes Erdbeben zu Lissabon.

1756 Siebenjähriger Krieg.

1763 Friede zu Paris und Hubertsburg.
1768 Corsica von Genua an Frankr. verkauft.

1772 Erste Theilung Polens.
1773 P. Clemens XIV. hebt den Jesuiten = Orden auf.
1775 Nordamericanischer Freyheitskrieg bis 1783.
1778 Baierischer Erbfolgekrieg.
1783 Großes Erdbeben in Calabrien.
1785 Deutscher Fürstenbund.
1787 Erste Versammlung der Notabeln (Calonne).
1788 Zweyte Versammlung der Notabeln.
1789 Franz. Revolution.
1791 13. Sept. Erste Constitution.
1792 Erste Verbindung gegen Frankreich.
Frankr. Republik
1793 21. Jan. Ludwig XVI. guillotinirt.
Zweyte Constitution.
Zweyte Theilung Polens.
1794 Robespierre gestürzt.
1795 Dritte Canstitution.
Dritte Theilung Polens.
1796 Moreau vor München (Rückzug.)
1797 Friede zu Campo = Formio.

	Preuß.	Polen.	Dänem.	Port.	Sard.	Neapel.
1699	—	—	Friedr. IV.		—	—
1701	Friedr. I. (König)			—	—	—
1704	—	(Stanisl. Lescinsky)			—	—
1706	—	—	—	Joh. V.	—	—
1709	—	August II.		—	—	—
1713	Friedr. Wilh. I.			—	—	—
	—	—	—	—	—	Karl (II.)
1720	—	—	—	—	Victor Amadeus II.	
1730	—	—	Christian VII.		—	—
	—	—	—	—	Karl Emanuel III.	
1733	—	August III.		—	—	—
1735	—	—	—	—	—	Karl (III.)
1740	Friedrich II. d. Große			—	—	—
1746	—	—	Friedr. V.		—	—
1750	—	—	—	Joseph Emanuel		—
1759	—	—	—	—	—	Ferdin. IV.
1764	—	Stanislaus Poniatowsky			—	—
1766	—	—	Christ. VII.		—	—
1773	—	—	—	—	Vict. Amad. III.	
1777	—	—	—	Maria	—	—
1786	Friedr. Wilh. II.		—	—	—	—
1796	—	—	—	—	Karl Eman. IV.	
1797	Friedr. Wilh. III.			—	—	—
1799	—	—	—	Joh. VI. (Regent)		—
1802	—	—	—	—	Vict. Eman.	
1806	—	—	—	—	—	(Joseph Nap.)
1808	—	—	Friedr. VI.		—	—
	—	—	—	—	—	(Joach. Murat)

J. n. Ch.

1798 Friedensunterhandlungen zu Rastadt,
Bonaparte in Aegypten.
1799 Zweyte Verbindung gegen Frankreich (Suwarow).
9. Nov. Revolut. vom 18. Brümäre.
15. Dec. 4te Constitut. Bonaparte erster Consul.
1800 Schlacht b. Marengo.
1801 Nelson vor Copenhagen.
Lüneviller Friede.
1802 Friede zu Amiens. (Bonap. Cons. auf Lebzeit.)
1803 Neuer Krieg zw. Frankr. und Engl.
1804 (Enghien, Moreau, Georges) Nap. Bonap. Kaiser.
1805 Nap. König v. Ital.
Dritte Verbindung wider Frankr.
26. Dec. Friede zu Preßburg.
1806 Rheinbund. Eugen Vicek. v. Ital. — Joseph K. v. Neap. Ludwig, K. v. Holland.
Preußisch-Franz. Krieg.
1807 Friede zu Tilsit.
Copenhag. bombardirt. Die Dän. Flotte nach England geführt.
Königreich Westphalen.
1808 Etrurien mit Frankreich vereinigt.
Joseph, König von Spanien.
Joachim Murat, König von Neapel und Sicilien.
Zusammenkunft Napoleons und Alexanders in Erfurt.
1809 Neuer Krieg zwischen Oestreich und Frankreich.
Friede zu Wien.
Revolution in Schweden.
1810 Vereinigung d. Röm. Staats mit Frankreich.
Napol. mit Marie Luise von Oestreich vermählt, 2. April.
1. Jul. Vereinigung Hollands mit Frankreich.
Vereinigung der Deutschen Küstenländer bis Lübeck, mit Frankreich.
Pr. v. Pontecorvo zum Kronprinz von Schweden erwählt.
1811 Prinz von Wales Regent.
1812 Französ. Russischer Krieg.
Schlacht an der Moskwa, 7. Sept.
Verbrennung Moscaus.
Rückzug der Franzosen, 18. Oct.
1813 Preußen verbindet sich mit Rußland, 1. März.

J. n. Ch.

1813 Europäischer Freyheitskampf.
Schlacht bey Lützen, 2. May.
Schlacht bey Vittoria, 21. Jun.
Oestreich. Kriegsmanifest gegen Frankr., 10. Aug.
Schlacht bey Gr. Beeren, 23. Aug.
— — an der Katzbach, 26. Aug.
— — bey Dresden, 27. Aug.
— — bey Culm, 30. Aug.
— — bey Dennewitz, 6. Sept.
— — bey Leipzig, 16. 18. 19. Oct.
— — bey Hanau, 30. 31. Oct.
1814 Schlacht bey Brienne, 1. 2. Febr.
— — bey Orthes, 27. Febr.
— — bey Laon, 9. März.
— — bey Lafere Champenoise, 25. März.
Einzug der Verbündeten in Paris, 31 März.
Napoleon resignirt 11. April.
Ludwig XVIII. Einzug in Paris, 3. May.
Ferdinand VII. Einzug in Madrid, 14. May.
Pius VII. Einzug in Rom, 24. May.
Friede zwischen Frankreich und den Verbündeten, 30. May.
Norwegen mit Schweden vereinigt, 20. Oct.
Congreß zu Wien, 1. Nov.
Genua mit Sardinien vereinigt, 12. Dec.
1815 Napoleon Bonapartes Einfall in Frankreich, und Thronbesteigung 1. und 20. März.
Sieg der Oesterreicher über die Neapolitaner bey Tolentino, 3. Mai.
Zerstückelung des Königreichs Sachsen, 18. Mai.
Neapel von Oesterreich erobert, 20. Mai.
Ein neuer deutscher Bund geschlossen zu Wien, 8. Jun.
Schlacht bey Waterloo, 18. Jun.

Die Fortsetzung, vom Juli 1815 an, giebt die Chronik.

Verzeichniß der Gesandten u. s. w.
der vornehmsten Mächte in den Hauptstädten Europens.

Berlin.

Bayern, Gr. Jos. v. Rechberg, außerordentl. Gesandter.
Dänemark.
Frankreich, Marqu. de Bonnay, a. G.
Großbritannien, H. Rose, bev. M.
Hannover, Frh. v. Ompteda, a. G.
Hessen-Cassel, Hr. v. Lorenz, bev. M.
Hessen-Darmstadt, Frh. Schuler v. Senden, bev. M.
Mecklenburg-Schwerin, H. v. Lützow, a. G.
Niederlande, Frh. v. Perponcher, a. G.
Oesterreich, Gr. v. Zichy, a. G.
Portugal, Gr. Lobo v. Silveira, a. G. (auch zu Hannover)
Rußland, Hr. v. Alopäus, a. G.
Sachsen, (König) Frh. v. Globig, a. G.
" " Weimar, } Hr. v. L'Estocq, Min. resid.
" " Gotha, }
Sardinien, Gr. v. Castelalfer, a. G.
Schweden, Gr. v. Löwenhielm, a. G.
Spanien, Gr. Pozzo di Borgo, Ch. d'aff.
Würtemberg.

Bern.

Baden, Hr. v. Ittner, Min. res.
Frankreich, Gr. Talleyrand, bev. M.
Großbritannien, Hr. Strafford Canning, bev. M.
Hr. Addington, ad interim.
Niederlande, Hr. Streckeisen, bev. Min.
Oesterreich, Frh. v. Schraut, bev. Min.
Papst, Monsign. Zeno, Nunt. — Abbé Cherubini, ad int. (residiren in Lucern.)
Preußen, Hr. v. Gruner, bev. Min.
Rußland.

Sardinien, Marq. St. Martin di Garesio, bev. M.
Spanien, D. Pascal Vallejo, bev. M.
General Reding, ad inter.

Cassel.

Oesterreich, Gr. Buol v. Schauenstein, bev. Min.
Preußen, H. v. Hänlein, bev. Min.
Rußland, Hr. v. Canikof, bev. M.
Sachsen, Gr. v. Schönburg, bev. Min.

Constantinopel.

Frankreich, Marqu. de Riviere, Amb.
Großbritannien, H. Liston, Amb.
H. Barthelemn, Ch. d'aff.
Oesterreich, Frh. v. Stürmer, Internuntius.
Preußen, Frh. Senft v. Pilsach, a. G.
Schweden, Ritter v. Palin, Min. ref.

Darmstadt.

Bayern, Hr. v. Zurwesten, bev. M.
Frankreich, H. v. Fénélon, Ch. d'aff.
Nassau, Frh. v. Bock, bev. M.
Oesterreich, Frh. v. Hügel, bev. M.

Dresden.

Bayern, Gr. v. Luxburg, a. G.
Frankreich, Gr. v. Montalembert, a. G.
Großbritannien, Hr. Morier, a. G.
Oesterreich, Gr. v. Bombelles, bev. M.
Preußen, Frh. v. Oelsen, bev. M.
Rußland, Frh. v. Krüdener, Ch. d'aff.
Sachsen-Weimar, } Hr. Verlohren, Min. res.
" " Gotha, }
Würtemberg, Hr. v. Rheinwald, Ch. d'aff.

Florenz.

Frankreich, Ritter v. Vernegues, M. res.
Großbritannien, Lord Burghers, bev. M.
Oesterreich, Gr. v. Appony, bev. M.
Papst, Hr. Benvenuti, Nunt.
Rußland, Hr. v. Hitroff, bev. Min.
Sardinien, Marqu. de Brignole Sale, bev. M.
Schweden, Ritter v. Lagerswärd, bev. M.
Sicilien, Marq. de Silva, Ch. d'aff.

Frankfurt.

bey der teutschen Bundes-Versammlung.

Oesterreich, Gr. Buol v. Schauenstein.
Preußen, Hr. v. Hänlein.
Bayern.
Sachsen, Graf v. Görz.
Hannover, Hr. v. Martens.
Würtemberg.
Baden, Frhr. v. Berstett.
Hessen-Cassel, Frhr. v. Carlshausen.
Hessen-Darmstadt, Hr. v. Wiesenhütten.
Holstein, Frh. v. Eyben.
Luxemburg, Frh. v. Gagern.
Sachsen, Ernestin. Hans. Hr. v. Hendrich.
Mecklenburg, beyde Lin. Hr. v. Plessen.
Braunschweig, Hr. v. Martens.
Nassau, Frhr. Marschall v. Bieberstein.
Oldenburg, Hr. v. Berg.
Anhalt, Hr. v. Wolframsdorf.
Schwarzburg-Sondershaus. Hr. v. Weise.
: : Rudolstadt.
Hohenzoll. Hechingen, H. v. Frank.
: : Sigmaringen, Hr. v. Geßler.
Liechtenstein, Reuß, beyde Linien, Hr. v. Wiese.
Waldeck, Lippe-Schauenburg, Hr. v. Berg.
: Detmold, Hr. v. Helwig.
Lübeck, Hr. Hach.
Frankfurt, Hr. Danz.
Bremen, Hr. Smidt.
Hamburg, Hr. Gries.

Haag.

Bayern, Frh. v. Giese, a. G.
Dänemark, Gr. v. Moltke, a. G.
Frankreich, Gr. Latour du Pin, Amb.
Großbritannien, Lord Clancarty, Amb.
Mecklenburg-Schwerin, Hr. Dähne, Agent.
Oesterreich, Frhr. v. Binder Kriegelstein, a. G.
Papst, Cardinal Brancadoro, leg. a lat.
Preußen, Frh. v. Brockhausen, a. G.
Rußland, Frh. v. Phull, a. G.

Sicilien, Ritter de Raineri, bev. M.
Spanien, Hr. Torrez, Ch. d'aff.
Würtemberg, H. v. Linden, a. G.

Hamburg. (Zugleich bey benachbarten Fürsten.)

Dänemark, Frh. v. Schubert, bev. M.
Frankreich, Hr. v. Marandet, bev. M.
Großbritannien, Hr. Cockburn, bev. M.
Hessen-Cassel, Hr. Wolf, Agent.
Mecklenburg-Schwerin, Hr. Pauli, Cons.
Niederlande, H. Baugemann Huygens, bev. M.
Oesterreich, Frh. v. Höfer, Min. Res.
Preußen, Gr. v. Grote, bev. M.
Rußland, Hr. Heinr. v. Struve, Ch. d'aff.
Spanien, Hr. v. Isniardy Yzquierdo, Res.

Hannover.

Frankreich, Gr. Latour Mauboura, Ch. d'aff.
Oesterreich, Gr. Buol v. Schauenstein, bev. M.
Portugal, Gr. Lobo de Silveira, a. G.
Rußland, Hr. v. Canikof, bev. M.
Sachsen, Frh. v. Friesen, Ch. d'aff.

Karlsruhe.

Bayern, Gr. v. Frenen-Seibeltsdorf, a. G.
Frankreich, Hr. v. Montezun, Ch. d'aff.
Hannover, Frh. v. Reden, a. G.
Oesterreich, Gr. v. Trautmannsdorf-Weinsberg bev. M.
Preußen, Hr. v. Küster, a. G.
Rußland, Frh. v. Maltiz, a. G.
Würtemberg, Gr. Gallatin, a. G.

Kopenhagen.

Großbritannien, Hr. Foster, a. G.
Hansestädte, H. Pauli, Min. res.
Mecklenburg-Schwerin, H. Hiorthoy, Cons.
Niederlande, Hr. v. Combrugghe, a. G.
Oesterreich.
Preußen.
Rußland.
Sachsen, Hr. Merbiz, Ch. d'aff.

London.

Bayern, Hr. v. Pfeffel, a. G.
Dänemark, Hr. Burke, a. G.

Frankreich, Marq. d'Osmond, Amb.
Mecklenburg-Schwerin, Hr. Dittmann, Cons.
Niederlande.
Nordamerica, H. Adams, b. M.
Oesterreich, Fürst v. Esterhazy, Amb.
Portugal, Gr. Palmella, a. G.
Preußen, Frh. v. Jacobi-Klöst, a. G.
Rußland, Gr. v. Liewen, a. G.
Sachsen, Frh. v. Just, a. G.
Sicilien.
Würtemberg, Hr. v. Neiffer, a. G.

Madrid.

Frankreich, Gr. v. Montmorenci-Laval, Amb.
Großbritannien.
Niederlande, Bar. Zuylen van Nieveldt, a. G.
Nordamerica, Hr. Erwing, bev. M.
Oesterreich, Fürst v. Kaunitz, Amb.
Papst, Monsign. Giustiniani, Nunt.
Preußen, Frh. v. Werthern, a. G.
Rußland, Hr. v. Tatischef, a. G.
Sicilien, Prinz v. Scilla, a. G.

München.

Baden, Gr. v. Degenfeld-Schönberg, a. G.
Frankreich, Hr. v. Polignac, a. G.
Großbritannien.
Hessen-Darmstadt, Hr. v. Harnier, a. G.
Oesterreich, Frh. v. Hruby, Ch. d'aff.
Rußland, Gr. v. Pahlen, a. G.
Sachsen, Gr. v. Einsiedel, a. G.
Sardinien, Marqu. Breme v. Sartirana, a. G.
Würtemberg, Frh. Gremp v. Freudenstein, a. G.

Neapel.

Frankreich, Gr. v. Narbonne Pelet, Amb.
Großbritannien, Hr. Acourt, a. G.
Nordamerica, Hr. Pinkney, bev. M.
Oesterreich, Fürst Jablonowski, a. G.
Portugal, Ritter Quin, a. G.
Rußland, Gr. v. Moccenigo, a. G.
Sardinien, Marq. de St. Saturnin, a. G.
Spanien, Gr. v. Peralada, Amb.

Paris.

Baden, Frh. v. Ferrette, a. G.
Bayern, Hr. Pictet de Rochemont, Ch. d'aff.
Frankfurt, Hr. Abel, Resid.
Großbritannien.
Hamburg, Hr. Abel, Resid.
Mecklenburg-Schwerin, Hr. Oerthling, Ch. d'aff.
Niederlande, Frh. v. Fagel, a. G.
Nordamerica, Hr. Gallatin, bev. M.
Oesterreich, Frh. v. Vincent, a. G.
Papst, Monsign. Frosini, Nunt.
Portugal, Marq. v. Marialva, Amb.
Preußen, Gr. v. d. Goltz, a. G.
Rußland, Gr. Pozzo di Borgo, Amb.
Sachsen, König, Frh. v. Einsiedel, a. G.
" " Weimar, } Hr. v. Treitlinger, Min. res.
" " Gotha, }
Sardinien, Gr. Laval, Ch. d'aff.
Schweden, Gr. v. Stedingk, a. G.
Schweiz, Hr. v. Tschann, Ch. d'aff.
Sicilien, Prinz v. Castelcicala, Amb.
Spanien, Herzog del Parque, Amb.
Türken, Hr. Angelos, Ch. d'aff.
Würtemberg, Ritter v. Schwarz, Ch. d'aff.

St. Petersburg.

Bayern, Gr. v. Bray, bev. M.
Dänemark, Frh. v. Blome, bev. M.
Frankreich, Gr. v. Noailles, Amb.
Großbritannien, Lord Cathcart, Amb.
Niederlande, Hr. Verstolk van Soelen, a. G.
Nordamerica, Hr. Bayard, bev. M.
Oesterreich, Ritter v. Lebzeltern, a. G.
Portugal, Gr. v. Saldanha, a. G.
Preußen, Hr. v. Schöler, a. G.
Sachsen, Gr. Georg v. Einsiedel, a. G.
Sardinien, Gr. v. Maistre, a. G.
Schweden, Gr. Karl v. Löwenhielm, a. G.
Hr. Brendel, Ch. d'aff.
Sicilien, Herz. v. Serracapriola, a. G.
Spanien, Herz. v. Infantado, a. G.
Würtemberg, Gr. v. Winzingerode, C. M.

Rio Janeiro.

Dänemark, Hr. Jäger, Ch. d'aff.
Frankreich, Herz. v. Luxemburg, Amb.
Großbritannien, Hr. Canning, a. G.
Niederlande, Hr. v. Mollerus, a. G.
Papst, Card. Gravina, Nunt.
Rußland, Hr. Swertschkow, Ch. d'aff.

Rom.

Bayern, Hr. Hälfelin, bev. M.
Frankreich, Hr. Courtois de Pressigny, Amb.
Niederlande, Frh. v. Reinhold, a. G.
Oesterreich, Gr. v. Mier, a. G.
Portugal, Gr. v. Souza Pinto, bev. M.
Sachsen, Hr. Adorno, Ch. d'aff.
Sardinien.
Sicilien, Ritter Orsini, Ch. d'aff.
Spanien, Ritter v. Vargas, bev. M.
Rußland.
Toscana.
Würtemberg, Hr. v. Keller Bischof v. Evara, Ch. d'aff.

Schwerin.

Frankreich, Hr. v. Marandet, Ch. d'aff.
Großbritannien, Hr. Cockburn, a. G.
Oesterreich, Frh. v. Hofer, Min. res.
Preußen, Gr. v. Grote, bev. M.
Rußland, Hr. v. Canikof, (s. Cassel, Hannover u. s. w.)

Stockholm.

Großbritannien, Hr. Thornton, bev. M.
Niederlande, H. v. Dedel, a. G.
Oesterreich, Gr. v. Figuelmont, a. G.
Preußen, Hr. v. Tarrach, a. G.
Rußland, Bar. v. Suchtelen, a. G.

Stuttgart.

Baden, Frh. v. Hainau, a. G.
Bayern, Frh. v. Tautphäus, a. G.
Großbritannien, Hr. Brook Taylor, a. G.
Hannover, Frh. v. Reden, a. G.
Niederlande, Hr. v. Kinkel, bev. M.
Oesterreich, Gr. v. Lützow, bev. M.
Preußen, Hr. v. Küster, a. G.
Rußland, Hr. Georg v. Struve, bev. M.
Sachsen, Hr. Wirsing, Ch. d'aff.

Turin.

Bayern, Gr. Wilibald v. Rechberg, a. G.
Frankreich.
Großbritannien, Hr. Hill, bev. M.
Oesterreich, Fürst v. Starhemberg, a. G.
Preußen, Gr. v. Waldburg, a. G.
Rußland, Fürst Kosalefsky, a. G.
Schweiz.
Sicilien, March. Spaccaforno, a. G.

Washington.

Dänemark, Hr. Petersen, Min. res.
Frankreich, Hr. Hyde de Neufville, bev. M.
Großbritannien, Hr. Bagot, a. G.
Niederlande, Hr. Changuion, a. G.
Rußland, Hr. v. Daschkow, bev. Min.
Spanien, Ritter Onis, bev. M.

Wien.

Bayern.
Dänemark, Hr. v. Koß, Ch. d'aff.
Frankreich, Gr. v. Caraman Amb.
Großbritannien, Lord Stewart, Amb.
Hannover, Gr. v. Hardenberg, a. G.
Hessen-Cassel, Frh. v. Lepel, bev. M.
" " Darmstadt, Frh. v. Braun, bev. M.
Mecklenburg-Schwerin, Hr. Ditterich Edler von Erbmannszahl, Ch. d'aff.
Nassau, Hr. v. Odelga, Ch. d'aff.
Niederlande, Frh. Spaen v. Voorstonden, a. G.
Papst, Cardinal Severoli, Nunt.
Leardi, Nunt. design.
Preußen, Hr. v. Krusemark, a. G.
Rußland, Gr. v. Stackelberg, Amb.
Sachsen, Gr. v. d. Schulenburg, a. G.
Sardinien, Gr. Rossi, a. G.
Schweden, Hr. v. Hildt, a. G.
Schweiz, Frh. v. Marcacci, Ch. d'aff.
Sicilien, Prinz Ruffo, Amb.
Spanien, Herzog de San Carlos, Amb.
Toscana, Prinz v. Corsini, a. G.
Türken, Hr. v. Maurojenny, Ch. d'aff.
Würtemberg, Gr. v. Beroldingen, a. G.

Nachtrag

einiger während des Abdrucks der Gesandtenliste vorgefallenen Veränderungen.

Constantinopel.

Rußland, Bar. von Stroganoff, Amb.
Sicilien, Graf Rudolf (Sohn), a. S.

Darmstadt.

Preußen, H. v. Mettingh, bev. Min.

Dresden.

Frankreich, Graf Dillon, bev. Min.

Florenz

Dänemark, Bar. v. Schubart, bev. Min.

Frankfurt.

Preußen, Graf v. d. Golz.
Hessen-Darmstadt, H. v. Harnier.
Hohenzollern u. s. w. Bar. v. Leonhardy.

Haag.

Preußen, Fürst Hatzfeld, a. G.
Sardinien, Marquis von St. Thomas, bev. Min.

Hamburg.

Sicilien, Herr Cipriano d'Urbieto, Gen. Cons.

Karls-

Karlsruhe.

Bayern, Graf v. Reigersberg, a. G.
Preußen, H. Varnhagen von Enſe, Ch. d'aff.

Kopenhagen.

Rußland, Bar. v. Nicolai, a. G.
Schweden, H. v. Tawaſt, bev. Min.
Sicilien, H. v. Ambroſio, Ch. d'aff.

London.

Sicilien, Graf Ludolf, (Vater), a. G.

München.

Frankreich, Graf Lagarde, a. G.
Oeſterreich, Bar. v. Weſſenberg, a. G.

Paris.

Dänemark, Bar. v. Waltersdorf, a. G.
Großbritannien, Sir Charl. Stuart, Amb.
Sachſen, Bar. v. Uechtritz, bev. Min.

Rom.

Großbritannien, H. Taylor, bev. Min.
Preußen, H. Niebuhr, bev. Min.
Sicilien, Marquis v. Fuscaldo, bev. Min.

Stuttgart.

Frankreich, Herr v. Montalembert, bev. Min.

Wien.

Baden, Gr. v. Degenfeld, a. G.
Bayern, Gr. Aloys Rechberg, a. G.
Bar. v. Stainlein, Ch. d'aff.
Dänemark, Gr. v. Bernſtorff, a. G.
Portugal, Ritter Navarro d'Andrada, Ch. d'aff.
Rußland, Graf Italinsky, a. G.
Schweden, Ritter v. Hegardt, Ch. d'aff.

Der Streit

der Häuser Lancaster und York um die englische Krone.

(Zu diesem Aufsatz gehören sechs Monatskupfer.)

Der Familienzwist, der das englische Regentenhaus der Plantagenets im funfzehnten Jahrhundert entzweyte und beynahe aufrieb, bietet eine der merkwürdigsten und zugleich grausenvollesten Erscheinungen in der Geschichte dar. Selbst jetzt, da weit wichtigere und größere in unser Leben verflochtene Angelegenheiten die allgemeine Aufmerksamkeit gefesselt halten, wird ein Rückblick auf jene Begebenheiten, eine Vergleichung des Geistes der in Ereignissen früherer Zeit sichtbar wird, und der Triebfedern die sie hervorbrachten mit dem Bestreben des Menschengeschlechts in unserer Zeit, der Mühe lohnen, und man wird auch diese fast unglaubliche Geschichte sich nicht ohne Theilnahme ins Gedächtniß zurückrufen lassen. Die Kriege zwischen der weißen und rothen Rose, wie man sie nennt, oder den Linien York

und Lancaster des Hauses Plantagenet, die einen Zeitraum von etwa dreyßig Jahren umfassen, in welchem achtzig Prinzen vom königlichen Blute ihr Leben verlohren, machen ein Bild der zügellosesten Wuth aller Leidenschaften, wie sie bey der bekannten selbst durch die höchste Cultur wie es scheint nicht auszutilgenden Kraft und Wildheit, die im Charakter des berühmten Inselvolks liegt, nur immer in einer Zeit ausbrechen konnte, in der das was von Ausbildung und Verfeinerung sich entwickelte fast blos auf Kriegs- und Ritterwesen, und auf höhere Schätzung von Reichthümern, Macht und äußerer Würde gerichtet und beschränkt war.

Herrschsucht und Habsucht zeigen sich auch damals, als die Haupttriebfedern aller Unternehmungen. Nichts, keine Empfindung, keine Religion vermag sie zu bändigen. Alle Mittel sie zu befriedigen hält man für erlaubt. Seinen Zweck mit Kraft und Gewalt erreichen, ist der einzige Ruhm. Betrug, Verrätherey, Meuchelmord, Meineid sind alltägliche Ereignisse. Die Höchsten im Volke, die sein Muster seyn sollten, die Prinzen vom königlichen Stamm, der hohe und geringe Adel, die Geistlichkeit, alle ohne Unterschied, machen sich dieser Verbrechen schuldig, sobald sie zu Erreichung ihrer strafbaren Absichten führen. Tapferkeit im Streite würde das einzige Bewundernswürdige an den handelnden Personen jener Zeit seyn, würde überhaupt diese Tugend, die der Mensch mit manchen Thieren theilt, nicht blos dann zur Tugend, wenn edle Empfindungen sie hervorbringen. Aber

wer

wer bewundert Tapferkeit an einem Räuber, an einem Rebellen, an einem Verräther? Sie ist an sich nichts als eine gemeine Eigenschaft des Menschen; nur seltene Ausnahmen sind es, wenn sie fehlt. Man findet sie bey allen Nationen, bey den rohesten und bey denen die man durch Verfeinerung verderbt glaubt. Der Römer war so tapfer unter Aurelian als unter Romulus, man findet sie bey dem Schlechtesten wie bey dem Edelsten, das hat die Geschichte aller Zeiten gelehrt — aber nur der Zweck adelt diese Eigenschaft zur Tugend, nur Gefühl für wahre Ehre, Vaterland, Treue, Freundschaft, Liebe macht sie preisenswerth; dem Rebellen, dem Helden im Bürgerkrieg gebührt kein Kranz, und — Diebe können nicht fallen wie Helden! (Schillers Räuber).

Die Hartnäckigkeit mit welcher diese innerlichen Kriege geführt wurden hatte indessen nicht blos ihren Grund in der Rohheit der Zeit, nicht in der Unterdrückung eines Volkes, nicht in der Sucht nach Eroberungen, sondern hauptsächlich ja fast einzig in dem Gesetze das die Thronfolge durch die Töchter zu vererben gestattet, und in der Verbindung des Königshauses mit den großen Vasallen des Reichs. Damals vermählten sich diese noch mit den Prinzessinnen des königlichen Stammes, und die Glieder dieses Stammes, oft die Könige selbst, wählten ihre Gattinnen in den Familien ihrer vornehmsten Lehnleute. Daher waren die mächtigsten Vasallen-Familien mit dem regierenden Stamme verwandt, die Ansprüche an die

Krone verästeten sich im ganzen Reiche umher, der König sah in seinen ersten Unterthanen seines Gleichen und seine Nebenbuhler, und diese große in sich feindselige Familie wurde durch ihre Begriffe von Ehre und Recht oft gleichsam gezwungen in ihren eigenen Eingeweiden zu wühlen. Es scheint daher wenigstens Eine Quelle des innern Unfriedens in den Ländern Europa's dadurch verstopft worden zu seyn, daß jetzt die Klasse ihrer Herrscher eine abgesonderte nur in sich verbundene Kaste bildet, die sich nicht mehr mit den Familien der Unterthanen, selbst derer von den edelsten Stämmen vermischt; und wenn wir gleich im siebenzehnten und achtzehnten Jahrhundert fast alle Kriege aus den Ansprüchen und Zwistigkeiten dieser großen Familie unter sich haben entstehen sehen, so konnten sie doch, wegen Entfernung das Interesse von denen, welche die Hände zum Schlagen bieten, schon nicht mehr den Charakter der Wuth und Leidenschaftlichkeit annehmen, welchen unsere gestiegene Bildung allein wahrlich nicht ausgeschlossen haben würde, wie sich wohl bey andern Gelegenheiten deutlich genug gezeigt hat. Doch wir kommen zur Sache.

König Eduard III von England, aus dem Hause Plantagenet, der 1377 starb, hatte vier Söhne. Der älteste Eduard, bekannt unter dem Namen der schwarze Prinz, starb vor dem Vater, und hinterließ einen Sohn der diesem in der Königswürde als Richard II folgte. Der zweyte, Lionnel Herzog von Clarence, hatte keine männlichen Nachkommen, sondern nur eine Tochter, die

an Edmund Mortimer, Grafen von Marche vermählt war. Der dritte war Johann Herzog von Lancaster, der vierte Edmund Herzog von York, und der fünfte Thomas Herzog von Glocester. Der rechtmäßige König Richard II, kam als ein Kind zur Regierung; seine Minderjährigkeit, die Kriege mit Spanien, Frankreich und Schottland, in die das Reich damals verwickelt war, unruhiges Bestreben im Volke nach Freyheit, der stete Kampf des Adels dagegen, hätten einen Regenten von Charakter und Festigkeit erfordert. Das war er nicht; ergeben den Vergnügungen und der Verschwendung, geleitet von Günstlingen ohne Werth, ließ er sein königliches Ansehen unter der Macht der Partheyen dahinsinken. Den einflußreichsten seiner Oheime, den Herzog von Glocester, brachte er erst gegen sich auf, und ließ ihn dann heimlich ermorden. Endlich unterlag er der Rache seines von ihm gröblich beleidigten Vetters, Heinrichs Herzog von Hereford, Sohnes des Herzogs Johann v. Lancaster. Dieser griff ihn in offener Empörung an, bewirkte seine Absetzung durch das Parlament, und schwang sich als Heinrich IV auf den Thron.

Aus diesem Gewaltstreich sind die folgenden Zwistigkeiten der Häuser York und Lancaster entstanden. Richards — der ohne Kinder als Gefangener starb — rechtmäßige und von dem Parlament im Voraus anerkannte Nachfolger würden die Nachkommen des zweyten Sohnes von Eduard III, Lionnels Herzogs von Clarence, gewesen seyn, die Mortimers, Grafen von Marche; aber

diese Familie starb in männlicher Linie aus und trug in der weiblichen, durch Anne Mortimer, Gemahlin Richards Grafen von Cambridge des Sohnes Edmunds v. York, die Ansprüche an die Krone auf die Nachkommenschaft dieses Richards über. So kam es, daß das von dem vierten Sohn Eduards III abstammende Haus York ein näheres Recht an die Krone hatte, als das von dem dritten abstammende Haus Lancaster.

Die dreyzehnjährige Regierung Heinrichs des vierten war durch eine Reihe von Empörungen und Kriegen mit den Schotten äußerst unruhig, doch behauptete er sich bis an seinen Tod mit großem Nachdruck

Auch unter der kraftvollen zehnjährigen Regierung seines Sohnes Heinrichs des fünften, blieb Lancaster im Kronbesitz noch unerschüttert, wenn gleich nicht ganz unangefochten. Der Graf Richard von Cambridge aus dem Hause York, Gemahl der Anna Mortimer, spann zwar zum Vortheil seines noch lebenden Schwagers, Edm. Mortimer, eine Verschwörung gegen den König an, wurde aber für seinen mißlungenen Verfuch mit dem Tode bestraft.

Heinrich VI. dem der Thron durch seines Vaters frühen Tod zufiel als er noch nicht den zehnten Monat seines Alters vollendet hatte, war der unglückliche Sprößling dieses Stammes, an dem das rächende Schicksal die Gewaltthat seines Großvaters auf das grausamste ahndete. Schon der lange Zeitraum der Minderjährigkeit des Königs legte den Grund zu Spaltungen unter den

Gro-

Großen, und es bildeten sich während derselben zwey Hauptpartheyen; auf der einen standen seine Oheime die Herzoge von Bedford und Gloceſter, welche Regenten, der erste in Frankreich der andere in England, waren, und auf der andern sein Großoheim der Cardinal Erzbischof von Wincheſter, ein legitimirter Halbbruder des Königs Heinrich IV. Der unglückliche Gang, den die Angelegenheiten in Frankreich während dieſes Zeitraums nahmen, vermehrte die Zwiſte und schwächte das Ansehn der Regierung; und der sanfte völlig kraftlose Charakter des Königs machte, daß er auch nach erlangter Volljährigkeit nichts für Herstellung des Ansehens der Regierung wirken konnte, sondern ein Spiel der Partheyen blieb und endlich ein beklagenswerthes Opfer derſelben fiel.

Bey Heinrichs V. Tod befand ein großer Theil von Frankreich sich in englischen Händen. Herzog Bedford und andere tapfre Anführer der Engländer behaupteten noch eine Zeitlang dieſe Beſitzungen. Aber die Jungfrau von Orleans erschütterte zuerst ihre Obermacht, und vergebens ließ man, nachdem Karl in Rheims gekrönt worden war, auch das Kind Heinrich VI in Paris krönen; der mächtigste Bundesgenoſſe der Engländer, Herzog Philipp der Gute von Burgund, fiel von ihnen ab und söhnte sich mit dem König von Frankreich aus; der tapfere und kluge Bedford starb, und sein Nachfolger in der Statthalterschaft der Herzog Richard v. York (Sohn des hingerichteten Richard von Cambridge und Enkel Edmunds

munds von York) vermochte nicht, die Verluste die die Engländer nach und nach in Frankreich erlitten hatten, wieder herzustellen.

Heinrich VI. hatte seine Volljährigkeit erlangt, und vermählte sich mit Margarethe, Tochter des Herzogs Rene von Anjou, der die Titel als König von Sicilien und Jerusalem führte. Zugleich wurde ein Waffenstillstand mit Frankreich geschlossen, um nur den Fortgang des Unglücks aufzuhalten, und die Provinz Maine, bis dahin in englischen Händen, an einen Prinzen von Anjou, Oheim der Margarethe abgetreten. Die Vermählung hatte der Cardinal durch einen seiner Parthey, den Grafen und nachherigen Herzog von Suffolk eingeleitet. Die Königin wird als eine der vollkommensten Frauen an Seele und Leib geschildert, welche die Liebenswürdigkeit ihres Geschlechts mit männlichem Geist und Entschlossenheit verband. Es konnte daher nicht fehlen daß sie eigentlich regierte. An sie schloß sich der Cardinal mit seiner Parthey, und Suffolk ward ihr Liebling. Alle bisherigen Gegner des Cardinals wurden natürlicherweise auch die ihrigen. Unter den letztern war der Herzog von Gloceſter der bedeutendste; aber er mußte sehr bald weichen, ein plötzlicher Tod riß ihn dahin, und es wird für ausgemacht gehalten, daß sein Tod gewaltsam und der Urheber davon der Cardinal war, der übrigens selbst den Herzog nur wenige Wochen überlebte.

Der Tod des angesehenen verehrten Herzogs erbitterte den Adel und das Volk, und der allgemeine Haß, die

Un-

Unzufriedenheit über die einerseits schwache andererseits despotische und zugleich verschwenderische Regierung, über den inzwischen erfolgten gänzlichen Verlust aller Besitzungen in Frankreich bis auf Calais, brach zuerst gegen den Herzog von Suffolk los. Man sah ihn als den Urheber vieler Uebel an, man brachte förmliche Anklagen gegen ihn vor das Parlament, und als ihn endlich der König — wahrscheinlich um ihn zu retten — mit Verbannung belegt hatte, wurde er auf der Ueberfahrt nach Frankreich ermordet.

Indessen war jetzt das Zeichen zum Ausbruch der Unzufriedenheit in öffentliche Unruhen gegeben, und das Volk wurde bestimmter auf den unrechtmäßigen Besitz der Krone, in dem das Haus Lancaster sich befand, aufmerksam gemacht. Noch in demselben Jahre (1450) brach ein Aufruhr in Kent aus. Der Anführer John Cade gab sich für einen Mortimer aus und brachte ein kleines Heer zusammen. Dieser Aufruhr wurde zwar schnell gedämpft, doch kostete er einigen Ministern und Beamten das Leben, erschütterte die Macht des Königs und seines Hauses gar sehr, und entflammte erst recht lebhaft die Eifersucht zwischen diesem und dem Hause York.

Herzog Richard von York hatte damals eben einen glücklichen Feldzug gegen die Irländer gethan, und sie nicht nur besiegt, sondern sogar für sich gewonnen. Er kehrte zurück, und fand sich mit Mißtrauen, ja sogar mit feindseligen Vorkehrungen von Seiten des Hofes empfangen, weil ihn dieser im Verdacht hatte, den Auf-

stand des Cade begünstigt zu haben. Seine frühern Absichten mögen gewesen seyn welche sie wollen, die damalige Lage der Sache, und die Stimmung des Hofes scheinen ihn gleichsam in die Nothwendigkeit gesetzt zu haben mit Ansprüchen hervorzutreten, die ihn — wenn sie der Hof auch mit Unrecht geargwohnt hätte — der Rache desselben preißgegeben haben würden, und die jetzt von allen Seiten unterstützt zu werden schienen.

Richard von York war nach Glocesters Tod der erste Prinz vom Geblüt, besaß unermeßlichen Reichthum in den Gütern seines eigenen Hauses und des der ausgestorbenen Grafen von Marche, war durch seine Gemahlin, die Tochter des Ralph Nevil Grafen von Westmoreland, mit dem mächtigen Hause der Nevils verwandt und durch dieses verbunden mit vielen andern mächtigen Geschlechtern des englischen Adels, und hatte sich durch ausgezeichnete persönliche Eigenschaften die Achtung, und durch einen sanften Charakter die Liebe des Volkes erworben.

Er trat zwar noch nicht geradezu, nicht mit eigenen Ansprüchen an die Krone hervor, aber er veranlaßte, daß darüber ziemlich öffentlich verhandelt wurde, und daß sich zwey Partheyen bildeten, deren eine die Rechte der York, die andere die der Lancaster an das Reich mit vielen Gründen verfochten, und die letztere hatte — ungeachtet der vielen Klagen, die sich gegen die Krone erhoben — immer noch eine beträchtliche Anzahl der mächtigern Vasallen auf ihrer Seite. Als sich nun bey einer Parlamentsversammlung zu Ende des Jahres 1451 An-

kläger gegen die Minister, an deren Spitze der Herzog von Sommerset stand, erhoben, und der König in Furcht gesetzt wurde, wagte York zuerst an der Spitze von zehntausend Mann eine Verbesserung in der Verwaltung und die Absetzung Sommersets zu fordern. Der König setzte ihm gleichfalls gewaffnete Macht entgegen; doch wurde diesesmal noch friedliche Unterhandlung gepflogen, und der Hof gab Versprechungen, so daß York nichts weiter zu unternehmen wagte.

Bald darauf gab der Zufall dem Herzog größere Gewalt in die Hände. Alle Unternehmungen der königlichen Regierung mißlangen, ein von Neuem unternommener Feldzug nach Frankreich schlug ganz unglücklich aus; die Hoffnung die York vielleicht noch gehegt hatte, sein Haus nach Heinrichs Tode im Frieden auf den Thron zu bringen, verschwand mit der Geburt eines königlichen Prinzen im Jahr 1453, und im folgenden Jahre fiel der König in eine Krankheit, die ihn ganz unfähig zu den Geschäften der Regierung machte. Die Gegner der königlichen Parthey gewannen dadurch so sehr die Oberhand, daß die kluge und verständige Königin selbst die Ernennung des Herzogs von York zum Regenten und Protector veranlaßte und den Sommerset nicht nur von seinem Ministerposten entfernte, sondern sogar in den Thurm setzen ließ. York nahm die neue Würde an, als ihm aus den Händen der Volksstellvertreter vertraut, nicht als Kronerbe, und gedachte seiner Ansprüche nicht; nur, als man sie ihm nach erfolgter Genesung des Königs wieder neh-

nen wollte, behauptete er sie mit Gewalt, und focht gegen die Armee des Königs in der Schlacht bey St. Albans, 22. Mai 1455. Er siegte, der König verlor 5000 Mann, und darunter mehrere Große, selbst den Minister Somuerset, die ihren Tod fanden; der König selbst wurde gefangen genommen, zwar ehrfurchtsvoll und äußerlich als König behandelt, aber dennoch genöthigt sich von neuem dem Protectorat des York zu unterwerfen. Eine Parlamentsacte bestimmte die Dauer desselben auf den Zeitraum der Minderjährigkeit des zwey Jahre zuvor gebohrnen königlichen Sohnes Eduard. Diese Einrichtung war indessen sehr vorübergehend; die Yorksche Parthey trat noch immer sehr leise auf, und es ist schwer die von der Geschichte nicht hinlänglich aufbewahrten Triebfedern zu entdecken, welche noch drey bis vier Jahre lang ein Schwanken zwischen beyden Partheyen veranlaßten, bey dem bald diese bald jene den Vorzug behauptete, ohne noch den völligen Ausbruch der Gewaltthätigkeit herbey zu führen. Der König bekam eine Zeitlang die freye Ausübung seiner Macht wieder, die andere Parthey schien nachgegeben zu haben; bald schöpfte sie wieder Verdacht und entfernte sich; dann lud man sie zur Versöhnung ein und veranstaltete sogar ein öffentliches mit religiösen Feyerlichkeiten prangendes Versöhnungsfest zu London; dennoch befand man sich in solcher Spannung, daß der kleinste Handel gleich zum Ausbruch des innern Kriegs das Zeichen geben konnte.

Um diese Zeit trat ein wichtiger Mann öffentlich handelnd auf, den die Yorkſche Parthey ſchon lange als ihre Stütze betrachtet hatte, und der in den Kriegen der weißen und rothen Roſe das Glück des Theils beſtimmte, dem er diente. Dieſer war Richard Nevil, Graf von Warwick, bekannt unter dem Beynahmen Königmacher (Makeking) auch aus Plantagenetiſchem Blute ſtammend, ein Nachkomme König Eduards des dritten deſſen Enkelin, Johanne Tochter Johanns von Lancaſter die Gemahlin von Ralph Nevil Graf von Weſtmoreland, und Warwicks Großmutter war. Dem Stamme nach gehörte alſo Warwick den Lancaſters an, aber ſeines Vaters Schweſter war die Gemahlin des Herzogs v. York, und mit dieſem Hauſe hatte er ſich innig verbunden. Er war nicht nur ſehr reich und mächtig, ſondern auch äußerſt tapfer, kühn, von der geradeſten Offenheit, und ſo freygebig, daß man ſagte, es lebten täglich dreyßigtauſend Menſchen in ſeinen verſchiedenen Beſitzungen auf ſeine Koſten. Er war damals Commandant von Calais, dem einzigen den Engländern auf franzöſiſchen Boden noch gebliebenen Platze, daher ſtand ihm immer eine bereite Kriegsmacht zu Gebot.

Kurze Zeit nach dem glänzenden Verſöhnungsauftritt zwiſchen beyden Partheyen zu London veranlaßte eine Beleidigung, die ein königlicher Diener einem von Warwiks Leuten zufügte, eine große Schlägerey zwiſchen einer Menge von Anhängern beyder Partheyen, und es fielen dabey ſo manche unvorſichtige und bedeutende Aeu-

ßerun-

ßerungen, daß Warwik seine Gesinnungen zu sehr entdeckt, sich daher nicht sicher glaubte, und sich an seine Commandantenstelle begab. Man scheute sich aber auch nicht mehr, sich gegenseitig ganz öffentlich in Bereitschaft zu setzen. York stand in Waffen und der Graf Salisbury eilte, ein kleines Heer zu ihm überzubringen. Die königliche Parthey war auch gerüstet, und wollte dieses Zusammenstoßen ihrer Gegner verhindern. Lord Audley mit den königl. Truppen folgte dem Salisbury auf dem Fuße, griff ihn am 23. Sept. 1459 bey Bloreheath in Staffordshire an, wurde aber geschlagen, und York erhielt die erwartete Verstärkung zu Ludlow. Nicht so gelang es dem Warwik mit seiner der Yorkschen Parthey zugedachten Hülfe, die er wirklich von Calais herüberbrachte, und die zum Theil aus alten königlichen Truppen bestand. Diese verließen ihn in dem Augenblick, als man das entgegenrückende Heer des Königs anzugreifen dachte, und gingen zu diesem über. Der Eindruck den dieser Vorfall machte, war so groß, daß das ganze Yorkfche Heer auseinander ging, York selbst eiligst nach Irland floh und Warwik nach Calais zurück eilte. So schien der Himmel selbst noch für den König Heinrich zu streiten und die Versuche der Yorkschen Parthey zu vereiteln.

Im folgenden Jahre hatte diese Parthey schon mehr Glück. Warwik kam nochmals mit neuer Macht von Calais nach Kent, begleitet von dem ältesten Sohn des Herzogs von York, Eduard Grafen von Marche, es bildete sich ihm schnell ein großer Anhang und er zog un-

gehin-

gehindert, ja unter dem Jubel des Volkes, in London ein. Immer kühner gemacht durch das Gelingen der ersten Schritte, und sicherer durch bedeutende Verstärkungen des Heeres, gieng Warwik der heranrückenden königlichen Armee entgegen und schlug sie bey Northampton am 10. Jul. 1460 vollkommen. König Heinrich wurde wieder gefangen, mehrere der Vornehmsten von den Königlichen und ein großer Theil des Adels wurden getödtet. Die Yorkschen Anführer hatten ausdrücklich befohlen, die Vornehmen zu treffen und das Volk zu schonen.

Der König mußte nun ein Parlament einberufen, oder vielmehr, die Großen beriefen es in seinem Namen. Der Herzog von York eilte von Irland herüber, um diesem Parlament beyzuwohnen, und mit seiner Erscheinung in demselben veränderte sich die ganze Gestalt des Streites seiner Parthey gegen die des Königs; denn bisher hatte die erstere nur Unzufriedenheit mit der Staatsverwaltung, als den Grund ihrer Beschwerden, nur Abhelfen der Mängel in der Regierung, als das Ziel ihrer Forderungen, öffentlich anerkannt, wenn gleichwohl der Hauptgrund ihrer Ansprüche bekannt genug war. Von jetzt an fordert das Haus York die Krone selbst, und bestreitet öffentlich die Rechte des Hauses Lancaster an ihr.

Der Herzog Richard von York, sonst ein gemäßigter nicht sehr wagender Mann, tritt, als ihn der Erzbischoff Primas fragt: ob er dem — nicht im Parlament anwesenden — König seine Ehrerbietung bezeigt habe, sogleich

gleich neben den unbesetzten königlichen Thron, erklärt, daß er keinen König kenne, und sucht seine eigenen Rechte an der Krone darzuthun, legt endlich die Entscheidung über die Rechtmäßigkeit seiner Ansprüche gleichsam in die Hände der erstaunten Pairs, und verläßt sofort wieder die Versammlung. War gleich der Erfolg dieses kühnen Schrittes nicht ganz der Erwartung der Yorkschen Parthey gemäß, so war er doch für den unglücklichen Heinrich entscheidend. Das Parlament erklärte durch eine Acte: daß dieser auf seine Lebenszeit die königliche Würde behalten, Richard von York aber die ganze Verwaltung der Regierung bekommen, und zum rechtmäßigen Thronerben erklärt werden sollte.

Richards Hoffnungen wurden für ihn nicht nur nicht erfüllt, sondern sie brachten ihn vielmehr schon nach wenigen Monaten Verderben und Tod. Margarethe, König Heinrichs Gemahlin, hatte nach der Gefangennehmung ihres Gemahls die Flucht genommen, mit bewundernswürdigem Muth und Verstand sich und ihren siebenjährigen Prinzen ihren Verfolgern zu entziehen gewußt, und die Gegenden glücklich erreicht wo sie Freunde ihres Hauses zu finden hoffte und fand.

Sehr bald gelang es ihrer Klugheit und Liebenswürdigkeit, die Baronen und den kleinen Adel der nordlichen Provinzen für sich zu gewinnen, und schon gegen des Jahres Ende sah sie ein Heer von zwanzigtausend Mann bereit, für des Königs und ihr Recht zu fechten. York, von der drohenden Gefahr nur halb unterrichtet,

eilte

eilte mit nicht mehr als fünftausend Mann ihr zu begegnen. Als die Führer seiner Truppen die Stärke der Gegnerin erkannten, riethen sie ihm zwar, sich in einen festen Platz zu ziehen und die Verstärkung zu erwarten, die ihm sein Sohn der Graf von Marche zuführen sollte. Aber er hielt eine solche furchtsame Zögerung seiner Ehre für nachtheilig, und wagte am 24. December 1460 bey Wakefield ein ungleiches Treffen, in dem er selbst mit dreytausend der Seinigen den Tod fand. Die Wuth, mit der man von beyden Seiten stritt, war gränzenlos. Den Mitstreitenden genügte es nicht, den Vortheil ihrer Parthey kämpfend zu erhöhen, sondern jede Gelegenheit zu Ausübung persönlicher Rache wurde blutig benutzt. So ergriff Lord Clifford, von des Königs Parthey — dessen Vater bey St. Albans gegen York gefallen war — den gefangenen zweyten Sohn Yorks, den Grafen von Rutland, einen Jüngling von siebenzehn Jahren, und tödtete ihn kaltblütig mit eigner Hand. Die Königin selbst konnte ihren Nachedurst kaum befriedigen. Sie ließ den Leichnam des Herzogs von York enthaupten, und den Kopf mit einer papiernen Krone geziert über dem Thore von York aufstecken.

Die Königin, ihren Sieg schnell zu verfolgen und alle ihre Gegner zu fassen, theilte ihre Macht. Sie schickte den einen Theil unter dem Grafen von Pembroke gegen den neuen Herzog von York, Eduard, bisherigen Grafen von Marche. Dieser Theil des königlichen Heers wurde bey Mortimers Croß gänzlich geschlagen, Pem-

broke ließ viertausend Mann auf dem Schlachtfeld, der Ueberrest zerstreute sich, er selbst entkam; aber sein Vater Owen Tudor fiel dem York in die Hände, der ihn sogleich enthaupten ließ.

Glücklicher war der Theil des Heers, mit dem die Königin auf London gegen den Grafen Warwik losging. Sie schlug diesen bey St. Albans, wo der König sechs Jahre zuvor eine Schlacht verlohren hatte, und befreyete ihren Gemahl. Seinen bisherigen Aufseher, Lord Bonville, dem der König selbst Verzeihung zugesichert hatte, ließ sie auf der Stelle enthaupten. Diesen Sieg zu verfolgen hatte jedoch die Königin nicht Macht; sie sah sich vielmehr genöthigt, dem heranrückenden Heere Eduards, das sich mit den aus der Schlacht entkommenen Truppen Warwiks verstärkt hatte, auszuweichen, und ihm den Weg nach London offen zu lassen. Er zog dort unter Volksjubel ein, und wurde bald darauf auf offenem Felde vom Volke, dem er seine Ansprüche vorlegen ließ, zum König ausgerufen. Eine gleich darauf zusammen berufene Anzahl von Pairs und obrigkeitlichen Personen bestätigte die Wahl des Volks, und der Herzog von York nahm den 5. März 1461 als Eduard IV die Krone an. In diese Zeit erst fällt die Entstehung der Benennung der beyden Partheyen von der rothen und weißen Rose, die nicht von den Wappen der Familien, sondern von selbst gewählten Partheyzeichen ihrer Anhänger herrührt. Die Yorks führten die weiße, die Lancasters die rothe Rose.

Eduard IV war erst zwanzig Jahre alt, von schöner Gestalt, einnehmend, tapfer und thätig, aber zugleich äußerst leidenschaftlich, sinnlich, hart und blutdürstig, Eigenschaften die auf den folgenden Gang der Geschichte den entscheidentsten Einfluß gehabt haben. Sein erstes Unternehmen richtete sich auf die Behauptung der erworbenen Krone, deren Besitz noch sehr gefährdet war, denn die Königin Margaretha stand schon wieder mit sechszigtausend Mann drohend in Yorkshire. Der neue König, von Warwik begleitet, ging ihr mit einer nur zwey Drittheile so starken Macht entgegen. Ihr Vortrab unter Lord Fitzwalter wurde vom Lord Clifford (dem Mörder des jungen Rutlands) geschlagen und sein Anführer blieb im Treffen. Lord Falconbridge erhielt Befehl diese Scharte auszuwetzen, er erfüllte seinen Auftrag, überfiel, schlug und tödtete den Clifford. Nun trafen sich die Hauptheere bey Touton (den 27. März 1461), und nach einem der blutigsten und wüthendsten Gefechte erlitt das der Königin eine vollkommene Niederlage und einen Verlust von mehr als dreyßigtausend Mann. Der unglückliche König Heinrich verlor hier mehrere seiner bedeutendsten Stützen; den Grafen von Westmoreland und seinen Bruder, beyde aus dem Hause Nevil, den Grafen von Northumberland, den Grafen von Devonshire und mehrere Pairs. Der letztere war gefangen worden, und Eduard ließ ihn sogleich in York enthaupten, und seinen Kopf auf dem Thore aufstellen wo noch der des Herzogs Richard stand, der nun erst begraben wurde. Heinrich und Margarethe flüchteten auf

dieses Unglück nach Schottland. Der zweyte wichtige Schritt Eduards zu Befestigung seines Thrones war die Zusammenberufung eines Parlaments. Dieses bestätigte die auf ihn gefallene tumultuarische Volkswahl, erklärte Heinrich und Margarethe in die Acht, zog die Güter aller derer ein, die es mit ihnen hielten, oder ihnen gefolgt waren, und verhängte peinliche Untersuchungen durch Kriegsgerichte gegen andere des Verständnisses mit Lancaster Beschuldigte. Viele der letzteren wurden hingerichtet und ihre Güter eingezogen; darunter waren der Graf von Oxford und sein Sohn.

Unterdessen hatten die Verbannten sowohl bey den Schotten als in Frankreich Hülfe gesucht und erhalten. Die Königin war selbst nach Frankreich gegangen, und hatte Ludwig den XI. zu ihrem thätigen Verbündeten zu gewinnen gewußt. Im Frühling des Jahres 1464 erschien sie wieder gerüstet im Felde, aber ihr Heer litt auch gleich den 15. May bey Hexham eine neue Niederlage, und mehrere Große ihrer Parthey, die der Yorkschen in die Hände fielen, wurden unverzüglich der Rache mit dem Schwerdte geopfert.

Die Königin entfloh allein mit ihrem eilfjährigen Prinzen und verbarg sich mit ihm in einem Walde. Hier wurde sie von Räubern angefallen, und alles Schmucks, mit dem sie reichlich versehen war, beraubt. Sie selbst entkam mit dem Prinzen, suchte Schutz in den verborgensten Theilen des Waldes, und irrte dort mehrere Tage in einem Zustande herum, der das tiefste Mitleid einflößen

flößen mußte. Hier war es, wo sie einen bewaffneten Räuber, der sie abermals anfallen wollte, durch die Macht ihres Muthes und ihrer Würde nöthigte sich des ermüdeten Prinzen anzunehmen, ihn zu tragen, und sich überhaupt ihrem Schutze zu widmen. "Hier mein Freund," redete sie den Räuber an, "vertraue ich euerer Fürsorge die Sicherheit des Sohns eueres Königs;" und der Räuber nahm sie beyde auf und hielt sie so lange verborgen, bis sie Mittel fand, an die Küste zu gelangen und sich nach Flandern einzuschiffen, wo ihr Vater seinen Hof hielt.

Dem König Heinrich gelang es auch, eine Zeitlang im Schutze einiger seiner Anhänger in Lancashire verborgen zu bleiben. Erst nach einem Jahre wurde sein Aufenthalt entdeckt, er dem König Eduard ausgeliefert, und von diesem in den Thurm zu London eingesperrt.

Eduards Thron schien nun mehr als je befestigt, alle seine Gegner im Reiche schienen außer Wirksamkeit gesetzt zu seyn, und er entwarf den Plan einer Vermählung, die ihm auch gegen entferntere Feinde Sicherheit gewähren sollte. Er ließ durch seinen treuen Vasallen, den Grafen von Warwik um die Prinzessin Bona von Savoyen, Schwester der Königin von Frankreich werben, und erhielt die Zusage ihrer Hand. Aber nun spielte sein leidenschaftliches Gefühl für die Reize des schönen Geschlechts ihm einen schlimmen Streich. Er sah bey einer Jagd, auf dem Schlosse der Herzogin von Bedford, ihre Tochter zweyter Ehe vom Lord Rivers, die

ver-

verwittwete Elisabeth Gray, deren Mann in der zweyten Schlacht von St. Albans geblieben war, worauf man dessen Güter eingezogen hatte. Die Schönheit und Liebenswürdigkeit dieser jungen Wittwe, die den König um Gnade und Wiedereinsetzung für ihre Kinder bat, rissen ihn zur leidenschaftlichsten Liebe hin. Es gelang ihm nicht, ihre Gunst auf anderem Wege als durch Anbieten seiner königlichen Hand zu erhalten; er bot sie ihr an, und vermählte sich wirklich mit ihr zu Grafton ihrem väterlichen Schlosse, wo er sie gefunden hatte. Eine Zeitlang wurde diese Verbindung geheim gehalten, aber bald ward sie laut, und Warwik erhielt die Nachricht davon zu Paris, als er eben die königliche Bestätigung des von ihm bereits geschlossenen Heirathsvertrags mit der Prinzessin von Savoyen erwartete.

Von Zorn entbrannt eilte Warwik nach England zurück, und fand dort noch mehr Stoff zur bittersten Unzufriedenheit mit dem von ihm auf den Thron gesetzten König. Aller Regierungseinfluß war auf die neue Königin und ihre Verwandte übergegangen, alle Würden, alle Gunstbezeugungen wurden Gliedern ihrer Familie zugewendet. Der König vermählte ihre Geschwister mit den angesehensten Vasallen und den reichsten Erbinnen Englands, und unter andern wurde auch die Tochter und Erbin des Herzogs von Exeter, eine Nichte des Königs, mit dem jungen Thomas Gray, Sohn erster Ehe der Königin vermählt. Diese reiche Erbin war dem Sohn des Lord Montague, einem aus der Familie der Nevils und

Bruder des Warwik, bestimmt gewesen, und daß sie diesem entzogen wurde, brachte diese mächtige Familie, zu der Warwik gehörte, noch mehr gegen den König auf.

Warwik sah sich auf allen Seiten gekränkt und um seinen Einfluß gebracht. Eine Menge von andern Großen theilten seine Eifersucht auf die Familie der Königin, und selbst der Herzog Georg von Clarence Bruder des Königs war unzufrieden, fand sich besonders in Ansehung seiner Einkünfte von dem König sehr verkürzt, und schloß sich aufs festeste an Warwik an, der ihm seine Tochter und Miterbin seiner großen Güter vermählte.

Sobald als Eduard die zunehmende Unzufriedenheit in seinem Reiche gegen sich, und die üble Stimmung der größten Vasallen wahrnahm, suchte er sich durch auswärtige Verbindungen zu verstärken; er schloß einen Bund mit dem Herzog von Bretagne und einen noch wichtigern mit dem Herzog von Burgund Karl dem Kühnen, der die Schwester des Königs zur Gemahlin nahm.

Diese Verbindungen kamen ihm in der Folge zu Statten; denn nach wenigen Jahren der Ruhe brach das Mißvergnügen anfangs in Volkstumulte und bald wieder in innerliche Kriege aus, bey denen sich stets der Charakter der größten Wuth und Erbitterung zeigte. Im Jahr 1469 entstand ein Tumult über eine Abgabe von den Aeckern in Yorkshire, bey dem funfzehntausend Bauern gegen York anrückten. Lord Montague schlug sie, bemächtigte sich ihres Anführers und ließ ihn hinrichten. Aber sie bekamen bald einige Edelleute zu Anführern, und

schlu-

schlugen wieder ihrerseits einen Theil der durch Uneinigkeit der Anführer getheilten Macht des Königs bey Banbury unter dem zum Grafen von Pembroke ernannten Lord Herbert. Diesen bekamen sie in ihre Gewalt und ließen ihn sogleich umbringen, wie er den Sir Heinrich Nevil einen ihrer Anführer, der vor dem Anfang der Schlacht ihm in die Hände gefallen war, hatte hinrichten lassen. Der König wüthete gegen seinen andern Feldherrn, den kurz vorher zum Grafen von Devonshire ernannten Stafford, weil dieser den Pembroke nicht unterstützt hatte, und ließ ihm gleich ohne Prozeß den Kopf abschlagen; indessen hatten auch die Rebellen das Schloß Grafton überfallen und den Vater der Königin, Lord Rivers und seinen Sohn Sir John gefangen genommen, die ebenfalls sofort umgebracht wurden. Ob der Graf Warwik in diese Rebellion mit verflochten gewesen? darüber fehlt es an Aufschlüssen; gewiß ist, daß er beym Ausbruch derselben sich nebst seinem Schwiegersohn, dem Herzog von Clarence in Calais befand, und daß nach Stillung der Unruhen der König die Nevils wieder sehr auszuzeichnen schien.

Schon im folgenden Jahre brach eine neue Empörung aus, und wurde die Gelegenheit zum offenen Bruch zwischen dem König und den Grafen. Der Sitz der Empörung war Lincolnshire; die Ursache derselben ist unbekannt, und die Häupter waren der Lord Welles und sein Sohn Sir Robert Welles. Der König besiegte die Rebellen selbst, und ließ wie gewöhnlich die Anführer Va-

ter

ter und Sohn, nebst einigen andern enthaupten. Aber er hatte zugleich seinem Bruder Clarence und dem Grafen Warwik Befehl ertheilt Truppen zu werben, und gegen die Rebellen zu führen; allein diese Herren benutzten die erhaltene Vollmacht, um Truppen für ihre eigenen Zwecke zu werben, und fingen damit an, öffentliche Beschwerden und Erklärungen gegen die Regierung zu verbreiten. Nun erfuhren sie die Niederlage der Rebellen, und wußten sich nicht zu helfen. Selbst der Lord Stanley, der Gemahl der Schwester Warwiks, versagte ihm seinen Beystand, und auch Lord Montague that nichts für ihn. So sah er sich genöthigt seine Truppen zu entlassen und nach Calais zu fliehen. Ihm folgte Clarence. Doch der von Warwik selbst eingesetzte Commandant Vaucler versagte beyden den Eintritt, worauf sie sich zum König von Frankreich begaben.

Hier gieng der Königsmacher Warwik in der Kühnheit seiner Plane, in der Gluth seiner Rache so weit, daß er, uneingedenk seines alten Hasses gegen die Lancasters, einen Bund mit diesem Hause selbst entwarf und zu Stande brachte. Die vertriebene Königin Margaretha nebst ihrem Prinzen Eduard wurde von Angers, ihrem letzten Zufluchtsorte, nach Paris berufen, und Warwik verband sich mit ihr und dem König von Frankreich, alles anzuwenden, um Heinrich den sechsten, den im Thurm zu London gefangenen, wieder auf den Thron zu setzen. Er machte dagegen die Bedingung, daß auf den Todesfall Heinrichs, während der Minderjährigkeit

seines

seines Prinzen Eduard, die Regentschaft von Warwik und Clarence gemeinschaftlich geführt, und daß der Prinz Eduard mit Warwiks zweyter Tochter Anna vermählt werden sollte. Diese Vermählung wurde auch unmittelbar nach dem Abschluß des Vertrags in Frankreich vollzogen. König Ludwig von Frankreich verhieß Truppen und Geld.

Warwik hatte zugleich seinen Bruder Montague in England für seine Sache gewonnen, und durch ihn sich zahlreicher Anhänger daselbst versichert. Der König Eduard suchte zwar in der Stille den Clarence von Warwik abwendig zu machen, betrug sich aber sonst ziemlich sorglos wegen der ihm drohenden Gefahr. Unvermuthet landete Warwik im Sept. 1470 zu Dortmouth, begleitet von Clarence und den Grafen von Oxford und Pembroke. Ein unmäßiger Zulauf von Unzufriedenen brachte sein Heer bald auf sechszigtausend Mann; er drang vor wie ein reißender Strom, und überfiel den König bey Nacht in seinem Lager. Mit genauer Noth konnte dieser seine Person in Sicherheit bringen, aber auch nur indem er Heer und Reich verließ, da er sich zu Lynne in Norfolk eilfertig zu Schiffe begab, und Schutz beym Herzog von Burgund suchte. Binnen eilf Tagen war ganz England in der Gewalt des Grafen von Warwik.

Er begann die Ausübung seiner Macht damit, daß er Heinrich den Sechsten aus dem Thurm befreyte und ihn mit großer Feyerlichkeit wieder zum König ausrufen ließ. In einem sogleich zusammenberufenen Parlament

wurden

wurden sodann — wegen Heinrichs anerkannter Unfähigkeit selbst zu regieren — Warwik und Clarence zu Regenten, und überhaupt der ganze mit der Königin Margarethe in Paris errichtete Vertrag bestätigt. Das Parlament stieß alle unter Eduards Regierung sanctionirte Acten um; sonst aber betrug sich die herrschende Parthey gemäßigter als man bisher in dergleichen Veränderungsfällen zu sehen gewohnt gewesen war, und es wurde nur Ein blutiges Opfer durch die Hinrichtnng des Grafen von Worcester, Constables von England, gebracht. Die Königin Elisabeth, Eduards Gemahlin, hatte sich in eine geistliche Freystätte geflüchtet und war daselbst von einem Sohne entbunden worden.

Die Königin Margaretha, sobald sie von Warwiks glänzendem Erfolg unterrichtet war, begab sich mit ihrem Prinzen auf die Reise nach England: und viele verbannte und geflüchtete Anhänger des Lancasterschen Hauses folgten ihr dahin. Aber sie konnte wegen widriger Winde ihr Ziel nicht eher erreichen, bis schon eine neue Revolution zu Gunsten des Königs erfolgt war, denn diese machte sich sehr schnell.

Schon im März des Jahres 1471 war Eduard mit einer kleinen, ihm von seinem Schwager, dem Herzog Karl von Burgund verliehenen Macht zu Ravenspur in Yorkshire gelandet, und hatte unter dem Vorwande, nicht die Krone, sondern nur seine väterlichen Erbgüter zurückfordern zu wollen, sich bald einen großen Anhang verschafft, auch die Stadt York in Besitz bekommen.

Graf

Graf Warwik wollte sich ihm entgegen setzen, aber Eduard wich ihm geschickt aus, und gelangte glücklich vor London. Die wankelmüthigen Bürger öffneten ihm die Stadt, wozu selbst ein Bruder Warwiks, der Erzbischof von York, behülflich gewesen seyn soll. So saß er unerwartet wieder auf dem Königs Thron, und Heinrich VI. war von Neuem sein Gefangener. Warwik hatte sich der Hauptstadt genähert, und eilte ein Treffen zu liefern, ohne die Hülfe abzuwarten, die mit der Königin ankommen sollte. Aber er war verrathen von vielen derer, die er seiner Sache treu ergeben glaubte. Der Neid gegen ihn, das Glück Eduards hatten viele seiner Anhänger theils lau gemacht, theils ganz von ihm abgewendet. Der Herzog von Clarence, mit seinem Bruder versöhnt, gieng in der Nacht mit zwölftausend Mann zum Könige über, und die am 14. April bey Barnet unweit London gelieferte blutige Schlacht brachte Verwirrung und Verderben dem Heere des stolzen Königsmachers und ihm selbst. Er fiel im Handgemenge, sein Bruder Montague mit ihm, und Heinrichs Sache war für immer verlohren.

Am Tage dieser entscheidenden Schlacht landeten die allzuunglückliche Königin Margarethe und ihr Sohn mit wenigen französischen Hülfstruppen zu Weymouth. Die Nachricht von der Niederlage ihrer Freunde und den Folgen derselben schlugen ihren sonst so hohen Muth gänzlich nieder. Nur die kräftigsten Aufmunterungen von Seiten einiger Großen richteten sie wieder auf, und sie

beschloß

beschloß das Aeußerste noch einmal zu wagen. Sie brach mit ihrer geringen Macht auf, und diese wurde in den Grafschaften Devon, Sommerset und Gloceſter durch Zuſtrömen einer großen Mannſchaftszahl ſehr anſehnlich verſtärkt. Eduard IV ſäumte nicht, er traf ſie zu Teukesbury am Ufer der Severne am 4. Mai, ihr Heer wurde überwältigt, ihre mächtigſten Freunde theils zerſtreut, theils in der Schlacht getödtet, theils gleich nach derſelben von der Gegenparthey hingerichtet. Dieſes Schickſal traf den Herzog von Sommerſet, Sohn des nach der Schlacht bey Hexham enthaupteten, und zwanzig andere von Adel, die von einer kirchlichen Freyſtätte zum Richtplaß geſchleppt wurden.

Die Königin ſelbſt war gefangen: eben ſo ihr Sohn, ein liebenswürdiger, vielverſprechender Prinz. Sie wurden vor den König Eduard gebracht. Der unglückliche Prinz von dem König mit Spott und Hohn empfangen, behandelte ihn dagegen als Vaſallen und Rebellen, uud ſtellte ſich ihm als rechtmäßigen Prinzen von Wales vor; da ergrimmte der König ſo, daß er den Unglücklichen mit dem Panzerhandſchuh ins Geſicht ſchlug. Darauf überließ die Wuth der Brüder des Königs, der Herzoge von Clarence und Gloceſter, ſich der zügelloſeſten Ausſchweifung. Sie und ihre Gehülfen riſſen den Prinzen mit ſich fort und ermordeten ihn mit vielen Dolchſtichen. Die Königin Margarethe wurde in den Thurm geführt, und Heinrich VI mußte vierzehn Tage nach der Schlacht, eben ſo wie ſein Sohn unter dem Dolche eines Meuchelmörders bluten.

Das

Das Haus Lancaster war nun fast ganz ausgerottet, die Macht des Hauses York stand auf dem höchsten Gipfel; man sollte daher glauben, es wäre mit diesem Schlag der Zeitpunct eingetreten, da das blutende England seine Wunden hätte heilen können. Aber nein, noch sind die Greuel nicht zu Ende, und wir sehen nun das Haus York, wie von der Nemesis gezwungen, in seinen eigenen Eingeweiden wühlen. Richard Herzog von Glocester, Eduards jüngster Bruder tritt jetzt auf den Schauplatz. Wir haben so eben gesehen, wie er den Sohn Heinrichs erwürgen half. Heinrich selbst soll durch seine Hand gefallen seyn, und die Geschichtschreiber seiner Zeit bilden ihn als ein moralisches Ungeheuer ab, wie ihn die Natur an seinem Leibe verunstaltet hatte.

Einige Jahre vergiengen zwar, ohne daß innere Unruhen in England zum Ausbruch kamen. Der Plan zu einem Krieg gegen Frankreich beschäftigte den König eine Zeitlang, ein Feldzug wurde auch wirklich unternommen, aber bald durch den Frieden zu Pequigny (29. Aug. 1475) beendigt, in welchem für die gegenwärtige Erzählung das merkwürdigste ist, daß die Befreyung der noch im Thurm zu London gefangenen Königin Margarethe, dadurch bedungen wurde.

Die letzten Jahre von Eduards Regierung zeichneten sich noch durch eine Unthat aus, durch den auf seinen Befehl gegen seinen Bruder, den Herzog v. Clarence verhängten Proceß, und durch die Hinrichtung desselben. Dieser Prinz hatte das Mißtrauen und den Haß des Königs,

der Königin und des Herzogs von Gloceſter auf ſich geladen; und der letztere wußte ihn dem König verdächtig zu machen. Man reizte den Prinzen dadurch, daß man einigen ſeiner Beſchützten harte Beſchuldigungen machte und ſie auf das Schaffot lieferte, zu lauten Aeußerungen der Unzufriedenheit gegen den König, und klagte ihn ſodann vor dem Parlamente des Hochverraths an. Er wurde in einem Faſſe Malvaſierwein ertränkt.

König Eduard ergab ſich übrigens immer mehr den Vergnügungen, und brachte ſeine Jahre ohne bedeutende Unternehmungen hin. Sein Bruder Gloceſter that im Jahre 1482 einen glücklichen Feldzug gegen die Schotten, und als darauf Zurüſtungen zu einem neuen Kriege gegen Frankreich gemacht wurden, ſtarb der König in demſelben Jahr, 41 Jahre alt.

Sein Sohn und Nachfolger Eduard V war damals dreyzehn Jahre alt, folglich machte ſich eine Vormundſchaft und Regentſchaft nöthig. Dieſe hatte der ſterbende König ſeinem Bruder Richard von Gloceſter zugedacht; denn er wußte wohl welche Feindſeligkeit zwiſchen der Familie und den Anhängern der Königin einerſeits und den auf die Erhebung derſelben eiferſüchtigen hohen Adel andererſeits herrſchte; und er urtheilte, daß die Klugheit und Kraft eines Prinzen wie Richard war erforderlich ſeyn würde, die Ausgelaſſenheit der Partheyen während einer königlichen Minderjährigkeit zu zähmen.

Richard von Gloceſter übernahm die Regentſchaft, und ſchmeichelte anfangs der Königin. Dieſe hatte verlangt,

langt, daß der junge König — der sich unter der Aufsicht ihres Bruders des Lord Rivers zu Ludlow befand — nach London gebracht, und auf der Reise von einer bewaffneten Macht begleitet werden sollte, und sie hatte ihrem Bruder zu Anwerbung und Ausrüstung dieser Macht Auftrag gegeben. Die der Königin abholden Großen waren hiermit unzufrieden, und der Herzog von Gloceſter beredete die Königin, den jungen König ohne Bedeckung nach London reisen zu lassen.

Die Reise gieng vor sich, und da sich der Herzog nach Northampton begeben hatte, so suchte ihn Lord Rivers, während der König nach London reiste, dort auf, wurde auch scheinbar freundlich aufgenommen, aber auf seinem Wege von da nach London auf Richards Befehl festgehalten und nach Pomfret gebracht. Ein gleiches Schicksal traf den Richard Gray, Sohn der Königin erster Ehe, und den Sir Thomas Vaughan. Richard kam nach London und wurde von dem jungen König mit Vorwürfen über dieses Verfahren empfangen.

Die Königin selbst war über diese Vorfälle so bestürzt, daß sie ihre Person nicht mehr sicher glaubte und sich mit ihren jüngern Prinzen und Prinzessinnen in eine Kirche flüchtete. Richard war schon im Begriff die geistliche Freystätte zu verletzen, um den jüngern Prinzen in seine Gewalt zu bekommen, aber auf den Rath der geistlichen Herren, besonders des Cardinals Primas und des Erzbischofs von York, stand er von dieser Gewaltthat ab, und suchte die Königin zu bewegen, auch ihren

jüngern

jüngern Sohn den Herzog von York, an den Hof zu schicken. Der Cardinal, der keine üble Absicht bey Richard zu vermuthen schien, übernahm es selbst die Einwilligung der Königin dazu zu erlangen. Sie gab sie endlich nach, aber sie entließ ihren Sohn mit zerrissenem Herzen, und indem sie ahnungsvoll von ihm auf ewig Abschied nahm.

Richard — inzwischen förmlich, zwar ohne Parlamentsacte, doch vom königlichen Rathe als Protector anerkannt — zögerte nicht länger, die Larve abzulegen, unter der er der Königin eine Zeitlang Ergebenheit geheuchelt hatte. Zuerst entledigte er sich ihrer angesehensten Verwandten und Freunde auf die schnellste Art. Er ließ durch seinen Vertrauten Ratcliff die Gefangenen zu Pomfret: Rivers, Gray und Vaughan ohne weitere Umstände hinrichten. Er wollte König werden um jeden Preis, und seine bisherigen treuesten Anhänger, Buckingham und Hastings, sollten die Werkzeuge zu Ausführung seiner Plane werden. Des erstern glaubte er gewiß zu seyn, da er ihn schon viel im Unrecht gebraucht hatte; dem letztern traute er schon weniger, darum ließ er ihn auskundschaften. Da nun Hastings sich den Absichten Richards nicht geneigt zeigte; so benutzte der Protector die nächste Rathsversammlung, der Hastings beywohnte, dazu, ihn in einem wilden Ausbruche von Wuth schlimmer Absichten gegen Richards Person und geheimer Verbindungen zu zeihen, wobey ein vertrauter Umgang des Lords mit Johanne Shore, einer ehemaligen Geliebten

Eduards des Vierten, den Vorwand hergab, und ließ ihn auf der Stelle mit Gewalt in den Hof des Thurmes führen und enthaupten. Der Lord Stanley, der Erzbischof von York und mehrere Räthe wurden zu gleicher Zeit in Verhaft genommen.

Nach diesen gelungenen Vorbereitungen, durch die der Anhang des rechtmäßigen Königs geschwächt und geschreckt war, richtete der Protector seine Schritte gegen diesen und gegen alle rechtmäßigen Kronerben seines Hauses unmittelbar; er ließ Alles hervorsuchen was dazu dienen konnte, sich allein als rechtmäßigen Kronprätendenten darzustellen. Erst wurde behauptet und öffentlich verbreitet, die Ehe des Königs Eduard IV sey wegen einer früher statt gefundenen Verbindung desselben ungültig, und daher seine Söhne unächt, und die Kinder des Clarence seyen als die eines verurtheilten Hochverräthers der Thronfolge unfähig. Als diese Ansicht keine allgemeine Wirkung thun wollte, entblödete sich der unnatürliche Richard nicht, seine damals noch lebende hochbejahrte und unbescholtene Mutter der Untreue gegen ihren Gemahl öffentlich zu beschuldigen, und sowohl den König Eduard IV als den Herzog von Clarence für im Ehebruch erzeugte Kinder anzugeben, sich selbst aber als den einzigen ächten Sohn des Herzogs Richard von York aufzustellen. Endlich mußte das elendeste Volk durch den Herzog von Buckingham und von den Predigtstühlen herab bearbeitet und gestimmt werden, bis es gelang (25. Jun. 1483) einen Volksauflauf zu Stande

zu bringen, der den Protector aufforderte die Krone anzunehmen. Richard heuchelte gänzliche Ueberraschung und große Bedenklichkeiten, betheuerte auch seine Anhänglichkeit an Eduard V, und nur um der öffentlichen Ruhe willen und für Englands Wohl schien er zuletzt der Stimme des Volkes nachzugeben, und wurde als Richard der Dritte zum König ausgerufen.

Der rechtmäßige junge König und sein Bruder der Herzog von York, neun Jahre alt, befanden sich schon im Thurm in Verwahrung. Richard konnte diese unschuldigsten aber gefährlichsten seiner Gegner nicht unter den Lebenden dulden. Kaltblütig trug er dem Commandanten des Thurms, Robert Brackenbury, die Ermordung derselben auf; doch dieser versagte dem König den Dienst zu dieser Greuelthat. Darauf wurde er auf eine Nacht von seinem Posten abgerufen, und ein feiler Sclave Namens Tyrrel richtete den Auftrag des unmenschlichen Usurpators aus, und ließ die beyden jungen Prinzen im Bette ersticken. Man verscharrte ihre Leichname unter einem Steinhaufen im Thurm, wo erst unter der Regierung Karls II. ihre Gebeine wiedergefunden worden sind, der sie bestatten, und ihnen ein Denkmal setzen ließ.

Nun war Richard dem Anschein nach frey und mächtig, denn der Sohn und die Tochter, die der Herzog von Clarence hinterlassen hatte, waren ganz hülflos und unschädlich; sie haben sich auch in der Folge nicht aus dem Privatstande erheben können. Er suchte durch Austhei-

lung von Würden, Gütern und andern Gunstbezeugungen seine Anhänger zu fesseln, und seine Gegner für sich zu gewinnen. Gewiß muß er äußerst klug und einnehmend gewesen seyn, da mitten unter seinen verabscheuungswürdigen Handlungen, es ihm fast immer gelang, die Menschen an sich zu ziehen. Ein großer Beweis davon ist der Umstand, daß ihm Warwiks Tochter, Anna, die Wittwe des von ihm mit eigner Hand ermordeten Prinzen Eduard von Wales, auf seine schmeichlerische Werbung ihre Hand gab, und daß sogar, nach dem Tode derselben, die Königin Elisabeth, Wittwe Eduards IV, beynahe beredet worden wäre, ihm ihre älteste Tochter zu vermählen, die damals schon dem Grafen Heinrich von Richmond zugesagt war.

Doch diese Kunst sich Herzen zu gewinnen, schlug dem König gerade bey seinem vertrautesten Helfer fehl, bey dem Herzog von Buckingham, einem fast eben so schlechten Menschen als Richard selbst war, und von diesem mit Gnade überhäuft. Buckingham blieb unzufrieden und arbeitete im Stillen gegen den König, dem er einen noch übrig gebliebenen Sprößling des Hauses Lancaster, als einen furchtbaren Nebenbuhler entgegen zu setzen dachte.

Dieser war Heinrich Graf von Richmond, Sohn von Edmund Tudor, Grafen v. Richmond, und von Margaretha, einer Tochter des Herzogs von Sommerset, der in gerader Linie von Johann von Gaunt, Herzog v. Lancaster, abstammte. Seine Mutter Margaretha war noch

am

am Leben, und in dritter Ehe mit dem Lord Stanley vermählt, dessen oben bey Gelegenheit der Ermordung des Lord Hastings erwähnt worden ist.

Heinrich Richmond, damals dreyßig Jahre alt, und einziger Erbe großer Besitzungen in England, lebte seit der Schlacht bey Teukesbury in Bretagne. König Eduard IV. hatte ihn nicht aus den Augen verlohren, und sich wiederholt bemüht, ihn nach England zu locken; aber vergebens, der Herzog von Bretagne hatte seine Versetzung nach England nicht zugegeben. Eine Verbindung zwischen dem Grafen von Richmond und der ältesten Tochter des Königs Eduard IV, Elisabeth, die sich bey ihrer Mutter aufhielt, schien dem Herzog v. Buckingham und seinem Mitverschworenen, dem Bischof von Ely, das passendste Mittel, dem Heinrich eine große Parthey zu verschaffen, und die Ansprüche der Häuser Lancaster und York auf immer zu vereinigen. Man wußte der verwittweten Königin diese Verbindung mit dem darauf gebauten Plan, annehmlich zu machen; sie willigte ein, Heinrich auch, und es ward ein großer Theil des Adels in verschiedenen Provinzen Englands für die Ausführung desselben und für die Empörung gegen Richard gewonnen.

König Richard III. erfuhr bald, welche Anschläge gegen ihn geschmiedet wurden; er rüstete sich sogleich, berief aber zuerst den Herzog von Buckingham in freundlichen schmeichlerischen Ausdrücken an seinen Hof. Doch dieser, statt zu kommen, gab ohne zu säumen seinen Mit-

ver-

verschwornen das Zeichen zum allgemeinen Aufstand. Die Heere waren gerüstet, aber ein ungewöhnlich anhaltender Regen und das Anschwellen aller Flüsse und Ströme hinderten die Genossen sich zu vereinigen. Dazu litten ihre Truppen Mangel. Die Walliser, die Buckingham anführte, liefen auseinander, er selbst sah sich genöthigt, zu flüchten und sich zu verbergen; doch er wurde entdeckt, vor den König nach Salisbury geführt und gleich hingerichtet. Der Bischof von Ely und der Sohn der verwittweten Königin erster Ehe, Marquis von Dorset, flohen nach Bretagne, und der Graf Richmond, der schon von dort mit 5000 Mann abgesegelt aber durch Sturm aufgehalten worden war, erschien zu spät an der englischen Küste, und kehrte bey so ungünstigen Umständen nach Bretagne zurück.

Nach diesem Vorfall versuchte Richard III. verschiedene Mittel, sich auf seinem blutigen Thron zu befestigen; er berief ein Parlament, traf manche dem Volk erwünschten Einrichtungen, ließ seinen zwölfjährigen Sohn als Prinzen von Wales anerkennen, und da dieser kurz darauf starb, und die Königin Anna ihm auch bald im Tode folgte — wie man glaubt durch Gift, und auf Richards eigenes Anstiften — bewog er die verwittwete Königin Elisabeth, mit ihren Töchtern an den Hof zu kommen, und bemühete sich, die älteste dieser Prinzessinnen zur Gemahlin zu erlangen, welches ihm, wie schon erwähnt worden, beynahe gelungen wäre.

Doch das Maas seiner Unthaten war voll. Eine Menge von Verbannten und Mißvergnügten hatten sich nach Bretagne und nach Frankreich begeben, und munterten den Grafen Richmond auf, nochmals einen Einfall in England zu wagen. Er selbst hatte Bretagne, wo er sich nicht mehr für sicher hielt, verlassen, und war nach Paris an den Hof Königs Karl VIII. gegangen. Dort erhielt er alle Unterstützung zu Ausführung seines Vorhabens, segelte zu Anfang des August 1484 mit einem Gefolge von 2000 Personen von Honfleur ab und landete zu Milford Haven in Wallis.

Seine Erwartung, unter den ihm ergebenen Wallisern einen zahlreichen Anhang zu finden, trog ihn nicht, auch strömte ihm sonst von vielen Seiten Beystand zu. Der König hatte seine Macht zu Nottingham versammelt, um dem Angriff, er komme von welcher Seite er wolle, schnell begegnen zu können. Fast der ganze hohe Adel war von ihm abgefallen; noch stand der Herzog von Norfolk ihm treu zur Seite. Dem Lord Stanley, Heinrich Richmond's Stiefvater mißtraute er zwar mit gutem Grunde, doch hatte er auch ihm Befehl gegeben, Truppen zu werben, und um für seine Treue ein Pfand zu haben, hatte er den Sohn desselben, Lord Strange in strengem Gewahrsam bey sich behalten. Stanley rüstete eine ansehnliche Mannschaft aus, hielt sich aber von den Heeren beyder Theile entfernt und ließ den König sowohl als Richmonds Anhänger in völliger Ungewißheit, welchem Theil er helfen

fen werde, nur Richmond selbst war in seinem Geheimniß.

Am 22. August trafen Richards und Heinrichs Heere bey Bosworth unweit Leicester zusammen. Heinrich hatte ungefähr sechstausend Mann, Richard mehr als das doppelte dieser Zahl und Stanley nahm mit mehr als siebentausend Mann seine Stellung zu Atherstone, wo er die freye Bewegung zu jeder der streitenden Parthenen hatte. Der König hatte Stanley's Sohn noch immer verschont, um den Entschluß des Vaters aufzuhalten, und darüber gelang es jenem sich zu retten, und Lord Stanley erklärte sich, als das Treffen schon seinen Anfang genommen hatte, für den Grafen von Richmond. Dieser einem Theil der Heere unerwartete Fall wirkte entscheidend, der Sieg neigte sich sehr bald auf die Seite des ohnehin von Muth beseelten und durch diese Begebenheit von Neuem angefeuerten Heeres des Grafen. Die Kriegsknechte des königlichen Tyrannen geriethen in Unordnung, er selbst focht mit verzweifelndem Muthe. Er gewahrte bald seinen Gegner, drang auf ihn ein, tödtete einen seiner Begleiter mit eigner Hand, stürzte mit seiner Lanze einen andern vom Pferde und griff nun den Grafen selbst an. Da brach Lord Stanley mit den Seinen herein, der König wurde umgeben, sein Pferd fiel, noch kämpfte er, wie ein Eber — sein Sinnbild — wüthend zu Fuß, bis er den Streichen der Rächer erlag.

Mit ihm blieben viertausend der Seinen auf dem Schlachtfelde, darunter der Herzog von Norfolk, Ratcliff,

cliff, Robert Brakenbury und einige andere von Adel; von den Gefangenen wurden diejenigen, die sich als Werkzeuge zu Richards Schändlichkeiten von ihm hatten gebrauchen lassen, bald nachher zu Leicester enthauptet.

Der Graf von Richmond bestieg als Heinrich VII. den königlichen Thron, und vermählte sich dem Vertrage gemäß mit der Prinzessin Elisabeth, ältesten Tochter des Königs Eduard IV. So wurden die letzten Zweige der durch blutige Kämpfe fast aufgeriebenen Häuser Lancaster und York, die zusammen aus dem Stamm der Plantagenets hervorgegangen waren, wieder zu Einem Königsstamm vereinigt, von welchem man in der englischen Geschichte einen besondern Zeitraum anzufangen pflegt, und ihm den Namen des Hauses Tudor giebt.

Verzeichniß

der neuesten Friedensschlüsse und Verträge,

auf denen die gegenwärtigen Verhältnisse der europäischen Staaten untereinander beruhen.

Die Wichtigkeit der großen Veränderungen, die mit dem europäischen Staatensystem in den letzten drey Jahren vorgegangen sind, und das hohe Interesse, welches diese Veränderungen für Jedermann, und insbesondere für die Klasse der Freunde dieses Taschenbuches haben, machen es dem Herausgeber desselben gewissermaßen zur Pflicht, ihm eine Uebersicht der merkwürdigen Staatsverträge und Urkunden einzuverleiben, welche die Grundlagen des neuen politischen Gebäudes von Europa bilden.

Schon frühere Jahrgänge des Taschenbuchs haben ähnliche Verzeichnisse geliefert. Im Jahrg 1786 findet man die merkwürdigsten Friedensschlüsse von 1600 bis 1783 aufgezeichnet, und im Jg. 1813, die von 1784 bis 1810. Die letztere Reihe enthält größtentheils Verträge, welche durch die aus der französischen Revolution hervorgegangenen Kriege erzeugt worden sind. Diese bilden einen besondern Zeitraum — einen eigenen Kreis für sich — eine vorübergehende Erscheinung, deren Wirkungen durch die darauf gefolgte Periode zum größten Theil aufgehoben wurden.

Das hier folgende Verzeichniß liefert eine neue Reihe von Actenstücken, auf denen die neueste Gestalt von Europa beruht. Obgleich das Jahr 1813 eigentlich erst den Zeitraum desselben eröffnet, so müssen wir doch noch um

einige

einige Jahre weiter hinaufsteigen; denn, wie der Mensch nicht im Stande ist, selbst von einer vorübergehenden That alle Folgen zu tilgen; so sind auch mehrere in dem vorhergegangenen Zeitraum angenommene Bestimmungen in Besitz und Recht auf die neuesten den vorigen ganz unähnlichen Verhältnisse übergegangen, beybehalten, und durch die neuesten Verträge sanctionirt worden.

1803.

28. April. Teutscher Reichsschluß, welcher die geistlichen Stifter aufhob, und ihre Besitzungen an weltliche Fürsten vertheilte.

1804.

14. Aug. Oesterreichs Erklärung wegen Annahme der erblichen Kaiserwürde im österreichischen Hause.

1805.

26. Dec. Friede zwischen Oesterreich und Frankreich zu Preßburg. (Gehört hieher, wegen der von Oesterreich bewilligten Abtretungen in Schwaben.)

15. Dec. u. 1806. 25. Febr. Verträge zwischen Frankreich und Preußen zu Wien u. Paris, (wegen Abtretung von Ansbach).

1806.

12. Jul. Acte über Errichtung des rheinis. Bundes, zwischen Frankreich und den ursprüngl. Gliedern dieses Bundes. (Wegen Auflösung der teutschen Reichsverfassung und Unterwerfung mehrerer Reichsfürsten unter die Souverainität der übrigen.)

6. Aug. Acte, durch welche Kaiser Franz II. die teutsche Kaiserwürde niederlegt.

1807.

8. Jul. Friede zw. Frankreich u. Rußland
9. — — — — Preußen } zu Tilsit.

(wegen Trennung des Fürstenthums Bayreuth vom preussischen Staat.)

Hierher gehören auch die Verträge zwischen teutschen Fürsten wegen Ländertausch und Gränzbestimmung, als: zwischen Bayern und Würtemberg 13. Oct. 1806. — Würtemberg und Baden, 17. Oct. u. 13. Nov. 1806 und 23. Apr. 1808 — Hessen Darmst. u. Nassau Weilb. 30. Aug. 1806. — Baden u. H. Darmst. 5. Oct. 1806. — Baden u. Würzburg 17. May 1807. — Würzburg und Sachsen-

Hild-

1807.

Hildburghausen 16. Jun. 1807 — Würzburg u. S. Gotha mit S. Meiningen gemeinschaftl. 20. Jun. 1808.

1808.

4. Jul. Friede zw. Großbritannien u. d. spanis. Nation.

17. Sept. Vertrag zw. Baden u. dem Canton Aargau wegen des Frickthals u. s. w.

1809.

5. Jan. Friede zwischen Großbritannien u. d. Pforte, in den Dardanellen-geschlossen.

17. Sept. Friede zw. Schweden u. Rußland, zu Friedrichshamm. Abtretung von Finnland und Ostbothnien.

1810.

24. April. Verträge zwischen Frankreich u. Würtemberg, u. Frankreich u. Baden, u. 11. May zw. Frankreich u. Hessen Darmst. u. 7. Sept. zw. Frankr. u. Baden, wegen der diesen teutschen Höfen bewilligten Vergrößerungen, und der zwischen ihnen vorzunehmenden Ländertausche, auch der Einverleibung von Bayreuth, Regensburg ꝛc. in Bayern. Aus diesem Vertrage entsprangen folgende Ländertausch- und Gränzverträge: 18. May zw. Bayern u. Würtemberg; 8. Sept. zw. Baden u. Hessen Darmstadt; 2. Oct. zw. Würtemberg u. Baden.

8. Nov. Gränzvertrag zw. Schweden u. Rußland zu Tornea.

1812.

28. Mai. Friede zwischen Rußland und der Pforte zu Bucharest, der den Lauf des Pruth zur Gränze zwischen beyden Reichen setzt.

18. Jul. Friede zw. Großbritannien u. Rußland.

18. Jul. Friede zw. Großbritannien u. Schweden zu Oerebro.

20. Jul. Friede zw. Spanien (Ferdinand VII) und Rußland zu Welikye Luki.

1813.

1. März. Bundesvertrag zw. Rußland u. Preußen.

3. März. Bundes- und Subsidienvertrag zw. Großbritannien u. Schweden.

28. Jul. Freundschaftsvertrag zw. Oesterreich und Rußland.

9. Sept. Freundschafts- und Defensiv-Bundesvertrag zw. Oesterreich, Rußland u. Preußen.

1813.

3. Oct. Bundesvertrag zwischen Oesterreich u. Großbritannien, zu Töplitz.

8. Oct. Vertrag zw. Oesterreich u. Bayern zu Ried.

2. Nov. Vertrag zw. Oesterreich u. Würtemb. zu Fuld.

November u. Decbr. Verträge zw. Oesterreich, Rußland u. Preußen einerseits. und den übrigen teutschen Fürsten andererseits, wodurch diese dem Rheinbund entsagen, und in den Bund der drey Mächte aufgenommen werden, als Hessen Darmstadt 2. Nov. — Nassau 11. Nov. — Baden 17. Nov. — Sachsen-Gotha, Meiningen, Hildburghausen u. Coburg 24. Nov. — Schwarzburg beyde Linien, denselben — Reuß beyde Linien u. Lippe 29. Nov. Kurhessen 2. Dec. — Hohenzollern, denselben u. s. w.

29. Dec. Convention zu Zürich unter den mehresten Cantonen der Schweiz geschlossen, wodurch die Mediationsacte mit Frankreich für erloschen erklärt und der neue aus 19 Cantonen bestehende freye Bund festgesetzt wird. (Der Beytritt der sämmtlichen Cantone erfolgte nach und nach.)

Friede zwischen Rußland u. Persien, in diesem Jahre. (Der Tag des Abschlusses ist nicht bekannt worden.)

1814.

14. Jan. Friede zw. Dänemark und Schweden. (Abtretung v. Norwegen einerseits u. Pommern andererseits.)

14. Jan. Friede zw. Großbritannien und Dänemark, worin die Insel Helgoland an Großbritannien abgetreten wird.

8. Febr. Friede zw. Dänemark und Rußland.

1. März. Erneuerter Bundesvertrag zw. Oesterreich, Großbritannien, Rußland u. Preußen, zu Chaumont.

30. Mai. Friede der verbündeten Mächte Oesterreich, Großbritannien, Rußland u. Preußen, für sich und im Namen ihrer übrigen Bundesgenossen mit Frankreich, zu Paris.

3. Jun. Vertrag zw. Oesterreich und Bayern zu Paris, wegen Zurückgabe von Tyrol u. s. w. und Ueberlassung von Aschaffenburg und Würzburg an Bayern.

13. Jun. Handelsvertrag zw. Dänemark u. Preußen.

18. Jun. Königl. preußische Erklärung wegen des Schutzes über Neufchatel, und der Garantie der Verfassung dieses Cantons.

29. Jun.

1814.

29. Jun. Ergänzungsverträge der Tractaten von Chaumont, v. 1. März zwischen Oesterreich, Großbritannien, Rußland und Preußen

15. Jul. Freundschaftsvertrag zw. Großbritannien und Spanien.

20. Jul. Friede zw. Frankreich u. Spanien.

14. Aug. Friede zw. Spanien u. Dänemark.

— — Waffenstillstand u. Convention zw. Schweden u. Norwegen zu Moß.

19. Aug. Vertrag zw. Großbritannien u. dem souverainen Fürsten der Niederlande.

25. Aug. Friede zw. Dänemark u. Preußen.

20. Oct. Norwegischer Reichsschluß, Unterwerfungsacte an Schweden.

24. Dec. Friede zw. Großbritannien u. den vereinigten Staaten von Nordamerika zu Gent.

1815.

8. Febr. "Erklärung der verbündeten Mächte, Oesterreich, Frankreich, Großbritannien, Spanien, Portugal, Schweden, Preußen und Rußland wegen Abschaffung des Negerhandels." *)

19. März. "Reglement unter den nämlichen Mächten verabredet, wegen der künftig unter den diplomatischen Agenten zu beobachtenden Rangordnung."

20. März. "Erklärung der vorbenannten acht Mächte, die Verhältnisse der Schweiz betreffend."

24. März. "Reglement über die Flußschiffahrt, verabredet zw. Oesterreich, Frankreich, Großbritannien u. Preußen, nebst besondern Artikeln über die Rheinschiffahrt unter Beytritt von den Niederlanden, Bayern, Baden, Hessen-Darmstadt und Nassau, und andern über die Schiffahrt auf dem Neckar, Mayn, Mosel u. Schelde, unter Beytritt der vorbenannten nebst Würtemberg, Kurhessen und der Stadt Frankfurt."

25. März. Verträge zwischen Oesterreich, Großbritannien, Rußland u. Preußen zu Wien, die Anwendung der

*) Durch " sind die Verträge u. s. w. ausgezeichnet, welche durch die Acte des Congresses zu Wien besonders und nahmentlich sanctionirt worden sind.

der in den Verträgen von Chaumont (1. März 1814) errichteten Vereinigung, in der Absicht, um die Folgen von Napoleons Einfall in Frankreich abzuwenden, betreffend. Mit besondern Artikeln für Großbritannien, einer von dieser Macht bey der Ratification 15. April gegebenen Erklärung über die Besetzung des französischen Throns, und einem Zusatzvertrag Großbritanniens mit den drey übrigen Mächten vom 30. April.

29. März. "Protocoll vom Congresse zu Wien, wegen der von dem Könige von Sardinien an die Schweiz „zu überlassenden Landstriche u. s. w." gegründet auf die sardinische Erklärung vom 26. desselben Monats.

27. April. Vertrag zwischen den verbündeten Mächten Oesterreich, Großbritannien, Rußland und Preußen, mit den Fürsten und freyen Städten Teutschlands, den Beytritt der letztern zu dem Bündniß vom 25. März betreffend.

27. April. Vertrag zwischen Oesterreich und dem König Ferdinand IV. von beyden Sicilien.

3. Mai. "Verträge zw. Oesterreich und Rußland, „u. zw. Preußen u. Rußland, wegen des Königr. Polen."

3. Mai. "Verträge zw. denselben Mächten, wegen „Errichtung der Republik Krakau."

18. Mai. "Friede zwischen Preußen u. Sachsen; nebst „angehängter königl. sächs. Erklärung wegen der fürstlich „Schönburgischen Besitzungen."

20. Mai. "Vertrag zw. Oesterreich, Frankreich, „Großbritannien, Rußland, Preußen einerseits, und „Sardinien andererseits, den Bestand der sardinischen „Staaten betreffend, nebst angehängten besondern Bedingungen der Vereinigung des genuesischen Staats mit „Sardinien, und der von Sardinien an die Schweiz gemachten Cessionen."

27. Mai. "Acte über den Beytritt des Schweizerbundes zu der Erklärung der verbündeten Mächte vom 20. „März 1815."

29. Mai. "Vertrag zwischen Preußen und Hannover, „wegen Austausches verschiedener Landstriche u. s. w.

31. Mai "Vertrag zwischen Oesterreich, Großbritannien, Rußland u. Preußen einerseits, und dem König „der Niederlande andererseits, die Verhältnisse des niederländischen Staats betreffend, mit Anhang der über die

„Ver-

1815.

„Vereinigung von Belgien mit Holland errichteten Acte „vom 21. Jul. 1814."

31. Mai. "Vertrag zwischen Preußen und Nassau we„gen Austausch von Ländern u. Gränzbestimmung u. s. w."

1. Junius. "Vertrag zw. Preußen u. Sachsen-Wei„mar-Eisenach, wegen ähnlicher Gegenstände."

4. Jun. Vertrag zwischen Dänemark u. Preußen, die wechselseitige Abtretung von Pommern mit Rügen und Lauenburg betreffend.

7. Jun. Vertrag zw. Schweden und Preußen, wegen Abtretung von Pommern.

8. Jun. "Acte über Errichtung des teutschen Bundes, „geschlossen zu Wien zw. Oesterreich, Preußen, Dänemark, Bayern, Sachsen, den Niederlanden, Hanno„ver, Hessen-Cassel, Hessen-Darmstadt, Sachsen-Wei„mar, Gotha, Meiningen, Hildburghausen u. Coburg, „Braunschweig, Holstein-Oldenburg, Mecklenburg, „Schwerin u. Strelitz, Anhalt-Dessau, Bernburg und „Köthen, Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen, „Nassau, Liechtenstein, Schwarzburg-Sondershausen „u. Rudolstadt, Waldeck, Reuß beyde Linien, Lippe„Schauenburg u. Detmold, und den freyen Städten Lü„beck, Frankfurt, Bremen und Hamburg"

9. Jun. "Acte des Congresses von Wien, errichtet „unter den Mächten: Oesterreich, Frankreich, Großbri„tannien, Spanien, Portugal, Schweden, Preußen und „Rußland. (Von spanischer Seite aber nicht mit voll„zogen.)"

3. Jul. Handelsvertrag zw. Großbritannien und den vereinigten Staaten von Nordamerika.

2. Aug. Vertrag zw. Großbritannien einerseits, und Oesterreich, Rußland u. Preußen andererseits, das Schicksal des vormaligen Kaisers Napoleon und die Obhut über denselben betreffend.

26. Sept. Bündniß zw. Oesterreich, Rußland und Preußen, geschlossen für Ausübung christlich-sittlicher Grundsätze, unter den Regierungen und Völkern.

11. Oct. Vertrag zw. Oesterreich und dem König der Niederlande, wegen belgischer Staatsschulden.

18. Oct. Vertrag zw. Preußen u. Kurhessen, wegen Austausch verschiedener Besitzungen u. Gränzberichtigung.

5. Nov.

1815.

5. Nov. Vertrag zwischen Oesterreich, Großbritannien, Rußland und Preußen, wegen Erhebung der sieben jonischen Inseln, Corfu, Cephalonia, Zante, St. Maura, Ithaca, Cerigo und Paxo zu einem Freystaat unter Brittischem Schutz.

20. Nov. Definitiv-Tractat zw. Oesterreich, Großbritannien, Rußland und Preußen einerseits, u. Frankreich andererseits, welcher die sämmtlichen künftigen Verhältnisse zwischen Frankreich unter dem königl. Hause Bourbon und den vorgenannten Mächten bestimmt.

Zu diesem Vertrag gehören, und sind als demselben einverleibt anzusehen auch am gleichen Tage abgeschlossen, folgende fünf Urkunden:

Zusatz-Artikel wegen Abschaffung des Negerhandels.

Convention wegen der von Frankreich zu leistenden Geldentschädigung.

Convention wegen einer von einem Heere der Verbündeten zu besetzenden militärischen Linie in Frankreich, mit angehängtem Verpflegungs-Tarif und einem Artikel wegen der Disciplin.

Convention wegen Prüfung und Liquidation der an die französische Regierung zu machenden Forderungen, mit einem besondern Zusatz wegen der Ansprüche des Grafen v. Bentheim u. Steinfurt.

20. Nov. Erneuerter Bundesvertrag zw. Oesterreich, Großbritannien, Rußland u. Preußen.

20. Nov. Acte, durch welche Oesterreich, Frankreich, Großbritannien, Rußland und Preußen die immerwährende Neutralität der Schweiz anerkennen, und die Unverletzlichkeit ihres Gebiets garantiren.

1816.

16. März. Vertrag zwischen Sardinien und der Schweiz.

14. Avril. Vertrag zwischen Oesterreich und Bayern wegen Austausch vom Innviertel, Salzburg und andern Ländern.

Darstellung unsers Sonnensystems.

	Mittlere Entf. von der Sonne in geographischen Meilen.	Siderische Umlaufszeit. Tage	St.	Umdrehungszeit um die Achsen.	Durchmesser in geographischen Meilen.	Neigung der Bahnen gegen die Ecliptik.
Sonne	: :	:	:	25 T. 14 St.	193893	: :
Merkur	7,979100	87	23	24 St. 5 M.	608	7° 0′ 9″
Venus	14,910000	224	16	23 : 20 :	1669	3 23 3
Erde	20,612500	365	6	23 : 56 :	1719	0 0 0
Mars	31,413000	686	23	24 : 39 :	894	1 51 3
Vesta	47,264000	1335	5	unbekannt	unbekannt	7 7 51
Juno	53,360000	1590	23	:	309	13 4 11
Pallas	55,343800	1681	17	:	455	34 36 49
Ceres	55,345000	1681	12	:	352	10 37 31
Jupiter	107,246000	4332	14	9 St. 56 M.	19566	1 18 50
Saturn	196,600000	10758	23	10 : 16 :	17160	2 29 27
Uranus	395,410000	30688	17	unbekannt	7447	0 46 26
	Mittlere Entf. von der Erde	Synod. Mon. T.	St.	M. T.	St. M.	
Mond	51455	29	12	44 27	7 43	468 1/2	5° 8′ 59″

Tafel

der

Unterschiede der Mittagskreise in Zeit

zwischen

der seeberger Sternwarte bey Gotha und 336 Orten mit ihren geographischen Längen und Breiten.

Erklärung der Abkürzungen.

St. Stunde	v. Vormittag
U. Uhr	n. Nachmittag
w. westlich	N. nördlich
o. östlich	S. Südlich

Stw. Sternwarte

Anmerkung: In diese Tafel sind nur solche Orte aufgenommen, deren Lage durch vorzüglich zuverlässige astronomische Beobachtungen bestimmt ist. Bey Städten u. dgl. ist die Zahl ihrer Einwohner angegeben.

Unterschied des Mittagskreises in Zeit von Seeberg			Wenn auf Seeberg Mittag, so ist			Namen und Lage der Orte.	Einwohnerzahl	Oestl. Länge von Ferro			Geographische Breite oder Polhöhe		
St	′	″	U	′	″			°	′	″	°	′	″
	46	13 o.	12	46	13 n.	Åbo, in Finnland	12200	39	56	54	60	27	7 N.
	21	8 w.	11	38	52 v.	Aix, Frankreich	21000	23	6	48	43	31	34
1	29	54 o.	1	29	54 n.	Aleppo, asiatische Türkey	260000	50	52	9	36	11	30
1	16	45 o.	1	16	45 n.	Alexandrien, Aegypten, Leuchtth.	20000	47	35	0	31	13	5
	34	4 w.	11	25	56 v.	Algier, Africa	170000	19	52	45	36	49	30
	7	55 w.	11	52	5 v.	Altburg, Wirtemberg		26	25	0	48	43	25
	6	51 o.	12	6	51 n.	Altenburg, Ober-Sachsen	8800	30	6	32	50	59	24
	23	24 w.	11	36	36 v.	Amsterd. Fel. Mer Stw. Niederl.	217000	22	32	52	52	22	33
	25	21 w.	11	34	39 v.	Antwerpen, Niederl.	50300	22	3	55	51	13	16
	11	0 w.	11	49	0 v.	Arau, Schweiz	2000	25	30	45	47	23	31
1	53	2 o.	1	53	2 n.	Archangel, Rußland	7200	56	39	15	64	33	36
	54	0.	12	0	54 n.	Arnstadt, Thüringen	6500	28	37	15	50	49	57
	25	27 w.	11	34	33 v.	Arbenas, Sternwarte, Frankreich	3000	22	1	54	44	37	21
	39	0.	12	0	39 n.	Augsburg, Königr. Bayern	29000	28	33	30	48	21	41
	23	40 w.	11	36	20 v.	Avignon, Frankreich	21400	22	28	42	43	57	6
2	14	34 o.	2	14	34 n.	Bagdad, asiatische Türkey	100000	62	2	15	33	19	40
	34	0 w.	11	26	0 v.	Barcellona, Spanien	111400	19	53	49	41	22	46
	12	34 w.	11	46	26 v.	Basel, Schweiz	15000	25	15	12	47	33	34
	5	9 w.	11	54	51 v.	Bastia, Corsica	11300	27	6	30	42	41	36
6	24	27 o.	6	24	27 n.	Batavia, Ostindien	130000	121	30	30	6	10	c S.
	14	46 o.	12	14	46 n.	Bautzen, Lausitz	9000	32	5	15	51	10	12 N.
	38	25 o.	12	38	25 n.	Belgrad, Türkey	30000	38	0	0	44	50	15
	21	5 w.	11	38	55 v.	Bergen, Norwegen	16000	23	7	23	60	23	40
	25	46 w.	11	34	14 v.	Bergen op Zoom, Niederl.	4700	21	57	8	51	29	44
	10	35 o.	12	10	35 n.	Berlin, Königl. Stw. Brandenb.	156000	31	2	30	52	31	46
	13	7 w.	11	46	53 v.	Bern, Schweiz	12000	25	7	6	46	56	54
	3	26 o.	12	3	26 n.	Bernburg, Obersachs.	4800	29	15	13	51	45	20
	18	44 w.	11	41	16 v.	Besançon, Frankreich	28400	23	42	46	47	14	12
	8	56 w.	11	51	4 v.	Bielefeld, Preuß. Westphalen	6500	26	9	43	52	1	9
	0	53 o.	12	0	53 n.	Blankenburg, Braunschweig	2600	28	37	0	51	47	55
	48	21 w.	11	11	39 v.	Blenheim, Stw. England		16	18	34	51	50	41
	2	27 o.	12	2	27 n.	Bologna, Stw. Italien	70000	29	0	32	44	29	36
4	7	35 o.	4	7	35 n.	Bombay, Ostindien	150000	90	17	30	18	58	0
5	26	51 w.	6	33	9 v.	Boston, Nord-America	25000	306	41	0	42	21	11
	45	12 w.	11	14	48 v.	Bourdeaux, Frankreich	100000	17	5	46	44	50	14
	22	1 w.	11	37	59 v.	Bourg-en-Bresse, Stw. Frankr.	7000	22	53	27	46	12	26
	0	48 w.	11	59	2 v.	Braunschweig, Deutschl.	30600	28	11	45	52	15	43
	7	48 w.	11	52	12 v.	Bremen, Ansgar. Thurm, Deutschl.	42000	26	26	42	53	4	50
	1	59 w.	11	58	1 v.	Brescia, Italien	40000	27	53	54	45	32	30
	25	15 o.	12	25	15 n.	Breslau, Stw. Schlesien	62000	34	42	24	51	6	30
	0	45 w.	10	59	15 v.	Brest, Frankreich	26000	13	12	30	48	22	42
	0	46 w.	11	59	14 v.	Brocken, Berg, Deutschl.		28	12	12	51	48	12
	30	2 w.	11	29	58 v.	Brügge, Niederl.	36600	20	53	18	51	12	33
	23	30 o.	12	23	30 n.	Brünn, Mähren	23600	34	16	10	49	11	35
	25	31 w.	11	34	29 v.	Brüssel, Niederl.	66200	22	0	54	50	50	59
4	37	0 w.	7	23	0 v.	Buenos-Ayres, Südamer.	40000	319	8	45	34	34	38 S.
1	1	37 o.	1	1	37 n.	Bukarest, Walachey	42000	43	48	0	44	26	37 N.
1	8	6 w.	10	51	54 v.	Cadiz, Stw. Spanien	57300	11	22	18	36	32	1

Unterschied des Mittagskreises in Zeit von Seeberg			Wenn auf Seeberg Mittag, so ist			Namen und Lage der Orte.	Einwohnerzahl	Oestl. Länge von Ferro			Geographische Breite oder Polhöhe			
St.	′	″	U.	′	″			°	′	″	°	′	″	
1	22	17	0.	1	22	17	n.	Cairo, Aegypten	300000	48	58	0	30	3	12	N.
	35	31	W.	11	24	29	v.	Calais, Frankreich	7000	19	31	1	50	57	32	
5	11	3	0.	5	11	3	n.	Calcutta, (F. William) Ostindien	600000	106	9	30	12	35	0	
5	51	46	W.	6	8	14	v.	Callao, Südamerica		302	24	52	12	3	42	S
	30	1	W.	11	29	59	v.	Cambray, Frankreich	13700	20	53	32	50	10	37	N.
	42	38	W.	11	17	22	v.	Cambridge, C. St. John, England	10000	17	44	15	52	12	36	
5	27	31	W.	6	32	29	v.	Cambridge, Nordamerica		306	30	36	42	23	28	
6	49	15	0.	6	49	15	n.	Canton, China	25000	130	42	30	23	8	9	
5	32	8	W.	6	27	52	v.	le Cap. Franç. S. Dom. W. Ind.		305	21	50	19	46	20	
	30	40	0.	12	30	40	n.	Capstadt, Africa	15000	36	3	45	33	55	15	S.
4	31	15	W.	7	28	45	v.	Caraccas, Südamer.	24000	320	35	0	10	30	50	N.
	51	18	0.	12	51	18	n.	Carlsburg, Siebenbürgen.	12000	41	13	15	46	4	17	
	5	52	W.	11	54	55	v.	Cassel, Hessen	18000	27	7	33	51	19	20	
4	11	55	W.	7	48	5	v.	Cayenne, Inf. Südamer.		325	25	0	4	56	18	
	2	44	W.	11	57	16	v.	Celle, Schloßth. Hannover	6000	27	42	48	52	37	28	
	28	11	W.	11	31	49	v.	Cette, Frankreich	7000	21	20	57	43	24	8	
	25	29	W.	11	34	31	v.	Chalons s. Marne, Frankreich	11100	22	1	29	48	57	28	
	49	24	W.	11	10	36	v.	Cherbourg, Frankreich	11400	16	2	42	49	38	31	
1	28	50	0.	1	28	50	n.	Cherson, Rußland	15000	50	36	15	46	38	29	
	0	19	0.	12	0	19	n.	Christiania, Norwegen	10000	28	28	30	59	55	29	
	10	40	W.	11	49	20	v.	Christiansand, Norwegen	3600	25	43	42	58	8	4	

	5	29	W.	11	54	31	v.	Chur, Schweiz	2500	27	1	30	46	47	0	
	49	36	0.	12	49	36	n.	Clausenburg, Stw. Siebenbürgen	2500	40	47	45	46	37	38	
	1	34	W.	11	58	26	v.	Clausthal, Hannover	7600	28	0	17	51	48	30	
	18	28	W.	11	41	32	v.	Cleve, Preuß. Rheinl.	4300	23	46	51	51	47	40	
	12	47	W.	11	47	13	v.	Coblenz, Preuß. Rheinl.	10700	25	12	5	50	22	20	
	0	57	0.	12	0	57	n.	Coburg, Herzogl. Sachsen	7100	28	38	3	50	15	17	
	15	15	W.	11	44	45	v.	Cölln, Stw. Preuß. Rheinl.	42700	24	35	0	50	55	21	
1	16	17	W.	10	43	43	v.	Coimbra, Portugal	12000	9	19	30	40	14	0	
	13	26	W.	11	46	34	v.	Colmar, Frankreich	12000	25	2	11	48	4	44	
1	13	15	0.	1	13	15	n.	Constantinopel, Pera, Türkey	300000	46	42	30	41	1	34	
	7	27	0.	12	7	27	n.	Copenhagen, K. Stw. Dänemark	98000	30	15	30	55	41	4	
1	16	32	W.	10	43	8	v.	Cork, Ireland	67000	9	10	45	51	53	54	
	2	47	W.	11	57	13	v.	Cremona, Lombardey	24000	27	41	57	45	7	43	
	13	36	0.	12	13	36	n.	Cremsmünster, Bayern		31	47	47	48	3	29	
	8	2	W.	11	51	58	v.	Curhafen, Deutschl.		26	23	10	53	52	40	
	23	28	0.	1	23	28	n.	Damiette, Aegypten	40000	49	15	38	31	24	43	
	31	36	0.	12	31	36	n.	Danzig, Ostsee	42300	36	17	45	54	20	48	
	8	18	W.	11	51	42	v.	Darmstadt, Hessen	17000	26	19	21	49	52	45	
	5	30	0.	12	5	30	n.	Dessau, Deutschl.	9200	29	56	46	51	50	6	
1	56	31	0.	1	56	31	n.	Diarbekir, Ass Türkey	100000	57	31	35	37	55	30	
	22	48	W.	11	37	12	v.	Dijon, Frankreich	18900	22	41	50	47	19	25	
	0	55	W.	11	59	5	v.	Dillingen, Königr. Bayern	3100	28	10	4	48	34	33	
	29	23	W.	11	30	37	v.	Doornik (Tournay) Niederl.	21300	21	3	2	50	36	20	
	13	9	W.	11	46	51	v.	Dortmund, Preuß. Rheinl.	4000	25	6	26	51	31	25	
	37	39	W.	11	22	21	v.	Dover, England	4000	18	59	4	51	7	47	
	12	2	0.	12	12	2	n.	Dresden, Königr. Sachsen.	58000	31	24	8	51	3	37	
	1	25	W.	11	58	35	v.	Drontheim, Norwegen	8200	28	2	30	63	25	47	

Unterschied des Mittagskreises in Zeit von Seeberg			Wenn auf Seeberg Mittag, so ist			Namen und Lage der Orte.	Einwohnerzahl	Oestl. Länge von Ferro			Geographische Breite oder Polhöhe		
St	′	″	U.	′	″			°	′	″	°	′	″
1	8	21 w.	10	51	39 v.	Dublin, Stw. Irrland	168000	11	18	36	53	21	15 N.
	33	25 w.	11	26	35 v.	Dünkirchen, Frankreich	21200	20	2	23	51	2	11
	15	56 w.	11	44	4 v.	Düsseldorf, Preuß. Rheinl.	11800	24	24	45	51	14	21
	56	5 w.	11	3	55 v.	Edinburgh, Schottland	84000	14	22	30	55	56	42
	1	49 o.	12	1	49 n.	Eichstedt, Königr. Bayern.	5800	28	50	56	48	53	30
	1	41 w.	11	58	19 v.	Eisenach, Thüringen	8200	27	58	30	50	58	55
	4	54 o.	12	4	54 n.	Eisenberg, Schl. Stw. Obersachs.	4000	29	37	15	50	58	3
	17	4 o.	12	17	4 n.	Eisgarn, Prohsten, Oesterr.		32	39	40	48	54	1
	34	30 o.	12	34	30 n.	Elbing, Preußen	19300	37	1	8	54	8	20
	2	43 w.	11	57	17 v.	Elwangen, Wirtemberg	2100	27	43	0	48	58	0
	14	12 w.	11	45	48 v.	Emden, Ostfriesl.	11100	24	50	47	53	22	3
	1	15 o.	12	1	15 n.	Erfurt, Preuß. Thüringen	16000	28	42	30	50	58	46
	1	18 o.	12	1	18 n.	Erlangen, Königr. Bayern	9200	28	43	8	49	37	55
	38	37 o.	12	38	37 n.	Erlau, Stw. Ungarn	15900	38	2	56	47	53	54
	3	30 o.	12	3	30 n.	Ferrara, Italien	30000	29	16	10	44	49	56
1	53	35 w.	10	6	25 v.	Ferro, erster Meridian von		0	0	0			
1	55	35 w.	10	4	25 v.	Ferro, Insel, Westk., Atl. Meer		359	30	0	27	45	0
1	15	46 w.	10	44	14 v.	Ferrol, Spanien	30000	9	27	22	43	29	0
	31	2 w.	11	28	58 v.	Figueras, Spanien	5000	20	38	18	42	15	58
	14	49 o.	12	14	49 n.	Fiume, Oestr.	11000	32	6	6	45	20	10
	2	7 o.	12	2	7 n.	Florenz, Italien	74000	28	55	30	43	46	30

9	52	55 w.	2	7	5 v.	Hafen der Franken, N. W. America		240	10		38	37	
	8	32 w.	11	51	28 v.	Frankfurt am Mayn, Deutschl.	37000	26	15	45	50	7	22
	35	44 o.	12	35	44 n.	Frauenburg, Preußen		37	19	51	54	21	34
	0	41 o.	12	0	41 n.	Friedberg, Königr. Bayern		28	34	0	48	20	40
	0	10 w.	11	59	50 v.	Fuessen, Königr. Bayern	2100	28	21	20	47	34	53
	4	0 w.	11	56	0 v.	Fulda, Hessen	6500	27	23	41	50	33	57
	18	21 w.	11	41	39 v.	Genf, Stw. Schweiz	22800	23	48	36	46	12	0
	28	1 w.	11	31	59 v.	Gent, (Gand) Niederl.	55200	21	23	27	51	3	14
	7	3 w.	11	52	57 v.	Genua, Italien	80000	26	38	0	44	23	48
	5	20 o.	12	5	20 n.	Gera, Obersachs.	7000	29	43	46	50	53	25
1	4	14 w.	10	55	46 v.	Gibraltar, Span.	8500	12	20	15	36	6	30
1	0	3 w.	10	59	57 v.	Glasgow, Schottland	88000	13	23	0	55	51	32
	5	18 w.	11	54	42 v.	Glückstadt, Holstein	4500	27	4	8	53	47	27
	17	0 o.	12	17	0 n.	Görlitz, Lausitz	8200	32	38	42	51	9	8
	3	12 w.	11	56	48 v.	Göttingen, Stw. Hannover	8100	27	35	40	51	31	58
	0	6 w.	11	59	54 v.	Gotha, Herzogl. R. Thüring.	11500	28	22	10	50	56	55
0	0	0	12	0	0	Gotha, Seeberg, Stw.		28	23	45	50	56	7
7	49	53 w.	4	10	7 v.	Gothaab, Grönland		325	51	58	64	9	55
	3	40 o.	12	3	40 n.	Gothenburg, Schweden	13000	29	18	45	57	42	0
	18	48 o.	12	18	48 n.	Grätz, Oesterreich	40000	33	5	45	47	4	9
	42	57 w.	11	17	3 v.	Greenwich, Stw. England	8300	17	39	28	51	28	39
	10	23 o.	12	10	23 n.	Greifswalde, Stw. Pommern	4000	30	59	26	54	4	35
	51	59 o.	12	51	59 n.	Grodno, Lithauen	5000	41	23	29	53	36	0
	4	24 w.	11	55	36 v.	Gruibingen, Wirtemberg		27	17	43	48	34	45
	46	14 o.	12	46	14 n.	Gumbinnen, Preußen	6200	39	57	17	54	34	37
	25	41 w.	11	34	19 v.	Haag, Stw. Niederl.	38000	21	58	32	52	4	49
	1	18 o.	12	1	18 n.	Halberstadt, Preuß. Niedersachsen	13000	28	43	18	51	54	3

Unterschied des Mittagskreises in Zeit von Seeberg	Wenn auf Seeberg Mittag, so ist	Namen und Lage der Orte.	Einwohnerzahl	Oestl. Länge von Ferro	Geographische Breite oder Polhöhe
St ′ ″	U. ′ ″			° ′ ″	° ′ ″
4 56 O.	12 4 56 n.	Halle, an der Saale	13500	29 37 47	51 29 38 N.
3 12 W.	11 56 48 v.	Hamburg, Deutschl.	100000	27 35 41	53 34 32
4 5 W.	11 55 55 v.	Hannover, Deutschl.	21400	27 22 36	52 22 18
44 49 W.	11 15 11 v.	Harefield, England		17 11 28	51 36 12
6 12 27 W.	5 47 33 v.	Havanna, Cuba, Westindien	35000	295 17 0	23 8 15
46 29 W.	11 23 31 v.	Havre de Grace, Frankr.	16000	17 46 23	49 29 14
8 9 W.	11 51 51 v.	Heidelberg, Baden	8900	26 21 23	49 24 43
6 21 W.	11 53 39 v.	Heilbronn, Wirtemberg	7200	26 48 30	49 7 39
11 30 W.	11 48 30 v.	Heigoland, Inf. Nordsee	1700	25 31 15	54 10 20
2 14 43 O.	2 14 43 n.	Hella, Ruin. v. Babel, Af. Türk.		62 4 27	32 40 0
1 9 O.	12 1 9 n.	Helmstedt, Braunschw.	4500	28 41 0	52 13 45
53 1 O.	12 53 1 n.	Herrmannstadt, Siebenbürg.	13300	41 48 58	45 47 4
3 12 W.	11 36 48 v.	Hildesheim, Hannover	12200	27 35 42	52 9 31
18 25 W.	11 41 35 v.	Hyères, Frankreich	7000	23 47 34	43 7 2
1 7 5 O.	1 7 5 n.	Jassy, Moldau	15000	45 10 0	47 8 30
3 33 O.	12 3 33 n.	Jena, Thüringen	4300	29 17 0	50 56 30
19 29 O.	12 19 29 n.	Iglau, Mähren	11000	33 16 0	49 23 25
0 47 O.	12 0 47 n.	Ilmenau, Thüringen	2000	28 35 30	50 41 0
2 47 O.	12 2 47 n.	Ingolstadt, Königr. Bayern.	8000	29 5 36	48 46 0
2 35 O.	12 2 35 n.	Insprück, Tyrol,	8800	29 2 30	47 16 2
1 1 W.	11 58 59 v.	Inselsberg, Thür. Wald		28 8 26	50 51 33

44 15 O.	12 44 15 n.	Johannisburg, Preußen		39 27 30	53 37 50
12 13 W.	11 47 47 v.	Iserlohn, Preuß. Westphalen	4400	25 20 27	51 23 7
1 12 25 O.	1 12 25 n.	Ismail, Türken	10000	46 30 0	45 21 0
2 44 25 O.	2 44 25 n.	Ispahan, Persien	50000	69 30 0	32 24 34
6 35 O.	12 6 35 n.	Kaiser Franzens Brunn, Böhmen		30 2 31	50 7 2
8 48 O.	12 8 48 n.	Karlsbad, Böhmen	2500	30 35 45	50 14 35
51 27 O.	12 51 27 n.	Karlsburg, Siebenbürgen	12000	41 15 29	46 3 37
19 15 O.	12 19 15 n.	Karlskrona, Schweden	13800	33 12 33	56 10 0
0 29 W.	11 59 31 v.	Kaufbeuern, Königr. Bayern	4100	28 16 30	47 53 30
15 15 W.	11 44 45 v.	Kehl, Baden		25 35 30	48 34 30
1 41 W.	11 58 19 v.	Kempten, Königr. Bayern	8000	27 58 30	47 44 10
1 34 W.	11 58 26 v.	Kiel, Holstein	8000	28 0 15	54 22 25
1 18 55 O.	1 18 55 n.	Kiew, Rußland	40000	48 7 30	50 27 0
20 41 O.	12 20 41 n.	Königingrätz, Böhmen	5700	33 34 0	50 12 38
39 0 O.	12 39 0 n.	Königsberg, Preußen	56800	38 8 44	54 42 12
36 51 O.	12 36 51 n.	Krakau, Polen	25000	37 36 30	50 3 52
2 11 12 W.	9 48 48 v.	Lambhuus, Stw. Island		355 35 42	64 6 17
5 32 O.	12 5 32 n.	Landshut, Königr. Bayern	7800	29 49 34	48 33 11
0 22 W.	11 59 38 v.	Langensalza, Preuß. Thüringen	5400	28 18 15	51 6 59
6 35 O.	12 6 35 n.	Leipzig, Königr. Sachsen	33000	30 2 25	51 19 14
53 15 O.	12 53 15 n.	Lemberg, Gallizien	50000	41 42 30	49 51 40
24 59 W.	11 53 1 v.	Leyden, Stw. Niederl.	31000	22 8 54	52 9 30
7 21 W.	11 52 39 v.	Lilienthal, Deutschl.		26 33 30	53 8 34
5 50 38 W.	6 9 22 v.	Lima, Stw. Süd-America	60000	300 44 20	12 2 40 S.
37 53 W.	11 22 7 v.	Limoges, Frankreich	20300	18 55 35	45 49 44 N.
4 12 W.	11 55 48 v.	Lindau, Königr. Bayern	2700	27 20 46	47 31 44
14 11 O.	12 14 11 n.	Linz, Oestreich	18800	31 56 30	48 18 54

Unterschied des Mittagskreises in Zeit von Seeberg	Wenn auf Seeberg Mittag, so ist	Namen und Lage der Orte.	Einwohnerzahl	Oestl. Länge von Ferro	Geographische Breite oder Polhöhe
St , "	U. , "			° ' "	° ' " N.
1 19 31 w.	10 40 29 v.	Lissabon, Stw. Portugal	350000	8 31 0	38 42 58 N.
1 49 w.	11 58. 11 v.	Livorno, Italien	60000	27 56 30	43 33 2
24 9 w.	11 35 51 v.	Löwen, (Louvain) Niederl.	25000	22 21 32	50 53 26
43 14 w.	11 16 46 v.	London, St. Paulskr. Engl.	900000	17 34 13	51 30 49
0 11 w.	11 59 49 v.	Lübeck, Deutschl.	32000	28 26 37	53 50 22
1 17 w.	11 58 43 v.	Lüneburg, Hannover	12100	28 4 37	53 15 8
20 49 w.	11 39 11 v.	Lüttich, (Liege) Niederl.	50000	23 11 27	50 39 22
9 43 o.	12 9 43 n.	Lund, Schweden	3000	30 49 35	55 42 0
18 47 w.	11 41 13 v.	Luxemburg, Niederl.	9000	23 50 15	49 37 35
23 38 w.	11 36 22 v.	Lyon, Frankreich	89000	22 29 9	45 45 52
1 44 w.	10 58 16 v.	Madrid, große Platz, Spanien	156700	13 57 45	40 24 58
3 39 o.	12 3 39 v.	Magdeburg, Preuß. Niedersachs.	25900	29 18 31	52 8 4
15 7 o.	12 15 7 n.	Malta (abgebr. Stw. auf d. Insel.)		32 10 30	35 53 41
9 1 w.	11 50 59 v.	Mannheim, Baden	18800	26 8 28	49 29 13
0 17 o.	12 0 17 n.	Mantua, Lombarden	13000	28 27 59	45 9 14
32 49 o.	12 32 49 n.	Marienwerder, Preußen	5000	36 36 0	53 44 45
21 27 w.	11 38 33 v.	Marseille, Stw. Frankreich	90400	23 1 56	43 17 49
20 12 w.	11 39 48 v.	Mastricht, Niederl.	18000	23 20 46	50 51 7
6 10 w.	11 53 50 v.	Mayland, Lombarden	120000	26 51 10	45 27 50
1 18 w.	11 58 42 v.	Meiningen, Herzogl. Sachsen	4200	28 4 15	50 35 25
41 25 o.	12 41 25 n.	Memel, Preußen	5100	38 45 5	55 42 15

				48 51 17	29 59 49
1 21 50 o.	1 21 50 n.	Memphis, Aegypten			
5 6 o.	12 5 6 n.	Merseburg, Preuß. Obersachsen	4500	29 40 13	51 21 43
18 14 w.	11 41 46 v.	Metz, Frankreich	38700	23 50 13	49 7 10
7 19 17 w.	4 40 43 v.	Mexico, Nordamerica	150000	278 34 30	19 25 45
28 28 w.	11 31 32 v.	Middelburg, Niederl.	17700	21 10 42	51 30 3
51 58 o.	12 51 58 n.	Mietau, Stw. Curland	10350	41 23 21	56 39 6
7 21 w.	11 52 39 v.	Minden, Preuß. Westphalen	7300	26 33 37	52 17 41
35 30 w.	11 24 30 v.	Mirepoix, Stw. Frankreich	2800	19 32 11	43 5 19
37 32 w.	11. 22 28 v.	Montauban, Stw. Frankreich	21900	19 0 51	44 0 50
15 58 w.	11 44 2 v.	Mont-Blanc, Berg, Savoyen		24 24 22	45 41 52
34 16 w.	11 25 44 v.	Montjouy, b. Barcell., Spanien		19 49 45	41 21 45
27 25 w.	11 32 35 v.	Montpellier, Stw. Frankr.	32700	21 32 25	43 36 29
1 47 16 o.	1 47 16 n.	Moskau, Rußland	300000	55 12 45	55 45 45
1 1 w.	11 58 59 v.	Mühlhausen, Preuß. Thüringen	9200	28 8 37	51 12 59
3 24 o.	12 3 24 n.	München, Königr. Bayern	48000	29 14 50	48 8 20
12 31 w.	11 47 29 v.	Münster, Preuß. Westphalen	12800	25 16 7	51 58 10
23 32 w.	11 36 28 v.	Namur, Niederl.	15100	22 30 52	50 28 30
7 56 23 o.	7 56 23 n.	Nangasaki, Japan		147 29 28	32 44 50
49 7 w.	11 10 53 v.	Nantes, Frankreich	77200	16 7 1	47 13 6
4 9 o.	12 4 9 n.	Naumburg, Preuß. Obersachsen	8200	29 26 11	51 9 6
14 8 o.	12 14 8 n.	Neapel, Italien	440000	31 55 43	40 50 15
6 42 54 w.	5 17 6 v.	Neu-Orleans, N. America		287 40 15	29 57 23
36 25 o.	12 36 25 n.	Neusatz, Ungarn	13300	37 30 0	45 15 21
25 29 w.	11 34 31 v.	Nimes, Frankreich	40000	22 1 39	43 49 47
13 39 w.	11 46 21 v.	Nizza, Oberitalien	18500	24 58 54	43 41 46
0 20 o.	12 0 20 n.	Nordhausen, Preuß. Thüringen	8700	28 28 44	51 30 22
1 2 w.	11 58 58 v.	Nördlingen, Königr. Bayern	5800	28 8 15	48 51 0

Unterschied des Mittagskreises in Zeit von Seeberg		Wenn auf Seeberg Mittag, so ist		Namen und Lage der Orte.	Einwohnerzahl	Oestl. Länge von Ferro		Geographische Breite oder Polhöhe		
St	′ ″	U.	′ ″			°	′ ″	°	′ ″	
	1 27 o.	12	1 27 n.	Nürnberg, Festungsth., Kgr. B.	27000	28	44 54	49	27 33	N.
	33 14 o.	12	33 14 n.	Ofen, Ungarn	24900	36	42 15	47	29 44	
	10 9 w.	11	49 55 v.	Oldenburg, Deutschl.	4500	25	51 23	53	8 24	
1	17 34 w.	10	42 26 v.	Oporto, Portug.	30000	9	0 15	41	11 15	
	35 17 w.	11	24 43 v.	Orleans, Frankreich	41900	19	34 28	44	54 10	
	46 45 o.	12	46 45 n.	Orsowa, Ungarn	6000	40	5 5	44	42 3	
	11 45 w.	11	48 15 v.	Osnabrück, Hannover	9000	25	40 56	52	16 35	
	31 15 w.	11	28 45 v.	Ostende, Niederl.	10500	20	34 53	51	13 57	
	47 56 w.	11	12 4 v.	Oxford, Stw. England	12000	16	24 45	51	45 10	
	8 1 w.	11	51 59 v.	Paderborn, Preuß. Westphalen	4700	26	23 37	51	43 35	
	4 35 o.	12	4 35 n.	Padua, Lombardey	12000	29	32 33	45	23 40	
	10 31 o.	12	10 31 n.	Palermo, K. Stw. Sicilien	140000	31	1 31	38	6 40	
	28 31 w.	11	31 29 v.	Palma, Minorka	29300	21	16 7	39	34 4	
	33 35 w.	11	26 25 v.	Paris, K. Stw.	548000	20	0 0	48	50 14	
	1 34 w.	11	58 26 v.	Parma, Lombardey	35000	28	0 19	44	48 1	
	6 17 w.	11	53 43 v.	Pavia, Italien	25000	26	49 33	45	10 47	
7	2 55 o.	7	2 55 n.	Pekin, Stw. China	2000000	134	7 30	39	54 13	
	31 21 w.	11	28 39 v.	Perpignan, Frankreich	10000	20	33 35	42	42 3	
	33 21 o.	12	33 21 n.	Pesth, Ungarn	36000	36	44 0	47	31 40	
1	18 17 o.	1	18 17 n.	St. Petersburg, K. Stw. Rußl.	271000	47	57 54	59	56 23	
11	31 9 o.	11	31 9 n.	Peter und Paulshaf., Sibirien		201	11	53	0 15	

	36 42 o.	12	36 42 n.	Peterwardein, Ungarn	4800	37	34 15	45	15 40	
5	43 33 w.	6	16 27 v.	Philadelphia, Nordamer.	48000	302	30 30	39	56 55	
	4 6 w.	11	55 54 v.	Piacenza, Italien	15000	27	22 17	45	2 44	
	12 15 o.	12	12 15 n.	Pillnitz, Königr. Sachsen		31	27 30	51	0 50	
	1 30 w.	11	58 30 v.	Pisa, Stw. Lombardey	15000	28	1 15	43	43 7	
9	22 23 o.	9	22 23 n.	Port-Jackf. (Sydn.) Neu-Südw.		168	59 30	33	22 30	S.
5	7 49 w.	6	52 11 v.	Portorico, (S. Juan) Westindien		311	38 51	18	29 10	N.
	47 20 w.	11	12 40 v.	Portsmouth, England	33000	16	33 45	50	48 3	
	14 45 o.	12	14 45 n.	Prag, Königl. Stw. Böhmen	80300	32	5 0	50	5 19	
	25 29 o.	12	25 29 n.	Pressburg, Ungarn	31000	34	46 0	48	8 50	
5	22 27 w.	6	37 33 v.	Quebeck, Nordamer.	14000	307	47 0	46	55 0	
	1 38 o.	12	1 38 n.	Quedlinburg, Preuß. Obersachsen	10500	28	48 6	51	47 27	
5	54 35 w.	6	5 25 v.	Quito, Südamerica	60000	299	45 0	0	13 17	S.
	10 15 w.	11	49 45 v.	Rastadt, Baden	4000	25	50 0	48	51 4	N.
	5 18 o.	12	5 18 n.	Regensburg, Königr. Bayern	22000	29	43 10	49	0 53	
	27 56 w.	11	32 4 v.	Rheims, Frankreich	30200	21	41 43	49	15 16	
	53 23 o.	12	53 23 n.	Riga, Liefland	30100	41	44 37	56	56 32	
3	36 6 w.	8	23 54 v.	Rio-Janeiro, Südamer.	30000	334	22 10	22	54 13	S.
	47 31 w.	11	12 29 v.	la Rochelle, Frankreich	17500	16	30 58	46	9 33	N.
	6 54 o.	12	6 54 n.	Rom, Italien	160000	30	7 15	41	53 54	
1	22 7 o.	1	22 7 n.	Rosette, Aegypten		48	55 30	31	24 22	
	24 59 w.	11	35 1 v.	Rotterdam, Niederl.	33800	22	8 57	51	55 22	
	38 32 w.	11	21 28 v.	Rouen, Frankreich	87000	18	45 44	49	26 27	
	2 27 o.	12	2 27 n.	Rudolstadt, Thüringen	4100	29	0 30	50	43 51	
	2 35 o.	12	2 35 n.	Saalfeld, Thüringen	3600	29	2 30	50	32 18	
	18 23 o.	12	18 23 n.	Sagan, Schlesien	4500	32	59 30	51	42 12	
	9 17 o.	12	9 17 n.	Salzburg, Oesterreich	15500	30	43 0	47	48 2	

Unterschied des Mittagskreises in Zeit von Seeberg	Wenn auf Seeberg Mittag, so ist	Namen und Lage der Orte.	Einwohnerzahl	Oestl. Länge von Ferro	Geographische Breite oder Polhöhe
St ′ ″	U. ′ ″			° ′ ″	° ′ ″
8 27 w.	11 51 33 v.	Schaffhausen, Schweiz	7000	26 17 6	47 42 52 N.
14 50 o.	12 14 50 n.	Schlukenan, Böhmen	2500	32 6 18	51 0 30
0 8 o.	12 0 8 n.	Schneekopf, Bg. Thür. Wald		28 25 42	50 42 32
19 44 o.	12 19 44 n.	Schneekuppe, Bg. Riesengeb.		33 19 45	50 43 30
8 36 w.	11 51 24 v.	Schwetzingen, abgebr. Stw. Bad.		26 14 50	49 23 4
38 25 o.	12 38 25 n.	Semlin, Ungarn	7000	38 0 0	44 51 22
35 51 w.	11 24 9 v.	Serrateix, Spanien		19 26 1	41 56 44
45 20 w.	11 14 40 v.	Slough, Stw. England		17 3 45	51 30 20
1 6 o.	1 6 0 n.	Smyrna, Türken	120000	44 53 38	38 28 7
29 38 w.	11 31 22 v.	Soissons, Frankreich	8000	20 59 16	49 22 52
15 5 w.	11 44 55 v.	Solingen, Preuß. Westphalen	9000	24 47 25	51 12 31
0 25 o.	12 0 25 n.	Sondershausen, Thüringen	3100	28 30 6	51 22 26
1 50 w.	11 58 10 v.	Sonthofen, Königr. Bayern	2100	27 56 8	47 31 7
9 11 w.	11 50 49 v.	Speyer, Bayersche Rheinl.	4000	26 6 1	49 19 4
29 17 o.	12 29 17 n.	Stockholm, Schweden	75600	35 42 56	59 20 31
0 52 o.	12 0 52 n.	Stolberg, Obersachsen	3000	28 36 38	51 35 0
11 57 w.	11 48 3 v.	Straßburg, Frankreich	50000	25 24 36	48 34 56
6 12 w.	11 53 48 v.	Stuttgart, Wirtemberg	24000	26 50 45	48 46 30
1 49 3 w.	10 10 57 v.	Teneriffa, Pico, Atlant. Meer		1 8 0	28 12 54
8 42 o.	12 8 42 n.	Tepel, Böhmen		30 34 15	49 58 10
31 33 o.	12 31 33 n.	Thorn, Preußen	6600	36 17 0	53 0 30

3 50 45 o.	3 50 45 n.	Tobolsk, Sibirien	16300	86 5 0	58 12 30
53 28 o.	12 53 28 n.	Tornea, Rußland	600	41 45 48	65 50 50
19 13 w.	11 40 47 v.	Toulon, Frankreich	21000	23 35 26	43 7 16
37 11 w.	11 22 49 v.	Toulouse, Frankr. Stw. d. Prov.	50200	19 0 3	43 35 42
40 9 w.	11 19 51 v.	Tours, Frankreich	20200	18 21 32	47 23 46
1 55 59 o.	1 55 59 n.	Trapezunt, (Tarabosan) Asf. Türk.	100000	57 23 30	41 2 0
6 6 o.	12 6 6 n.	Treviso, Lombardey.	15000	29 55 15	45 39 30
1 19 o.	12 1 19 n.	Trient, (Trento) Tyrol.	7000	28 43 30	46 6 26
16 23 w.	12 43 47 v.	Trier, preuß. Rheinl.	9100	24 18 5	49 46 37
12 13 o.	12 12 13 n.	Triest, Oestreich	23700	31 26 53	45 38 8
9 26 o.	12 9 26 n.	Tripoli, Africa		30 45 15	32 53 40
6 41 w.	11 53 19 v.	Tübingen, Würtemberg	5800	26 43 24	48 31 10
12 15 w.	11 47 45 v.	Turin, Piemont	71000	25 20 0	45 4 15
27 24 o.	12 27 24 n.	Tyrnau, Stw. Ungarn	7500	35 14 47	48 22 58
1 56 25 o.	1 56 25 n.	Tzerkask, Rußland		57 30 0	47 13 34
0 51 w.	11 59 9 v.	Uelzen, Hannover	3000	28 11 2	52 57 35
2 58 w.	11 57 2 v.	Ulm, Würtemb.	11300	27 39 15	48 23 50
27 37 o.	12 27 37 n.	Upsal, Schweden	4400	35 17 54	59 51 50
7 24 o.	12 7 24 n.	Uranienb. Stw. schw. Inf. Hween		30 14 45	55 54 15
22 27 w.	11 37 33 v.	Utrecht, Stw. Niederlande	32300	22 47 2	52 5 12
44 18 w.	11 15 42 v.	Valenzia, Spanien	105000	17 21 15	39 27 48
6 28 o.	12 6 28 n.	Venedig, Lombardey	166000	30 0 44	45 25 32
21 24 w.	11 38 36 v.	Verdun, Frankreich	9100	23 2 41	49 9 24
1 3 o.	12 1 5 n.	Verona, Stw. Lombardey	57700	28 40 5	45 26 14
34 27 w.	11 25 33 v.	Versailles, Frankreich	27600	19 47 7	48 48 21
24 12 w.	11 35 48 v.	Viviers, Stw. Frankreich	1800	22 20 45	44 28 57
22 54 o.	12 22 54 n.	Warasdin, Ungarn	4400	34 7 18	46 18 20

Unterschied des Mittagskreises in Zeit von Seeberg	Wenn auf Seeberg Mittag, so ist	Namen und Lage der Orte.	Einwohnerzahl	Oestl. Länge von Ferro	Geographische Breite oder Polhöhe
St ′ ″	U. ′ ″			° ′ ″	° ′ ″ N.
1 21 25 O.	1 21 25 N.	Wardöhus, Norwegen	100	48 45 0	70 22 36
41 15 O.	12 41 15 N.	Warschau, Polen	64400	38 42 30	52 14 28
2 28 O.	12 2 28 N.	Weimar, Thüringen	8500	29 0 45	50 59 12
0 14 O.	12 0 14 N.	Wernigerode, Niedersachsen.	5000	28 27 13	51 50 34
16 33 W.	11 43 27 V.	Wesel, preuß. Westphalen	8500	24 15 29	51 39 55
22 32 O.	12 22 32 N.	Wien, Kf. Stw. Oesterreich	225000	34 1 44	48 12 36
58 14 O.	12 58 14 N.	Wilna, Stw. Lithauen	20900	42 57 12	54 41 2
7 38 O.	12 7 38 N.	Wittenberg, preuß. Sachsen	5500	30 18 8	51 52 29
0 48 W.	11 59 12 V.	Wolfenbüttel, Braunschweig	7000	28 11 52	52 9 29
9 31 W.	11 50 29 V.	Worms, Hessen-Darmstadt	5000	26 0 57	49 37 48
2 35 53 O.	2 35 53 N.	Woromboite, Ins. Madagaskar		67 21 53	15 27 7 S.
3 14 W.	11 56 46 V.	Würzburg, Bayern	21400	27 35 15	49 46 6 N.
47 19 W.	11 12 41 V.	York, England	16000	16 33 54	53 57 45
5 23 O.	12 5 23 N.	Zerbst, Anhalt	7200	29 44 40	51 58 27
16 22 O.	12 16 22 N.	Zittau, Lausitz	7800	32 28 22	50 53 57
20 35 O.	12 20 35 N.	Znaym, Mähren	5300	33 42 36	48 51 16
8 45 W.	11 51 15 V.	Zürich, Schweiz	11000	26 12 24	47 22 13

Politisch-geographische Uebersicht von Europa.

Diese Uebersicht von Europa enthält diesesmal nicht eine Tabelle von Zahlen, welche die Quadratmeilen, Volksmenge u. s. w. der europäischen Länder darstellt; denn es mangelt seit den letzten Veränderungen noch zu sehr an sogenannten genauen Anschlägen der einzelnen Stücke Landes, die hie und da abgerissen und verschiedenen Staaten zugetheilt worden sind. Wir müssen uns vorbehalten, in einem künftigen Jahrgang den Statistikern diesen köstlichen Zahlenschmaus aufzutischen. Dagegen glauben wir unsern Lesern keinen unwillkommenen Dienst zu leisten, wenn wir ihnen einstweilen eine Uebersicht der Bestandtheile geben, aus welchen ein jeder Staat jetzt zusammengesetzt ist. Viele einzelne kleine Länder haben ihre vorige Eigenschaft und ihre Herren oft mehrmal verändert; Ländersammlungen die ein Ganzes bildeten, haben ihren Umfang und oft auch ihre Benennung verändern müssen. Deshalb ist, um sich leichter in die neue politische Gestalt von Europa zu finden, eine Vergleichung zwischen dem jetzigen und wenigstens dem zunächst vorhergehenden Zustand gewiß nützlich und angenehm. Wir werden also bey einem jeden Staate zuerst seinen Zustand im Jahre 1812, als der Krieg Frankreichs gegen Rußland ausbrach, anführen, und alsdann bemerken, wie der Staat durch Gewinn oder Verlust seine heutige Gestalt erhalten hat. Am Schlusse werden wir der Staaten erwäh-

nen, deren Daseyn ganz aufgehört hat, bey den teutschen Staaten insbesondere aber, um die Vergleichung mit einer noch früheren Zeit zu erleichtern, die Benennungen in Erinnerung bringen, welche die teutschen Länder vor der Errichtung des rheinischen Bundes führten.

Oesterreich.

Länderbestand im Jahre 1812. — Erzherzogth. Oesterreich (von welchem das Innviertel u. ein Theil des Hausruckviertels 1809 an Bayern abgetreten waren), Herzogth. Steyermark u. d. untere Theil v. Kärnthen, Königreich Böhmen, Markgrsch. Mähren, Theil von Oberschlesien (nach d. Bestimmung des Breslauer Friedens,) d. Königreiche Ungarn, West-Galizien mit der Bukowine (nach der im Wiener Frieden 1809 bestimmten Begränzung, d. i. ohne d. Zamosker Kreis), Slavonien, Croatien auf d. linken Ufer der Save, Großherzogth. Siebenbürgen.

Zuwachs nach den Eroberungen v. 1813 u. 1814 und den neuesten Verträgen. — Grafsch. Tyrol von Bayern u. dem ehemal. Königr. Italien, vorm. Bißthümer Brixen u. Trient von dem letztern, die Herrschaften vor d. Arlberge von Bayern, (ausgenommen d. Amt Weiler), der an Bayern überlassene Theil des Hausruckviertels u. d. Innviertel, d. vorm. Erzbißth. Salzburg (ausg. d. Gerichte Waging, Tittmaning, Teisendorf u. Laufen, so weit sie auf d. linken Ufer der Salzach u. Saal liegen, welche nebst Berchtolsgaden bey Bayern bleiben), Hoheit üb. d. Herrschaft Trasp.

Folgende Länder, welche die von Frankreich innegehabten illyrischen Provinzen bildeten: Oberkärnthen, Krain, Triest mit Gebiet, Grafsch. Montefalcone, Friaul, Istrien, Dalmatien, die vorm. venetianischen Inseln, die Bocche di Cattaro, die vorm. Repubi. Ragusa, Croatien auf d. rechten Ufer der Save, Fiume, das ungarische Littorale mit dem Bezirk v. Castua.

Die Lande der ehemaligen Republik Venedig, bis an d. linke Ufer der Etsch, Herzogth. Mailand u. Mantua, Veltlin, Bormio u. Chiavenna. Diese Lande, Stücke des ehemaligen Königreichs Italien, bilden jetzt das Königreich Lombardey u. Venedig.

Der Theil v. Ostgalizien, der 1809 an Rußland abgetreten war, Wieliczka mit Salinen und Gebiet, vom ehemal. Hzth. Warschau.

Preußen.

1812. — Königreich Ostpreußen mit Thl. v. Lithauen, nach der im Frieden v. Tilsit angenommenen Begränzung; von Westpreußen u. dem Netzedistrict d. Theil, welcher durch denselben Frieden nicht abgetreten war, die Kurmark Brandenburg, bestehend aus der Mittelmark, Priegnitz u. dem auf d. rechten Ufer d. Elbe gelegenen Theil der Altmark, v. Herzogth. Magdeburg d. auf dems. Ufer d. Elbe gelegene Thl., die Neumark, Hrzgth. Schlesien nach d. Breßlauer Frieden, Hrzgth. Pommern preußis. Antheils mit Lauenburg und Bütow.

Zuwachs — 1. Provinzen, d. mit den vorgenannten Staaten zusammenhängend liegen: Ein Thl. des vormal. Hrzogth. Warschau unter d. Titel Großherzogthum Posen, worin die Städte Posen u. Thorn; Stadt Danzig mit Gebiet, Schwedisch Pommern u. Insel Rügen von Dänemark, das diese Länder gegen Norwegen von Schweden, u. dagegen v. Preußen den diesem überlassenen Thl. v. Hrzgth. Lauenburg erhielt. — Vom ehem. Königr. Westphalen den a. d. linken Elbufer gelegenen Thl. der Altmark u. des Hrzgth. Magdeburg; d. Fürstenth. Halberstadt mit d. Herrsch. Derenburg u. Hassenrode; Hoheit üb. d. Herrsch. Schauen; d. Fürstenth. Quedlinburg, Grfsch. Hohenstein so viel davon vormals preußisch war, Hoheit über Stolberg-Wernigerode; d. Eichsfeld mit den von Hannover dazu cedirten Aemtern Klötze, Elbingerode, Rüdigershagen, Gänseteich und Neckenberg; Städte Mühlhausen, Nordhausen und Treffurt mit Zubehör. — Vom Königr. Sachsen die Niederlausitz mit dem Cottbuser Kreis, Thl. d. Oberlausitz, den Wittenberger Kreis mit d. Burggrafth. Magdeburg, d. thüringischen Kr., Stücke des Meisnischen und Leipziger Kreises, Stifter Naumburg, Merseburg und Zeiz, Fürstenth. Querfurt, Grfsch. Barby u. sämmtl. vorm. Mansfeldische Besitzungen. — Stadt Erfurt mit einem Theil ihres Gebiets, (war sonst reservirte franz. Provinz.)

2. Provinzen, die von den alten und vorgenannten neuen Landen abgesondert liegen. — Vom Königr. Sachsen Thl. des Neustädter Kreises, u. die Herrsch. Schleusingen in Henneberg. Vom ehemal. Königr. Westphalen die vorm. Stifter Paderborn, Corvey, Herforden; Hoheit üb. d. Grafsch. Rittberg. Von demselben u. z. Thl. den mit Frankreich vereinigt gewesenen Ländern: Fürstenthum Minden, Theil des vorm. Bißth. Münster. Von Hessen-Darmstadt Hrzgthum Westphalen, Hoheit über Witgenstein und Berleburg. Vom vorm. Großh.-Berg das Herzogth. Berg, Grafsch. Mark, Essen, Werden, Dortmund, Hoh. üb. Fürstenth. Siegen, Grfsch. Recklinghausen u. Homburg, Herrsch. Gimborn-Neustadt, Horstmar, Gronau, Styrum u. obere Grafschaft Wied. Von Nassau das Fürstenth. Siegen mit Ausnahme von 12000 Einw. Aemter Linz, Hammerstein, Schönstein, Freusburg, Friedewald, Haddersdorf, Hersbach z. Thl, Kirchspiel Hamm, Ehrenbreitstein; Hoheit üb. Neuerburg, Altenwied, Dierdorf, Vallendar, Neuwied, Limburg, üb. d. Solmsischen Aemter Braunfels, Greifenstein u. Hohensolms; Sayn Altenkirchen u. Wildenfels. Vom ehemal. Großhzgth. Frankfurt die Grfsch. Wezlar. Von vormals franz. Besitzungen auf dem rechten Rheinufer: Theil des Herzogth. Cleve, Hrzgth. Geldern, Fürstenthum Meurs, Grfsch. Tecklenburg, Lingen z. Theil, Ravensberg, Elten, vormal. Stift Kappenberg, Hoheit üb. d. Grafsch. Steinfurt, u. die Herrschaft. Rheda, Anholt, Dülmen, Aahaus, Bocholt, u. d. Grafsch. Nieder-Katzenelnbogen.

Endlich von vormals teutschen, nachmals französis. Landen a. dem linken Rheinufer: Die ehemaligen kölnischen u. trierischen Lande, d. vormal. Stift Prüm, Herzogth. Jülich, Rest von Cleve, Stücke der niederländis. Provinzen Luxemburg und Limburg, Theil der zweybrückischen und die saarbrückischen Lande, Grafschaft Sponheim, d. vormal. Abteyen Stablo, Malmedy und Burscheid, Stadt Aachen, Hoheit über die Herrsch. Dyk, Geroldstein, Manderscheid, Schleyden u. Kerpen. Diese letztern überrheinischen Lande bilden das Großherzogthum Niederrhein.

Zugleich ist der König von Preußen Beschützer des Schweizer-Cantons Neufchatel und Mitbeschützer der Republik Cracau.

Die übrigen teutschen Bundesstaaten

Bayern.

1812 — 1. An alten bayerschen Landen: Herzogth. Bayern, und obere Pfalz, Fürstenth. Sulzbach u. Neuburg, Leuchtenberg, Grfsch. Haag, Herrschaften Ehrenfels, Sülzburg, Pyrbaum, Hohenwaldeck, Breiteneck, Mindelheim und Schwabeck. Hoheit über die Grafsch. Erbach.

2. An Entschädigungs-Landen nach dem Reichsschluß vom 28. Apr. 1803: die säcularisirten Stifter u. Abteyen Passau z. Theil, Freysing, Augsburg, Kempten, Bamberg, St. Ulrich, Irsee, Elchingen, Ursberg, Roggenburg, Wettenhausen, Ottobeuren, Kaisersheim, ferner die Grafschaft Neuburg u. die Reichsstädte Kaufbeuren, Memmingen, Kempten, Nördlingen, Bopfingen, Rothenburg, Giengen.

3. An Erwerbungen in Gefolg des Preßburger Friedens u. s. w. Markgrafsch. Burgau, vormal. Bißthum Eichstädt, Tyrol, nördl. Theil, Ueberrest von Passau, die sieben Herrschaften vor dem Arlberge, Grafschaften Hohenembs, Königsegg-Rothenfels, Herrschaft Argen, Stadt Lindau.

4. Nach Errichtung des Rheinbundes, dann nach dem Frieden zu Wien, und durch verschiedene andere Verträge erworbene Lande: Marggrafthümer Ansbach u. Bayreuth mit den vormaligen Reichsstädten Weißenburg, Dinkelsbühl und Windsheim, das Innviertel v. Oesterreich u. einen Theil des Hausruckviertels, die vormal. Stifter Salzburg, Berchtolsgaden, Regensburg, die vormaligen Reichsstädte Regensburg, Augsburg und Nürnberg. Die Hoheit über das Fürstenthum Schwarzenberg, die Lande der Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfürst, von Oettingen-Spielberg u. Wallerstein zum Theil, v. Fugger z. Theil, Lobkowitz wegen Sternstein, Esterhazy wegen Edelstetten, Waldburg z. Th., Grafsch. Pappenheim, Grafsch. Castell z. Thl., Grafen v. Stadion wegen Thannhausen, Schönborn wegen Wiesentheid, Pückler wegen Limburg, Rechteren Limburg wegen Speckfeld, Sinzendorf wegen Winterrieden, u. üb. die Besitzungen der Grafen von Giech u. v. Ortenburg.

Von

Von diesen Besitzungen gibt Bayern zurück an Oesterreich: Seinen Antheil an Tyrol, mit den Herrschaften vor dem Arlberge, Salzburg, und zwar mit den oben angef. Ausnahmen (s. Oesterreich), das Innviertel und seinen Antheil am Hausruckviertel.

Es erhält dagegen folgenden Zuwachs:

1) Länder im Zusammenhang mit den ältern Staaten liegend. Großherzogth. Würzburg mit der vormaligen Reichsstadt Schweinfurt, Fürstenthum Aschaffenburg, von Darmstadt Amt Alzenau, vom Fürstenthum Fuld die Aemter Hamelburg mit Tulba u. Saaleck, Brückenau mit Motten, Wyhers (ausgenom. d. Orte Melders u. Hüttenroth, vom Amte Biberstein zehn Ortschaften. Das österreichische Amt Redwitz, Hoheit über die Grafschaft Rieneck, ab. die fürstl. Leiningisch. Aemter Amorbach u. Miltenberg, u. d. f. Löwenstein. A. Heubach.

2) Abgesondert, und zwar auf dem linken Rheinufer liegende Länder. Diese bestehen in einzelnen Districten der vormals kurpfälzischen, pfalzzweybrückischen, Trier- und Speyer- und saarbrückischen Lande und des Elsasses, und zwar nach französischer Eintheilung:

Vom Depart. Donnersberg die Kreise Zweybrücken, Kaiserslautern u. Speyer (bey letztern sind die Cantone Worms u. Pfeddersheim ausgenommen), vom Kreis Alzey den Canton Kirchheim Bolanden, die ehemalige Grafschaft Falkenstein. — Vom Saardepartement die Cantone Waldmohr, Bliescastel und Kusel (bey letztern sind 7 Ortschaften ausgenommen), 6 Gemeinden v. Canton St. Wendel, 2 Gemeinden vom Canton Grumbach, darunter die ehemal. Herrschaft Ottweiler. — Vom Depart. Niederrhein den Canton und Stadt Landau (letztere als Bundesfestung), die Cantone Bergzabern, Lauterkandel und den ganzen Theil des Departements auf d. linken Ufer der Lauter, welchen Frankreich im Vertrag v. 20. Nov. 1815 abgetreten hat.

Sachsen.

1812. — Herzogth. Sachsen, od. d. Kurkreis mit d. Burggrafth. Magdeburg: die meißnischen u. thüringis. Erblande, Theil des Voigtlandes, die vormaligen Stifter Naumburg, Merseburg und Zeiz, Fürstenth. Quer-

furt

furt, Grafsch. Barby, d. heimgefallene Grafsch. Mansfeld, Oberlausitz, Niederlausitz mit d. Cotbuser Kreis, Herrschaft Schleussingen in Henneberg; Hoheit über die fürstl. Schönburgis. Herrschaften; Herzogth. Warschau.

Nach den erfolgten Abtretungen an Preußen (s. oben) sind die Bestandtheile des Königreichs folgende: Oberlausitz, zum Thl.; von d. meißnis. Erblanden der größte Thl. des meißnischen, ein Theil des leipziger Kreises, der erzgebirgis. Kreis; der voigtländische Kreis; ein Thl. des Stifts Merseburg; die Hoh. über d. fürstl. Schönburg. Herrschaften.

Hannover.

Da das vormalige Kurfürstenthum Braunschweig-Lüneburg, gemeiniglich Hannover genannt, nach dem Jahre 1806 zerstückt, und zum Theil mit dem Königreich Westphalen, z. Thl. mit Frankreich vereinigt worden war; so ist das jetzige Königr. Hannover in d. Jahren 1813 — 1815 aus folgenden Bestandtheilen neu zusammen gesetzt worden.

1. Alt-Braunschweig-Lüneburgische Lande. — Fürstent. Lüneburg od. Celle, Calenberg mit Göttingen, Grubenhagen, Herzogth. Bremen, der Theil des Herzogth. Lauenburg der auf dem linken Ufer der Elbe liegt, Fürstenth. Verden, Land Hadeln, vorm. Bißth. Osnabrück, Grafsch. Hoya, Diepholz, Spiegelberg, Hohenstein zum Theil, Hoheit üb. d. Grafsch. Hallermund, üb d. Arembergische Amt Meppen, u. d. Loozische Fürstenth. Rheina Wolbeck; die Pfandschaft der Grafsch. Bentheim.

2. Neu hinzugekommene v. Preußen cedirte Länder: vorm. Bißth. Hildesheim, Fürstenth. Ostfriesland mit den Harlingerland, niedere Grafsch. Lingen, ein kleiner Thl. des Bißth. Münster, Stadt Goßlar. Ferner von Kurhessen die Aemter Uechte, Freudenberg und Auburg, Herrsch. Blesse und Neuengleichen, der Hessische Theil der Grafsch. Schaumburg.

Würtemberg.

1812. — 1. Alt-Würtembergische Lande: Herzogthum Würtemberg (mit Ausnahme einiger kleinen davon an Baden überlassenen Landstriche), Herrschaften Justingen u. Weilsheim; Thl. an d. Grafsch. Limburg.

2. Er-

2. — Erwerbungen durch den Reichsschl. v. 1803 — d. Probsteyen u. Stifter: Elwang, Zwiefalten, Rotenmünster, Comburg, Margarethhausen, Obristenfeld, Schönthal u. Heiligkreuzthal. Die vormal. Reichsstädte Eslingen, Reutlingen, Hall, Rotweil, Heilbronn, Gemünd, Weil, Aachen, und Dorf Dürrenmettstetten.

3. Ferner durch den Preßburger Frieden: — Von Oesterreich d. Grafsch. Hohenberg, Landvoigtey Altdorf, u. Städte Ehingen, Munderkingen, Riedlingen, Wengen, Sulgau.

4) Durch den rheinischen Bund, den Wiener Frieden, und verschiedene Verträge von Oesterreich, Bayern, Baden u. s. w. — Das ehemal. Hochmeisterth. Mergentheim, Herrsch. Wiesensteig, Neu-Ravensburg, Städte u. Landgerichte Ulm, Gaislingen, Albeck, Söfflingen (vormal. Abtey), Ravensburg, Wangen, Buchhorn, Biberach, Leutkirch, Wiblingen, Tettnang, Konzenberg, Mengen, Bissingen u. einige Dörfer. — Dann die Hoheit über d. Lande der Fürsten v. Hohenlohe-Oehringen, Langenburg, Kirchberg, Bartenstein und Jagstberg, Thurn und Taxis z. Theil, Fürstenberg z. Theil, Waldburg, Fugger z. Thl., Oettingen z. Thl., Metternich wegen Ochsenhausen, Löwenstein z. Thl, Windischgrätz wegen Egloffs, die Grafen v. Castell wegen Schelklingen und Thl. von Castell, Aspermont w. Baind, Bassenheim weg. Hegbach, Limburg weg. Gaildorf, Plettenberg wegen Mietingen u. Sulmingen, Ostein w. Burheim, Quadt w. Isny, Schaesberg w. Thannheim, Stadion wegen Warthausen, Sternberg wegen Schussenried und Weissenau, Törring weg. Guttenzell, Wartenberg weg. Roth, Königsegg weg. Aulendorf, Neipperg.

Ob Würtemberg auch jetzt irgend eine Gränz- oder Gebiets-Veränderung zu erwarten hat, darüber ist bis zum Abdruck dieses Aufsatzes (Jul. 1816) nichts bekannt worden.

Baden.

1812 — 1. Die alten Badenschen Fürstenthümer Baden, Durlach, Hochberg, Grafschaft Eberstein.

2. — Erwerbungen durch den Reichsschluß v. 1803 und darauf gefolgte Tausche: Fürstenth. Bruchsal, vom ehemaligen Bißth. Speyer, Thle. des Bißth. Straßburg

Aem-

(Aemter Oberkirch u. Ettenheim), ehemal. Bißth. Constanz mit Reichenau und Oeningen, vom Bißth. Basel die Herrschaft Schliengen, die sonst kurpfälzischen Aemter Ladenburg, Bretten und Heidelberg, mit Stadt Mannheim, die sonst darmstädtischen Aemter Lichtenau und Wilfredt, die sonst nassauische Herrschaft Lahr, die ehemal. Abteyen Salmannsweiler, Petershausen, Gengenbach, Odenheim, d. Rsstädte Ueberlingen, Pfullendorf, Offenburg, Gengenbach, Zell am Hammersbach, Schwarzach, Frauenalb, Lichtenthal, u. einzelne vormal. darmste Orte.

3. — Fernere Erwerbungen durch den Preßburger Frieden, die Rheinbunds-Acte u. s. w. — Herzogthum Breisgau mit der Ortenau und dem dazu geschlagenen vormal. Johannitermeisterthum Heitersheim, Landgrafsch. Nellenburg, St. Constanz und Commende Meinau, Grafsch. Bondorf, Städte Tuttlingen, Villingen, und Breunlingen und einige Alt-Würtembergische Districte. — Hoheit ü. die Lande der Fürsten v. Fürstenberg z. größten Thl., Leiningen z. Thl., Salm Krautheim, Löwenstein-Wertheim z. Thl.; Löwenstein-Freudenberg, Auersberg weg. Thengen, Schwarzenberg wegen Klettgau, die Grafen Leiningen-Heidesheim wegen Billigheim, Lein. Westerburg weg. Neidenau, und Lein. Guntersblum.

Ueber neuere Veränderungen im Länderbesitz des Hauses Baden ist nichts bekannt.

Hessen-Cassel.

Nachdem die seit dem November 1806 diesem Hause entrissenen Lande, die einen Theil des Königreichs Westphalen ausgemacht hatten, im Herbst 1813 wieder erobert worden waren, erhielt sie der Kurfürst in folgenden älteren und neueren Bestandtheilen garantirt:

1. — Alte Hessen-Casselsche Länder: Landgrafschaft Niederhessen, (wovon jedoch die oben bey Hannover und unten bey Sachs. Weimar angeführten Stücke abgetreten worden sind), Theil v. Oberhessen, Fürstenth. Hersfeld, Grafschaft Hanau-Münzenberg, (ausgenommen die Aemter Babenhausen, Rodheim u. Ortenberg, welche Darmstadt behält,) Herrsch. Schmalkalden in Henneberg.

2. — An den Erwerbungen durch den Reichsschluß von 1803; Die vormal. mayntzischen Aemter Amöneburg

und

und Friţlar, vorm. Reichsst. Gelnhausen und Flecken Holzhausen.

3. Hierzu kommt neu das vorm. Bißthum Fuld mit Ausnahme der oben bey Bayern und unten bey Sachsen Weimar angeführten, an diese beyden Höfe abgetretenen, Stücke; v. Darmstadt 3 Dörfer des Amtes Steinheim u. Hoheit über die fürstl. u. gräfl. Isenburgis. Gerichte und Orte Diebach, Langenselbold, Meerholz, Liehlos, Wächtersbach, Spielberg, Reichenbach u. Wolfenborn.

Hessen-Darmstadt.

1812. — 1. Alt Hessen Darmstädtische Lande: Theil von Oberhessen, der Theil der obern Grafsch. Katzenelnbogen, der nach den Anordnungen des Reichsschlusses v. 1803 dem Hause noch übrig geblieben war, Grafsch. Nidda, u. Herrsch. Itter.

2. — Erwerbungen durch den Reichsschl. von 1803. — Die vormal. mainzis. Aemter Gernsheim, Akensheim, Heppenheim, Lorsch, Furth, Steinheim, Alzenau, Wilbel, Rockenburg, Haßloch, Astheim, Hirschhorn und Theil an Königstein. — Das Herzogthum Westphalen. — Die vormals kurpfälzis. Aemter Lindenfels, Umstadt, Otzberg, u. d. Theil der Aemter Alzey u. Oppenheim auf d. rechten Rheinufer. — Die auf demselben Ufer gelegenen Thle. des vormal. Bißth. Worms. — Die vormal. Reichsstädte Friedberg, mit Hoheit über die Burg, und Wimpfen nebst der Probsten.

3. — Durch den Rheinbund u. s. w. — Die zu Hanau gehörigen Aemter Babenhausen, Rodheim, Dorheim u. Ortenberg, — das zu Fulo gehörige Amt Herbstein. — Hoheit üb. d. Besitzungen der Linie Hessen-Homburg, der F. u. Gr. v. Solms z. Theil, von Sayn Witgenstein Berleburg, v. Löwenstein z. Thl., von Leiningen z. Thl., Stolberg Gedern wegen Königstein, Trautmannsdorf wegen Umpfenbach, und der Grafen v. Erbach.

Davon werden jetzt abgegeben an Preußen Hrzgthum Westphalen, u. d. Hoheit über die oben bey Preußen anbef. Besitzungen der F. und Grafen, an Bayern Amt Alzenau, u. Hoheit üb. d. F. Leining. Aemter Amorbach und Miltenberg und das F. Löwenstein. A. Heubach; an Kurhessen v. Hanau, das sonst Hanauische A. Dorheim und 3 Dörfer v. A. Steinheim, an Homburg die Hoheit.

Zu-

Zuwachs dafür: ein zusammenhängender Landstrich auf dem linken Rheinufer v. vormals mainzischen Landen in den Cantonen Mainz, mit der Stadt (als Bundesfestung) Niederulm, Oberingelheim, Bingen, Weilstein, Wörstadt, Oppenheim, Bechtheim, Alzey, Pfeddersheim, Worms, und v. ehem. Großherzogth. Frankfurt die Orte Obererlenbach und Niederursel; dann Hoheit über einen Theil der Besitzungen der Fürsten und Grafen von Isenburg, und über die Herrschaften Heusenstamm und und Eppertshausen.

Holstein.

Der König von Dänemark gehört als Herzog v. Holstein zum teutschen Bunde (s. Dänemark.)

Luxemburg.

Der König der Niederlande gehört als Großherzog v. Luxemburg zum teutschen Bunde (s. Niederlande.)

Sachsen-Weimar.

1812. — Die Fürstenthümer Weimar und Eisenach in Thüringen, u. d. Amt Ilmenau von der Grafschaft Henneberg.

Neuer Zuwachs: — Von königlich sächsischen Landen die im Fürstenth. Weimar eingeschlossenen Ortschaften, das Amt Tautenburg mit Ausnahme einiger davon abgesonderten Orte, und der Neustädtische Kreis mit Ausnahme eines kleinen Theils desselben an der Saale. — Von Preußen zwey Aemter des Erfurtischen Gebietes Elxmannsdorf und Tondorf, die Herrschaften Blankenhayn und Niederkrannichfeld und einige Dörfer; — von Kurhessen die Aemter Vach, Frauensee, Völkershausen u. Lengsfeld, mit einigen Ausnahmen, und einem Theile des A. Friedewald, — von Fuld die Bezirke Geis und Dernbach.

Sachsen-Gotha.

Wie 1812. — Fürstenthum Gotha in Thüringen, Fürstenth. Altenburg im Osterlande zum größten Theil; ein Theil an d. Amte Römhild in d. Grafsch. Henneberg.

Sachsen-Meinungen.

Wie 1812. — Ein großer Theil der Grafsch. Henneberg mit der Stadt Meinungen und ein Theil des Fürstenthums Coburg im Thüringer- und Frankenwald.

Sachsen-Hildburghausen.

Wie 1812. — Ein Theil des Fürstenthums Coburg mit der Stadt Hildburghausen, und Theile der Grafschaft Henneberg, worunter das in Würzburg eingeschlossene Amt Königstein.

Sachsen-Saalfeld Coburg.

1812.1 — Der größte Theil des Fürstenth. Coburg, die sonst zum Fürstenth. Altenburg gehörige Herrschaft Saalfeld, und das Amt Themar von der Grafschaft Henneberg.

Neuer Zuwachs: Ein Landstrich mit 20000 Einwohnern, der zwar zugesichert, aber seiner Lage nach noch nicht angewiesen ist.

Braunschweig-Wolfenbüttel.

Die diesem Hause zugehörigen Lande wurden nach dem Frieden von Tilsit dem Königreich Westphalen einverleibt, und es ist dieses Haus erst in den Jahren 1813 u. 1814 wieder in den Besitz seiner vorigen Staaten gesetzt worden. Diese sind:

Die Fürstenthümer Wolfenbüttel und Blankenburg, das vormalige Stift Walkenried, die vormalige Reichsabtey Gandersheim, die vormalige Prälatur Helmstedt.

Mecklenburg-Schwerin.

Wie 1812. — Herzogthum Mecklenburg zum größten Theil, Fürstenthum Schwerin; die von Schweden erkaufte Stadt und Herrschaft Wismar.

Mecklenburg-Strelitz.

1812, — Ein Theil des Herzogth. Mecklenburg, Fürstenthum Ratzeburg.

Neuer Zuwachs: Ein Landstrich mit 10000 Einwohnern, zugesichert, aber noch nicht angewiesen.

Holstein-Oldenburg.

War durch die im Jahr 1810 erfolgte Vereinigung der teutschen Nordsee-Länder mit dem französis. Reich seiner sämmtlichen Besitzungen, ausgenommen des vormaligen Bißthums Lübeck, beraubt worden, und wurde durch die Eroberung derselben im J. 1813 erst wieder eingesetzt. Sie bestehen in folgendem:

Herzogthum Oldenburg, od. die vormalig. Grafsch. Oldenburg und Delmenhorst. — Die durch den Reichsschluß von 1803 dem Herzog zugetheilten Stücke, nämlich das Bißthum Lübeck; vom Bißth. Münster die Aemter Vechte und Klopenburg, und das vormals kurbraunschweigische Amt Wildeshausen, die Herrschaft Jever, Varel und Hoheit über Kniphausen.

Hierzu sollen noch ein District mit 5000 Einw. von Hannover und einer mit 20000 Einw. von Preußen abgegeben werden, über deren Lage noch nichts näheres bestimmt ist.

Nassau.

(Die Linie Nassau-Weilburg, welche sich durch das am 24. März 1816 erfolgte Erlöschen der Usingischen Linie im alleinigen Besitz der Nassauischen Lande befindet.)

1812. — (Usingen und Weilburg zusammen). 1) — alte Lande, Grafsch. Nassau, Usingen, Weilburg und Hachenburg, Herrschaften Idstein, Wehen, Burgschwalbach und Wiesbaden.

2. — Nach dem Reichsschl. von 1803 — d. vormal. maynzischen, trierischen und kölnischen Aemter Höchst, Kronenburg, Rüdesheim, Oberlahnstein, Eltwill, Haarheim, Limburg, Nomersdorf, Sayn, Ehrenbreitstein, u. Vallendar z. Thl., Nieder-Isenburg, Boppart, Hammerstein, Welmich, Montabaur, Camberg, Wehrheim, Münzfelden, Theile v. Deuz, Königswinter und Unkel, die ehem. pfälzischen und Darmstädtischen Aemter Caub, Braubach, Embs, Epstein u. Kleeberg: die vormal. Abteyen Arnstein, Marienstadt und Schönau und die Grafschaft Sayn-Altenkirchen.

3. — Nach Errichtung des Rheinbundes u. s. w. die Hoheit über Theile von Siegen, v. Diez, Dillenburg u. Hadamar, u. die Herrsch. Beilstein, üb. d. Solmsischen

schen Aemter Braunfels, Greifenstein, Hohensolms, Rödelheim und Assenheim, die Lande der Fürsten v. Wiedrunkel und Neuwied diesseit der Lahn, die Herrschaften Holzappel und Schaumburg.

Davon sind jetzt an Preußen abgetreten worden: — Die Aemter Linz, Altenwied, Schönberg, Altenkirchen, Schönstein, Freusburg, Friedewald, Dierdorf, Neuerburg, Hammerstein, Haddersdorf, Theile der Aemter Ehrenbreitstein, Wallendar und Hersbach, und das Kirchspiel Hamm; die Hoheit üb. d. Stadt Neuwied und die Solmsis. Aemter Braunfels, Greifenstein u. Hohensolms.

Nassau erhält dagegen zur Entschädigung: — Die Fürstenthümer Diez u. Hadamar z. Theil, Dillenburg ganz, auf welche die oranische Linie ihre Rechte abtritt, mit der Herrsch. Beilstein; — von den Siegenschen Landen die zum vormal. Großherzogth. Berg gehörten, und von den Aemtern Burbach u. Neunkirchen 12000 Einwohner an Dillenburg gränzend; — die Hoheit über die gräfl. Leiningischen Herrschaften Westerburg u. Schadeck, und den vormal. Bergis. Antheil der Hoheit über Runkel.

Hessen-Homburg.

1812. — Stadt und Amt Homburg an der Höhe unter Hessen-Darmstädtischer Souverainetät.

Jetzt die eigene Souverainetät über diese Besitzungen mit Ausnahme des Orts Peterweil, der an Darmstadt überlassen wird und einen noch nicht näher bestimmten Zuwachs von 10000 Einwohnern.

Anhalt-Dessau.

Wie 1812. — Vom Fürstenthum Anhalt die Aemter Dessau, Zerbst, Radegast, Grobzigk, Sandersleben, Freckleben, Alsleben, Walternienburg.

Anhalt-Bernburg.

Wie 1812. — Vom Fürstenthum Anhalt die Aemter Bernburg, Hecklingen, Harzgerode, Güntersberg, Gernrode, Coswig, Mühlingen, Hoym.

Anhalt-

Anhalt-Köthen.

Wie 1812. — Vom Fürstenth. Anhalt: die Aemter Köthen, Nienburg, Wulfen, Warmsdorf, Roßlau, Dornburg.

Schwarzburg-Sondershausen.

Wie 1812. — Von der obern Grafsch. Schwarzburg die Herrschaft Arnstadt u. d. Aemter Kefernburg u. Gehren; von der unt. die Aemter Sondershausen, Keula, Scherenberg, Klingen, Ebeleben, Bodungen, Ehrich u. Greußen.

Schwarzburg-Rudolstadt.

Wie 1812. — Von d. obern Grafschaft Schwarzburg die Aemter Rudolstadt, Schwarzburg, Blankenburg, Ilm, Paulinzell, Königs, Ehrenstein, Leitenberg und Seebergen; von der untern, Frankenhausen, Arnsburg, Strausberg, Heringen und Kelbra.

Hohenzollern-Hechingen.

Wie 1812. — 1) Alte Besitzungen: Die Grafschaft Hohenzollern.

2) Nach dem Reichsschluß von 1803 die Herrschaft Hirschlatt und das säcul. Kloster Stetten.

Hohenzollern-Sigmaringen.

Wie 1812 — 1) Alte Besitzungen: Die Grafschaft Sigmaringen und Herrschaft Haigerloch.

2) Nach dem Reichsschluß v. 1803 die Herrsch. Glatt, die säcul. Klöster Inzighofen und Klosterbeuren.

3) Durch den Rheinbund: Die Hoheit über einige fürstl. Fürstenberg. u. Thurn u. Taxische Besitzungen.

Liechtenstein.

Wie 1812. — Das Fürstenthum Liechtenstein, oder die vormal. Grafsch. Vaduz u. Schellenberg in Schwaben.

Waldeck.

Wie 1812. Fürstenthum, sonst Grafschaft Waldeck und Grafschaft Pyrmont.

Reuß, ältere Linie.

Wie 1812. Die Herrschaften Graiz, Burg und einen Theil von Reichenfels.

Reuß, jüngere Linie.

Wie 1812. — Die Herrschaften Schleiz, Tanna, Reichenfels (z. Thl.), Lobenstein, Ebersdorf, Hirschberg und Gera.

Lippe Detmold.

Wie 1812. — Grafschaft Lippe zum Theil.

Lippe-Schaumburg.

Wie 1812. — Grafschaft Lippe zum Theil, Grafsch. Sternberg und Antheil an der Grafsch. Schaumburg.

Die freyen Städte

Lübeck, Frankfurt, Bremen und Hamburg.

Uebrige europäische Staaten.

Portugal.

In Europa — Königr. Portugal, mit Ausschluß der im Tractat von Badajoz von 1801 an Spanien abgetretenen Stadt und Gebiet Olivenza; diese sind jetzt an Portugal zurück gegeben.

In Asien — unverändert. — Gouvernement Goa, Bandel in Bengalen, Insel Macao, Theil der Ins. Timor.

In Africa — unverändert. — Gouvernem. Mozambique, Stadt und Geb. Melinde, Sofala und Monomotapa, Colonien auf Guinea, in Congo, Angola u. Bankella, und in Unter-Senegambien (Cachao). — Die azorischen Inseln, J. Madeira, J. Porto Santo, Salvages Inseln, J. des grünen Vorgebirges, J. St. Thomas, J. Bissao.

In America — Brasilien, — das portugiesische Guiana; das bisher im portugies. Besitz gewesene französis. Guiana wird bis an den Fluß Oyapok (zw. 4 u. 5° N. Br.) an Frankreich zurückgegeben.

Spanien.

In Europa. — Das Königr. Spanien, in seinem Bestand, wie es vor dem 1. Jan. 1792 war, sowohl gegen Frank-

Frankreich als gegen Portugal, mit seinen 23 kastilischen und 3 arragonischen Provinzen und den Ländern Navarra und Biscaya, (ausgen. die den Britten gehörende Stadt Gibraltar.) Dazu die balearischen Inseln Majorca und Minorca, die pityusischen Yviça und Formentera, und einige kleinere.

In Asien — Die Philippinen, Marianen, Carolinen, Bashe-Inseln, und Magindanao.

In Africa — Die Städte Ceuta, Melilla, Pennon de Velez, Alhuzemas, d. canarischen Inseln, J. Annobon, J. Fernando del Po.

In America. — N. Neu-Spanien oder Alt-Mexico, Neu-Mexico, Neu-Navarra, Californien, Florida. — W. J. die Inf. Cuba, Portorico, einige der Jungfern J. St. Domingo, wovon der franz. Theil 1814 zurück gegeben worden. Sie befindet sich jedoch zum größten Theil in den Händen der aufgestandenen Negern. — S. A. die Provinzen Carracas, Venezuela, Quito, Cusco, Chili, d. Chiloe-Inseln, Paraguay, Buenos-Ayres, Magelhaens Land, Feuerland, Falklands J.

Frankreich.

1812 — Das alte Frankreich und Navarra, wie es i. J. 1790 begränzt war, mit Avignon und Venaissin. Die vormaligen österreichischen und die vereinigten Niederlande, von Teutschland Alles was sonst auf dem linken Rheinufer zu diesem Reiche gehörte; dann die im Dec. 1810 in Besitz genommenen Länder an der Nordsee, die nordwestlich liegen von einer Linie, gezogen von d. Einfluß der Lippe in den Rhein über Halteren, Telgte, bis zum Einfluß d. Werra (in Westphalen) in die Weser unweit Minden; von da an der Weser bis Stolzenau, dann weiter bis zur Vereinigung dee Steckniß mit der Elbe, u. v. da bis nach Lübeck; Nied. Grafsch. Katzenellnbogen u. d. Stadt Erfurt mit Gebiet. — Von Oesterreich, die illyrischen Provinzen, (s ob. Oesterreich.) — Von Italien, Savoyen, Piemont, Nizza, Genua, Parma, Piacenza, Lucca, Toscana, Elba, den größten Theil des Kirchenstaates. — Ferner Genf, Walliserland, das vereinigte Königr. Italien: bestehend aus der ehemal. Lombardey, Theilen von Tyrol, ganz Venedig, Theilen vom Kirchen-

staat u. s. w. — Die Insel Corsica, — die sieben jonischen Inseln.

Die Besitzungen außerhalb Europa waren sämtlich verlohren gegangen.

1815 — Das alte Frankreich und Navarra, wie es i. J. 1790 bestand, mit Avignon und Venaissin. (Einige kleine Abänderungen sind in den Gränzen gegen die Niederlande, Teutschland und die Schweiz festgesetzt worden, die sich nur auf unbedeutende Landstriche erstrecken) — die Insel Corsica.

An außereuropäischen Besitzungen und Colonien erhält Frankreich zurück — In Asien: Pondichery, Niederlassungen auf Malabar — Africa, Senegambien, Insel Goree, einige Plätze auf Guinea; die Insel Bourbon. — America, Inseln St. Pierre; Miquelon; Guadeloupe, Martinique, Desirade, Marie galante, les Saintes, Theil von St. Martin, das sogenannte französische Guyana mit der Insel Cayenne.

Großbritannien.

1812 — Die Königreiche England, Schottland und Irland, (das vereinigte Reich Großbritannien u. Irland). Die hebridischen, shetländischen u. orkadischen Inseln. — Die Stadt Gibraltar in Spanien.

Außer Europa. — In Asien die Oberhoheit über die Besitzungen der ostindischen Compagnie, nämlich Bengalen, Orissa, Bombai, Theile von Coromandel und Malabar, Besitzungen und Niederlassungen auf einigen sundaischen Inseln, die Prinz Wales-Insel. — In Africa einige Plätze in Senegambien, Sierra Leona, auf der Gold- und Sclavenküste, St. Helena. — In Nordamerica, die Hudsonsbai-Länder, Labrador u. Neuwales, Ins. Neufoundland, Halbins. Neuschottland mit I. Cap Breton, Neu Braunschweig, Theil von Canada. — In Westindien: Jamaica, Barbados, St. Trinidad, Grenada, St. Vincent, Dominica, Antigua, die Bahama- bermudischen- und einige der Jungfern-Inseln. — In Australien, die großen Niederlassungen auf Neu-Holland, und viele von den Britten entdeckte Inseln.

Zuwachs. — In Europa die Inseln Maltha und Helgoland, letztere von Dänemark.

Außer

Außer Europa — Cochin mit seinen Dependenzen auf Malabar, Ceylon, das Vorgebirge der guten Hoffnung, Isle de France, Rodrigue und les Sechelles; in Westindien die Inf. Tabago u. St. Lucie, und in Südamerica die vorm. niederländischen Colonien Demerary, Essequebo und Berbice (der übrigen während der Kriegsjahre von Großbritannien blos eroberungsweise besessenen und zurückgegebenen Colonien ist hier nicht zu gedenken.)

Niederlande.

Die vereinigten Niederlande waren bis zum J. 1806 Republik, dann Königreich, und seit dem Jul. 1810 französ. Provinz. Im J. 1813 übertrugen sie die Souverainetät dem vormal. Erbprinzen v. Nassau-Oranien, welcher 1814 die Königswürde angenommen hat. Das Königreich hat folgende Bestandtheile:

Die vormal. sieben vereinigten Provinzen der Niederlande mit der Landsch. Drenthe u. Staatsbraband u. den vormal. preußis. Distrieten Huissen, Mahlburg, Lymers, Sevenaer u. Weel; die Gränze gegen d. teutschen Staaten wird angenommen, wie sie i. J. 1795 war. — Die vorm. österreichischen Niederlande, zu welchen jetzt die altfranzösischen Städte Philippeville u. Marienbourg geschlagen worden; darunter insbesondere Luxemburg zum größten Theil, mit dem Titel eines Großherzogthums, als ein teutscher Bundesstaat, dessen Hauptstadt Bundesfestung bleibt. Dieses Land wird als Familien-Entschädigung für die ganz abgetretenen Nassau-Dillenburg-Siegen-Hadamar- und Diezischen Lande angesehen. Damit wird vereinigt die Hoheit über das Herzogthum Bouillon: endlich der größte Theil des vormaligen Hochstifts Lüttich.

Hierzu kommen an außereuropäischen Besitzungen — in Ostindien — die Directorien, Commanderien und Comptoire von Coromandel, Malabar, Persien, Samarang, Bantam, Padang, und Japan, das Gouvernem. Malacca; auf Java das Gouvernement Batavia mit der Inf. Madura; auf Celebes d. Fort Rotterdam in Makassar: die Molukken, insbes. Ternate, Amboina, Banda: Niederlassung auf Timor. — In Africa. — 13 feste Plätze und Factoreyen, darunter St. Georg della Mi-

na

na u. Nassau. In America — die Colonie Surinam, die Inseln Curassao, St. Eustach, und ein Theil von St. Martin.

Dänemark.

1812. — Königreich Dänemark mit den Herzogthümern Schleßwig u. Holstein und der Insel Helgoland. Königr. Norwegen, Färo-Inseln, Insel Island.

Außer Europa, in Asien: Trankebar, Niederlassungen in Bengalen und Malabar. — In Africa, Christiansburg, Friedensburg, auf Guinea. — In Nordamerica, Niederlassungen auf Grönland. In Westindien: Inseln St. Thomas, St. Croix u. St. Jean.

Hat von diesen Besitzungen abgegeben das Königreich Norwegen und die Insel Helgoland.

Neu erworben dagegen den auf dem rechten Elbufer gelegenen Theil des Herzogthums Lauenburg.

Schweden.

1812. Vom schwedischen Reiche nach dem Abreißen Finlands und Ostbothniens noch folgende Theile: das eigentliche Schweden, Gothland, Nordland (ohne Ostbothnien) und Lappland, schwedisch Vorpommern und Insel Rügen.

In Westindien: Insel St. Barthelemi.

Schweden hat davon abgegeben: Pommern und Rügen, und neu erworben: das Königr. Norwegen.

Schweiz.

Bestand zur Zeit der Convention vom 29. Dec. 1813, und durch deren Garantie aus 19 Cantonen:

1. Leman od. Wadt; dieser erhält jetzt das Dappenthal zurück. — 2. Freyburg. — 3. Bern, erhält eine Vergrößerung durch das Bißthum Basel (einige Orte ausgenommen) und das Gebiet von Biel. — 4. Solothurn. — 5. Basel, erhält eine Vergrößerung durch einige Ortschaften vom Bißthum Basel. — 6. Aargau. — 7. Lucern. — 8. Unterwalden. — 9. Uri. — 10. Tessin. — 11. Graubündten, diesem Canton wird der Besitz der vormal. österreichischen und schon 1809 abgetretenen Herrschaft Razüns bestätigt. — 12. Glarus. — 13. St. Gallen. — 14. Appenzell. — 15. Thurgau. —

16.

16. Schaffhausen. — 17. Zürich. — 18. Zug. — 19. Schwiz.

Hierzu kommen jetzt 3 neue Cantone:

20. Wallis, erst selbstständige Republik, dann seit 1810 mit Frankreich vereinigt. — 21. Genf, welchem von Frankreich ein Stück des Ländchens Gex und von Savoyen ein Stück Landes um Veirn abgetreten worden. 22. Neufchatel, erhält einen kleinen District v. Bißthum Basel und ist unter preußischen Schutz gegeben.

Sardinien.

1812. — Die Insel Sardinien mit den umliegenden kleinern Inseln Tavolara, S. Pietro, Asinara, St. Antioco, Madalena, Cabrera, St. Stefano.

1814 und 1815 wieder erhaltene und neu erworbene Lande — Herzogthum Savoyen, mit Ausnahme des durch den Frieden vom 30. Mai 1814 den Frankreich belassenen und des kleinen an den Canton Genf abgetretenen Bezirks. — Herzogth. Piemont u. Montferrat u. Grafschaft Nizza nach dem Besitzstand v. J. 1790. Die Hoheit über Monaco. — Der vormalige Freystaat Genua in seinem ganzen Umfang, mit Inbegriff der vormaligen Reichslehen und der Insel Capraja.

Modena.

Der Zweig des Hauses Oesterreich, der das Haus Este beerbte, hatte Modena durch den Frieden von Campo Formio verlohren, und wurde durch den Reichsschluß von 1803 mit dem Breisgau entschädigt. Nachdem dieses durch den Preßburger Frieden verlohren gegangen war, befand es sich ohne alle Souverainetäts-Lande. Die ihm jetzt zugetheilten sind: Herzogthümer Modena, Reggio, Mirandola, Massa, Fürstenth. Carrara, mit den vormal. Reichslehnen in Lunigiana. (Die beyden letztern Stücke wurden eigentlich der Mutter des jetzigen Herzogs, gebohrnen Prinzessin von Este zugetheilt).

Parma.

Die vorige Kaiserin Marie Luise, gebohrne Erzherzogin von Oesterreich erhielt: — Herzogthümer Parma, Piacenza

cenza und Guastalla, ausgenommen dasjenige davon, was auf dem linken Ufer des Po, in den österreichischen Provinzen eingeschlossen liegt.

Toscana.

Das vorher zum Königreich Etrurien umgestaltet gewesene, nachher mit Frankreich vereinigte Großherzogthum Toskana ist seinem vorigen Souverain dem Erzherzog Ferdinand von Oesterreich, (bis dahin Großherzog v. Würzburg) in folgenden Bestandtheilen zurückgegeben: — (Großherzogth. Toscana, der Stato degli Presidi, die Insel Elba ganz, die Hoheit über das Fürstenthum Piombino; die vormaligen Reichslehen Vernio, Montante, und Monte Santa Maria, im Toscanischen.

Lucca.

Dieser vormalige Freystaat ist zu einem Herzogthum erhoben, und der Infantin Marie Louise v. Spanien, vermählten Erbprinzessin von Parma, nachher verwittweten Königin von Etrurien u. ihrem Sohn Don Carlos, nebst einer von dem Kaiser v. Oesterreich und dem Großherzog von Toscana zu zahlenden Rente von jährl. 500000 Franken, zugesagt; soll aber, wenn dieses Haus erlöschen oder anderwärts etablirt werden würde, an Toscana, gegen gewisse Abtretungen von dieser Seite an Modena, fallen. Die Krone Spanien hat zu dieser im Pariser Frieden v. J. 1814 verabredeten Einrichtung ihre Einwilligung noch nicht gegeben.

Der Papst.

Befand sich ohne alle Hoheitsbesitzungen, seitdem der ganze Kirchenstaat theils mit Frankreich, theils mit Italien vereinigt war. Jetzt bilden wieder folgende Lande den vorigen Staat. — Rom mit ihrem Gebiete, das sogenannte Patrimonio di St. Pietro, die Herzogthümer Castro, Spoleto u. s. w. Die Marken Ancona u. Fermo mit Urbino und Fano, das Herzogth. Benevent, Fürstenthum Ponte Corvo; die Legationen Ravenna, Bologna und Ferrara, ausgenommen den auf dem linken Ufer des Po gelegenen Theil der letztern.

San

San Marino.

Diese kleine Republik, vom päbstl. Gebiete umgeben, und unter päbstl. Schutze, besteht wirder in ihrer alten Verfassung.

Sicilien.

1812. Die Insel Sicilien — die liparischen Inseln, die ägatischen Inseln, Insel Pantelaria, J. Marzameni. Erhielt zurück, das Königreich Neapel, nach seinem ganzen, vormaligen Umfange.

Vereinigte Staaten der jonischen Inseln.

Diese neubegründete Republik besteht aus den Inseln Corfu, Paxo, Santa Maura, Cephalonia, Theaki, Zante und Cerigo, und ist ausschließlich unter großbritannischen Schutz gegeben worden.

Die freye Stadt Krakau,

bildet mit einem Gebiete, welches etliche Dörfer umfaßt, einen unabhängigen, immer neutralen Staat unter dem Schutze von Oesterreich, Rußland u. Preußen.

Rußland.

1812. — Rußland bestand seit dem Frieden von Friedrichshamm, in Europa aus den 40 Gouvernements, welchen angehörten: Rußland im engern Sinn, ganz Finland, ein Theil v. Bothnien und Lappland, Esthland, Liefland, Kurland, Litthauen, Ukraine, Land der donischen Kasaken, die sogen. kleine Tataren, die Halbinsel Krim; in Asien, das ehemalige Königreich Casan, das ausgedehnte Sibirien, das Land der uralischen Kosaken, Georgien, Circassien, Imeretien, die Oberherrschaft über die Kirgisen, Permien, die Halbinsel Kamtschatka, die Inseln im Eismeer, die aleutischen Inseln, die Fuchsinseln, die Kurilen.

Zuwachs, das vormalige Herzogthum Warschau, mit Ausnahme des der Krone Preußen zugetheilten Großherzthums Posen (s. Preußen,) welches mit den übrigen unter russis. Scepter stehenden Theile des alten Polens, wieder

der ein Königreich Polen bildet — ferner durch den Frieden mit den Türken v. 1812, die Moldau bis an den Pruth, und durch den Frieden mit Persien von 1813 die Khanschaften: Karabay, Ganshin, Schekin, Derbent, Kubin, Bacu, Talischin und ganz Dageſtan.

Türken.

1812. — Beſtand das türkiſche Reich in Europa aus Rumelien, Bulgarien, Beßarabien, Servien, Bosnien, mit einem Theil von Kroatien und Dalmatien, Macedonien, Albanien, Theſſalien, Livadien, Morea, den Inſeln des aegäiſchen Meeres, Candia und der Hoheit über die Wallachey und Moldau. In Aſien aus Natolien, Syrien, Meſopotamien, türkiſch Georgien und Turkomanien, Inſel Cypern, verſchiedenen mehr oder weniger geltend zu machenden Hoheitsrechten in Arabien; In Africa Aegypten, und die Zinsbarkeit der Länder der Barbaren.

Durch den Frieden mit Rußland verlohr die Pforte die Theile der Moldau auf dem linken Ufer des Pruth.

* * *

Aus der Reihe eigener ſelbſtſtändiger Staaten verſchwinden ganz:

Königreich Neapel, (in der Sonderung v. Sicilien.)
Königreich Italien
Königreich Weſtphalen
Großherzogthum Frankfurt
Großherzogthum Würzburg
Großherzogthum Berg
Herzogthum Warſchau
Der Maltheſer-Staat
Fürſtenthum Iſenburg
Fürſtenthum Leyen.

Anmerkung. Neue Beſtimmungen oder Veränderungen, welche noch während des Abdrucks dieſes Taſchenbuchs bekannt werden ſollten, werden am Schluſſe als Nachtrag bemerkt werden.

Chronik

vom 1. Jul. 1815 bis 31. Jul. 1816.

Nachträge

zur Chronik im vorigen Jahrgang.

1815.

Februar. Krieg der Britten gegen den König von Candy auf Ceylon. Der General Brownrigg, nachdem er am 2. und 3. einige Forts eingenommen, nimmt am 13. die Hauptstadt Candy ein und am 19. den König gefangen.

März 11. Die Insurgenten von Cusco in Peru werden von dem spanischen General Don Juan Ramirez geschlagen, und Cusco von ihm erobert.

April 6. Eine königl. französ. Expedition nimmt die zurückgegebene Insel Bourbon in Besitz.

Mai 22. Der König von Preußen erklärt öffentlich, daß sein Staat eine repräsentative Verfassung erhalten solle.

Jun. 7. Der König von Sachsen stiftet einen Orden zu Belohnung des Verdienstes im Civilstande. (D. O. wird am 24. Dec. zum erstenmal ausgegeben.) —

Julius.

1815.

1. Abgeordnete der franzöſ. Stände-Verſammlung kommen in das Hauptquartier der verbündeten Mächte zu Hagenau; die Miniſter ernennen eine Commiſſion ſie anzuhören; von dieſer wird ihnen angedeutet, daß die Verbündeten ſich erſt über eine Entſchließung wegen ihres Auftrags mit Großbritannien vereinigen wollen; und die Abgeordneten werden zurückgebracht.
2. Die Oeſterreicher nehmen Chambery, die Faucilles im Jura, und Montbelliard mit Sturm ein.
3. Paris ergiebt ſich durch Capitulation der großbritanniſchen und preußiſchen Armee.
4. Die Oeſterreicher nehmen St. Claude, Champagnoles und St. Lambert.
5. Die Oeſterreicher beſetzen Grenoble ohne Widerſtand. — In Nismes feyert das Volk die Wiedereinſetzung der Bourbons, des Papſtes u. ſ. w. durch Ausbrüche des Haſſes gegen die Proteſtanten. Man verbrennt erſt die Beſitzungen derſelben, und ſchreitet dann zu Mißhandlungen und Ermordungen.
7. Engländer und Preußen ziehen in Paris ein.
8. König Ludwig XVIII. hält ſeinen Einzug in Paris. — Rheims ergiebt ſich den kurheſſiſchen Truppen.
10. Die Kaiſer von Oeſterreich und Rußland und der König von Preußen kommen nach Paris.
11. Gefechte zwiſchen den Oeſterreichern und Franzoſen bey Colmar; — Die öſterreichiſchen Heere ſtoßen bey Pont d'ain (6 Meil. von Lyon) zuſammen.
12. Maubeuge ergiebt ſich dem Prinzen Auguſt von Preußen.
13. Die verbündeten Truppen beſetzen Orleans. — Der ſpaniſche General Morillo kommt mit ſeiner gegen die Inſurgenten in Santa Fe beſtimmten Expedition bey Sta. Martha in dieſer Provinz vor Anker.
16. Napoleon, nachdem er an den Prinzen Regenten von Großbritannien geſchrieben, und ſich deſſen Schutz empfohlen hat, begiebt ſich von Rochefort auf das brittiſche Linienſchiff Bellerophon, welches noch denſelben Tag nach England unter Segel geht.
17. Lyon ſteckt die weiße Fahne auf.

18.

Julius.

1815.

18. Langres ergiebt sich den Oesterreichern. — Der Prinz Regent von Großbritannien erklärt sich zum Regenten der Braunschweig-Wolfenbüttelschen Lande, während der Minderjährigkeit des Herzogs.
21. Landrecies ergiebt sich dem Prinzen August von Preußen.
22. Bordeaux steckt die weiße Fahne auf. — Waffenstillstand zwischen Oesterreichern und Franzosen zu Straßburg. — Desgl. 23. für Metz, und 24. für Saarlouis.
24. Toulon steckt die weiße Fahne auf. — Der König von Frankreich schließt durch ein Decret die von Napoleon ernannten Pairs von der Kammer aus, und bezeichnet durch ein anderes Decret die Personen, welche wegen Hochverraths gerichtet werden, und die welche Frankreich verlassen sollen.
25. Der Bellerophon ankert mit Napoleon vor Torbay. — Porto ferrajo wird den toscanischen Truppen übergeben.
26. Gefechte an der Drina zwischen Serviern und Türken. Die letztern werden geschlagen und ihr Pascha gefangen genommen.
28. Marienburg (in den Niederlanden) ergiebt sich den Preußen. — Corsica steckt die weiße Fahne auf.

Friede zwischen dem nordamericanischen Freystaat und dem Dey von Algier. Letzterer thut auf allen Tribut Verzicht, läßt alle Gefangenen los und verspricht Entschädigung. — Die Ausbrüche der Wuth der Katholiken gegen die Protestanten dauern in Nismes und benachbarten Orten während des ganzen Monats fort.

August.

1. Ein dänisches Hülfscorps bricht vom Elbufer gegen Frankreich auf.
2. Convention zwischen Oesterreich, Großbritannien, Rußland und Preußen, das Schicksal Napoleons und die Obhut über denselben betreffend.

7. Na-

August.

1815.

7. Napoleon wird von dem Bellerophon auf den Northumberland gebracht.
8. Der König der Niederlande eröffnet im Haag die Versammlung der von den Notabeln abgeordneten Deputirten, um über die neue Grundverfassung des Königreichs zu rathschlagen. — Gaeta ergiebt sich dem König Ferdinand IV. von beyden Sicilien.
9. Philippeville ergiebt sich den Preußen.
10. Mezieres ergiebt sich den kurhessischen Truppen.
11. Die Oesterreicher besetzen Gap. — Der spanische General Morillo geht über den Magdalenenfluß, schlägt die Insurgenten und rückt gegen Carthagena vor.
12. Der Northumberland unter Führung des Admirals Cockburn geht mit Napoleon unter Segel nach St. Helena.
14. Soissons ergiebt sich den Russen.
16. Rocroy ergiebt sich den Preußen.
19. Eine Deputation der niederländischen Stände-Versammlung erklärt dem König die Annahme der neuen Constitution.
25. Die Oesterreicher besetzen Nismes. — Zwey spanische Armeen rücken über die Pyrenäen nach Frankreich.
24. u. 25. Blutige Auftritte bey Ners unweit Nismes zwischen Rebellen und Royalisten, auch Oesterreichern, die den letztern zu Hülfe kommen.
26. Hüningen ergiebt sich den Oesterreichern.
27. u. 28. Die Oesterreicher bombardiren Auxonne, welches sich am
29. ergiebt. — Die spanischen Armeen ziehen, nach einer vorhergegangenen Verhandlung mit dem Herzog von Angouleme, sich wieder über die Pyrenäen zurück.

September.

1. Oesterreicher besetzen Marseille — Convention zwischen dem Kaiser von Oesterreich und dem gewesenen König Joachim von Neapel, wodurch dem letztern der

Auf-

September.

1815.

Aufenthalt in den österreichischen Staaten bewilligt wird. — Carthagena in America von den Spaniern zu Wasser und zu Lande blockirt.

3. Die Preußen besetzen Rennes.
4. Aufruhr der Garnison in Straßburg, welcher am folgenden Tage gestillt wird.
9. Givet und Mont d'haur ergeben sich den Preußen. —
14. Die Stadt Medy unweit Aachen wird von den Preußen mit Sturm eingenommen.
15. Eine Feuersbrunst zerstört den größten Theil der Stadt Casan.
18. Der Großherzog von Weimar erneuert den Orden vom weißen Falken.
19. Der spanische General Porlier empört sich mit einigen Truppen und besetzt Corunna, wird aber nach wenigen Tagen von den meisten verlassen, gefangen genommen, und am 3. Oct. hingerichtet.
20. Anfang der förmlichen Ministerial-Verhandlungen zu Paris, über die Festsetzung der künftigen Verhältnisse zwischen Frankreich und den verbündeten Mächten.
26. Bündniß zwischen Oesterreich, Rußland und Preußen, wegen Erhaltung sittlich-religiöser Grundsätze.
28. Der gewesene König Joachim von Neapel, der nach Corsica geflohen war, schifft sich dort zu Ajaccio ein. — Der Kaiser von Rußland verläßt Paris und begiebt sich nach Brüssel; desgleichen am
29. der Kaiser von Oesterreich, und begiebt sich nach Dijon.

Unruhen in Irland, und unter den englischen Matrosen zu Shields. — Der König von Sardinien stiftet einen Militär-Orden.

October.

5. Der König von Frankreich eröffnet in Person die Sitzung der Ständeversammlung. — Der Kaiser von Oesterreich hält zu Dijon in Gegenwart des daselbst auch angelangten Kaisers von Rußland, große Musterung seiner Truppen.

8. Der

October.

1815.

8. Der gewesene König Joachim v. Neapel landet mit acht und zwanzig Begleitern zu Pizzo in Calabrien, und wird sogleich von den Einwohnern gefangen genommen.
10. Der König v. Preußen kömmt nach Brüssel.
13. Joachim Murat wird zu Pizzo durch ein Kriegsgericht zum Tode verurtheilt und erschossen. — Die englische Escadre, welche Napoleon führt, kömmt vor St. Helena an.
15 Der spanische General Morillo wird genöthigt, die Belagerung von Carthagena aufzuheben.
18. Napoleon wird zu St. Helena ans Land gebracht.
20. Gefecht zwischen der königl. spanischen Armee in Ober Peru, und den Insurgenten bey Venta und Media. Die letztern werden geschlagen.
24. Die Commissarien der Insurgenten von Carthagena kommen nach Jamaica, um im Namen ihrer Republik der Krone England die Unterwerfung anzubieten. — Carthagena wird aufs Neue von Morillo angegriffen.
29. Ein niederländisches Geschwader unter dem Befehl des Admiral Buyskens, mit einer Division Truppen nach Batavia bestimmt läuft aus dem Texel*).

November.

5. Vertrag zwischen Großbritannien und Rußland, die Constituirung der sieben jonischen Inseln zu einem Freystaat unter Großbritannischen Schutz betreffend.

4. Die

*) Dem Gothaischen Taschenbuche ziemt zu gedenken, daß der verdiente Anführer dieser Division, Generallieutenant Baron Anthing, zu Gotha gebohren ist, und seine kriegerische Laufbahn unter den Herzoglich-Gothaischen Truppen begonnen hat, mit welchen er sich bey der Vertheidigung von Willemstadt im Jahr 1793 schon rühmlich auszeichnete.

November.

1815.

4. Die Insurgenten in Mexico werden an dem Flusse Alcuango, bey Antango del Rio von den königl. spanischen Truppen unter Gen. Villasana geschlagen, und ihr Anführer der Priester Morelos wird gefangen genommen.

12. Die Kirchen der Protestanten in Nismes werden wieder geöffnet, der katholische Pöbel widersetzt sich mit Gewalt, wobey der königliche-General Lagarde verwundet wird. — Die spanischen Truppen thun einen Sturm auf Carthagena, der von den Insurgenten abgeschlagen wird.

14. Der Kaiser von Rußland kömmt nach Warschau.

15. In London fliegt eine Zuckerraffinerie durch das Springen einer Dampfmaschine in die Luft.

20. Allgemeiner Friede der verbündeten Mächte mit Frankreich. Dieses erhält die Gränze von 1790, mit einigen kleinen Aufopferungen, und bezahlt siebenhundert Millionen Franken Contribution binnen fünf Jahren, in welcher Zeit die verbündeten Mächte 150000 Mann von ihren Truppen auf einer bestimmten Linie in Frankreich stehen lassen. — Die Schweiz erhält eine immerwährende Neutralität zugesichert.

21. Das niederländische nach den westindischen Colonien bestimmte Geschwader geht von Vliessingen unter Seegel.

29. Die königl. spanische Armee in Peru unter General Pezuela schlägt den Insurgenten-General Rondeau bey Sipe unweit Oropeza.

Paris wird von allen fremden Truppen geräumt. — Häufige Angriffe der Geschwader und Schiffe der Barbaresken auf die Küsten von Mittel- und Unter-Italien und Sardinien.

December.

6. Carthagena ergiebt sich dem königlichen General Morillo. Die Insurgenten die es vertheidigt hatten, entkommen mit ihrem Anführer Bermudez auf mehreren Schiffen nach Jamaica, und ein Theil unter

December.

1815.

Bolivar, nach Cayes auf St. Domingo. — In Danzig fliegt ein Pulvermagazin auf.

7. Der franz. Marschall Ney, Prinz von der Moskwa wird, nachdem er von der Kammer der Pairs wegen Hochverraths zum Tode verurtheilt worden, erschossen.

13. Der Kaiser Alexander kömmt nach St. Petersburg zurück. — Die vier ehernen Pferde von Corinth, die in Paris aufgerichtet waren, werden wieder in Venedig aufgestellt.

16. Der Prinz Regent von Portugal erhebt Brasilien zu einem besondern mit Portugal vereinigten Königreich.

19. Der Oberbefehl über die in Frankreich bleibenden sämmtlichen Truppen wird dem großbritannischen Feldmarschall Herzog von Wellington anvertraut.

21. Die protestantischen Kirchen in Nismes werden, nach gestillten Unruhen, wieder geöffnet.

22. Friede zwischen Dänemark und dem Dey von Tripolis.

24. Die neue polnische Constitution wird im Senat zu Warschau publicirt.

28. Erdbeben zu Aalborg in Dänemark, 4 Uhr Morgens.

Die Servier unterwerfen sich der Pforte —

Stiftung des Guelfen-Ordens für die kurbraunschweigischen Staaten. — Spuren der Pest an der Ungarischen Gränze, und zu Noja in Neapel.

1816.

January.

1. Der Kaiser von Rußland verweist die Jesuiten aus St. Petersburg und Moskau.

7. Die Kammer der Deputirten von Frankreich nimmt das vom König vorgeschlagene Gesetz einer allgemeinen Amnestie unter bedeutenden Modificationen an.

23. Vermählung des Kronprinzen von Würtemberg mit der Großfürstin Catharine von Rußland, Wittwe des Prinzen Peter von Holstein-Oldenburg.

26. Gro-

Januar.

1816.

26. Große Feuersbrunst in Quebeck, welche unter andern das Arsenal zerstört.
28. und folgende Tage: Im Ungarischen Kreise von Bekes und der Gegend von Ofen fällt so vieler Schnee, daß eine Menge von Menschen und Thieren darin umkommen.
29. Bergsturz bey Pierre Encise zu Lyon.
Unruhen in Lyon, welche bald gedämpft werden. — — Santa Fé in Südamerica wird von den königl. Truppen den Insurgenten abgenommen.

Februar.

2. Erdstöße zu Lißabon und Madeira.
4. Erdstöße zu St. Gallen, 11 U. Abends.
17. Das große Theater St. Carlos in Neapel wird durch Feuersbrunst zerstört.
18. Der König von Preußen ernennt einen lutherischen und einen reformirten Geistlichen zu Bischöffen.
21. Vermählung des Kronprinzen der Niederlande mit der Großfürstin Anna von Rußland.
22. Der König Ferdinand IV. von beyden Sicilien decretirt die Errichtung einer Antiken-Sammlung zu Neapel unter dem Titel: Bourbonisches Museum.
Großbritannien schickt den Lord Amherst als Gesandten nach China — Der Pestcordon in Ungarn wird wieder aufgelöst.

März.

1. Der nordamericanische Freystaat ratificirt den am 3. Julius 1815 mit Großbritannien geschlossenen Handelsvertrag. — Der König von Sardinien befiehlt, daß die Juden die von ihnen unter der letzten Regierung erworbenen Grundstücke binnen 5 Jahren wieder verkaufen sollen.
7. Kaiser Franz von Oesterreich übergiebt seiner Tochter der Kaiserin Marie Luise die Regierung von Parma und Piacenza. — Bergsturz in der Gegend von Drontheim in Norwegen.

März

1816.

8. Der Papst creirt (seit 1803 zum erstenmal) mehrere Cardinäle.
16. Staatsvertrag zwischen dem König von Sardinien und der Schweiz.
17. Ein leichter Erdstoß zu London.
24. Der Mannsstamm des Hauses Nassau-Ussingen erlischt mit dem Tode des Herzogs Friedrich August, und die Lande fallen an die Weilburgische Linie. — Der Kaiser v. Oesterreich giebt der Provinz Tyrol wieder eine ständische Verfassung.
30. Erderschütterung zu Walda Soken in Schweden. Die Englische Flotte unter Lord Exmouth erscheint vor Algier; nach einigen Tagen v. Unterhandlungen werden d. Forderungen der Engländer zugestanden.
31. u. 1. Apr. Erdstöße zu Judenburg in Steyermark.
Große Ueberschwemmung und Deichbrüche bey Marienburg in Preußen.

April.

3. Friede zwischen Sardinien und dem Dey von Algier, durch den englischen Admiral Lord Exmouth (Edward Pellew) geschlossen.
6. Einfall Africanischer Seeräuber in Sardinien.
7. Tod der Kaiserin von Oesterreich.
9. Wiederholte Erdstöße zu Judenburg in Steyermark.
14. Vertrag zwischen Oesterreich und Bayern über ververschiedene Länderabtretungen. — Aufruhr der Negersclaven auf der Insel Barbados.
16. Bey Toulouse fliegt eine Pulvermühle in die Luft.
20. Die Kaiserin Marie Luise, Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla, hält ihren Einzug in Parma.
26. Waffenstillstand zwisch. Toscana u. dem Bey v. Tunis.
30. Aufruhr der Türkischen Soldaten in Tunis.
Aufruhr in der Wallachey.

Mai.

2. Vermählung der Prinzessin Charlotte, Tochter des Prinzen Regenten von Großbritannien mit dem Prinzen Leopold von Sachsen-Saalfeld-Coburg.

4 — 5.

Mai.

1816.

4 — 5. Aufruhr in der Gegend von Grenoble. Die Aufrührer werden durch Truppen zerstreut, zum Theil gefangen und ihre Häupter hingerichtet.

8. In der Gegend von Bologna werden neuangelegte Reisfelder von dem Landvolk zerstört.

12 u. 13. Neue Ausbrüche fanatischer Wuth des Pöbels zu Nismes gegen die Protestanten; 95 der letztern werden ermordet.

16. Die Algierer nehmen ein Englisches Schiff weg.

17. Eine Niederländische Flotte unter dem Admiral van der Capellen kömmt zu der Englischen unter Exmouth in der Bay von Algier, doch kann der Angriff auf Algier wegen widriger Winde nicht vorgenommen werden.

18. Lord Exmouth unterhandelt von Neuem mit dem Dey von Algier.

23. Zu Bona auf der Nordküste von Africa werden die zur Corallenfischerey dort gelandeten Europäer von den Algierern überfallen und zum Theil ermordet.

25. Convention zu Sevenaer zwischen den Königen von Preußen und der Niederlande, wegen Abtretung eines Landstrichs an den letztern.

Großer Erdfall bey dem Dorfe Esclangon bey Digne im Franz. Depart. der niedern Alpen.

Junius

1. Der Kaiser von Oesterreich erläßt neue Verordnungen wegen der Staatsfinanzen. Zufolge derselben soll kein neues Papiergeld gemacht und das bisher bestandene nicht vermehrt, sondern allmählig eingezogen werden durch freyen Umsatz gegen jederzeit mit Conventionsgeld realisirbare Assignationen, gegen Staats-Obligationen, und gegen Actien bey einer neu zu errichtenden Nationalbank. Das eingezogene Papiergeld wird vernichtet; der Werth desselben gegen die Assignationen ist festgesetzt. Die neue Nationalbank wird durch Actien errichtet, erhält ihre erste Baarschaft aus den von fremden Mächten an Oesterreich zu zah-

zahlenden Geldern, und ihre Zettel werden auf die Bergwerke des Staats hypothecirt. Wegen der nöthigen Amortisation des Papiergeldes und der daraus entstehenden Vermehrung der verzinsbaren Schuld wird sie durch einen Amortisations-Fonds für die neuen Obligationen gedeckt, zu dem der Staat jährlich 1 Million Gulden in Conventionsgeld hergiebt.

16. Kaiser Franz kehrt nach einjähriger Abwesenheit nach Schönbrunn zurück.

17. Vermählung des Herzogs von Berry, Prinzen von Frankreich, mit der Prinzessin von beyden Sicilien.

19. Gränzberichtigung zwischen Savoyen und d. Schweiz.

21. Der König der Niederlande tritt dem heiligen Bunde bey.

Gegen Ende des Monats verursachen heftige und anhaltende Regengüsse große Ueberschwemmungen in vielen Gegenden Teutschlands, während um Petersburg, in Esth- und Liefland, anhaltende Dürre herrscht.

Von Gewicht und Maas.

Gewicht und Maas sind so verschieden in Europa, daß man sie fast in jeder Stadt anders antrifft. Schon lange bemühten sich forschende Mathematiker, zur Erleichterung des Handels und Verminderung des Betrugs, ein allgemeines Maas zu finden, das selbst unveränderlich, auch dann leicht wieder zu finden wäre, wenn alle Maase auf einmahl verloren gehen sollten oder könnten. Frankreichs Gelehrten war es vorbehalten, während der großen und blutigen Revolution ein solches Maas — nicht zu finden, sondern es einzuführen. Es ist der zehnmillionste Theil des Quadranten vom Erdmeridian, und hat den aus der griechischen Sprache entlehnten Namen Meter erhalten. 1 Meter = 3 ehemahligen pariser Fuß 11,2959 Linien. Nach diesem sind alle französischen Maase und Gewichte eingetheilt.

Gewicht.

Zu den bekanntesten und beym Handel noch gewöhnlichsten Gewichten gehören: 1) Eine Schiffslast, welche in Holland 2 Tonnen oder 4000 Pfund hat. 2) Ein Schiffpfund, welches zu 20 Liespfund à 14 Pfund gerechnet wird, und 2.1/2 Centner à 112 Pfund hamburger Gewicht hält. 3) Das Schiffpfund für die Fracht der Fuhren hat 20 Liespfund à 16 Pfund oder 320 Pfund. 4) Der Centner, welcher in Nürnberg zu 100, in Leipzig und Berlin zu 110, in andern Handelsstädten zu 96, 102, 108, 112 ꝛc. Pfunden gerechnet wird. 5) Der Stein, um die Wolle zu wiegen, hat in Hamburg 10, in London 14, in Sachsen und Preussen 22 Pfund. 10 Pfund Fleischgewicht machen gewöhnlich 11 Pf. Handelsgewicht.

Das neue französische Gewicht hat folgende Verhältnisse.

1 Myr-

	Pf.	Onc.	Gros	Gran
1 Myriagramme auch Decalivre wiegt nach altem Gewicht : :	20	6	6	63,5
1 Kilogramme (Gewicht eines Cubikdecimeters Wasser zu 4° als dem Maximum seiner Dichtheit) auch Livre	2	0	5	35,15
1 Hectogramme auch Once, :	0	3	2	10,72
1 Gramme (Gewicht des Cubikcentimeters Wasser im Gefrierpuncte) auch Denier : :	0	0	0	18,827
1 Decigramme auch Grain :	0	0	0	1,883
1 Centigramme : : :	0	0	0	0,188
1 Milligramme (Gewicht des Cubikmillimeters Wasser) : :	0	0	0	0,019

In London gibt es zweyerley Gewicht, das Avoirdu-poids und das Troy-Gewicht. Mit ersterm, das Pfund zu 16 Unzen, werden die groben Waaren, mit letzterm, das Pfund zu 12 Unzen, werden Gold und Silber, Juwelen und Getreide gewogen. 1 Tun hat 20 Hundreds oder Centner à 112 Pfund.

In Rußland rechnet man nach Berkowetz à 10 Pud oder 400 Pfund. Das Pud, à 40 Pfund, hält beynahe 35 berliner Pfund. 1 Pfund = 8512 holl. As hat 32 Loth à 3 Solotnik.

Der Centner oder Quintal in Portugal hat 4 Arrobas à 32 Pfund, wovon 1 Pfund 9552 holl. As wiegt. 50 Pfd. in Portugal betragen in Hamburg 47 8/21 Pfund.

Das deutsche Apotheker-Pfund hat 12 Unzen, die Unze 8 Drachmen, à 3 Scrupel à 20 Gran. 480 Gran = 1 Unze, und 5760 Gran = 1 Pfund.

Das englische Apotheker-Gewicht ist in Ansehung der Eintheilung dem deutschen gleich, in Ansehung der Schwere aber ist es von diesem verschieden. Das engl. Pfund hat 7766 holl. As, das deutsche hat deren nur 7452. 24 engl. Pfunde betragen also 25 deutsche. 15. 1/2 Unze und 64 Gran deutsches Apotheker-Gewicht machen 1 gothai-

thaisches Pfund. 31 Loth und 92 Gran gothaisches Gewicht sind 1 nürnb. Pfund gleich.

Wenn man das Pfund in 32 Loth à 4 Quint à 4 Pfennige à 15 Gran abtheilt, so beträgt

1 Pfund in	nach leipziger Gewicht Pf.	Lt.	Q.	Pf.	Grän
Amsterdam	1	1	3	1	10
Augsburg gr. G.	1	1	1	-	-
kl. G.	1	-	1	2	5
Basel	1	1	2	-	8
Berlin	1	-	-	1	12
Braunschweig	1	-	-	-	-
Bremen	1	2	-	2	14
Breslau	-	27	2	2	12
Brüssel	1	-	-	2	-
Constantinopel (Rottel)	1	11	2	3	10
Danzig	-	29	3	1	8
Florenz	-	23	1	-	7
Frankfurt am Mayn	1	-	-	-	3
— — an der Oder	1	-	-	1	12
Genua	-	23	3	-	-
Gotha	1	-	-	-	-
Hamburg	1	1	-	3	2
Kölln	1	-	-	-	-
Königsberg	1	-	-	1	-
Kopenhagen	1	2	-	2	15
London	-	31	-	1	5
Lübeck	1	1	-	2	1
Magdeburg	1	-	-	1	12
Mailand	1	19	2	1	14
Memmingen	1	3	-	1	7
Neapel (Rotol)	1	29	-	1	4
Nürnberg	1	2	3	3	-
Petersburg	-	28	-	-	8
Prag	1	3	-	3	5
Regensburg	1	6	3	3	3
Riga	-	28	2	2	7
Rom	-	23	1	-	-
Schweden	-	29	-	2	4

1 Pfund

1 Pfund in	nach leipziger Gewicht Pf.	Lt.	Q.	Pf.	Grän
Stuttgart	1	–	2	3	–
Ulm	1	–	–	1	13
Venedig gr. G.	1	–	2	3	–
kl. G.	–	20	2	2	9
Wien	1	6	2	–	–
Zittau	1	–	–	1	–

Gold- und Silbergewicht.

In Deutschland bedient man sich der kölnischen Mark, die in 8 Unzen oder 16 Loth eingetheilt wird. 1 Loth hat 4 Quintlein, 1 Quintlein 4 Pfennige, 1 Pfennig 2 Heller oder 19 As. Bey den Münzen ist auch eine Eintheilung der kölnischen Mark in 65536 Theile (Richtpfennige) gebräuchlich.

Ueber dieses hat man noch in Deutschland das Ducaten- Kronen- und Goldgülden-Gewicht.

Bey dem Ducaten-Gewicht müssen 67 Stück Ducaten eine kölnische Mark wiegen. Jeder Dukaten ist in 1/2, 1/4, 1/16 abgetheilt.

Das Kronengewicht sollte mit der Schwere der alten Louisd'or übereinstimmen, wovon jedes wichtige Stück 2 Kronen wiegen soll. Diesemnach sollten 69.5/63 Kronen eine kölnische Mark machen. Man trifft aber dieses Gewicht an einigen Orten etwas schwerer, an andern etwas leichter an, so daß 70 Kronen einer kölnischen Mark gleich sind. Das Kronengewicht wird vornehmlich von den Goldschmiden gebraucht, welche das zu kaufende, wie auch ihr verarbeitetes Gold damit abwiegen, es mag die Feine von 22 Karat haben, oder nicht. Die Krone wird bey diesem Gewichte ebenfalls in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 abgetheilt.

Das Goldgülden-Gewicht ist besonders für die Münzen gleiches Namens und für die nach dem Goldgülden-Fuß ausgemünzten Carolinen und Maxdor. Ein

Ca-

Carolin muß das Gewicht von drey Goldgülden, und ein Maxdor von 2 Goldgülden haben. Zwey und siebenzig Goldgülden sind einer kölnischen Mark gleich.

Eine Mark fein Silber nach der Probirwaage hat 16 Loth, oder 288 Gran. 1 Loth hat 18 Gran.

Eine Mark fein Gold hat 24 Karat, 1 Karat 12 Gran. Ein Loth macht 1. 1/2 Karat. 43 deutsche Mark machen 41 französische Mark. 100 Mark machen 95 holländische Mark. 41 Mark machen 25 Pfunde und 8 Unzen Englisch.

In Holland, England und Frankreich bedient man sich des Troy-Gewichts.

Verhältniß des Goldes zu dem Silber.

Das Verhältniß des Goldes zu dem Silber ist, so wie in andern Ländern, also auch in Deutschland, zu allen Zeiten veränderlich gewesen. Im Jahre 1559 war das Gold zu dem Silber wie 1 zu 11. 1/2. Im Jahre 1656 war es wie 1 zu 14. 1/8. Im Jahre 1667, da der zinnische Fuß eingeführt wurde, setzte man das Gold zu dem Silber, wie 1 zu 13. 5/9. Im Jahre 1690 nahmen verschiedene Stände den leipziger Fuß an, nach welchem das Gold zu dem Silber ist wie 1 zu 15. 1/10. Dieser Fuß wurde im Jahre 1738 zum Reichsfuß angenommen. Der Conventionsfuß, der in Oestreich und Bayern schon 1753 eingeführt worden, hat das Verhältniß zwischen Gold und Silber wie 1 zu 14. 11/71 bestimmt. Noch ist in Deutschland der berliner- oder graumannische Fuß von 1750 bekannt, nach welchem sich das Gold zu dem Silber verhält wie 1 zu 13.4/5.

Außerhalb Deutschland ist das Gold zu dem Silber, in Sina wie 1 zu 10, in Spanien wie 1 zu 14.9/10, in Chavoyen wie 1 zu 14. 6/10, in der Schweiz wie 1 zu 15, in Holland wie 1 zu 14. 3/4 in England wie 1 zu 15. 2/10, in Frankreich wie 1 zu 15. 1/2, in Rußland wie 1 zu 13. 7/8.

Gehalt des verarbeiteten Goldes und Silbers.

In Frankreich wird das Silber zu eilf und einem halben Denier und 2 Gran Remedium verarbeitet, welches mit dem Remedium nach der kölnischen Mark 15 Loth 16 Gran macht. In Ober- und Niedersachsen ist es zwölflöthig; in Augsburg und Regensburg dreyzehnlöthig; in Frankfurt und Hamburg hält es 12 Loth 12 Gran; in Wien 14 Loth, in Kopenhagen 13 Loth 6 Gran; in Spanien 9 Dineros, welche 10 Deniers 12 Gran französisch machen. In Genf ist zweyerley Silber, das mit dem doppelten Zeichen des Goldarbeiters zu 10 Deniers, und das mit dem einfachen zu 9 Deniers französisch. In der ganzen Schweiz wird es zu 9 Deniers 18 Gran verarbeitet.

Der Gehalt des verarbeiteten Goldes ist in Deutschland sehr verschieden; gemeiniglich ist es von 18 bis 20 Karat. In Wien ist es von 22 Karat ohne Remedium, in Augsburg von 19. 3/4 Karat; in der Schweiz von 18 Karat; in Spanien von 22 Karat und einem Viertel Remedium; in Frankreich von 22 Karat ohne Remedium. Jedoch ist den Goldarbeitern nachgelassen, es in Juwelen auch zu 20 Karat zu verarbeiten.

Gehalt verschiedener Münzen.

Der Gehalt der Münzen ist vielen Veränderungen unterworfen gewesen. Im Jahre 1500 machten 8 Gulden eine Mark fein. Im Jahre 1559 gingen 10 Gulden 13. 1/2 Kreuzer auf die Mark fein. Im Jahre 1596 prägte man 12 Gulden 30 Kr. aus der Mark fein. Im Jahre 1623 schlug man 13 Gulden 30 Kreuzer aus der Mark fein. Im Jahre 1667 wurde der zinnische Fuß eingeführt mit 10. 1/2 Thaler auf die Mark fein. Im Jahre 1690 kam der leipziger Fuß auf, nach welchem 12 Thaler aus der Mark fein geprägt wurden.

Im Jahre 1763 wurde in ganz Sachsen der Conventionsfuß vom Jahre 1753 eingeführt. Nach diesem halten

ten 20 Gulden eine Mark fein; und die Mark fein Gold, den Ducaten 2 Thaler 20 gr. 8 pf. gerechnet, gilt 188 Thaler 17 gr. 6 pf. oder 283 Gulden 6 Kr. 34/71 Pf.

In Frankreich ist in den Münzen als die Einheit ein Silberstück, 5 Grammen schwer, angenommen. Es enthält ein Zehntheil Legirung und neun Zehntheile reines Silber, und heißt Franc. Es wird in Décimes und Centimes eingetheilt.

Die Goldmünzen enthalten ebenfalls ein Zehntheil Zusatz und neun Zehntheile reines Gold. Ein Octogramm von Gold in Verhältniß zum Silber wie 15. 1/2 ist 25 Franken werth.

Werth und Verhältniß einiger ausländischen Münzen.

	nach dem 20 fl. Fuß. Pist. à 5 Thlr.			nach dem 24 fl. Fuß Pist. à 9 fl.	
	R.	gl.	pf.	Fl.	Kr.
Dänemark.					
1 Rthl. in wirkl. Spec.	1	10	7	2	35.5/8
1 : kurr. à 6 mk. à 16 ßld.	1	4	2	2	6.3/4
1 Mark à 16 ßld.	—	4	7.3/5	—	20.9/10
1 Schilling : :	—	—	5. 1/2	—	2.1/16
England.					
1 Pf. à 20 ßl. Sterl.	6	6	7	11	17.5/8
1 Schill. à 12 Pf. Sterl.	—	7	6	—	33.7/8
1 Pence oder Pfennig	—	—	7. 1/2	—	2.5/6

Frank-

	20 fl. Fuß Pist. à 5 Thlr.			24 fl. Fuß Pist. à 9 fl.	
	R.	gl.	pf.	Fl.	Xr.
Frankreich.					
1 Laubthl. alter königl.	1	12	8	2	45
1 neuer 5 facher Frank oder Thaler : :	1	6	10	2	18.3/4
1 Frank à 10 Decimes oder 100 Centimes : :	—	6	2. 1/4	—	27.5/6
1 Decime oder 10 Cent.	—	—	7. 2/5	—	2.5/6
1 Centime ca	—	—	3/4	—	5/18
Holland.					
1 Pf. à 20 ßl. vls.	3	6	9	5	54.3/8
1 Thaler à 50 Stüber	1	9	4	2	30
1 Gulden à 20 Stüber	—	13	1. 1/2	—	59.1/16
Portugal.					
1 Milleree à 1000 Rees	1	13	8	2	49.1/2
1 neue Crusade à 480 R.	—	18	1/8	1	21
1 Wechs. Crus. à 400 R.	—	15	1	1	8
Rußland.					
1 Rubel à 100 Kopeken seit 1718. : :	1	4	4	2	7.1/2
1 Rub. seit 1762. :	1	—	7. 1/2	1	50.3/4
1 : seit 1797.	1	10	8. 2/3	2	36.1/4
1 zehn Kop. St. 1797.	—	3	2. 2/3	—	14.1/2
Schweden.					
1 Rthl. à 48 ßl. Spec.	1	11	2	2	38.1/4
1 : Silbermünze :	—	5	10. 1/2	—	26.1/2
1 fünf Oer Stück :	—	2	1. 1/2	—	10.3/4
Spanien.					
1 Piaster seit 1772. :	1	9	—	2	28.1/2
1 Real d. Vellon à 34 Maravedis : :	—	1	9	—	7.7/8
1 Real de plat. antiq.	—	3	2	—	14.1/4

Maas.

Längenmaase.

Die geometrische Ruthe wird in 10 Fuß, der Fuß in zehn Zolle, und der Zoll in zehn Linien eingetheilt.

Die längste französische Ruthe hatte ehedem 28 Fuß und die kürzeste 18. Die Toise hat 6 Fuß. Der französische Fuß hatte 12 Zolle, der Zoll 12 Linien, und die Linie 10 Punkte.

Die englische Ruthe hat 18 Fuß. Die Toise oder Fathom hat 6 Fuß, der Fuß 12 Zoll, der Zoll 12 Linien.

Die rheinländische Ruthe hat 12 Fuß, der Fuß 12 Zoll, der Zoll 12 Linien.

Die längste gothaische Ruthe hat 20 Fuß. Die mittlere 18 und 16 und die kürzeste 14, 13 und 12. Der Fuß hat 12 Zolle und der Zoll 10 Linien.

Wenn man den französischen königlichen Fuß in 12 Zolle, den Zoll in 12 Linien, und die Linie in 10 Theile eintheilt, so hat er 1440 solcher Theile

der	Rheinische Fuß	=	1391
	Amsterdamer	=	1257
	Augsburger	=	1313
	Berliner	=	1373
	Brabanter	=	1260
	Braunschweiger	=	1265
	Constantinopolitanische	=	3140
	Dänische	=	1403
	Danziger	=	1272
	Dresdner	=	1255
	Gothaische	=	1275
	Kölnische	=	1219
	Krakauer	=	1580
	Leipziger	=	1252
	Lehdnische	=	1390
	Lissabonnische	=	1387

der Londner Fuß	"	1351
Münchner	"	1282
Nürnberger	"	1347
Petersburger	"	1350
Prager	"	1336
Rigaer	"	1216
Schwedische	"	1316
Stuttgartische	"	1268
Straßburgische	"	1282
Thornische	"	1272
Ulmer	"	1295
Venetianische	"	1540
Wiener	"	1401
der alte Römische	"	1306
Griechische	"	1350
Hebräische	"	1550

Nach eben dieser Eintheilung hat

die Amsterdammer Elle	306	Lin. -	Zehnt.
Berliner "	296	-	6
Brabanter in Amsterdam	307	-	
Breslauer " "	255	-	3
die Brüßler gr. Elle "	307	-	8
kl. Elle "	303	-	4
Danziger " "	254	-	4
Dresdner " "	251	-	-
Erfurter gr. Elle "	249	-	3
Frankfurter am Mayn "	242	-	2
Genfer " "	507	-	-
Gothaische " "	250	-	6
Hamburger " "	254	-	-
Hannöverische "	258	-	-
Kopenhagner " "	278	-	3
Langensalzer " "	256	-	2
Leipziger " "	251	-	-
Londner Yard " "	405	-	5
Nürnberger " "	291	-	-
Stuttgarter " "	272	-	-
Thorner " "	254	-	4
Wiener "	345	-	4

Neues französisches Längenmaas.

Myriametre oder Lieue	5130 T.	4 F.	5 Z.	3,560 L.
Kilometre : Mille	513	0	5	3,936
Hectometre : . .	—	307	11	4,000
Decametre : Perche	—	30	9	6,400
Metre, d. Einh. Metre	—	3	0	11,296
Decimetre : Palme	—	0	3	8,330
Centimetre : Doigt	—	0	0	4,433
Millimetre : Trait	—	0	0	0,443

Flächenmaase.

Die sicherste Art, die Flächenmaase anzugeben, ist, daß man ein bekanntes Längenmaas nach Quadratinhalt ausdrückt. Man hat daher überall Quadratmeilen, Quadratruthen, Quadratfuß, Quadratzoll, die sich nach der Größe dieser Längenmaase richten.

In der Land- und Forstwirthschaft und bey Austheilung großer Districte hat man jedoch noch besondere Ausdrücke für größere und kleinere Flächen, die einer besondern Erläuterung bedürfen. 1 Morgen oder Acker Landes ist gewöhnlich die Einheit dieses Maases. In Sachsen ist 1 Morgen 150 Quadratruthen, 2 Morgen machen 1 Acker. Die Hufe besteht nach Verschiedenheit der Gegenden aus 12, 13, 18, 24 bis 30 Acker. Im Holsteinischen besteht 1 Tonne Landes aus 300 Quadratruthen. In Preußen hält 1 Morgen 300 Quadratruthen, und 30 Morgen machen 1 Hufe u. s. w. Bey dem neuen Maase in Frankreich hat man sich auch hier nach der im Längenmaase angenommenen Einheit, nach dem Metre gerichtet, und so die gewünschte Gleichförmigkeit erlangt.

Neues französisches Flächenmaas.

Miriare (ein □. Kilometre)	hält	263244,93	□ Toiſ.
Kilare .	—	26324,49	—
Hectare (auch Arpent ein □ Hectom.)		2632,44	—
Decare . .	—	263,24	—
Are (die Einheit, □ Decametre)	—	26,32	—
Deciare . .	—	2,63	—
Centiare, (□ Metre) .	—	0,26	—

Getreidemaase.

Das gothaische Malter wird eingetheilt in

2 Scheffel	von	6400 bis	6416 goth. Cubik-Zolle
4 Viertel	=	3200 =	3208
16 Metzen	=	800 =	802
64 Mäschen		200	

Ein solches Malter Rocken wiegt 240 bis höchstens 300 Pfund.

Ein Malter guter Rocken gibt 200 Pfund Mehl, und 100 Pfund Mehl geben 133 Pfund Brod.

Der berliner Wispel hat 24 Scheffel, der Scheffel 4 Viertel, das Viertel 4 Metzen. Ein berliner Scheffel Korn wiegt 80 berliner Pfunde.

In Dresden wird das Kornmaas wie in Berlin eingetheilt. Aber der dresdner Scheffel Korn wiegt 166 dresdner Pfunde.

In London hat eine Last 2 Weys, 10 Quarters, 20 Combs, 40 Strikes, 80 Bushels, 320 Pecks, 640 Gallons, 1280 Pottles, 2560 Quarts. Ein Bushel Weitzen wiegt 61 Pfund.

In Frankreich ist der Litre oder die Einheit dieses Maases 1/5 kleiner als die alte Pinte oder Messel, man hat

Neue Nahmen.	Alte beibehaltene.	Verhältniß.
Kilolitre (C. Metre)	Muid	29,1739 Cub. Fuß
Hectolitre	Setier	2,9174 —
Decalitre	boisseau, velte	0,2917 —
Litre	Pinte	50,4124 Cub. Zoll
Decilitre	verre	5,0412 —
Centilitre		0,5041 —
Millilitre (Cub. Centimetre)		0,0504 —

Maase der flüssigen Dinge.

Ein gothaisches Fuder Wein hat 12 Eimer, 1 Eim. 40 Kan. 1 Kanne 2 Maas, ein Maas 2 Nösel.

Eine

Eine Last Bier hat 12 Tonnen, eine Tonne 24 Stübchen. Zwanzig Stübchen machen einen Eimer, oder 40 Kannen, oder 80 Maas.

Das Nösel Brunnenwasser wiegt 30. 1/8 Loth gothaischen Gewichts, und hält 31. 1/2 Cubikzoll.

Ein Stückfaß Wein, frankfurter Maas, hat 1. 1/4 Fuder, 7. 1/2 Ohm, 150 Viertel, 600 Maas oder 2400 Schoppen.

Ein Fuder in Hamburg hat 6 Ohm, 24 Anker, 120 Viertel, 240 Stübchen, 480 Kannen, 960 Quartier oder 1920 Oessel. Ein Stübchen oder 4 Quartier oder 8 Oessel, hat 266 hamburgische Cubikzolle oder 182. 1/2 französische, und wiegt 7 Pfund 14 Loth hamburgisch.

Ein Fuder in Leipzig hat 2. 2/5 Faß, 12 Eimer, 756 Kannen, 1512 Nösel oder 6048 Quarte. Die Kanne Brunnenwasser wiegt in Leipzig 5 Mark 1 Loth, 15 Pfennige. Die dresdner Kanne Wasser wiegt 3 Mark, 14. 3/4 Loth.

In Frankreich bedient man sich der oben bey dem Getraidemaase angeführten Eintheilung.

Ein Faß Wein von Bourdeaux hat 4 Barriquen oder Oxhofte; 1 Barrique hat 110 Poits, welche 500 Pfunde wiegen. Das Oxhoft gibt in Deutschland 240 Bouteillen.

Die Queue von Champagne hat 48 Septiers, oder 384 Pinten mit der Hefe.

Die Queue von Bourgogne oder Orleans hat 430 Pinten. Die Feuillette Burgunder Wein hat ohngefähr 120 Bouteillen.

Das ungarische Antal ist groß oder klein. Das große hat 80 Bouteillen, und das kleine 60.

In England wird das flüssige Maas Gallon genannt, welches 4 pariser Pinten ausmacht.

Holzmaase.

Die gothaische Klafter hat 6 Fuß in der Höhe, 6 Fuß in der Länge und 3 Fuß in der Tiefe.

Das Malter, womit das Kohlenholz gemessen wird, hat 3 Fuß 10 Zoll in der Höhe, Tiefe und Länge. Man rechnet insgemein 48 Mltr. für 25 Klaftern.

Die Kohlen werden mit dem Stutze gemessen, welcher 6 goth. Viertel macht. Das Steinkohlenmaas ist der Bergscheffel, der 2920 Kubikzolle hält.

Französisches Holzmaas.

Stere (Cubikmetre) . .	29,1739	Cub. Fuß
Decistere, Solive . .	2,9174	—
Centistere . . .	0,2917	—
Millistere, (Cubikdecimetre) .	0,0291	—

Vergleichung einiger Meilen.

In Deutschland rechnet man 15 gemeine, oder 18 kleine Meilen auf einen Grad. Nach dem geometrischen Fuß hat

eine schwedische Meile =	5761	Schritte
schweizerische =	4512	
dänische =	4071	
gemeine deutsche =	4000	
holländische =	3158	
französische gem. =	2400	
Myriametre =	5421	
spanische gem. =	3705	
schottische =	1500	
italienische =	1000	
englische =	868	
russische Werste =	575	

Zufolge der letztern Ausmessung ist der Meridian-Grad gegen Paris, 57180 Toisen, oder 343080 französische Schuhe. Nimmt man diesen Grad für den mittlern Grad von Europa an, so kommen 3812 Toisen, oder 22872 Schuhe auf eine deutsche Meile. Nach obiger Meilenmessung beträgt also

eine

eine gemeine deutsche Meile	22872	fr. Schuhe
kleine detto : :	19060	
schwedische : :	32941	
ungarische oder schweiz.	34308	
gemeine spanische :	20181	
kleine detto :	17154	
gemeine französische	13723	
kleine französische :	11436	
große detto : :	17154	
Myriametre :	30998	
italienische : :	5718	
kleine detto : :	4574	
englische : :	4901	
russische Werste :	3268	

Wenn man die ausländischen Meilen mit der deutschen vergleichet, so betragen

4 italienische Meilen :	1	deutsche Meilen.
7 spanische : :	6	
20 französische Myriametres	27	
14 englische : :	3	
8 schottische : :	3	
19 holländische : :	15	
4 ungarisch. od. schweizerisch.	5	
2 schwedische : :	3	
20 russische Werste :	3	

Inhalt.

Erklärung der Kupfer.
Zeitrechnung.
Festrechnung.
Bewegliche Feste.
Quatember.
Die vier Jahrszeiten.
Die Sonne nebst den eilf Planeten und dem Monde.
Die zwölf Zeichen des Thierkreises.
Finsternisse.
Erscheinung der Planeten.
Der Zodiacalschein.
Zwölf Monate.
Geburtstage des Herzogl. Sachsen-Gothaischen Hauses.
Genealogie der Europäischen Regenten S. 1 — 53
Genealogie mehrerer andern in Deutschland, Frankreich, Italien u. s. w. begüterten Fürstlichen Häuser 54 — 104
Chronologische und synchronistische Tafeln über die Geschichte.
Verzeichniß der Gesandten der vornehmsten Mächte in den Hauptstädten Europens.
Der Streit der Häuser Lancaster u. York um die englische Krone S. 1

Ver-

Verzeichniß d. neuesten Friedens-
schlüsse und Verträge, auf denen
die gegenwärtigen Verhältnisse der europ.
Staaten unter einander beruhen . . S. 42
Darstellung unsers Sonnensystems. . . . 50
Tafel der Unterschiede der Mittagskreise in Zeit
zwischen der Seeberger Sternwarte bey
Gotha, und 336 Orten mit ihren geogra-
phischen Längen und Breiten, und mit
der Einwohnerzahl der Städte . . . 51
Politisch geographische Uebersicht
von Europa 67
Chronik vom 1sten Jul. 1815 bis
30sten Jun. 1816 91
Von Gewicht und Maas 103
Gewicht 103
Gold- und Silbergewicht 106
Verhältniß des Goldes zu dem Silber . 107
Gehalt des verarbeiteten Goldes und Silbers 108
Gehalt verschiedener Münzen 108
Werth und Verhältniß einiger ausländi-
schen Münzen 109
Maas 111
Längenmaase 111
Flächenmaase 113
Getreidemaase 114
Maase der flüssigen Dinge 114
Holzmaase 115
Vergleichung einiger Meilen 116

Nach-

Nachricht.

Dieser Kalender wird alle Jahre in deutscher und französischer Sprache nach einem bestimmten Plane fortgesetzt, nach welchem gewisse Artikel beständig bleiben, andere aber jedes Jahr mit neuen abwechseln.

Derselbe wird auch ohne die Kalenderbogen unter dem Titel: Gothaisches genealogisches Taschenbuch ꝛc. für diejenigen Länder ausgegeben, wo fremde Kalender verboten oder einer hohen Stempelabgabe unterworfen sind.

Diejenigen, welche eine gewisse Anzahl Exemplare in Commission zu nehmen belieben, genießen eine billige Provision. Dabey aber bittet man den Preis nicht zu erhöhen.

Das Exemplar mit 12 Kupfern, sehr sauber gebunden mit vergoldetem Schnitt und im Futteral, kostet 1 Thaler. sächsisch oder 1 Fl. 48 Kr. rheinisch. — Es sind auch sehr schön in Maroquin gebündne Exemplare zu 2 Thlr. oder 3 Fl. 36 kr. zu haben.

Mit Bestellungen wendet man sich an den Verleger.

Gotha,

gedruckt mit Reyherschen Schriften.

Biblioteka Śląska w Katowicach
ID: 0030001661842
I 635233/54/1817